



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 3 (1933)

88 (15.4.1933)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-257453](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-257453)

Hitlerfreisbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE

KAMPFBLATT NORDWESTBADENS

Karlsruhe, Samstag/Sonntag, 15./16. April

Karlsruhe, Samstag/Sonntag, 15./16. April

Verlagsort Heidelberg

Der Tageskampf

Auch den früheren Staatsminister Otto Klepper, eine besonders stark aufstrebende Sphäre hat nun der rührende Arm der Gerechtigkeit mitten aus seinen Pfänden herausgelangt. Strafrechtlich gesehen wenigstens, denn persönlich hat man Herrn Klepper noch nicht erwischen können, da er sich rechtzeitig, wie viele andere Größen der vergangenen 14 Jahre im Ausland herumtreibt. Klepper ist wegen Betrug, Untreue, Anstiftung und Beihilfe zur Untreue angeklagt.

Herr Klepper war ein kluger Mann, folglich brauchte er eine Zeitschrift, die seine geistigen Ausdrucksformen einer breiteren Öffentlichkeit vermitteln sollte. So entstand das „Magazin der Wirtschaft“, geleitet von einem Herrn Bernfeld, der ebenfalls wegen fortgesetzten Betruges in Haft sitzt. Das Volk hatte für Kleppers Selbstbilde keine Bedürfnisse. Das „Magazin“ wurde nicht gelesen, und Druckkosten, die nicht gedeckt werden konnten, wurden 130 000 RM. von der Domänenbank an das Magazin überwiesen! Diese „Ausstattung“ hätte jedoch nichts, und also sah man Klepper den Versuch gemacht, auf die „Volkswirtschaft“ zu übertragen. — Außerdem veranlaßte er 175 000 RM. „zur besondere politische Zwecke“ und schließlich gab die Preußentaxe auf seine Zeitung einen Kredit von 2 333 000 RM. an die Kölner Wörres-Haus G.m.b.H. (Nationalistische Volkzeitung — Zentrumblatt), die heute ebenfalls fast völlig ruiniert ist. Endlich bekam auch der Staatssekretär a. D. Wegg einen persönlichen Kredit von 13 000 RM. Auf diese Finanzaktionen wurden leichtsinnig getätigt. Der Verdacht weiterer strafbarer Handlungen liegt vor. — Wir hatten es ja so reichlich. Der deutsche Volksgenosse zahlte keine Steuern und wenn er dabei noch die Hunde ging! Grund genug für Herrn Klepper mit diesem Geld nur so umzugehen. Und diese korrupte Tüte war Staatsminister.

Ein ähnliches Plätzchen scheint der Herr Dr. Dr. Gerdke zu sein. Unter Vorpliegung falscher Tatsachen erwirkte er 1925 eine Aufwandsentschädigung in Höhe von nur 75 000 RM. Für die Verbandszeitung des Preuß. Landtags erwirkte er ebenfalls einen Zuschuß von ca. 30 000 RM. mit der Begründung, daß die Zeitung nichts adwerbe. Schließlich ließ er das Eigentum an dieser Zeitschrift, die angeblich nichts einbrachte, auf sich übertragen. Ein edelmütig opfernder Mensch? Nein, ein Betrüger! Denn durch diese Eigentumsübertragung verdiente er jährlich 100 000 RM. Diese Zeitschrift ging wirklich „pleite“. Schließlich hat dieser Herr Gerdke mehrere Hunderttausend RM., die für die Wahl Hindenburgs bestimmt waren, durch Vorweilen geäußelter Äußerungen in seine Tasche gebracht und für persönliche politische Zwecke verwendet. So bedauert die Anklage. Gerdke war bekanntlich das Schicksalskündchen des Herrn v. Schleicher. Er sollte als Schleicher „Schäferhund“ die Arbeitsbeschaffung übernehmen. Nun hat er die Aufgabe offenbar — in die eigene Tasche — glänzend bewältigt! —

Ministerpräsident Göring in Süditalien.

Rom, 14. April. Ministerpräsident Göring ist mit seiner Begleitung, darunter dem Staatssekretär Körner, Freitag mittag vom Seeflughafen Ostia aus in Richtung Neapel und Syrakus abgefahren, um dort die Ostertage zu verbringen. Er wird Montagabend nach Rom zurückkehren.

Auflösung des Danziger Volkstages beschlossen.

Danzig, 13. April. Der Danziger Volkstag hat den Antrag auf sofortige Auflösung des Volkstages mit den Stimmen der Regierungsparteien (Deutschnationalen, Zentrum und Lb. Mitte) und der Nationalsozialisten zusammen mit 41 Stimmen gegen sechs kommunistische Stimmen angenommen. Die Sozialdemokraten gaben Stimmenthaltungsfarten ab.

Deutsche Ostern 1933

Goethes Faust, den weltmüden Erdenpilger und rastlosen Gelehrten, der die Götterwelt an die Lippen legen will, um aus des Dämons trügerischem Kerker zu entfliehen, reißt eine Jugenderinnerung ins Leben zurück: der Zeitklang eines Osterfestes! Dieses Osterfest, gelungen von gläubiger junger Menschheit, verspricht neue Seligkeit, enthält eine Vision, einen Hauch von Sinn, der den verzweifeltsten Schritt ins bodenlose Nichts hemmt. Das Golgathagraben der verstateten Gottheit, das Schmerzensopfer des einsamen Mannes am Holze ist einer Auferstehung gewichen; die Idee des Lebens hat gesiegt! Die dumpfe harrende Natur fühlt den Sana schwinden, die Schauer des winterlichen Sarkophagos liegen verdammernd im Untergrund des Herzens. Ueberwindung der Not ruft aus allem Werdens, Sonnenglanz umspielt die blütenumprängten Zweige, die wie hoffende lauchende weitaustragende Arme in die weichen wehenden Lüfte greifen! Neues spritzendes Grün färbt Ängst und Fluß. Ein schimmerndes hochzeitliches Gewand an Reine und Schönheit flattert in zarten Farben geweht über Busch und Strauch. Der Odem Gottes durchweilt lebend den Raum, in den schaffende, hoffende und aufgeregte Menschen hineinschreiten wie in das gelobte Land, das eine neue Verheißung mit sich bringt.

Ja, wir sind wie neu geboren! Das sonnige Frühlingsgewand, das die Schöpfung zur Auferstehung des Herrn angelegt hat, verleiht strahlend die segnende liebende Gnade des aller-

barmherzigen Vaters im Himmel, der sein Volk nicht vergaß. Lang war die Nacht des Harten, tief und dumpf der Schulturm, in dem wir geschmachtet, lähmten das Gitter, das den Fäulnis der Freiheit Widerstand leistete! Die Passion Gottes hat ihre unabwendbaren Stationen. Die Passion unseres Volkes ward von ihnen nicht verschont. Aber mitten in den unaussprechlichen Nöten des Karfreitagsmunders spannt Ite die Melodie der Erlösung, die jetzt am Oherstag mächtig aufbraut wie ein glanzüberschütteter Chor! Sterben und Geborenwerden Leben als Weiler der nämligen Worte in unserem Leben da. Das deutsche Volk schritt geknechtet viele Jahre unter dem Kartholz fremder Anrecht, gequält mit der Storpionenrute übermühter Feiniger und Heisterknechte. Es heißt nicht Gott schänden und sein Sterben kleiner machen, wenn man diesem Volke nachsagt, daß es eine Dornenkrone getragen hat.

Dies Volk hat beten, harren und kreiten lernen, tief innen im heiligsten Raum der Volkseele. Es hat den Berg des Leidens überschritten, weil es neuen Glauben gefunden hat. Es glaubt wieder, dieses deutsche Volk. Es hat wieder seinen Gott entdeckt. Es ist wieder eins geworden mit ihm, Gott hat sich ihm wieder geneigt und hat ihm den Vaterluf auf die durchgehende, zerklüftene Sitze gepreßt, wie einem Sohn, der aus der Gefangenhaft zurückkehrt. Jetzt blüht die Heimat allerwärts! Jetzt jubelt, eine einig selige Hoffnung! Ostern! Deutsche Ostern!

Mensch und Natur eins. Zusammenklang von Herz und Schöpfung. Geborener Seelenfrieden. Junger neuer Heiliger Tag!

Auf den Gräbern der Ehrenriedhöfe dahel und draußen leuchtet die rumm-beredte feierliche Pracht der Frühlingsblumen. Leben und Auferstehung. Duft und Schönheit, verschüttet wie junges Leben und Werden an der Stätte der Verwesung. In Gärten taunt das Blüthenleben so drangvoll und übermächtig, daß das Herz stürmisch schlägt und nimmer weiß, wie jung es geworden ist. Auferstehung! Ueber die Berge kräuseln sich die Blütenwellen dahin wie ein leise flutendes Meer, das lind und zärtlich über tolle Waldflüsse treibt. Da und dort reißt sich ein Riese mit starren Wehen, der die Last schneeligen Schmeldees laum zu tragen vermag. Vorkender Segen, frohe Verkündung einliger Ernte! Am Weingrund, am Waldbaum, am Bachufer, überall ein Pochen, Gauseln, Lächeln, Plätschern, Beden, Erwasen und Klängen von Blüten und Blüthen. Die Ostersymphonie zum Ruhme Gottes mit dem Thema der Freude, dem Thema, das der Schöpfung zuerst gehörte, als sie erklang. Denn Freude ist der Grundhaß des sich regenden, wirkenden und gestaltenden Lebens.

Osterlandchaft! Du bist nicht mehr nur Dorn für empfindsame Gemüter, die ihren das rohe Leben lieben und sich versträumen ins Land romantischen Schwärmens. Nein, du bist wieder deutsches Land mit deutschem Schicksal. Dein Werden und Blühen, dein Versprechen gehört dem schaffenden, heroisch kämpfenden Tag. Deine Generationen, deren Schwanz die deutsche Erde bestaunte und weichte, haben dich mit Blut und Eisen wiedergeholt, im Opf der Lebens, im Jarschen des Pfuges. Du bist frei geworden. Die Osteronne leuchtet über dir. Die Heimat Erde trägt wieder den Schritt freier Bauern. Du bist in sicherer Hut. Ein eherner Wille zu Freiheit, Ehre und Würde ist auferstanden nach der finsternen Nacht der Verflüchtung und des Fremdenjutes. Ueber dir schallt endlich wieder Verkündung und Finken schlag, über freier Scholle. Deutsches Land, Osteronne brennt blendend über deinen Fluren: du Menschen, die du nährt, sind wieder Brüder und Schwestern geworden. Es hat wieder Sinn zu leben und zu wirken.

Mensch und Natur wieder in Einklang! Ausgelitten der Kampf um die Einheit. Osterhoffnung für das ganze Volk. Blühen und Gedeihen. Die Glocken dieser Ostern 1933 läuten: unendlich viel tiefer und voller. Sie haben die erste Schwerkraft der Leidensnachte im Untergrund. Es ist wie mütterliche Freude, die aus Tränen stammt. Weit wird das Herz in uns. Leben und Tun bekommt neuen Sinn. Mit festem Schritt gehen wir unserer Straße, dem Ziele zu. Droben ein Führer, der aus Grabesnacht hinaus schritt, alle Wunden und Schmerzen auskostend, drunten ein Führer in deutschen Landen, leidenschaftlich, willensstark, wissend um den Sinn und den Kampf dieses irdischen Volkens. Himmel und Erde, so weit sie auseinander streben, so groß ihre Spannweite ist, so sehr sie ewigkeit und irdische Schranke darstellen, jetzt vermag unser Herz nicht anders zu denken und zu fühlen, als ob es ein einziges Tun und Vollen sei, daß die Welt und die Heimat durchwaltet, allem einen und denselben Sinn verleiht. Unser Herz lobert auf in der Osterfreude dieses deutschen Lebens. Gottheit und Menschheit sind nimmer zu trennen. Wir nehmen alles zum Gleichnis und Standbild.

Unsere irdische Freude ist so groß, daß sie hinauszuwagt und anderen Erden tag mit der österlichen Auferstehung Gottes vereinigt. Ostern ist uns geschichtlich-politische Wiedergeburt und Auferstehung geworden. Der Erdentag wandelt im Licht österlicher Erlösungsionne. Deutsche Herzen liegen den Osterchor. Sie wissen wahrlich um den Karfreitagssinn, der ihm vorausgeht. Deutsche Herzen verströmen den Hymnus wie eine Verheißung, auf die viele Jahre die Völkern gewartet haben. Gott hat deutsches Land, deutschen Glauben und deutschen Kampf erhört. Die Gebete klagen nächtlich gen Himmel, heimlich geküßt und verkrampft im Schmerz; die Osteronne hat uns Erhöhung geschenkt. Halten wir viele österliche Reinheit der Herzen wie heiliges Vermächtnis fest. Alles Menschenmühe braucht den Segen von dort oben. Im Lichte österlicher Gotteswelche schafft der Erdentag am laufenden Weh der Zeit. Gott liebt seine Geschöpfe, liebt sein Deutschland wieder; das ist Jubel, Osterbotschaft, Ostererlösung! Das ist deutsche Ostern!

Hanns Schmiedel



Politische Ostern in Rom

Göring und Baven vor der italienischen Presse

Rom, 13. April. Pp. Ministerpräsident Göring und Vizekanzler von Baven empfangen am Donnerstag die Vertreter der italienischen Presse.

Nach kurzen Begrüßungsworten Görings, erklärte Vizekanzler von Baven, er habe bei seinem privaten Aufenthalt in Rom Gelegenheit gehabt, mit dem hervorragenden Chef der italienischen Regierung alle Fragen zu besprechen, die unsere beiden Länder betreffen. Es sei viel vom Viererpakt die Rede gewesen. Diese geniale Idee Mussolinis werde aus ganzem Herzen von Deutschland unterstützt. Er hoffe, daß man im Verlauf der Verhandlungen auf den Originalentwurf Mussolinis zurückkommen werde. Wir Deutsche hielten sehr darauf, daß sich der Revisionsgedanke durchsetze. Sein Freund Göring und er seien glücklich, in Rom ähnliche Gedankengänge anzutreffen, von dem hervorragenden Regierungschef Italiens vertreten zu sehen. Vizekanzler von Baven hob noch in dem Artikel Mussolinis über die kleine Entente folgenden Satz hervor: „Der Revisionsgedanke marschiert und das zerbrechliche

Vollwerk eines Prolokolls wird ihn nicht aufhalten können.“ Wir Deutsche unterschreiben das mit ganzen Herzen.

Pp. Ministerpräsident Göring dankte zunächst für die sympathische Haltung der italienischen Presse gegenüber den Ereignissen in Deutschland und für die Herzenslichkeit, mit der er in Italien aufgenommen worden sei, besonders im Luftfahrtministerium. Sein Versuch trage amlichen Charakter und diene der Frage des Luftverkehrs zwischen Deutschland und Italien. Es sei natürlich, daß zwei Nationen mit so harmonischen Interessen nach einer Vorbereitungszeit diesen Verkehr ausbauen wollen. Der zweite Zweck seiner Reise sei gewesen, Minister Balbo einzuladen, auf dem Rückwege vom Geschwaderflug nach Amerika Gast der deutschen Regierung zu sein. Mit Freude begrüße er die Annahme dieser Einladung. Natürlich habe er bei den engen gedanklichen und gefühlsmäßigen Beziehungen zwischen Nationalsozialismus und Faschismus auch das lebhafteste Bedürfnis gefühlt, Mussolini zu besuchen. Sowohl Hil-

(Fortsetzung Seite 2 unten.)

Kurz und bündig

Der Landesverband Lippe der DVP hat die Auflösung der Parteioffiziersorganisation beschlossen und den Beitritt zur NSDAP empfohlen.

Drei Kommunisten wurden bei einem Fluchtversuch aus dem Dachauer Konzentrationslager erschossen.

Der kürzlich wegen Beteiligung an einem Korruptionsfall verhaftete Düsseldorf-Stadtvorordnete Dr. Odenkirchen erhängte sich im Gefängnis.

Generalkonferenzdirektor v. Hippel, der bisher in Schutzhaft saß, wurde wegen Verdacht des Falldelides verhaftet.

Der Privatsekretär des Dr. Grotke wurde ebenfalls verhaftet.

Die nächste Tagung des Bitterbundesrates wurde auf den 22. Mai verschoben.

Für die Reichsappellationsverfahren wurden 10 Reichskommissare eingesetzt.

Die Reichspresskonferenz ist neugegründet worden und steht künftig unter Einfluß der NSDAP. Im Bezirksverband Berlin des Reichsverbandes der Deutschen Presse hat Vg. Hauptmann Weiß die Führung übernommen.

Die Industrie- u. Handelskammer Königsberg wurde aufgelöst.

Auf Grund der Verordnung zum Schutz von Volk und Staat wurde die Vereinerung „Ernterbibelforscher“ in Bayern verboten.

In Sachen wurde Religionsunterricht als Pflichtfach eingeführt.

Der Kaffhäuserbund hat seine Mitglieder aufgefordert sich am Tag der nationalen Arbeit am 1. Mai zu beteiligen.

Der Leiter der Reichspressstelle der NSDAP, Vg. Dr. Dietrich wird den Vorsitz im Reichsverband der Deutschen Presse übernehmen.

Die Vahöhe zwischen Hindelang-Oberjoch-Schattwald in den Allgäuer Alpen wurde mit sofortiger Wirksamkeit Adolf-Hitler-Pah genannt.

Die um 33 ein Drittel n. S. verbliebenen Sonntagsruffahrten gibt die Reichsbahn auch am 1. Mai, dem Feiertag der nationalen Arbeit, aus.

Der Düsseldorf Oberbürgermeister Dr. Vogt wurden wegen verschiedenen Korruptionsfällen verhaftet und ins Gefängnis eingeliefert.

Der Kampfband für Deutsche Kultur hat ein Jugendamt eingerichtet, das der Leitung des Vg. Dreyer untersteht. An der kulturpolitischen Arbeit des Jugendamtes beteiligt sind: die „Freiher Junger Nation“, die „Deutsche Freischar“, die „Gewissen“, „Adler und Falken“, „Jugendbünde und „Jungtürme“.

Die Krankenkassenpräsidentenverbände haben sich nach der personellen Säuberung zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen. Den Vorsitz hat Vg. Freilinger von Wiesberg übernommen.

Politische Diktata in Rom

(Fortsetzung von Seite 1.)

ler als er seien für eine enge Italienisch-deutsche Verbindung.

Die Revolution der Braunhemden hätte nicht ohne das italienische Beispiel erfolgen können, das der Welt gezeigt habe, wie der Kommunismus siegreich bekämpft werden könne. Die einzige Kraft in Deutschland, die heute zähle und handle, sei die der Braunhemden. In Deutschland, so beloste Göring, habe keine nationale Revolution, sondern eine nationalsozialistische Revolution stattgefunden. Gegenüber ausländischen Pressestimmen, die im Verschwinden des Weimarer Systems eine Gefahr sahen, stellte Göring fest, daß die neuen Kräfte nicht jenes wieder aufnehmen wollten, was am letzten Deutschland schlecht gewesen sei. Sie wünschten vielmehr ein neues Deutschland, wie das der Faschismus in Italien gemacht habe. Deutschland wolle kein Land bedrohen, aber es fordere die gleichen Rechte, wie sie die anderen Länder hätten. Wenn daher andere Länder Sicherheit und Gerechtigkeit beanspruchten, so wüßte Deutschland dieselbe Sicherheit und dieselbe Gerechtigkeit.

Göring gab dann noch der Befriedigung der Braunhemden darüber Ausdruck, daß es gerade der Duce gewesen sei, der in den letzten Jahren auf internationalen Konferenzen im Völkerverband und in der Weltpresse die Forderungen Deutschlands zu den seinen gemacht habe. Was den Pakt von Rom betreffe, so werde dieser von Deutschland voll und ganz angenommen und er, Göring, habe den Wunsch, daß der Geist dieses Paktes keine Veränderung erfahre.

Er beloste noch, daß der Reichskanzler Hitler ebenfalls versichert habe, der Viererpakt sei die einzige Möglichkeit, um Europa für einige Jahrzehnte den notwendigen Frieden zu sichern. Für Hitler und für mich, schloß Göring beim Abschied, sind die guten Beziehungen zwischen Deutschland und Italien nicht eine diplomatische Frage, sondern sie entsprechen einem inneren und aufrichtigen Gefühl.

Verhaftung führender Persönlichkeiten der Badischen Beamtenbank

Unterschlagungen in Höhe von 1 Million Mark aufgedeckt — Fortbestand der Bank nicht gefährdet

Karlsruhe, 13. April. Die Pressestelle beim Staatsministerium teilt mit:

Wie der Öffentlichkeit bereits bekanntgegeben wurde, hat im Auftrage des Reichskommissars eine Kommission bei der Badischen Beamtenbank Kartagen. Schon nach dem bisherigen Stand der Ermittlungen liegt fest, daß in den vergangenen Jahren Unterschlagungen in Höhe von annähernd 1 Million Mark zum Schaden der Bank verübt wurden und von den verantwortlichen Persönlichkeiten gedeckt worden sind. Die Schuldigen sind seinerzeit der Staatsanwaltschaft nicht überantwortet worden. Die Leiter der Bank haben ferner Geschäfte getätigt, die über den Rahmen der Aufgabe einer Sparbank weit hinausgehen und ihrem Verstande zur Folge hatten. Die Verantwortlichen, insoweit sie während der Laufzeit der Bank, sind im Laufe des heutigen Tages in Schutzhaft genommen worden. Der Reichskommissar hat alle Maßnahmen getroffen, um einen ungefäherten Fortbestand der Bank zu gewährleisten. An die Mitglieder bzw. Einleger ergeht die Aufforderung, Ruhe zu bewahren; überhörschte und unbegründete Überhebungen können nur Schaden. Durch die aufgedeckten Verhältnisse ist der Bestand der Bank und die Sicherheit der Einlagen nicht gefährdet.

Die im Auftrage des Herrn Reichskommissar Wagner von den Kommissaren Jacob Papp und Wilhelm Hoy aus Mannheim ausgewählte Kommission hat überraschend schnell zu vollem Erfolg geführt. Das Ergebnis derselben reicht sich den schon bisher anderweitig aufgedeckten Korruptionsanklagen und Verlusten würdig an. Die in beiderlei Hinsicht verantwortlichen Leiter der Bank, Hauptlehrer Graf, Postinspektor

Mayer, Oberrechnungsrat Friedrich, ferner die Angehörigen des Kassierates, Reichsbahnoberrat Krüsklein, Professor Gaud und Stadteurat Dr. Schild wurden sofort in Haft genommen.

Der mitbeteiligte, durch zahlreiche verfaßte reiche Fehlgeldungen verhäufte Berliner Bankdirektor Otto Jahn wurde ebenfalls verhaftet. Er hat der Beamtenbank schamlose Verluste beigebracht, ohne der verdienten Strafe i. Z. zugeführt worden zu sein.

Wir haben uns schon vor langer Zeit mit der verdächtigen Geschäftsführung der Badischen Beamtenbank kritisch beschäftigt. In dem vergangenen korrupten November-Estimate jedoch blieb alles ruhig beim alten. Die Bank konnte vergnügt weiterwirken und die ihr anvertrauten Beamtenparagrafen verschleiern. Das von den Kommissaren zu Tage gebrachte Material machte obige Verhaltungen unerträglich. Daß die verantwortlichen Kräfte bei der Beamtenbank keine Fachleute gewesen sind, kann keine Entschuldigung für die Herren Novemberlinge sein. Gerade infolge dieser Tatsache war es erste Pflicht für Vorstand und Kassierat in ihren Geschäften doppelt so vorsichtig zu sein. Der Herr Reichskommissar Wagner wird auch hier mit eisernem Wesen ausfahren lassen, um die Badische Beamtenbank zu dem werden zu lassen, was sie unter dem bisherigen Regiment einfach nicht sein konnte.

In diesem Sinne wird der Ruf der Regierung bei der Beamtenbank Beachtung finden, der an Ruhe gemacht und Ungleichbedungen unterbindet.

Zusammenlegung aller badischen Handwerkskammern

Karlsruhe, 12. April. Im Ministerium des Innern traten heute unter dem Vorsitz des Sonderkommissars für Mittelstands- und Wirtschaftsafragen, Vg. Dr. Krenzler, die Präsidenten und Geschäftsführer der badischen Handwerkskammern sowie sonstige Vertreter der gewerbetreibenden Bevölkerung zu einer Aussprache über eine Nationalisierung in der Organisation der badischen Handwerkskammern zusammen. Die stattgefundene Erörterung, zu der alle anwesenden Vertreter der Handwerkskammern das Wort ergriffen, ergab die grundsätzliche Übereinstimmung mit dem vom Sonderkommissar den Anwesenden vorgelegten Vorschlag:

Hiernach sollen die bestehenden 4 badischen Handwerkskammern zu einer badischen Handwerkskammer mit dem Sitz in Karlsruhe zusammengelegt werden. Zur Ausrichtung der Verbindung mit der gewerbetreibenden Bevölkerung sollen an den Stellen der anwesenden Handwerkskammern Mannheim, Freiburg und Konstanz sogenannte Nebenstellen zur Beforgung laufender Geschäfte unecht erhalten bleiben.

Die Arbeiten der neuen Einheitskammer und der ihr unterstellten Nebenstellen sollen künftig durch Errichtung von Innungs- und Werkstätten erleichtert werden. Ihnen werden mit der Zeit die Aufgaben der Nebenstellen übertragen werden. Tsch der vorgelegten Zentralisierung in der Verwaltung der mitteligen Berufsvertretungen des Handwerks in Baden werden auch künftighin die anwesenden Verwaltungsgeschäfte, z. B. Prüfungen usw., weitgehend von den Nebenstellen besorgt werden.

Zur Vorbereitung der Errichtung einer Einheits-Handwerkskammer für das Land Baden ist dem Sitz in Karlsruhe sollen die Volkstammungen sämtlicher badischer Handwerkskammern bereits unmittelbar nach den Feiertagen die erforderlichen Ausführungs-

beschlüsse fassen. Es ist mit Bestimmtheit zu erwarten, daß diese ohne Schwierigkeiten zustande kommen werden. Von Mitte der nächsten Woche ab kann sodann bereits an die vorübergehenden Arbeiten zur Errichtung der künftigen einzigen Handwerkskammer in Karlsruhe gegangen werden.

Im Anschluß an die Aussprache veränderte der Sonderkommissar sodann folgende personelle Veränderungen bei den einzelnen Kammern:

Für die Handwerkskammer Mannheim wurde an Stelle des zurückgetretenen Präsidenten Ralmbacher der bereits bestellte kommissarische Vorsitzende Schmiedemeister Stark bestatigt. Eine Veränderung in der Geschäftsführung findet nicht statt.

Bei der Handwerkskammer Karlsruhe wird Präsident Weder die Geschäfte kommissarisch weiterführen. Dem Geschäftsführer Andres wird Dipl.-Ing. Doelle beigesteuert.

Für die Handwerkskammer Freiburg erklärte Präsident Knob seinen sofortigen Rücktritt. Zum kommissarischen Vorsitzenden der Handwerkskammer Freiburg wurde Raminsegermeister Walther ernannt. In die Geschäftsführung der Handwerkskammer tritt Dr. Schneider aus Freiburg ein.

Der Präsident der Handwerkskammer Konstanz, Hiltner, erklärte ebenfalls seinen sofortigen Rücktritt. Souditus Dr. Herlich wird einen sofortigen Urlaub antreten. Zum kommissarischen Vorsitzenden der Kammer wurde Schmiedemeister Johann Fieck aus Bollingen und zum kommissarischen Geschäftsführer Dr. Spreng aus Meerburg bestatigt.

Im Wege sofortiger Anordnung werden ferner die bisher gewählten Aufwandsentscheidungen für ehrenamtliche Posten bei den Handwerkskammern gestrichen; diese Auslagen werden auch künftig in der Höhe

Änderung des Kraftfahrzeugsteuergesetzes

Berlin, 14. April. Im Reichsgesetzblatt wird das Gesetz über Änderung des Kraftfahrzeugsteuergesetzes vom 16. März 1931 veröffentlicht. Im Artikel 1 des Gesetzes wird, wie schon bekannt, bestimmt, daß Personenkraftwagen und -Kraftwagen (ausgenommen Personennomibusse) die nach dem 30. März 1933 erstmalig zum Verkehr zugelassen sind, von der Steuer befreit sind. Weiter befragt dieser Artikel, daß die Steuer für das halbe Jahr die Hälfte der Jahressteuer, zuzüglich eines Aufgeldes von 3 v. H. für das Vierteljahr ein Viertel der Jahressteuer mit einem Aufgeld von 6 v. H. und für den Monat ein Zwölftel der Jahressteuer mit einem Aufgeld von 8 v. H. beträgt. Der Mindestbetrag für eine Steuerkarte ist 5 Reichsmark.

Artikel 2 und 3 regeln die Stellung der Kraftfahrzeugsteuer im Finanzausgleichsgesetz

und den Anteil der Länder an der Kraftfahrzeugsteuer.

Artikel 4 sieht eine Beihilfe für Kraftfahrzeugunternehmen vor. Der Artikel lautet: Kraftfahrzeugunternehmen können nach näherer Bestimmung des Reichsministers der Finanzen eine Beihilfe aus Reichsmitteln gewährt werden. Die Beihilfe beträgt jährlich höchstens 640 RM, wenn der Unternehmer eine Kraftfahrzeugsche in Betrieb hält und insgesamt höchstens 900 RM, wenn der Unternehmer mehr als eine Kraftfahrzeugsche in Betrieb hält. Der Anspruch auf die Beihilfe ist nicht pfändbar und nicht übertragbar. Er kann gegen Rückstände von Reichsteuern aufgerechnet werden.

Artikel 5 bestimmt, daß dieses Gesetz mit dem 20. April 1933 in Kraft tritt und das Außerkrafttreten der Vorschriften im Artikel

4 vom Reichsfinanzminister bestimmt wird. Im Reichsgesetzblatt wird ferner der neue Wortlaut des Kraftfahrzeugsteuergesetzes, wie es nunmehr auf Grund obiger Änderungen gefaßt ist, vom Reichsfinanzminister bekanntgegeben.

Letzte Drahtmeldungen

Berlin. Im Rahmen der Feier des Tages der nationalen Arbeit am 1. Mai wird gelegentlich der Mittagsstunde der Reichsregierung im Luftgarten Reichspräsident von Hindenburg eine Gotteskraft verliehen.

Berlin. Der Präsident des deutschen Evang. Kirchenausschusses hat den Ausschluß, das verfassungsmäßige Vertretungsorgan des Kirchenbundes in einer außerordentlichen Tagung nach Berlin zu berufen.

Berlin. Der Vorsitzende der preussischen Organisation der Wirtschaftspartei hat einen Antrag erlassen, in dem er die Auflösung der Partei und ihre Überführung in die NSDAP beantragt.

München. An Stelle des kommissarischen Vizepräsidenten von München, Himmeler, ist Viktor a. D. August Schneidhuber zum Vizepräsidenten ernannt worden.

Braunschweig. Die SPD. hat auf die Einziehung von Wahlberechtigten für die Parlamente von Stadt und Land Braunschweig verzichtet, so daß in den meisten Parlamenten nur Nationalsozialisten und Deutschnationale eingezogen sind.

Frankfurt a. M. Reichskommissar für Rechtsreform.

München, 14. April. Wie die Nationalsozialistische Parteikorrespondenz erfährt, hat der Reichsjustizminister dem Reichsminister die Absicht des Reichsjustizministeriums übermitteln, dem Reichspräsidenten die Ernennung des Führers der nationalsozialistischen Juristen, Dr. Hans Frank, zum Reichskommissar für die Erneuerung der Rechtsordnung und für die Gleichhaltung der Justiz in den Ländern vorzuschlagen. Mit der Ernennung dürfte in Kürze zu rechnen sein. Dr. Frank bleibt auch als Reichskommissar bayerischer Staatsminister der Justiz.

Der Verband der Handelsvertreter erwählt einen neuen Vorstand. Er steht nunmehr unter nationalsozialistischer Führung.

Der Minister für Propaganda, Dr. Goebbels, telegraphierte anlässlich der Eröffnung der Autoschau „Einfi und jeh!“ folgendes:

„Zur Eröffnung die besten Wünsche für erfolgreichen Verlauf der Ausstellung zum Ruhm der deutschen Kraftfahrt.“
Dr. Goebbels.“

Zur Frage der Neuorganisation jüdischer Kerzen zu Krankenkassen.

Berlin, April. In der Frage der Neuorganisation von jüdischen Kerzen zu den Krankenkassen steht laut einem Schreiben des Reichsministeriums auf dem Standpunkt, daß der Kerzenverband eine andere Regelung bedinge als der Anwaltsberuf. Durch die vorläufige Regelung ist die Neuorganisation von jüdischen Kerzen zur Krankenkassenprozedur gelpert worden. Was die Verhältnisse bei den Krankenkassen im allgemeinen angeht, so wird die Frage in Zusammenarbeit mit dem Hartmann-Bund und den anderen ärztlichen Berufsorganisationen, an deren Spitze der Vorsitzende des Nationalsozialistischen Kerzenbundes, Dr. Wagner, steht, geprüft und geklärt werden. Es ist damit zu rechnen, daß ein Einvernehmen in Kürze hergestellt wird, bei dem auch die ausreichende ärztliche Versorgung im ganzen Reich sichergestellt wird.

Spalterparteien verschwinden.

Der Bayerische Bauern- und Mittelstandsverband hat die Auflösung seiner Organisation beschlossen und stellt seine politische Tätigkeit ein. Seinen Mitgliedern hat er den Beitritt zur NSDAP empfohlen. Auch seinen Abgeordneten hat der Bund geraten, sich den Fraktionen der nationalsozialistischen Revolution anzuschließen.

Die Wahlkreisorganisationen der DVP in den Wahlkreisen Westfalen-Süd, Westfalen-Nord, Rhein-Waden, Koblenz-Trier, Düsseldorf-West und Hamburg haben die Auflösung der dortigen DVP beschlossen und ihren Mitgliedern den Beitritt zur NSDAP empfohlen. — Wir leben in diesen Vorjahren die ersten Erfolge der großen Einigungsarbeit des Führers. Die Einsicht über die Unmöglichkeit der kleinen Spalterparteien ist im Volk zum Durchbruch gekommen. — Auch der Parteivorstand der DVP, der am 23. April eine Sitzung einberufen hat, wird an dieser Entwicklung nichts mehr ändern können!

Vg. Hauptmann Cooper wird wahrscheinlich zum Statthalter für Anhalt und Braunschweig ernannt. Vg. Bauerle Kaufmann zum Statthalter der drei Hansestädte

Mannh
En

R-L

Frühlings- tempo trägt edes-Benz an einer Wagen voll, wenn Ladenbar eine Gedr Karfreit des Frühl so daß selb nicht darü Frühlings besonders gkerung Sp Kraftäder zleben. F Fahne an zwischen, g SA und C und an die von neuem lung sich im im Volke wurde man Hiler die der Nation men die E worden H.

Raum e Fahrt von nötig. S der allen E wir in ihr ein im La gen, stanki nalen Reo der Fahne von einem nen Haken bier gemei merke die Nigends k and selbst Nähe des um auf do geben.

Als wir Anzahl Ehen Familien Hobeit der senburg, V missarische Regierung Stadt Ma Wall, die bände, an gemeinen Vogel, Vo Aktiengesel Vereine, hatten eben stellung ge den wurde mers Flieg fliegend, ab baue abwa Pankli

die Feler dem Vortr men des G ger Feuer Ladenburg Vater Ben standsmitgli schaft,

das Redne er zundschf Benz zusammenhan belt von G men mit G gesellshaft besonders Redner au ranen der als treue S dann der C Gattin des zuwenden allesverste und Anerk Pionier bis schäft und auf den sch bilindustrie Worten:

„Ueber hat sich de nen beutige lang war d am meisten Wirtschaft verloren, d einmal öffe Förderung

Der Ba Rede kanziers

Mannheimer Benzfelertage:

Entthüllung einer Gedenktafel am Benz-Hause in Ladenburg

Frau Benz, Reichspräsident von Hindenburg und Volkskanzler Adolf Hitler Ehrenbürger

R.L. Fahrt in einen herrlichen blauen Frühlingsmorgen. Mit einem 90-Kilometer-tempo trägt uns eine schnittige 1,7 Liter-Mercedes-Benz-Limousine durch die Landschaft...

Automobil-Ausstellung. Erstmals seit langer Zeit wurden von so hoher Warte aus die Leistungen der deutschen Automobilindustrie anerkannt...

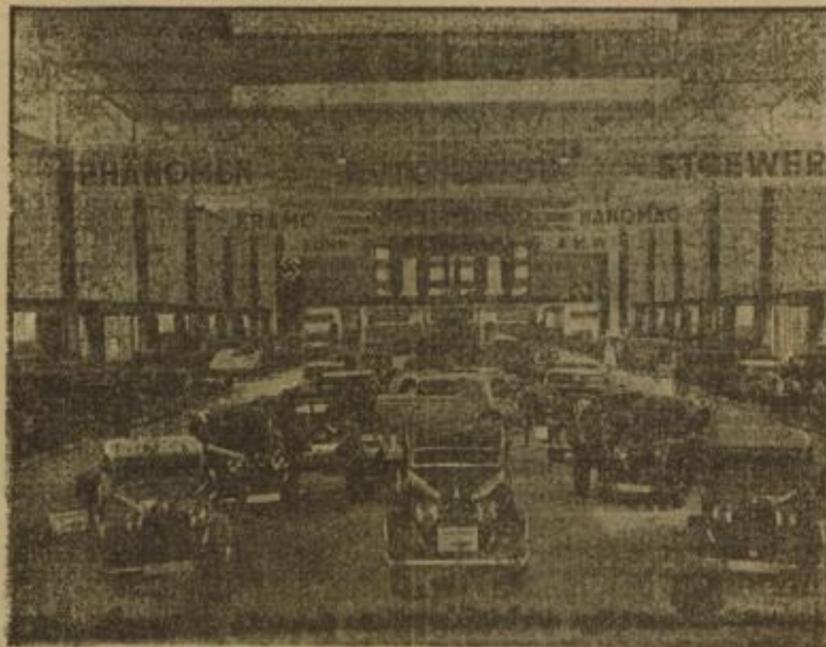
Die Gedenktafel an diesem Hause soll verhandeln, wo Dr. Carl Benz im Kreise seiner Lieben seinen Lebensabend verbrachte...

Die Gedenktafel fällt in den Beginn einer neuen Zeit. Möge sie eine glückliche Zeit werden für das ganze deutsche Volk...

Wir, die wir unserer lieben Daimler-Benz Aktiengesellschaft angehören, wollen uns heute erneut geloben, daß wir uns der Namen Benz und Daimler auch fernerhin würdig erweisen wollen...

Die schwarz-weiß-rote Halle fiel und die Gedenktafel wurde sichtbar, die folgende Inschrift trug:

Der Schöpfer des Benz-Kraftwagens Dr. Ing. Carl Benz wohnte in diesem Hause von 1904 bis zu seinem Tode 1929.



Blick in die Ausstellung „Ein fi und Jetzt“ in Mannheim.

Ran ergriff der Bürgermeister der Stadt Ladenburg...

Bürgermeister Hagen das Wort und würdigte die Verdienste des bisher einzigen Ehrenbürgers der Stadt Ladenburg in herrlichen Worten...

Sichtlich tief bewegt dankte Frau Benz in herrlichen Worten für die vielen Ehrungen, woran sich Ehrengäste, Vereine und Verbände zu einem Zug formierten...

Schlief und einsam, wie er gelebt, so ist auch die Ruhstätte des Autopioniers gehalten. Nachdem die Ehrengäste und Vereine am Grabe Aufstellung genommen hatten, sang der Liederkreis das Lied „Ich suche ihn“...

Nach einem von der Feuerwehrkapelle Ladenburg gespielten Musikstück begaben sich die Teilnehmer in die Stadt zurück...

Die badischen Kommissare räumen auf!

Kommissar in der Landeszentrale des Einzelhandels. Karlsruhe, 14. April. Für die Landeszentrale des Badischen Einzelhandels wurden vom Sonderkommissar Pp. Dr. Reutrup folgende Herren bestellt:

Am den numero clausus für Baden. Karlsruhe, 14. April. In einzelnen Ländern ist wegen allzu großen Andrangs allgemein nicht nur für Juden ein numero clausus für Medizinstudierende eingeführt...

Führergemeinschaft badischer Bauern. Karlsruhe, 14. April. Der Einzug im Reich folgend, fand am Donnerstag, den 13. April, eine

gemeinsame Besprechung der badischen landwirtschaftlichen Organisationen statt.

Vom gemeinsamen Willen befeuert, die notwendige Einigung der badischen Bauern auf nationaler Grundlage zu vollziehen, wurde eine Führergemeinschaft gegründet...

Die Durchführung des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums in Baden.

Karlsruhe, 14. April. Kultusminister Dr. Bader hat zunächst zum Vollzug des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums angeordnet...

nicht gesehen ist, das Dienstverhältnis gekündigt wird. Von dieser allgemeinen Maßnahme ausgenommen werden Beamte, die im Weltkrieg an der Front für das deutsche Reich oder für seine Verbündeten gekämpft haben...

Der Sonderkommissar für Landwirtschaft im Kantonal. Karlsruhe, 14. April. Am Ostermontag, den 17. April 1933 von 14-15 Uhr spricht in Mannheim über den Südfunk der Sonderkommissar für Landwirtschaft, Schmidt, über das Thema „Reorganisation - Landwirtschaft“.

Die Gleichhaltung der Handwerkskammer. Diäten mit sofortiger Wirkung aufgehoben. Keine Nebenverdienste.

Karlsruhe, 14. April. Der Kommissar für die Wirtschaft und den Mittelstand, Pp. Dr. Reutrup hat angeordnet, daß Entscheidungen an die Mitglieder der Handwerkskammer, ihrer Verbände und die Ausschußmitglieder nicht mehr gewährt werden dürfen...

Sozialisierung margittischen Vermögens. Ueberlassung an die nationalen Organisationen. Wie die Pressestelle beim Staatsministerium mitteilt, hat Reichskommissar Wagner folgendes verfügt:

Sämtliche beweglichen Vermögensgegenstände, die bei aufgelassen margittischen Wehr-, Turn- und Jugendverbänden politisch beschlagnahmt worden sind, werden auf Grund § 1 der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze von Volk und Staat vom 28. Februar 1933 zugunsten des badischen Staates eingezogen.

Die politisch beschlagnahmten beweglichen und unbeweglichen Vermögensgegenstände (Möbiliar, Gebäude, Anlagen usw.) werden dem Landesauschuss für Lebensübungen und Jugendpflege z. Hd. des Hilfskommissars Robert Roth, Wld., Pielsoheim, zur Benutzung und Verwendung durch die SA, SS, den Stahlhelm, die Hitler-Jugend und andere Verbände, die hinter der nationalen Regierung stehen, überlassen.

Damit ist das Material, das bisher internationalen Zwecken diente, in den Dienst eines wahren und echten nationalen Sozialismus gestellt worden. Es wird der SA und SS, der Hitlerjugend und den anderen nationalen Verbänden eine willkommene Vermehrung ihrer Ausbildungsmöglichkeiten sein und ihnen damit in erhöhtem Maße die Aussicht geben, die noch beseitigte stehenden Volksgenossen in die große Front der deutschen Volksgemeinschaft einzugliedern...

Neue Gestaltung im badischen Volksschulwesen. Neue Schulbücher. - Kultusministerium übernimmt die Welterschulung.

Karlsruhe, 13. April. Im Zuge der eingeleiteten Reformmaßnahmen auf dem Gebiete des Schulwesens hat der Staatskommissar für das Ministerium des Kultus und Unterrichts die alsbaldige Neugestaltung des Lehrplanes für die Volksschulen sowie der Lehrbücher für die Volksschulen und Fortbildungsschulen und die Bearbeitung und Herausgabe eines badischen Volksliedbuches verfügt...

Neue Kommissare

Ein Hilfskommissar für den Einzelhandel. Karlsruhe, 12. April. Zum Hilfskommissar für den badischen Einzelhandel wurde der Direktor der Badischen Treuhändergesellschaft Pp. Julius Hepp, ernannt...

Pp. Dr. Hausmann, Hilfskommissar für Tierärzte. Karlsruhe, 12. April. Tierarzt Pp. Fritz Hausmann ist vom Sonderkommissar für das Gesundheitswesen zum Hilfskommissar in Fragen der Tierärzte bestellt worden.

Staatsbürgerschaft für die badischen Sportkassen. Karlsruhe, 12. April. Wie bekannt, hat der badische Staat im Laufe des Jahres 1931 gegenüber der Kasse- und Garantiefonds in Berlin zugunsten der badischen Sportkassen in erheblichem Umfang Bürgerrecht übernommen...

bestand

stimmte

ngen

ter des Tages

usischen Coang

reuthlichen De

iffiziellen Vo

us die Einzel

rektorreform

nganda, Dr.

en Wünsche

der Ausstel

cher Verste zu

age der Neu

den. Mittellands

ntätigkeit ein

geordneten hat

zu schließen.

er BW in den

schlalen Nord

dorf-Welt und

ortigen BW

den Beitritt

leben in diesen

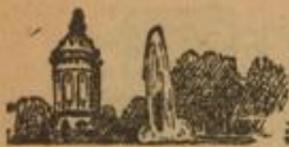
großen Ein

nicht über die

parteien ist im

- Auch der

23 April eine



Mannheim

**Jam Freitag des Verwaltungsdirektors
Bischmann.**

Zu dem bedauerlichen Selbstmord des Herrn Verwaltungsdirektors Bischmann von der Allgemeinen Ortskrankenkasse Mannheim wird mitgeteilt, daß gegen Herrn Bischmann nicht die geringsten Anhaltspunkte einer unzureichenden oder auch nur unkorrekten Handlungswelt vorliegen. Der Hilfskommissar für die Allg. Ortskrankenkasse hat ihm dies wiederholt erklärt und um seine loyale Mitarbeit gebeten. — Herr Bischmann hat auch bis zum letzten Tage seine Dienstobliegenheiten getreulich im Interesse der Kasse erfüllt. Der Grund zu diesem Freitod kann also nur in einer durch die Zeitverhältnisse bedingten vollkommen seelischen Zerrüttung zu suchen sein.

Hg. Ständartenführer Zeit verunglückt. Hg. Zeit, der sich gestern auf einer Dienstreise befand, verunglückte mit seinem Wagen im Käfertal, daß er sich einen Beinbruch zuzog und in das Krankenhaus eingeliefert werden mußte. Wir wünschen ihm baldige Besserung.

Die SA, SS, und der Stahlhelm haben während der großen Versammlungen über die Übertragung der Durchführung der gesamten inneren Wapperrung übernommen. Die ganze Organisation liegt in den Händen des Ständartenführers Zeit.

Entwendet wurde: Am 5. 4. 33 in Käfertal aus einem Personkraftwagen ein Radioapparat, Marke „Siemens“ 23 W, 2 Röhren, Schirmgitterempfänger mit Lautsprecher. Der Apparat ist Größe 18x23, der Lautsprecher Größe 36x13, Kaufpreis, 100,- Mark.

Zum 6. 4. 33 aus einem Garten im Hinteren Kiedweg ein blauer und ein gelber Hahn.

Am 8. 4. in der Erlenstr. ein Pferdegeschirr, zwei Hanfjagtau, und Lederjügel.

Zum 9. 4. 33 in Käfertal 4 verschiedenfarbige Stollhähnen.

Am 9. 4. 33 aus einer Ledertasche in Käfertal 40 Mk. Silbergeld.

Am 10. 4. 33 vor einem Hause in S. 6 ein zweifarbiger, graugelber Handwagen mit der Fa. Gebr. Müller, Werkstr. 15.

Zum 10. 4. 33 aus mehreren Bauhütten des Käfertals oberhalb der Hindenburgbrücke 200 Liter Motoröl, zwei Paar Arbeitskleid, Größe 43 und 45, ein blauer Arbeitsanzug, ein Doppel- und ein einfacher Rohstoff, ein Rock und verschiedene Werkzeuge.

Verloren ging: Am 1. 4. 33 auf dem Lindenhof ein beige-farbiger Geldbeutel mit einem 20-Mark Schein und verschiedenen Rabatmarken.

Am 3. 4. 33 auf der Friedrichsplatzstraße ein dunkelbrauner Geldbeutel, mit 27,50 Mk. und einem Ausweis auf den Namen Wächter.

Bahnhof-Bühnenfesten an beiden Osterfesttagen in Rosengarten.

Gestern und vorgestern trat das Wertvolle ein, das dieses Wingerfest zu einer dankwürdigen Veranstaltung machen wird, für alle, die daran teilnehmen werden: Die babilischen und pfälzischen

Wingetgenossenschaften stehen in tausenden von Litern Erzeugnisse ihrer besten Gewächse der letzten Weinreife anrollen. Beste, naturreine, sorgfältig gepflegte Weine werden zum Ausverkauf gelangen, da ja mit dem Fest die Abicht verbunden ist, den vielen Besuchern aus den ferneren deutschen Provinzen und dem angrenzenden Ausland eine köstliche Probe der Weine unserer Landeshauptstadt hier zu kredenzen. Durch diesen Umstand werden auch die Mannheimer und die Besucher aus der näheren Umgebung das Glück haben, zu einem mäßigen Preis einen Tropfen trinken zu können, der ganz selten in ähnlicher Güte geboten werden kann. — Die Säfte prangen nun schon in ihrer bunten farbenprächtigen Aus-

Arbeitsbeschaffung

Die Kommissare der Stadt Mannheim betrachten es nach wie vor als ihre vornehmste Aufgabe, sich mit allen zur Verfügung stehenden Kräften und Mitteln für die Arbeitsbeschaffung einzusetzen. Größere Arbeitsmaßnahmen sind, wie an anderer Stelle berichtet wird, bereits im Sandtorfer Moor getroffen worden. Mit der Erweiterung und Neuorganisation des dortigen Arbeitslagers entsteht an dieser Stelle das größte Arbeitslager Badens. In diesen Tagen haben nun Besprechungen der Kommissare mit Mannheimer Wirtschaftsvertretern stattgefunden, die eine tatkräftige Unterstützung für alle weiteren treffenden Arbeitsmaßnahmen und Projekte der Arbeitsbeschaffung zugesagt haben. Damit wird natürlich eine Unterstützung der privaten Initiative, die voll und ganz der Wiederaufrichtung der deutschen Wirtschaft und den Aufgaben der Arbeitsbeschaffung dient, nicht ausbleiben.

Anhaltende Zunahme der Meldungen zum akademischen Werkhalbjahr.

Das in dem großen Rahmen des freiwilligen Arbeitsdienstes von der Deutschen Studentenschaft propagierte und mit staatlicher Unterstützung eingeseht akademische Werkhalbjahr hat in den weitesten Kreisen der studentischen Jugendkreise, in erster Linie aber in der diesjährigen Abiturientenschaft gewaltigen Anklang gefunden. In vorderster Stelle im Reich steht heute, soweit es sich überblicken läßt, die Aussicht, dessen gesamte Abiturientenschaft sich nahezu ausnahmslos zum freiwilligen Arbeitsdienst gemeldet hat. Eine endgültige Zahl der Anmeldungen für Baden, insbesondere für Mannheim, liegt noch nicht vor, da nämlich die Reihe der Neuanmeldungen, wenn auch verspätet, sich fortsetzt. Mannheim selbst weist augenblicklich einen Stand von 80-90 Neuanmeldungen auf, nachdem noch vor 14 Tagen nur knapp 40 Meldungen vorliegen. Die von der Deutschen Studentenschaft betreuten und teilweise auch durchgeführten eigenen Lager stehen im ganzen Reich bereit zur Aufnahme. Die an den einzelnen Hochschulen bestehenden akademischen Bände

Rattung. Der bewunderte Mittelpunkt des Festes wird der Nibelungenaal werden, der sich in in dem Bilde eines alten typischen Weinortes, wie wir sie so häufig hier in unserer Gegend treffen, repräsentiert. Die Künstler sind eingetroffen, die Proben haben begonnen: Alles ist bereit, den Besuchern ein großes unvergessliches Festvolles zu bescheren.

Mannheim im Rundfunk

Sonntag, den 16. April.
12.30-13.00 Uhr: Feierliche Enthüllung des Denkmals für Carl Benz auf den August-Anlagen.
13.00-14.00 Uhr: Vortragsabend der Badischen Volkshochschule, Leitung: Obermusikmeister Heilig.
16.30-17.00 Uhr: „Hier spricht Menck und Doktor“, Gespräche mit Kenn- und Herrenfahrern aus allen Ländern, Leiter des Hörberichts: Karl Köhler.
Montag, den 17. April.
14.00-15.00 Uhr: Vortrag von dem Sonderkommissar für die Landwirtschaft Schmidt über: „Die Neuorganisation der Landwirtschaft“.

für Arbeitsdienst und Werkhalbjahr nehmen neben den betreffenden Arbeitsämtern die Anmeldungen entgegen und verfügen über die Zuweisung in die einzelnen Lager. Die Zeichen mehrten sich, daß tatkräftiger Dienst an Volk und Nation als Voraussetzung für eine disziplinierte geistige Schulung auf Deutschlands Hochschulen für die junge Generation bereits eine Selbstverständlichkeit geworden ist.

Bezugsverbot ausländischer Zeitungen.

Auf Grund einer Verfügung des Staatskommissars für das Ministerium des Kultus und Unterrichts, Dr. Wacker, die das Verbot für solche ausländischen Zeitungen vorseht, welche Gerede über angebliche Juden- und Sozialistenverfolgungen in Deutschland gebracht haben, ist dem Dolmetscherinstitut an der Handelshochschule Mannheim durch die Kommissare der Bezug folgender Zeitungen untersagt worden:

- 1. Daily Herald, 2. New Statesman and Nation, 3. Weekend Review, 4. Dépêche de Toulouse, 5. L'Ouvreur.

Weiter wurde auf Anordnung der Kommissare hin der gesamte Schriftverkehr des Dolmetscherinstituts vorläufig beschlagnahmt.

Personalangelegenheiten.
Das Dienstverhältnis mit Frau Steindamm-Waldeck, Angestellte bei der Wäcker- und Lesehalle, wird unter Einhaltung der gesetzlichen Kündigungsfrist gelöst. Mit dahin wird Frau Steindamm-Waldeck beurlaubt.

Wer kann zur Landhilfe?

Die unerwartet große Nachfrage nach Helfern hat dazu geführt, daß der Kreis der für die Landhilfe in Betracht kommenden Arbeitsuchenden eine wesentliche Erweiterung erfahren hat.

In Zukunft können zur Landhilfe alle Jugendlichen vom 14. bis 25. Lebensjahr — ohne Rücksicht auf die Unterhaltungsart — als Helfer zugewiesen werden. Ausgenommen sind nur diejenigen Jugendlichen, die den gemeinsamen Lebensunterhalt im Betriebe der Angehörigen miterwerben können.

Die Förderung erfolgt ganz aus Mitteln der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung, wodurch eine starke Entlastung der Fürsorgeämter und Gemeinden eintritt.

Mit dieser erweiterten Bestimmung ist die Möglichkeit geschaffen, im Verhältnis zu dem Personalbedarf in der Landwirtschaft Arbeitslose in großer Zahl sowohl im Arbeitsamtsbezirk Mannheim als auch außerhalb einer Beschäftigung zuzuführen.

Die Meldung zur Landhilfe ist eine freiwillige und wird von dem für den Wohnort zuständigen Arbeitsamt entgegengenommen.

Ausstellung des Notwertes Deutsche Jugend

Am Weihnachtstag des vergangenen Jahres rief der Reichspräsident die arbeitslose Jugend zur Bildung von freiwilligen Kameradschaften auf, um ihnen durch kameradschaftlichen Zusammenhalt im Notwert der deutschen Jugend Gelegenheit zu sinnvoller Betätigung zu geben. Eine Ausstellung über diejenigen Arbeiten, die von den Teilnehmern dieser Kameradschaften angefertigt wurden, findet in der Zeit vom 22. bis einschließlich 23. ds. Mts. im Saale des

Großen Reyerhof in O. 2, 16 statt. Dabei werden die Arbeiten von insgesamt 18 Kameradschaften ausgestellt. Zur Ausstellung gelangen Fach- und Bastelarbeiten, hergestellt von den männlichen Teilnehmern der Holz- und Metallberufe, sowie Bild-, Stick-, Näh- und Häkelarbeiten der Teilnehmerinnen weiblicher Kameradschaften.

Von den jugendlichen Gärtnern wird das Modell einer Stadtrandbesiedlung gezeigt. Die Ausstellung ist an den genannten Tagen von 10-19 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist für jedermann frei.

Es wäre zu begrüßen, wenn möglichst viele Mannheimer Einwohner durch den Besuch dieser Ausstellung ihr Interesse für das Schicksal der arbeitslosen Jugend zum Ausdruck bringen würden.

SA und SS haben einen Sportplatz.

Die roten Sportverbände verfügten an der Sellweide über einen Sportplatz, der von der Polizei beschlagnahmt wurde, weil er ein Turnplatz für unzulässige Elemente geworden war. Dieser Platz, für dessen Weitervermietung die Kommissare der Stadt Mannheim zuständig sind, wurde nunmehr für die SA und die SS freigegeben.

Tapeten bei TWELE
Teppiche
Vorhänge
MANNHEIM - 2. 1. 1 Treppchen
Klein - a. an. Telefon Nr. 3291

WEINHAUS Hütte H. REITH
Q3.4 Die deutsche Gaststätte Q3.4

Beranftaltungen:

Kabarett Allee: 20.15 Uhr Kabarett - Varieté - Tanz.
Rhein-Kabarett: Automobilschau Eintr und Zeit. 9-19 Uhr.
Friedrichspark: Begrüßung der Teilnehmer der Automobil-Welt-Sternfahrt. 20 Uhr.
Städtisches Schloßmuseum: Archäologische, kunstgewerbliche, heimat- und kunstgeschichtliche Sammlungen. Sonderausstellungen: „Die Entwicklungsformen des Spielzeuges“ und „Handzeichnungen von Paul und Augustin Engel“. Geöffnet von 10-13 u. von 15-17 Uhr.
Städtische Kunsthalle: Gemälde und Skulpturen des 19. und 20. Jahrhunderts. Graphische Sammlung, kunstgewerbliche Bibliothek. Sonderausstellung: „Der Teppich“ (erlebene Sammlerstücke und neue deutsche Arbeiten). Geöffnet von 10-13 und von 15-17 Uhr.
Mannheimer Kunstverein V. 1. 1: Roberte Kunst. Geöffnet von 10-13 und von 15-17 Uhr.
Ausstellung Mannheimer Künstler im Volkshaus: Geöffnet von 10-18 Uhr (auch am Ostermontag geöffnet).
Ostermontag, den 18. April 1933:
Historischer Automobil-Corso: 11 Uhr ab Rhein-Kabarett durch die Straßen der Stadt.
Rhein-Kabarett: Automobilschau Eintr und Zeit. 12-19 Uhr.
Enthüllung des Carl Benz-Denkmal. 12.30 Uhr.
Nationaltheater: „Die Meistersinger von Nürnberg“. 18 Uhr.
Planetarium im Volkspark: 16 und 17 Uhr Vorführungen.
Badisch-Pfälzisches Wingerfest im Rosengarten: 16 und 20 Uhr.
Kabarett Allee: Kabarett - Varieté - Tanz. 16 und 20.15 Uhr.
Veranstaltung der Württembergers: Schlußnationaler Kundgebung im Friedrichspark. 16 und 20 Uhr. Abends Feuerwerk.

Zugestellender:
Karlsamstag, den 13. April 1933.
Nationaltheater: Zum letzten Male „Die Marne-Schlacht“. 20 Uhr.
Planetarium I. Volkspark: 16 Uhr Vorführung.

Städt. Kunsthalle mit Sonderausstellung „Der Teppich.“ Geöffnet von 14-17 Uhr.
Schloßmuseum und Museum für Natur- und Völkertunde geschlossen!
Ostermontag, den 17. April 1933.
Rhein-Kabarett: Automobilschau „Eintr und Zeit“. 9-19 Uhr.
Kalle: Theater: „Carmen“, Oper von Bizet. — Miete 5 — 10.30 Uhr.
Kabarett Allee: Kabarett - Varieté - Tanz. 16 Uhr und 20.15 Uhr.
Planetarium im Volkspark: 16 Uhr und 17 Uhr Vorführungen.
Badisch-Pfälzisches Wingerfest im Rosengarten: 16 Uhr und 20 Uhr.
Veranstaltung der Württembergers: Frühlingfest mit Tanz im Friedrichspark. 16 Uhr und 20 Uhr.
Städtisches Schloßmuseum: Archäologische, kunstgewerbliche, heimat- und kunstgeschichtliche Sammlungen. Sonderausstellungen: „Die Entwicklungsformen des Spielzeuges“ und „Handzeichnungen von Paul und Augustin Engel“. Geöffnet von 11-17 Uhr. Eintritt frei!
Städtische Kunsthalle mit Sonderausstellung „Der Teppich.“ Geöffnet von 11-13.30 und von 15 bis 17 Uhr. Eintritt. frei!
Museum für Natur- und Völkertunde im Zeughaus: 11-13 und 15-17 Uhr. Eintritt frei!
Mannheimer Kunstverein V. 1. 1: Mod. Kunst. Geöffnet von 11-13 und 15-17 Uhr.
Ausstellung Mannheimer Künstler: im Volkshaus: 10 bis 18 Uhr.

Städt. Kunsthalle mit Sonderausstellung „Der Teppich.“ Geöffnet von 14-17 Uhr.
Schloßmuseum und Museum für Natur- und Völkertunde geschlossen!
Ostermontag, den 17. April 1933.
Rhein-Kabarett: Automobilschau „Eintr und Zeit“. 9-19 Uhr.
Kalle: Theater: „Carmen“, Oper von Bizet. — Miete 5 — 10.30 Uhr.
Kabarett Allee: Kabarett - Varieté - Tanz. 16 Uhr und 20.15 Uhr.
Planetarium im Volkspark: 16 Uhr und 17 Uhr Vorführungen.
Badisch-Pfälzisches Wingerfest im Rosengarten: 16 Uhr und 20 Uhr.
Veranstaltung der Württembergers: Frühlingfest mit Tanz im Friedrichspark. 16 Uhr und 20 Uhr.
Städtisches Schloßmuseum: Archäologische, kunstgewerbliche, heimat- und kunstgeschichtliche Sammlungen. Sonderausstellungen: „Die Entwicklungsformen des Spielzeuges“ und „Handzeichnungen von Paul und Augustin Engel“. Geöffnet von 11-17 Uhr. Eintritt frei!
Städtische Kunsthalle mit Sonderausstellung „Der Teppich.“ Geöffnet von 11-13.30 und von 15 bis 17 Uhr. Eintritt. frei!
Museum für Natur- und Völkertunde im Zeughaus: 11-13 und 15-17 Uhr. Eintritt frei!
Mannheimer Kunstverein V. 1. 1: Mod. Kunst. Geöffnet von 11-13 und 15-17 Uhr.
Ausstellung Mannheimer Künstler: im Volkshaus: 10 bis 18 Uhr.

Fred Cadrikat u. die lebendige Stadt. Mannheims führende Kleinkunstbühne die Allee hat für die Osterfesttage anlässlich der Benz-Denkmalweihe, sich besonders angestrengt und bringt am Ostermontag in Form von zwei Festvorstellungen ein erstklassiges Kabarett- und Varieté-Programm beizubringen. Die lebendige Stadt in der lebendigen Stadt. Fred Cadrikat wird im Verein mit seinen Gesteuen — Grete Beller als Vortragssolistin Renade u. Co. die phänome-

nale Kraftnummer, E. u. M. Amara-Familie Williams humor, Musikalisch etc. befreit sein, Jedem etwas zu bieten. Ferner gelangt ein origineller Stetich zur Kraufführung: „Albert, — da stimmt was nicht!“ derselbe wird sich r die Lacher auf seiner Seite haben. Also Parole für Oster: Geh auch mal aus, Freude tut not, was du in der Allee verzeihst, gibt andern Brot.

Bruchheilmethoden Danzelsen.

Herr Dr. med. Neumann, Wien, schreibt in der Zeitschrift „Der Naturarzt und Lebensreformer“, Wien, folgendes:

„Anlässlich des zweiten internationalen Naturarzte-Kongresses und der damit verbundenen Ausstellung bildeten die Bruchbänder der Fa. Danzelsen, München-Gaim, eine besondere Anziehungskraft.“

Tausende von Leuten, welche durch diese Bänder geheilt wurden, bilden den besten Beweis, daß Brüche auch ohne Operation, ohne Verursachung, auf mechanischem Wege geheilt werden können. Dies haben auch hervorragende Verzte bereits einwandfrei anerkannt und bestätigt. Danzelsen behauptet mit Recht, daß schleichende Bruchbänder mehr schaden als nützen. Die Danzelsen'schen Bruchbänder schließen die Bruchspalte nicht nur fest ab, sondern sind regulier- und verformbar, sie nehmen auch Rücksicht auf den anatomischen Bau des Beckens und es ist eine physische Unmöglichkeit, daß der Bruch aus der Bruchspalte entweichen kann. Die Erfindung ist vielfach patentiert, die Anwendung ist sehr einfach und leicht durchführbar.“ Beachten Sie die Anzeige der Danzelsen-Niederlassung, Mannheim 115, Kaiserling 21 rot.

Sincin in den Reichsverband deutscher Mundfunkteilnehmer!

Reaktion... feler und... Wiederersta... lichen Volle... ndlich wie... geben. Sch... autage. Die... die innere... an, das auf... meisters, R... Das... Kirchenm... erlaunlich... die an das... Anforderun... der Wieder... mischte Cho... Orchester ve... greifenden... die Herzen... auf der W... enten Schlo... mu). Kunst... Leisinghule... Wagnerher... rakter der... Gedächte an... „Grüß an... vor, Abitur... Falle... „Eine ni... turanten H... schiedenen... deutung N... deutung de... ihres glän... kämpfers... damit zugle... enten an E... und überzeu... Kameraden... zu sein... abzugeben... Da die... gedruckte... fattede Dir... seiner Knip... das abgelas... die mit S... ihre letzten... schulwegs... an ein reit... plan (Rote... Der Lehrt... erlahren. V... an der U... hundertz... Schnitler, d... Direktor an... referendare... des Vorbe... freiwillige... In danken... der Schüler... nommen von... Dienste der... lamzahl de... jahres 745... über 601 a... In sein... enten knip... Tag von f... greifen Re... bruch ringt...

AUSS... feldelb... Baden-... Böhl: P... Pforzhe...

Mannheimer Schulabschlussfeiern

Realschule II (Vessinghule). Schulabschlussfeier und Jahresbericht 1933. Die Zeit der vollen Wiedererwartung des Nationalgefühls im deutschen Volk hat den Abschlussfeiern der Schulen endlich wieder einen würdigen Rahmen gegeben. Schon rein äußerlich trat das sichtbar zutage. Die feierlichen Rahmen paßte sich würdig die innere Form und der Stoff des Programms an, das auf den Namen unseres deutschen Tonmeisters, Richard Wagner, abgestimmt war.

Das Schülerorchester unter Leitung von Kirchenmusikdirektor H. Eder interpretierte in erstaunlicher Weise aus Wagners Opern Partien, die an das musikalische Können schon allerlei Anforderungen stellen. Ein Kabinettstückchen in der Wiedergabe war „Introduction und Chor der Friedensboten“ aus „Rienzi“. Wo der gemischte Chor sich zu gemeinsamer Arbeit in der Wiedergabe war „Introduction und Chor der Friedensboten“ aus „Rienzi“. Wo der gemischte Chor sich zu gemeinsamer Arbeit in der Wiedergabe war „Introduction und Chor der Friedensboten“ aus „Rienzi“.

Eine nicht leichte Aufgabe war dem Abiturienten Herrlinger gestellt, der im Namen der schiedenden Primaner sprach. Wesen und Bedeutung Richard Wagners sowie Wesen und Bedeutung der neuen nationalen Bewegung und ihres glänzenden, so früh vollendeten Vorkämpfers Horst Wessel sollte er darlegen und damit zugleich auch den Dank der 62 Abiturienten an Schule und Lehrer verbinden. Schlicht und überzeugend suchte er sein und seiner jungen Kameraden Bekenntnis zu unserem neuen Staat und zu seinem genialen Erneuerer, Adolf Hitler, abzugeben.

Da die Not der Zeit noch immer verbietet, gedruckte Jahresberichte herauszugeben, so erstattete Direktor Schulze-Diesdorf im ersten Teil seiner Ansprache einen eingehenden Bericht über das abgelaufene 31. Schuljahr der Vessinghule, die mit Schluß des abgelaufenen Schuljahres ihre letzten Klassen des Real- bzw. Oberrealschulzweiges verließ und vom neuen Schuljahr an ein reines Realschuljahr nach dem Reformplan (Lateinbeginn in Untertertia) sein wird. Der Lehrkörper hat eine Reihe Veränderungen erfahren. Professor Dr. Sommer, der seit 1912 an der Anstalt gewirkt hatte, trat aus Gesundheitsrücksichten in den Ruhestand. Professor Schnitzler, der seit 1910 im Kollegium war, wurde Direktor am Gymnasium in Durlach. Lehramtsreferendare waren in großer Zahl zur Ableistung des Vorbereitungsdienstes, Jungassessoren als freiwillige Hilfsarbeiter der Anstalt zugewiesen. In dankenswerter Weise hat die Elternschaft der Schüler regen Anteil am Schulleben genommen und besonders aufopfernde Arbeit im Dienste der Landheimtätigkeit geleistet. Die Gesamtzahl der Schüler war zu Beginn des Schuljahres 745, am Ende des Schuljahres 703 gegenüber 681 am Ende des Schuljahres 1931/32.

In seinen Abschiedsworten an die Abiturienten knüpfte der Direktor an den glanzvollen Tag von Potsdam und an die Worte unseres großen Reichspräsidenten an: „Aus dem Niedergang ringt sich Deutschland wieder zu nationaler

Kraft empor im Geiste derer, die für Volk und Vaterland kämpften und fielen. Ein starkes Deutsches Reich soll ihr stolzes und bleibendes Ehrenmal sein.“ Jugend allein aber genügt nicht, das Schicksal zu meistern. Hierzu bedarf es auch der Erfahrung, Abgekümmertheit u. Güte des Alters. Was ernstes Streben nach Bildung zu erreichen vermag, zeige das von so wunderbaren Erfolgen gekrönte Lebenswerk unseres Herrn Reichskanzlers Adolf Hitler. Der Direktor läßt seine Rede auslingen mit den Worten eines Dichters aus der Zeit der Freiheitskriege:

„Will halten und glauben an Gott fromm und frei,
Will, Vaterland, dir bleiben auf ewig fei
und treu!“

Wie nach den Abschiedsworten des Abiturienten Herrlinger gemeinsam das Horst-Wessel-Lied begeistert gesungen wurde, so durchdrangen die Klänge des Deutschlandliedes zum Abschluß der erhabenen Feier mächtig die Aula des Realschulzweigs I, die der Vessinghule von der Schwesteranstalt in dankenswerter Weise für den Schlußakt zur Verfügung gestellt worden war.

Vessinghule. Des Raum Mangels wegen wurde die Schlußfeier der Vessinghule wieder in zwei Abteilungen abgehalten. Die Feier der „Kleinen“ feierte im Lied und in Gedichten unser deutsches Vaterland. Es war ein schöner Eindruck, wie in den Worten der Dichter die deutschen Lande vorüberzogen. Direktor Dr. Stulz entließ die Kinder in die Ferien, nahm die Preisverteilung vor und wies auf die Bedeutung der nationalen Erhebung hin. Daran schloß sich das Horst-Wessel-Lied und Deutschlandlied.

Die Schlußfeier der zweiten Abteilung verband das Gedächtnis Richard Wagners mit der Feier der nationalen Erhebung. Die musikalische Einleitung bildeten ein Orchesterstück aus „Lohengrin“ und Chöre aus „Lohengrin“ (Brautchor) und „Wacht auf“ aus „Meistersinger“. Die Darbietungen machten in ihrer Klangschönheit dem musikalischen Leiter, Herrn Studententat Schmidt, alle Ehre. Die Rede der Abiturientin Jergard Richterberger war ein von Herzen kommendes und zu Herzen gehendes Bekenntnis der jungen Generation zur nationalen Erneuerung. Ausgehend von dem Erlebnis ihrer Generation schilderte sie in tiefgeföhler Weise die Begeisterung, mit der die heutige Jugend die Gegenwart miterlebt. Das Horst-Wessel-Lied krönte die Rede, die schon bei der Huldigung an Reichskanzler Adolf Hitler spontan von Beifall unterbrochen worden war. In seiner Schlussansprache knüpfte Direktor Dr. Stulz an den Geist der Rede der Abiturientin an und umriß die Grundzüge der Erziehung, die auch im neuen Deutschland maßgebend sein sollen. Er verabschiedete dann in herzlichster Weise die Abiturienten und nahm die Preisverteilung vor. Seine Rede lenkte zum Schluß auf unser Vaterland hin. Das Deutschlandlied schloß die Feier.

Gewerbeschule I und II. Die diesjährige Schuljahresabschlussfeier der beiden hiesigen Gewerbeschulen am Samstag, den 8. ds. Monats im Pflanzhof des hiesigen Kolonnenparks. In dieser Feier nahmen außer den Lehrkollegen der beiden Gewerbeschulen die zur Entlassung gekommenen Schüler, eine große Zahl Eltern und Lehrmeister derselben sowie zahlreiche Ver-

treter von hiesigen staatlichen, kirchlichen und städtischen Behörden und Beamten, der Handwerkskammer Mannheim, von Schulbehörden und Schulen, von Organisationen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer in Gewerbe, Handwerk und Industrie, von hiesigen Großbetrieben und hiesigen Tageszeitungen teil. Ein Orgel- und Trompetervortrag des Choral „Wacht auf, ruft uns die Stimme“, von Joh. Seb. Bach, durch Studententat Rudolf Schenkel und Gewerbeschüler Kurt Wolf leitete die Feier ein. Diese Hand im Zeichen des Gedenkens an Richard Wagner und an die nationale Erhebung des deutschen Volkes. Direktor Henninger hielt die Begrüßungsansprache, erstattete den Bericht über das verfloßene Schuljahr, dankte den Eltern, Lehrmeistern und Lehrern der Schüler für die Mitwirkung bei der Erziehung und Ausbildung der Schüler, gedachte der verstorbenen Schüler, Lehrer und Beamten der Schule und richtete auch zu Herzen gehende Worte an die zur Entlassung kommenden Schüler. Aus dem Bericht über das verfloßene Schuljahr ist besonders hervorzuheben, daß die beiden hiesigen Gewerbeschulen insgesamt von 3738 Schülern besucht waren, und zwar von 2237 Pflichtschülern, 874 Besuchern freiwilliger Unterrichtsveranstaltungen und 625 Besuchern von Arbeitslofenkursen. Auch die beiden hiesigen höheren Gewerbeschulen, die Berufsführerschule und Kalerfachschule, sowie die Maschinen-technische Fachschule, die Fachschule für Elektrotechnik und die Dentistenfachschule wurden im Schuljahr 1932/33 durchgeführt. 137 besonders fleißigen, tüchtigen Schülern konnten Preise und 188 guten Schülern Belobungen zuerkannt werden. Der Preis einer Beihilfe zum Besuch des Deutschen Museums in München wurde im Jahre 1932 dem Kalerlehrling Karl Schlegel, Schüler der Gewerbeschule II, und im Jahre 1933 dem Elektrotechniker Artur Dabwig, Besucher der Berufsführerschule, zuerkannt. Groß ist noch die Not der beiden hiesigen Gewerbeschulen an Räumen für den Werkstattunterricht; hierzu sollte bald Abhilfe geschaffen werden. Auch die Mittel für den Unterrichtsbetrieb waren im vergangenen Schuljahr äußerst knapp, ja unzureichend. Zu hoffen ist, daß die Einführung der Gewerbeschulpflicht für gewerbliche Lehrlinge beiderlei Geschlechts in absehbarer Zeit erfolgen wird.

Professor Dr. Anton behandelte in seinem hervorragend schönen, feinsinnigen Festvortrag die Bedeutung, das Schicksal, Schaffen und Wirken Richard Wagners, die Zusammenhänge der Werke dieses großen deutschen Meisters mit der nationalen Kunst, Kultur, Sehnsucht und Wiedergeburt des deutschen Volkes und mit der Errichtung des Deutschen Reiches.

Direktor Henninger würdigte in seiner Ansprache gegen Ende der Feier mit eindringlichen, passenden Worten die Bedeutung der in den letzten vergangenen Tagen und Wochen erfolgten nationalen Erhebung unseres Volkes und gedachte dabei auch der geschichtlichen Ursachen dieser Erhebung und der beiden Männer, die im Mittelpunkt des großen politischen Geschehens unserer Zeit stehen, des Reichspräsidenten von Hindenburg und des Reichskanzlers Adolf Hitler. Die Schlussansprache des Direktors Henninger klang aus in ein begeistert aufgenommenes Hoch auf das deutsche Volk und Vaterland. Darnach sangen die Festteilnehmer das Deutschlandlied. In Anschließung daran stimmten die Festteilnehmer spontan das Horst-Wessel-Lied an.

Die ganze Feier wurde umrahmt von Ge-

richtsvorträgen der Gewerbeschüler Friedrich Schmitt und Friedrich Deubert zum Lobe Richard Wagners und seiner Kunst, von Violin- und Klavierkonzerten aus Werken von Richard Wagner und Johann Brahms durch die Studentente August Krott und Rainer Hess und Fräulein Johanne Schenkel, sowie von Vorträgen des von Studententat Rudolf Schenkel vorzüglich geleiteten Schülerorchesters der hiesigen Gewerbeschulen, und zwar des Huldigungsmarsches von Richard Wagner und zweier Renuette von L. van Beethoven und von L. Beethoven. Ein Orgelkonzert Präludium in G-Dur von J. S. Bach durch Studententat Schenkel schloß die wohlgelungene, eindrucksvolle Feier.

Parole-Ausgabe

KREIS MANNHEIM
NEB. Samstag, 15. April bleibt das Büro der NEB.-Kreisbetriebszellenleitung, Z. 6, 17 geschlossen.

Funkwarte! Am Mittwoch, den 19. April 33, abends 8 Uhr treffen sich alle Ortsgruppen-Funkwarte vom Bezirk Mannheim N. 2 a. Tagesordnung: Besprechung des neuen Arbeitsprogramms. Erscheinen neuer Ortsgruppen-Funkwarte. Erscheinen Pflicht. Die Sprechstunde am Freitag, Karwoche, fällt aus.
Otto Boh, Kreis-Funkwart.

Ortsgruppe Sandhofen veranstaltet am Ostermontag im Saale „zum Adler“ einen Deutschen Abend. Außer einem unterhaltenden Teil, wird die neugegründete Kapelle der Ortsgruppe ein ausgefeiltes Programm zum Vortrag bringen. Anschließend an den unterhaltenden Teil werden alte deutsche Tänze aufgeführt. Ein genutzreicher Abend steht jedem Freund und Vg. bevor.

Kampfbund des gewerblichen Mittelstandes. Alle Innungen und Verbände fordere ich hiermit auf, mir umgehend mitzuteilen, wenn eine Umbildung der Vorstandskräfte vorgenommen wird. Es sind die Namen der alten Vorstände sowie der neuen Vorstände mir innerhalb 24 Stunden mitzuteilen. Ebenso mache ich die Parteigenossen und Funktionäre darauf aufmerksam, daß mir Meldungen über Obliges umgehend zugehen. — Am Donnerstag, den 4. Mai findet im Kibelungensaal eine große Mittelstandsfundgebung des Kampfbundes statt. Es ist u. a. vorgeesehen, daß die ganzen Innungsämter Mannheims am Finmarisch teilnehmen. Ich bitte schon heute diese Kundgebung zu propagieren. — Am Dienstag, den 18. April, abends 8.30 Uhr, findet eine Versammlung der Ortsgruppen Oststadt, Kraggarten, Schwelingerstadt und Neustadt in den Gloriafälen statt. Es spricht der Kommissar der Handwerkskammer, Vg. Stark, der Referent für Handel, Vg. Lechbach und Kreis-Kampfbundleiter Behme.

Christuskirche. Um durch die Veranstaltungen anlässlich der Einweihung des Benz-Denkmal, die sich ganz in der Nähe unserer Kirche abwickeln, keine Beeinträchtigung des Gottesdienstes eintreten zu lassen, wird am Ostermontag der Hauptgottesdienst in der Christuskirche schon um 9 Uhr beginnen!
Evangelisch-luth. Gemeinde (Diakonissenhauskapelle Z. 7, 20). Montag, 17. April (Osternfest) nachm. 5 Uhr Predigt, Pfarrer Wagner. Kollekte für das Pfarramt.

ADLER TRUMPF gewinnt überlegen mit bester Wertung von allen Wagen die 8. Brandenburgische Dauerprüfungs-Fahrt

und erringt den ersten Preis der Wagen-Klasse über 1100 cbcm. Bei Nacht und eisigem Wind, bei heftigem Regen geht es über 530 km aufgeweichte, glitschige Lehmwege, über Waldwege mit Wasserümpeln und versumpften Stellen und über endlose Sandstrecken. 530 km durchfuhr der ADLER TRUMPF das von der Fahrleitung bewußt schwierig ausgesuchte Gelände mit einem Durchschnitt von 48 Std. km. Diese einzigartige Leistung konnte der ADLER TRUMPF nur erreichen durch seine schon volkstümlich gewordene behende Schnelligkeit, durch seine unerbörte Fahrsicherheit und Zuverlässigkeit. Die Überlegenheit seiner Schwingachs- und Vorderradantriebs-Konstruktion wurde erneut überzeugend bewiesen. Als 16ter Wagen gestartet, lag der ADLER TRUMPF bereits nach 1 1/2 Stunden in der Spitzengruppe und behauptete diesen Platz bis zum Schluß der Fahrt. Der Adler-Fahrer Herr von Guillaume war des Lobes voll über die Leistung des Wagens, dessen Führung ihn trotz 12 stündiger ununterbrochener Fahrzeit nicht ermüdete.

ADLER TRUMPF ist eine Freude für jeden Herrenfahrer, ADLER TRUMPF ist der Wagen für überlegene Sportleistungen ADLER TRUMPF ist der TRUMPF in der Hand seines Besitzers.

ADLER PRIMUS errang den 2. Preis der Klasse über 1100 cbcm
Preise ab Werk: 1,5 Liter PRIMUS Limusine ab RM 3350.- 1,5 Liter TRUMPF Limusine ab RM 3750.-
1,5 Liter PRIMUS Cabriolet ab RM 3950.- 1,5 Liter TRUMPF Cabriolet ab RM 4500.-

ADLERWERKE vorm. HEINRICH KLEYER • AKTIENGESELLSCHAFT • FRANKFURT AM MAIN
Filiale Mannheim:

AUSSTELLUNGSRäume N 7, 4 (Kunststraße neb. Univers.) REPARATURWERK Neckarauerstr. 150-162 Tel. 42051/52 Tag u. Nachtdienst

Autorisierte Vertragswerkstätten:
Heidelberg, Bergheimer Straße 26
Baden-Baden: Rheinstr. 76-78
Kaiserslautern: Mühlstr. 9
Karlsruhe: Kreuzstr. 30
Worms a. Rh.: Karmeliterstr. 4
Neustadt: a. d. H.: Luitpoldstr. 8
Landau: Kirchr. 23
Vertreter:
Möckach: Ludwigshafener Straße
Offenburg: Hauptstr. 17
Pirmasens: Schillerstr. 70
Singen: Poststr. 3
Walldorf: Wallstraße



Gewährte Tradition

war noch immer der Maßstab für die Güte und Reellität eines Hauses. Wenn man von Tradition spricht, dann doch wohl nur, wenn eine Berechtigung dafür vorhanden ist. Gewerbe- und Handelsgeist und der Wille zum Fortschritt waren noch immer Zeichen traditionsmäßiger Verpflichtung eines Kaufmannes dem Publikum gegenüber.

In diesen Tagen wird der Pionier des Automobilbaues Carl Benz in Mannheim gefeiert. Kein Wunder, wenn der einseitige Kaufmann diese Tage zu einer besonderen Werbung für sein Haus benützt. Ist schließlich dies mit nicht immer zulogenden Mitteln. Dort aber, wo sich die allgemeine Ehrung mit besetzter Werbung verbindet, wird sie gerne aufgegriffen und bemerkt werden. Auf den ersten Plätzen beim Strohmarsch finden wir z. B. ein Schaufenster, das unter dem Motto: „Einst und Jetzt“ nicht nur auf die Festtage um Carl Benz hinweist, sondern gleichzeitig für das Herrenmodengeschäft Engelhorn & Sturm wirbt. Man sieht dort zunächst Benz, sein erstes Automobil und einen schnittigen, modernen Mercedes-Benz-Wagen von Künstlerhand gezeichnet und gemalt ausgekleidet. Um diese wirbelnde Dekoration gruppiert sich Auto- und Sportbekleidung.

Angeregt von dieser Art Werbung nahm ein Mitarbeiter unseres Blattes die Gelegenheit wahr, die Geschäftsräume der Firma Engelhorn & Sturm zu besichtigen. Er ist in liebenswürdiger Weise von den Inhabern des ersten Mannheimer Automobilhauses, Rudolf Engelhorn und Georg Engelhorn jun. empfangen. In einer vor der Besichtigung des Hauses gerne gewährten Unterredung mit Herrn Rudolf Engelhorn erfährt unser Mitarbeiter so manches über die Entwicklung der Firma. Diese wurde im Jahre 1890 von Herrn Georg Engelhorn sen. und dem schon vor Jahren verstorbenen Teilhaber Herrn Sturm gegründet. Im Jahre 1918 trat der aus dem Felde zurückgekehrte Rudolf Engelhorn in die Firma ein. Ihm folgte 1923 sein Bruder Georg Engelhorn jun. Es spricht unbedingt für die gute Zusammenarbeit von Geschäftsinhabern und Personal, das rund 800 Köpfe zählt, daß die meisten Arbeiter und Angestellten der Firma schon mehrere Jahre dem Hause dienen, darunter allein 12 über 20 Jahre.

Die Besichtigung des Geschäftshauses nach der Unterredung gewährte unserem Mitarbeiter einen außerordentlich interessanten Einblick in ein ganz modernes Herrenbekleidungsunternehmen. Mit dem Rundgang wurde auf dem Speicherdach begonnen. Die Beheizung „Speicher“ ist eigentlich nicht ganz richtig, denn dort sind nicht nur die Räume für die Dekorationsmaler untergebracht, sondern auch ausgedehnte Lagerräume. Ein Stockwerk höher befinden sich außerordentlich helle und luftige Schneiderwerkstätten, von denen der Einzelraum abgefordert ist. Dieser hat einen gesonderten Dampfabzug, eine Unnehmlichkeit, die besonders im Sommer schweres Gewicht fällt. Den Schneiderwerkstätten schließt sich der Kalkulationsraum an. Dort werden die neuangekommenen Kleidungsstücke von routinierten Fachleuten einer eingehenden und sachgemäßen Prüfung auf Güte, Sauberkeit der Verarbeitung und sonstige Eigenschaften geprüft. Es ist demnach unmisslich, daß irgend ein Kleidungsstück zum Verkauf gelangt, das nicht der bewußt gepflegten Tradition des Hauses entspricht.

Im dritten Stock befindet sich die Maßabtei-

lung und in ausgedehnter Weise die Herren- und Uniformabteilung. Die ebenfalls hellen und besonders freundlichen Büroräume mit Registratur, Buchhaltung und Privatbüro der Chefs befinden sich ebenfalls in diesem Stockwerk. Das gesamte zweite Stockwerk nimmt die Abteilung Sportbekleidung und Auszubildung ein. Die Firma Engelhorn & Sturm führt in ihrer Sportabteilung alle nur denkbaren Artikel des Sportbedarfs. Angefangen vom Tennisschlägel bis zum Fußball, vom Touristenrad bis zu den Ski. Entsprechend reichhaltig ist auch das Lager der Sportbekleidung.

Das 1. Stockwerk beherbergt die Abteilung für

bedeute die Räume für die Dekorationsmaler, Büroräume und ein Dampfschiffbauwerkstatt und Raum für Dampfheizungsanlage.

Nur der Einzelweibliche kann ermessen, wieviel Fleiß und Umsicht notwendig war, um das Unternehmen zu seiner heutigen Bedeutung zu entwickeln. Es ist deshalb auch kein Wunder, wenn sich die Inhaber der Firma Engelhorn & Sturm allgemeiner Wertschätzung erfreuen. Es zeugt von ihrem Weitblick und ihrem Willen, mit der Zeit zu gehen, daß sie neben der Unterhaltung des ausgedehnten Warenlagers besonderen Wert auf die Innenausstattung ihres Hauses legen. Sie ist in vornehmlichen Rahmen gehalten, was



Schaufenster bei Engelhorn und Sturm, Strohmarsch (Photo Reimann)

Herrenanzüge, Kinderkleidung und die Damenmantelabteilung. Auch hier konnte unser Mitarbeiter feststellen, daß die Firma Wert auf absolute Zufriedenheit ihrer Kundenschaft legt und dementsprechend auch ein gewaltiges Lager unterhält.

Zu ebener Erde hat man die Herrenmäntelherrenwälsche und Hosenabteilung. Im gleichen und ausgedehnten Saal in ebener Erde ist auch die Hauptkassa der Firma mit telefonischer Zentrale untergebracht.

Damit war aber des Schenwertes noch nicht genug. Neben der Firma und der weit ausgedehnten Kundenschaft, der sich weit über Deutschlands Grenzen hinaus erstreckt, verlangen die Auszubildeten eben nur vorzügliche Räume. So befindet sich im Erdgeschoss die Expedition eine sehr gut eingerichtete Stimmerkammer, ausge-

de bauliche Ausstattung betrifft. Darüber hinaus haben es sich die Inhaber angeeignet sein lassen, so diese Räume im ganzen Hause zur Verfügung zu halten, daß selbst im härtesten Betrieb keinerlei Störung eintritt. Für die Gesundheit der Arbeiter und Angestellten ist in jeder Hinsicht Sorge getragen. Eine sich über das ganze Haus erstreckende Kufenanlage sichert die schnellste Verbindung zwischen den unterirdischen Kufenanlagen, die beide für Schuh und Hülle in Tätigkeit gesetzt werden können. Die in diese Richtung Einrichtung erfüllt in durchaus schmerzloser Weise die beste Kontrolle der Lagernden Ware. Unser Mitarbeiter hatte Gelegenheit, die Kufenanlage in Tätigkeit zu sehen. Alles in Allem: Ein Haus, das hält, was es schon rein äußerlich verspricht!

Sortschritte des freiwilligen Arbeitsdienstes

Die Anteilnahme junger Menschen an der Entwicklung des freiwilligen Arbeitsdienstes steigt von Tag zu Tag. 1200 junge Leute der hiesigen Gewerbe- und Fortbildungsschulen konnten in diesen Tagen durch einen Besuch des Arbeitsdienstlagers, das der Verein für Umgestaltung in Mannheim zu einer Art Musterlager ausgebaut hat, sich mit eigenen Augen überzeugen, wie groß die Begeisterung der im Arbeitsdienst dort Beschäftigten geworden ist, nachdem sie einmal von den Zielen in diesem Dienste praktisch überzeugt wurden. Die Besucher wurden darüber ebenfalls von dem Arbeitslagerleiter belehrt und nahmen von dem guten Geist der Kameradschaft und Einigkeit, der so draußen herrscht, bedeutende Anregungen mit in den Alltag der Stadt zurück. Viele Neuanmeldungen legen von dieser Tatsache ein bereites Zeugnis ab.

So konnte man denn auch bereits mitteilen, daß in Niederohrwarz ein neues Lager zur Aufnahme von weiteren 140 Arbeitsfreiwilligen eröffnet werden wird, das nach den gleichen Prinzipien des Kameradschaftsgeistes und der Disziplin unter der Leitung des Vg. Stober verwaltet sein wird.

Im Sandtorfer Bruch gibt man sich zu gleicher Zeit viel Mühe damit, ein ähnliches Unternehmen sobald wie möglich dem gleichen Gedanken dienlich zu machen. Die dort befindliche Luftschiffertolerne wird gegenwärtig einer gründlichen Reinigung und Erneuerung unterzogen, sobald sie wohl im Laufe des Monats in standgesetzt sein dürfte. Sie wird 420 Leute aufnehmen können unter einwandfreien hygienischen Bedingungen, damit eine Gewähr geboten ist, daß die Leute, die mit den Reklamationsarbeiten im Sandtorfer Bruch beschäftigt werden, den bestmöglichen Schwung für ihre Arbeiten, der sich in den anderen Arbeitsdienstlagern zeigt, auch dort

beibehalten. Das Sandtorfer Moor wird durch Entwässerungsgräben, die zum Rhein geleitet werden, und die das ausgepumpte Wasser in diesen einleiten, allmählich zum brauchbaren Boden gemacht werden. Durch den Einsatz weiterer Mannschaften rechnet man damit bestimmt, daß die Arbeiten so vorangehen, daß im Laufe des Sommers ca. 210 Morgen Land in einen Zustand gebracht sind, der die Aufnahme eines erfolgreichen Gemüsegartens im nächsten Frühjahr außer jeden Zweifel stellt.

Auch dieses Lager wird nach den militärischen Gesichtspunkten strenger Disziplin und reger Kameradschaftlichkeit verwaltet. Das Zusammengehörigkeitsgefühl der Mannschaften wird insbesondere auch durch Belehrungsvorträge vertieft, die über die Aufgaben hinaus die Notwendigkeit eines innerlichen Interesses an der Sache darlegen. Sie dienen auch der kulturellen und zeitigen Förderung der Mannschaften, machen diese mit unserer großen gesellschaftlichen Vergangenheit eingehend bekannt damit ihnen der ungewohnte Glaube an ihr deutsches Vaterland mit jedem Tag fester wird.

Der Arbeitsdienst wird wohl in aller Kürze auf neue organisatorische Grundlagen gestellt werden, auf Grund deren Mannheim ein Gruppenkommando erhalten wird. Die Bedeutung dieser Aufgabe darf nicht unterschätzt werden. 1600 Menschen ungefähr werden schließlich untergebracht sein, was für die häßliche Furchung eine bedeutende Entlastung genannt werden darf. Der Arbeitsdienst wird ja bekanntlich mit Reichsmitteln gefördert. Es ist jedoch bei einer so bedeutsamen Sache wesentlich, daß nicht nur finanziell, sondern auch ideell eine Förderung des Gedankens stattfindet. Weitere Mannschaften müssen heran, und diejenigen jungen Leute, welche sich einmal den Betrieb eines solchen Lagers angesehen haben, sind nach den letzten Er-

fahrungen auch gern bereit, den Arbeitsdienst aufzunehmen, in dem sie Kameradschaft, menschliche Disziplin, Belehrung und Freude finden, an dem Aufstieg Deutschlands persönlich mitzuwirken. Nach den Bestimmungen können sich alle jungen Leute zwischen 18 und 24 Jahren einschließlich, die in Fürsorge stehen, anmelden. Die schon im Dienst befindlichen Kameraden werden sich freuen, neue Wegbereiter für Deutschlands Zukunft bei sich eintreten zu sehen.

Segelflugzeug erstmals über Mannheim

Wer am Mittwoch um die Abendstunden seinen Blick gegen Himmel wandte, konnte ein Schauspiel erleben, wie es in Mannheim und Umgebung noch nie zu schauen war. Das Segelflugzeug „Schriesheim“ vom Typ „Professor“ des Badisch-Pfälzischen Luftfahrtvereins, Mannheim, zog über den Städten Mannheim und Ludwigshafen (Rhein) in ca. 400-1000 Meter Höhe still und geschmeidig seine Kreise. Ein wundervolles und ungewohntes Bild, wie das Flugzeug gleich einem Falken, die Aufwinde auszunutzen, sich ohne motorische Kraft, segelnd in der Höhe hielt.

Dies war der Auftakt zu der großen Werbung für den am Pfingstsonntag, den 4. Juni 1933 stattfindenden nationalen Großflugtag, der mit seinem Programm nicht nur für Mannheim und seine weitere Umgebung, sondern für ganz Deutschland alles bisher Gezeigte übertreffen wird.

Sie werden über die Osterfeiertage voraussichtlich nochmals Gelegenheit haben, das seltsame Schauspiel weiterer Segelflüge über Mannheim, Ludwigshafen und Umgebung zu erleben, falls die Bitterung dies einigermaßen zuläßt.

Das Segelflugzeug wurde von einem Motorflugzeug des Badisch-Pfälzischen Luftfahrtvereins mit dem bekannten Piloten Christ hochgeschleppt und das Schlepplager über der Stadt in größerer Höhe ausgeklümt, wobei, es sich selbst überlassen, über der Stadt seine Kreise zog. Der Führer des Segelflugzeuges war der bekannte Segelflieger Pfeifer, Mannheim.

Die Durchführung modernster Segelflugschleppmethoden gehört unter anderem zu dem umfangreichen Programm des Nationalasphaltischen Großflugtages Mannheim, am Pfingstsonntag, den 4. Juni 1933, der großen Werbeveranstaltung für Deutschlands Luftfahrt.

Posthalter für die Carl-Benz-Festpostkarte

„Um der großen Nachfrage nach der offiziellen Festpostkarte mit der neuen eingedruckten 6 Pf.-Hindenburgmarke (bisher zeigte die 6 Pf.-Marke ein Ebert-Bild) und der in Kupfdruck veredelt gefärbten Zeichnung des Denkmals von der Hand seines Erbauers, Prof. Dr. h. c. Laeuger, zu entsprechen, sind in Mannheim bei jedem Postamt, ab heute Schalter eröffnet worden. Diese Schalter, die einen privaten Kundendienst versehen, vermitteln insbesondere auch das Abstemmen der Karten mit dem Mannheimer Ausstellungs-Sonderstempel, der diese 20-Pf.-Karte für die Briefmarken- und Ganzsachenkammer besonders begehrenswert macht.“

Gnädige Frau Ihr Haar ist nicht mehr in Ordnung
die Farbe ist verblüht, ungleichmäßig und glanzlos. Viel nicht drängen sich schon einzeln weiße vor; drum lassen sie sich eine HENNA-Spülung machen und man bewundert sie wieder täglich ob ihrer herrlichen Haarfülle.
Aber...
Salon OTTO KUNZ, Mannheim
Seckenheimerstraße 92 Tel. 4273
Behandlung 1,50 Garantiert unchâdlich

Für die Feiertage!

Empfehle meinen vorzüglichen Weiß- und Rotwein zu 60 Pf., 65 Pf. und aufwärts. Reiches Lager in Flaschenweinen. Pfalz- und Moselweine in Original-Abfüllungen von 1,20 RM. an.

Südweine, Weinbrand, Liköre und Schaumweine nur in bester Qualität von ersten Firmen.

Heinrich Steigelmann Wwe.
Spezialhaus für gute Weine
D 6, 3 Tel. 21 729

Schneeberg D4,5
Sinner-Export-er - Weine der
Winzergenossenschaft Hoheburg-Ruppertsberg

Einst kämpfte ruhmvoll sie auf fremden Meeren, heute trägt den stolzen Namen

Wenden mit vollem Recht die milde Zigarette zu 3/4

Bunte Bildbeilagen als Sammelwerk „Seefahrt tut not!“

Gold ohne M. Kork

In 5 Wochen weit über 14000 Neuabonnenten

des „Hakenkreuzbanner“ und der „Volksgemeinschaft“

Das Ergebnis unseres Preisausschreibens:

Ein gewaltiger Erfolg im Großangriff auf die Juden- und Spießerpresse
Täglich erhalten wir 400 bis 500 neue Abonnenten!

Wieder ist ein Kampfabschnitt um die Stärkung der nationalsozialistischen Presse zu Ende. Ziel und Zweck des Kampfes war nicht allein die

Stärkung unserer eigenen Kampfzeitungen

sondern zugleich Großangriff auf die Juden- und Bürgerpresse, Zertrümmerung und Schwächung unserer Gegner, zu denen

heute wie früher und immerfort

nicht nur die internationalen Zeitungen des jüdischen Großkapitals gehören, sondern — trotz aller Schöntuerei seit dem 5. März — auch die gesamte Bürger- und Spießerpresse. Der Großangriff auf diese Uebermacht ist uns glänzend gelungen! In kürzester Zeit, in kaum 5 Wochen, haben wir es fertig gebracht, über 14 000 neue Abonnenten an uns zu reihen, die nun auch erkannt haben,

wo wirklich deutsch geschrieben wird!

14 000 neue Leser! Was das für unsere nationalsozialistische Presse bedeutet, kann nur der ermessen, der den harten Kampf unserer Bewegung und unserer Presse mitgemacht hat.

13 Jahre und 8 Monate hat man uns verboten!

Weil wir das Beste für unser Volk wollten! Weil wir deutsch schrieben, den Gegnern auf die „Finger“ klopfen! Skandal auf Skandal entspinnen und die Dessenlichkeit aufklärten! Man hat uns gehandelt und unterdrückt, wo man nur irgend konnte, um uns wirtschaftlich zu schädigen! Um uns zusammenzutreten! Unsere Redakteure erhielten hohe Geldstrafen, weil sie die Wahrheit sagten und schrieben. Man warf sie ins Gefängnis! Ohne Grund! Ohne jede Schuld!

Und doch! Wir haben durchgehalten!
Heute sind wir die Sieger geworden, weil wir ehrlich gekämpft und für unser Ziel geblutet haben!

Täglich erkennen neue, andere deutsche Volksgenossen, wie recht wir hatten!
Täglich kommen sie zu uns!

Täglich 300, 400, 500 und mehr

Doch eines sagen wir unseren Reidern und intriganten Gegnern der sogenannten bürgerlich-nationalen Presse:

Wir kennen keine Rücksichten! Ihr habt uns hart gemacht! Nun sollt Ihr unsere Härte spüren und fühlen! Unser Kampf ist noch lange nicht zu Ende! Er beginnt neu, stärker und rücksichtsloser denn je. Und jede Ortsgruppe, jedem Sturm der SA oder der SS, verpflichten wir heute zum neuen Kampf, wenn wir heute unseren Dank für die

treue, unermüdlige Werbearbeit

ausprechen. Der Kampf geht weiter!

Ergebnis des Preisausschreibens:

NS-Organisation Ortsgruppe	Zahl der Preis gem. Abon.	NS-Organisation Ortsgruppe	Zahl der Preis gem. Abon.
1. Deutsch. Edt, Mannheim	155 RM. 50.-	3. Jungbusch, Mannheim	105 RM. 20.-
2. Heidelberg-Kirchheim	107 RM. 30.-		
Adolf Hitler: „Mein Kampf“ erhalten:			
4. SS-Sturm 3/1/32	92	8. Oststadt Mannheim	60
5. Mosbach	67	9. Baiertal	48
6. Wieblingen	65	10. Angarten, Mannheim	44
7. Humboldt, Mannheim	62		
Büchergutscheine im Wert von 5.— RM. bekommen:			
11. Rheinau, Mannheim	43	16. Schwellingen-Stadt	29
12. Heidelberg-H'heim	34	17. Waldhof-Mannheim	26
13. Heidelberg-Albstadt	32	18. Ruffloch	24
14. Rheintor, Mannheim	30	19. Friedrichspark, Mannheim	22
15. Neulandheim	30	20. Stein am Kocher	22

NS-Organisation Ortsgruppe	Zahl der Preis gem. Abon.	NS-Organisation Ortsgruppe	Zahl der Preis gem. Abon.
1. Ortsgruppe Eppelheim		10. Ortsgruppe Waldwimmersbach	
2. Ortsgruppe Käferl		11. Stühpunkt Buch a. Horn	
3. SA-Sturm 11/171		12. Ortsgruppe Waldangeloch	
4. Ortsgruppe Neckarhausen		13. Ortsgruppe Paimar	
5. SA-Sturm 15/171		14. Ortsgruppe Sandhofen	
6. Ortsgruppe Neckarstadt-Of		15. Ortsgruppe Feudenheim	
7. SA-Sturm 16/171		16. Ortsgruppe Heddesheim	
8. Ortsgruppe Lindenhof		17. SA-Sturm 12/171	

Außerdem erhalten Diplome:
Die zur Verteilung gelangenden Preise, sowie die Werbegebühren können nur gegen Ausweis der betreffenden Organisationen bei den zuständigen Verlagen

„Hakenkreuzbanner“ Mannheim, P 5, 13 a und
„Volksgemeinschaft“, Heidelberg, Leopoldstraße 3
in Empfang genommen werden. Die Ausgabe der Diplome wird noch bekannt gegeben werden.

Verlag „Die Volksgemeinschaft“ Heidelberg.

Verlag „Hakenkreuzbanner“ Mannheim.

Kinos, Theater u. Vergnügungen

CAPITOL HEIDELBERG 1305 Plätze

Samstag 4 Uhr
(eine Vorstellung)
**Zu den Kopflägern
durchs Inkareich**

JETZT VON DER ZENSUR FREIGEgeben!

Premiere:
SAMSTAG 830 UHR

Ich und die Kaiserin

BÜHNE: DIE BALANCE-SENSATION
mit ihrem verwegenen
weiblichen Obermann
3 ARKONAS

Tonbelprogramm: 1. Neues Ufa-Kabarett VARIETE
2. Ein Jungbrunnen im Lande d. Mitte
3. Ufa-Tonwoche

Beginn: Feiertags 3 Uhr



Ein Reichtum an Melodien u. Prachtentfaltung

Tempo! Tempo!

Nur
3
Tage
19.-21. April

wird Europas größter Cirkus diesmal in Heidelberg
Mauern sein. Aber diese 3 Tage wird Heidelberg
staunen über das, was aus Krone geworden ist:
Ein in zehntausenden von Lichtern erstrahlender
Zeltpalast, ein gewaltiges wanderndes Stadion mit
einer einheitlichen riesigen Renn- und Kampf-
bahn und eine
vollkommen neue Cirkuskunst
Keiner darf zögern, denn die Zeit ist kurz,
und es wird tollen Massenandrang
geben.

Also:

VORVERKAUF

benutzen!

Zigarrenhaus L. Grimm, Bismarckplatz, Tel. 372 und
Städtisches Verkehrsamt, Anlage 2, Tel. 548 u. 549

HEIDELBERG
Meßplatz

Nur 3 Tage 19. bis 21. April

KRONE

Europas größter Cirkus

ODEON-CAFÉ

Heute und die folgenden Tage

Grosses Osterkonzert

der Kapelle Siegel

Ausgangs- oder
Endpunkt zur

Baum- Blüte!

ist der

Bachlenz Handschuhsheim



Bohrbachweg 19
27 Minuten vom Bahnhof
Fritz Bähr

KAMMER

Heute Samstag

Als Ton-Groß im in
Erstaufführung

Leben, Lieben und Sterben des großen
Dichters, der in glühenden Liedern zum
Freiheitskampfe aufrief



In den Hauptrollen;
Willi Domgraf-Fassbaender
Dorothea Wielek, Lissi Arna, Sigurd Lohde

Ein grandioses Gemälde aus der Zeit der
Freiheitskriege. Szenen voll dramatischer
Spannung, die ergreifen und mitreißen.

Buntes Tonvorprogramm
EMELKA TONWOCHE

Jugendliche haben Zutritt!

Anfang: 3, 4.30, 6.40, 8.50

ODEON

Täglich
der unvermindert starke Erfolg!

Kein Deutscher
darf diesen Film
versäumen!

Der Film der nationalen Erhebung:



Ein einzigartiges, bezwingendes
mitreißendes Filmwerk

Aus großer Zeit - Verrat am
Vaterland - Nation. Erwachen

Jugendliche haben Zutritt!

Anfang: 3, 4.55, 6.55, 8.55

Stadtheater Heidelberg

Samstag 15. April	19.45 — 22.00	Abonn. A 2n Der Barbier von Bagdad Oper von P. Corneille
Sonntag 16. April	15.00	Zum letzten Male! Halbe Preise! Don Cesar Operette von Dellinger.
	17.45	Neuinszeniert! Auß. Abon. Annaliese von Deenan Operette von Friedrich Keller.
	20.00 — 22.45	Halbe Preise! Das Musikantenmüdel Operette von Georg Jarno.
Montag 17. April	15.00 — 17.45	Ermäßigt. Preise! Madame Butterfly Oper von G. Puccini.
	20.00 — 22.45	

Hotel-Restaurant „Goldene Rose“

Renommierte Küche, Fremdenzimmer, zeitgem. Preise
H. SCHMAUS — HAUPTSTRASSE 2a

Hotel-Restaurant „Fuchsbau“

Hauptstr. 17
Gute bürgerliche Küche Fremdenzimmer
fl. Biere / Eigene Metzgerei

AUTOBUSSE für Gesellschaftsfahrten elektrische Bergbahn nach Schloss, Molkenkur, Königstuhl 10- bzw. 20-Min.-Verkehr

Elektr. Neckartalbahn
nach Neckargemünd
30-Min.-, Sonn- u. Festtags 15 Min.-Verkehr
Elektr. Fernbahnen
nach Schwetzingen
40-Minuten-Verkehr
an Sonn- u. Festtagen 20-Minuten-Verkehr
Heidelberger Straßen- u. Bergbahn
Aktien-Gesellschaft Heidelberg, Bergh. Str. 4
Tel. 4640-41 [nach Büroschluss 1000, 2052]

SCHLOSSPARK-CASINO

CAFE-RESTAURANT IM HEIDELBERGER SCHLOSSGARTEN
Oster-Sonntag und Oster-Montag nachmittags und abends
Militär-Konzerte
ausgeführt von der Standarten-Kapelle 110
Oster-Sonntag abends
Ostfront-Beleuchtung • Cafasö-Betrieb

Stadthallen - Terrassen - Restaurant Herrlich am Neckar gelegen
Großer Parkplatz
Emil Vi-rling

Eine litauische Stadt fast vollständig niedergebrannt

Kowno, 14. April. Die in Nord-Litauen im Kreise Schaulen gelegene Stadt Kowno mit 1000 Einwohnern steht seit Donnerstagmittag in Flammen. Nach den bisher vorliegenden Meldungen waren bis 15 Uhr von den 135 Wohnhäusern, meistens Holzbauten, fast die Hälfte und die Oriskirche eingedäschert. Die Feuerwehren, die aus Schaulen und allen umliegenden Ortschaften herangeholt wurden, stehen den Flammen wegen der sehr schlechten Wasserverhältnisse machtlos gegenüber. Es wird befürchtet, daß der ganze Ort den Flammen zum Opfer fällt, da bereits jetzt fast alle Häuser von den Flammen ergriffen sind. Da auch die Telephon- und Telegraphen-Leitungen zerstört sind, ist es nur sehr schwer möglich, Nachrichten über das Schicksal der brennenden Stadt zu erhalten.

Ueber das Großfeuer, das seit Donnerstagmittag in dem litauischen Städtchen Logumal wütet, gab die Zentralstelle der Polizei am Abend nähere Einzelheiten bekannt. Danach konnte das Feuer gegen 18 Uhr eingedämmt werden. 45 Wohnhäuser, 40 Wirtschaftsgebäude, das Pfarrhaus und die Volksschule brannten bis auf die Grundmauern nieder. Die Kirche konnte gerettet werden. Das Feuer griff so rasch um sich, daß die Einwohner fast nichts retten konnten. Neun Kälbe und zahlreiches Kleinvieh kam in den Flammen um. Ein Sanitäter erlitt lebensgefährliche Brandwunden. Man vermutet, daß das Feuer durch einen Schornsteinbrand entstanden ist. Ueber 200 Familien sind obdachlos geworden.

Zwei französische Flugzeuge kurz nacheinander verunglückt.

Paris, 14. April. Gelegentlich eines Besuches des Luftfahrtministers Pierre Coe im Militärfliegerübungsflieger von Villacoublay bei Paris ereigneten sich in Abständen von wenigen Minuten hintereinander zwei Unglücke. Bei der Vorführung eines neuen modernen Sportflugzeuges mit zusammenlegbarem Tragflügel durch einen ehemaligen Militärflieger klappte plötzlich einer der Flügel nach hinten, so daß der Apparat senkrecht zu Boden stürzte. Er fiel auf ein Gebäude,

durchschlug das Dach und landete inmitten einer Gruppe von Mechanikern, die jedoch noch Zeit hatten, sich in Sicherheit zu bringen. Der Führer war auf der Stelle tot. Der Apparat ging in Flammen auf.

Der zweite Unfall endete dank der Gelbesgegenwart des Führers mit dem Verlußt des Apparates und einer leichten Verletzung des Piloten. Bei dem Flugzeug handelt es sich um einen modernen Jagddoppeldecker mit 600 PS-Motor. Der Apparat befand sich in 50 Meter Höhe, als sich plötzlich eine der Tragflächen löste. Der Führer rief das Höhensteuer an sich, so daß die Maschine fast herzensgerade in die Höhe geschraubt wurde. Als der Apparat sich in 200 Meter Höhe befand, sprang der Führer ab. Dabei blieb

er jedoch mit dem Kopf gegen den Rumpf des Apparates. Immerhin landete er mit seinem Fallschirm ohne größeren Schaden zu nehmen, während der Apparat zertrümmert wurde.

Beim Kesseln tödlich abgestürzt.

Kürnberg, 14. April. Fünf Kürnbergger Touristen wollten am Mittwoch nachmittag eine Felsnadel am Orlagenstein bei Schallbach erklimmen. Das Seil riß plötzlich an einer schabhaften Stelle, so daß der 27jährige Kaufmann Albert Sehel in die Tiefe stürzte. Er trug einen schweren Schädelbruch, eine Luxation der Wirbelsäule und sonstige schwere Verletzungen davon, die seinen Tod kurz nach der Einlieferung in das Krankenhaus Kürnberg herbeiführten.

Sieben Jahre Zuchthaus für einen Kommunisten

Düsseldorf, 14. April. Das Düsseldorfger Sondergericht verurteilte in seiner ersten Sitzung am Donnerstag einen 32jährigen Kommunisten, den Arbeiter Theodor Wimmer aus Düsseldorf, wegen schweren Landfriedensbruchs mit Waffen auf Grund der Verurteilung des Reichspräsidenten zum Schutze von Volk und Staat vom 28. Februar ds. J. zu sieben Jahren Zuchthaus, zehn Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. Wimmer ist 16 mal verurteilt. Der Anklage lag folgender Tatbestand zugrunde: In der Nacht zum 3. Februar ds. J. wurde von mehreren Kommunisten eine Reihe von Schüssen auf ein SA-Lokal zum Römer abgegeben. Mehrere SA-Männer stürzten auf die Schüsse hin auf die Straße, wo sie von weiteren Schüssen empfangen wurden. Verletzt wurde niemand. Die Täter flüchteten. Als Einziger konnte Wimmer kurz nach der Tat festgenommen werden.

Gedenkfeste für den Ozeanflieger v. Hünefeld.

Berlin, 14. April. Am Grabe des Ozeanfliegers Günther v. Hünefeld auf dem Friedhof an der Bergstraße fand eine kurze Gedenkfeste des Berliner SA-Fliegerbundes statt. Nachdem von 10 Uhr an 12 ehemalige Kampfflieger an

dem Grabe Ehrenwache hielten, legte gegen 16 Uhr der Berliner Fliegerführer der SA, unter Führung des obersten Berliner SA-Führers Ernst einen Kranz nieder und richtete an den großen Kreis der Teilnehmer die Mahnung, mit dem gleichen Eifer den Kampf für Deutschland und Deutschlands Weltgeltung zu kämpfen. Am Grabe sprach Hauptmann a. D. Köhl, der seit einigen Tagen dem SA-Fliegerbunde beigetreten ist. Köhl widmete seinem toten Kameraden Worte dankbaren Gedenkens und lobte ihm, in den Reihen der braunen Armee Adolf Hitlers den Weg fortzusetzen, zu dem Hünefeld den Wellenstein geleitet habe und sich Deutschlands Luftflotte werde einst wieder erheben, wie das deutsche Volk seine Ehre und seinen Stolz endlich nach so langen unheilvollen Jahren wiedergefunden habe. Die Feier, der auch die Mutter des Ozeanfliegers Hünefeld beiwohnte, klang mit dem Deutschlandlied aus.

Flottenbesuch in Swinemünde.

Berlin, 14. April. Während der dreitägigen Frühjahrsverbandssitzungen werden die Schiffe der deutschen Flotte am 29. und 30. April in Swinemünde liegen. Es handelt sich dabei um die Linienfahrtschiffe „Schleswig-Holstein“, „Schlesien“ und „Hessen“, die Kreuzer „Leipzig“

und „Königsberg“, die 1. Minenjagdflottille. Gelegenheit zur Besichtigung der Schiffe wird am Sonntag, den 30. April, von 14-18 Uhr gegeben sein.

Die Tätigkeit des Vermessungsschiffes „Meteor“ in den isländischen Gewässern.

Berlin, 14. April. Vermessungsschiff „Meteor“ der Reichsmarine, das am 20. Februar Wilhelmshaven zur Ausübung des Fihretschusses in den isländischen Gewässern verließ, ist am 31. ds. Mts. in Reykjavik eingelaufen. Das Schiff hat mehrere Gelehrte an Bord, die vom 20. März bis 5. April ozeanographische Arbeiten in der Dänemarkstraße und an der SO.-Küste Grönlands ausführten. Hier wurden im Anschluß und zur Ergänzung früherer ozeanographischer Arbeiten auf 28 Stationen Temperaturen und Salzgehalte der verschiedenen Meeresschichten gemessen, die der Erforschung des Wasserhaushalts des Atlantischen Ozeans dienen. Zur Erforschung der höheren Luftschichten wurde eine Anzahl Pilotballonaufstiege vorgenommen. Die Arbeiten werden im Dienste der deutschen Inselnächterei nach Ostern fortgesetzt. Inlang Mai kehrt „Meteor“ nach Wilhelmshaven zurück.

Die Wettervorherage

Samstag bis Montag: Voraussichtlich günstiges, mildes Osterwetter, morgens etwas dunstig, tagsüber heiter und trocken, östliche Winde.

Wasserständenachrichten

hein						
Tag	Wasserstand	Baye	Neub.	Marsau	Mannheim	Laub
11. 4.	186	12	191	531	194	119
12. 4.	184	13	188	532	188	118
14. 4.	181	11	187	530	187	117

Oder						
Tag	Proben	Heubronn	Jagel	Uebersheim	Heub.	Mannheim
11. 4.	15	119	50	78	200	241
12. 4.	10	118	50	78	200	241
14. 4.	10	117	50	77	200	230

KLEINE H.B.-ANZEIGEN

DIREKT VOM MEISTER
BILLIG UND GUT!
 Kapokmatten 29.- 32.- 34.- 45.-
 Chaiselonges 25.- 29.- 38.- 47.-
 Couch 65.- 74.- 85.- 98.-
Christiane Berg
 WeinstraÙe 2
 Telefon 408 04

Eigenheim-
 Baugeld durch unsterbliche
 künftige „Spar“-Darlehen
 (in 20 Jahren 7 Mill. wertlos)
 Lohar Arena, Mhm., R 7, 33

Pianos
 Gelegenheitskäufe Kleiner
 autow. 1. neue u. gebrauchte.
 Gefüll. Fabrikate von
 800 RT. an.

W. H. Meyer,
 Klavierbauer, N 2, 10
 Klavierstimmungen, Reparaturen.

Samen
 Beerensträucher
 Stauden
 Saatkartoffeln
 Gartenbedarf
Moorgul-Sand'o'i
 neues Verkaufsgesch.
 R 1, 1

REPARATUREN
 an Uhren-Goldwaren,
 Optik bei nur bester u.
 billigster Berechnung
 unter voller Garantie
R. Schmidt
 Uhren-Goldwaren Optik
 S. 4, 13.

**Auto- und
 Motorrad-Reifen**
 Alle Fabrikate stets
 fabrikfrisch
Maier & Gebhard
 Tel. 285 76. Qu. 2, 5.

Radio-Elage
 Ing. Carl C. Eibenberger
 Mannheim N 5, 1.
 Gelegenheitsverkäufe in Superbets, fast neu, ferner 3-
 und 4-Röhrengeräte, Antennenbau, Röhren, Accus,
 Cobeliotion, Drüffeld, Reparaturen.

Achtung!
 ie gute kräftige
Sawabenhäcker
 11111 des 31 u u - e p
 altem Mülltag ich schen-
 von 30 RT an bei d. Pfa.
 T 5, 15

Vornehmes Radiogeschäft
 benötigt 100 Zentner Koks im Gegengeschäft. Radio-
 apparat od. fabrikneue Schreibmaschinen, Post K 415.-
 K 275.-.
 Offerte unter 1313 erbeten an die Exp. d. Ztg.

Adler Fahrräder
 Presto Spezialräder von 30 Mk.
 an. Zubehör u. Reparaturen
 gut, prompt u. billig
 Buch'e I, C 2, 12

Herrn
 der Beziehungen zu guten Kreisen und Mittelstand hat,
 eine höhere hohe Verdienstmöglichkeit. Bei Ein-
 nung entwicklungsreiche Position.
 Angebote mit Referenzen unter 1718 an die Exp.
 die er Zeitung.

Suche 4-6
Eisenkästen
 Zu erst. No. 11, 6, 13.

leeres Zimmer
 (Oststadt) auf 1. Mai zu
 mieten gesucht.
 Angeb. unter Nr. 1800
 an den Verlag.

Schreibmaschinen
 100 Art. Verstellbare
 Maschinen-Oktete
 1770g. 1800g.
 schenklige Ausührun.
 Hilmarsplatz 13
 Tel. 44-33

Klavier-Unterricht
 auf theoretischer Grundlage
Dr. Lissi Schlotter
 ang. Lehrerin an der
 Musik-Hochschule
 L. 1, 1. '01 805 19
 P. 1/2 bei rmdig. 18

Oster-Ritterjunge
 intelligent und aufgeweckt,
 als Ausbeisfahrer, sowie
 für Lager u. Büro-Arbeit
 gesucht.
 Off. erb. unt. 1820 an
 den Verlag.

höhere Handelsschule
 und
Handelschule Schütz
 Ing. W. Berghoff, O 7, 25, Kunststr. (d. Unioerium)
 bietet in gelb. Jahreslehrgängen gleiche Ausbildungs-
 möglichkeiten und Berechtigungen wie die öffentlichen
 Schulen. Private Kurse von kürzerer Dauer auch in
 einzelnen Unterrichtsfächern.

Kleine Klassen
 mäßiges Schulgeld
 beste Erfolge.

Möbel
 Bästel, ant. erh., 75 u. 85 K
 Auszugstisch 10 und 25 K
 Stühle a 0 K, Schreib-
 tisch, eich., neu 60 u. 70 K
 Büchertisch 38 u. 45 K
 Schlafzimmer 145 u. 185
 Mark.
Radolf Landes
 Rad. Qu. 5, 4

2 geräumige Zimmer
 mit Küche und Bad, zentral
 gelegen, bei billigster
 Miete baldigst
 gemieth.
 Umgehende Angebote a.
 W. K. 171 beim „Hafen-
 freisbannner“.

Schreibmaschinen
 100 Art. Verstellbare
 Maschinen-Oktete
 1770g. 1800g.
 schenklige Ausührun.
 Hilmarsplatz 13
 Tel. 44-33

eiserne Bettstelle
 mit Matratze, 90 cm breit,
 billig zu verkaufen.
 Sendheim, Redargrün
 2, 11.

3000.- Mk.
 als 1. Hypothek auf schul-
 denfreies Haus gesucht.
 Angebote unter 1798 a.
 d. Exp. d. Zeitung.

Einfamilien-Haus
 auch
Villa
 sowie
 Wirtshausobjekt
 Heidelberg, Redaral oder
 Bergstraße zu kaufen ge-
 sucht.
 Sol. Angeb. an Weber u.
 Sch. Immod. Weinheim
 a. d. Bergstraße.

Wochenendhäuschen
 bzw. großes Gartenhaus,
 geb., 6 x 6 m, Koch- und
 Wohnraum, doppelwand.,
 in Lössen jenseit, sehr gute
 Aussicht, m. Fußboden und
 Zimhendende komplett zu
 verkaufen.
 Näheres u. Plan zu er-
 tropan unt. 1866 durch den
 Verlag.

Bäckerei
 von tüchtigen Sachleuten
 auf 1. Mai oder später zu
 pachten gesucht, es. auch
 auf dem Lande. Nur gute
 Zuschriften erb. unter
 1855 an die Geschäftsstelle.

einfaches Fräulein
 fennensulernen zwecks spä-
 terer Heirat.
 Zuschriften erbeten unt.
 1802 an den Verlag.

Darlehn
Kredite
 von 200 RM. aufwärts
 gegen bequeme monatl.
 Katenrückzahlung auf
 10-18 Monate und es.
 länger sehr günstig und
 schnell. Nachweisbar
 laufend Auszahlungen!
 Erste Referenzen!
 Ferner 1. Hypothekengeld
 sehr günstig!
Finanzbüro Fr. Schumacher
 Mannheim, G 3, 10.

Stenographenverein
Gabelberger
Weinheim.
 Wir beginnen am
 Donnerstag, den 27. April, abends 8 Uhr,
 in der Dietrichshaus (Schulstraße) mit einem An-
 fängerkurs in
 Einheitskurzschrift.
 Teilnehmergebühr ausdrl. Lernmittel K 8.-,
 Anmeldegebühren bei den Herren Karl Jöller, Alte
 Landstraße 85, und Julius Moll, Mittelstraße 35.
 Der Vorstand.

2 Zimmer und Küche
 auf 1. Mai (Kinstelhaus) zu
 vermieten.
 Näheres im Waffeng-
 geschäft Straßensdorfer.

Büroräume
 mit Wasser, Gas, elektr.
 Licht, Bahnhofnähe, zu
 vermieten.
 Näheres bei Leonhard
 C 15, 12, 3. Stod.

Anzüge Mäntel
 Neue u. getragene Stühle,
 Hosen, Koffer, Lederwaren,
 Bekleidungsgegenstände auch selbst-
 gemacht.

Kavalierhaus
 Franz Ottenhof, Mannh. m.
 J. 1, 30 • Telefon 307 84
 Raunt-Verkehr

Wir suchen
 für unsere mit großem Erfolg eingeführte Spar-
 und Kindererziehung-Versicherung in Ver-
 bindung mit unserer Sparcaße (kostenlos) einige
 tüchtige Redegemadte

Wir bitten
 sofortigen Verdienst, ev. feste Anstellung nach
 kurzer Einarbeitung.

Wir verlangen
 einwandfreien Leumund und gewissenhaftes
 Arbeiten.
 Doreth schriftl. Angebote an die Bezirks-Direktion i
 des Württ. Ver.-Ver. a. S. Stuttgart, Mannheim,
 Heut. 14.

Die Fortbildungskurse beginnen am Dienstag, den
 25. April.

2 Zimmer und Küche
 auf 1. Mai (Kinstelhaus) zu
 vermieten.
 Näheres im Waffeng-
 geschäft Straßensdorfer.

Büroräume
 mit Wasser, Gas, elektr.
 Licht, Bahnhofnähe, zu
 vermieten.
 Näheres bei Leonhard
 C 15, 12, 3. Stod.

Anzüge Mäntel
 Neue u. getragene Stühle,
 Hosen, Koffer, Lederwaren,
 Bekleidungsgegenstände auch selbst-
 gemacht.

R 1, 7
Rechtlich
Oskar Müller
 Bürgerrecht
 Telefon 33 865
25 Mk.
 für ein Zimmer
 Dede weit anlegen
 15 Rollen Capeten
 a 1 Marl nach Maß!
 liefern und aufziehen

Wohnungs-Herstellung
 und
Möbelausstattung
24 Monate Ziel
 beim Einlauf von
 Möbeln - Betten
 und
 Postermöbeln
 Mullerzimmer im Hause
 anzuziehen

Hausbesitzer
 welche ihre Kosten-
 anschläge für Innen-
 arbeiten vom hochbau-
 am zu überhalten, da
 der Reichszulassung von
 20 Prozent hierfür nicht
 in Frage kommen soll,
 erhalten und mit dieser-
 beiten gegen Nachlag
 des Reichszulassunges u.
 20 Prozent
 ausgeführt.
 Steuerzufuhrne o. J.
 1933 werden in Zahlung
 genommen.

Ab 1. Mai kommen neue
 Miet-Verträge heraus
 mit Zulass für Strom-
 Sonderpreise
 pro Stüd 10 Pfennige
 abzuholen im Büro
 R 1, 7, 2 Treppen.

Mannheimer
Wohnungs-Nachweis
 ab 1. Mai
 R. 1, 7, 2 Treppen
 Verteilungstellen in den
 Zeitungsblättern
 sind auszugeben.

Kreis Mannheim in neuem Kampf

Ortsgruppe Mannheim-Friedrichspark

Am 30. März 33 sprach Stadtrat Pg. Kunkel über das Thema „Politische Lage und Judenboikott“ und erzielte reichen Beifall. Ortsgruppenleiter Pg. Fröh Baer konnte bei dieser ersten Mitgliederversammlung im dritten Reich einen vollbesetzten Saal begrüßen. Stimmung vorzüglich, Kampfsgeist gestärkt. Die Diskussion bewegte sich hauptsächlich über einige Unklarheiten betr. der Judenboikottbewegung.

Mitgliederversammlung in Mannheim-Humboldt

Am Freitag, den 31. März 33, hielt die Ortsgruppe Humboldt ihre Monats-Pflichtmitgliederversammlung ab. Die für diesen Zweck vorgesehene Wirtschaft „Zum Pflug“ erwies sich als viel zu klein, um die große Zahl der Parteigenossen aufzunehmen. Es steht uns somit im Bezirk der Ortsgruppe Humboldt kein geeignetes Lokal mehr zur Verfügung, das für eine Mitgliederversammlung ausreichen würde.

Zu Beginn der Versammlung begrüßte Ortsgruppenleiter Fischer die Anwesenden und gab einen kurzen Bericht über die politische Lage. Zum Schluß wurden 18 neue Mitglieder feierlich auf die Säugungen der Partei verpflichtet.

Der

Kampfbund des gewerblichen Mittelstandes

Ortsgruppe Humboldt, hielt am 5. 4. 33 im Volkshaus, Alpbornstraße 17, seine erste öffentliche Versammlung ab. Rund 100 Personen waren erschienen, so daß zu dem überfüllten Lokal noch ein Teil der Gaststube genommen werden mußte.

Ortsgruppenkampfbundleiter Schleiter eröffnete pünktlich die Versammlung und forderte die Anwesenden zu reger Mitarbeit auf. An Stelle des verhinderten Kampfbundleiters Behme, sprachen die Pgg. Solecek, Referent für Handwerk, Wirtel und Obermeister und Hilfskommissar für die Handwerkskammer Stark über Zweck und Ziel des Kampfbundes. Reicher Beifall und eine rege Aussprache bewiesen, daß die Ausführungen auf fruchtbaren Boden fielen. Das Schlußwort sprach Pg. Solecek, der die Anwesenden aufforderte, für den KB zu werben. Am Schluß wurde von der Versammlung spontan das Horst Wessel-Lied gesungen und auf unseren Führer ein dreifaches Sieg-Heil ausgedrückt. 14 Neuaufnahmen und eine reiche Kampfspende waren der äußere Erfolg dieses Abends.

Kameradschafts-Abend im Sturm 12/171

Am Dienstag, den 4. 4. 33, luden Angehörige unserer Bewegung den Sturm 12/171 zu einem Kameradschaftsabend nach den Rennwiesen-Lokalitäten ein.

Mit großer Liebe wurden die Kameraden betreut und für ihr leidliches Wohl in bester Weise gesorgt. Die musikalische Umrahmung des Abends übernahm in völlig ungenügender Weise die Kapelle der Standarte 171 unter Leitung ihres MZ-Führers Hohmann-Webau.

Obwohl es zur Pflege des kameradschaftlichen Geistes innerhalb der SA keines solchen äußeren Anlasses bedarf, freute es die Kameraden desto mehr, daß auch die Pgg. sich verpflichtet fühlten, durch Veranstaltung dieses Abends Gelegenheit zu einigen geselligen Stunden zu geben.

Unsern ganz besonderen Dank möchten wir auch dem Inhaber der Rennwiesen-Lokalitäten, Herrn Ding, dafür sagen, daß er, wie schon wiederholt, seine Lokalitäten völlig kostenlos zur Verfügung gestellt hat.

„Deutscher Abend“ des Sturm 11/171

Nach dem aufreibenden Dienst der SA in den Wochen der nationalen Erhebung lud der Sturm 11/171 die deutschbewußte Bevölkerung und unsere Anhänger zu einem Deutschen Abend ein, welcher am Donnerstag, den 6. 4. 33, in den Räumen des Friedrichspark stattfand. Schon zu Beginn der Veranstaltung war der Saal überfüllt. Standartenkapelle 171 unter der Leitung des Musikzugführers Hohmann-Webau eröffnete den Abend mit einem schneidigen Eröffnungsmarsch „Welt in Flammen“. Ein Prolog, vorgetragen von SA-Mann Hans Schmidt stellte in kurzer, knapper Form die Schande des Flaggenvertrags fest. Alsdann begrüßte Sturmführer Schneider die anwesenden Gäste und Ehrengäste. Hier sahen in trauem Verein Polizei, Stahlhelm, SA, SS und Hitlerjugend. Nach weiteren musikalischen erfolgte dann die Ansprache des Kommissar Otto Weizel. Er ließ es sich nicht nehmen, trotz hohen Fiebers das Krankenbett zu verlassen und sein Versprechen einlösend eine Ansprache bei uns zu halten. Seine Rede gipfelte in der Feststellung, daß es das höchste Ziel unserer Bewegung und des Führers Adolf Hitler sei, Arbeit für die Massen zu schaffen. In diesem Sinne forderte er sämtliche Anwesenden

zu freier Mitarbeit am Aufbau des Reiches auf. An die mit großem Beifall aufgenommene Rede schloß sich die Aufführung „Braune Felder“ an. Ein dramatisches Spiel, welches den Durchbruch unserer Weltanschauung bei den Gegnern veranschaulichte. Dem Spielleiter, Geldverwalter Hans Müller und sämtlichen Mitspielern, die sich mit voller Hingabe in ihre Rollen fanden, gebührt Dank und Anerkennung. Damit war der erste Teil der

Die NS-Frauensschaft, Kreis Mannheim bei der Arbeit

Gründung der NS-Frauensschaft und des Bundes deutscher Mädel in Neckarhausen

Am 6. April 1933 fand auch in dem ehemals schwarzen Neckarhausen die Gründung einer NSF und des BdM statt. In dem Hülberheim, welches mit Transparenten und Blumen festlich geschmückt war, fanden sich dank der unermüdblichen Werbearbeit des Pgg. Siegel, etwa 40 Frauen und Mädel zusammen, die gewillt sind, im Sinne unseres Führers für ein neues Deutschland mitzuarbeiten und mitzukämpfen.

Die Kreisleiterin der NS-Frauensschaft, Frau Dr. Roth, Mannheim, hatte die Gründung übernommen. In ihren Ausführungen führte sie die Frauen in Ziel und Willen der NSF ein und sprach weiter über die große Arbeit, welche von der NS-Frauensschaft in Mannheim selbst schon geleistet wurde und noch durch die vielen neu hinzugezogenen Aufgaben zu leisten sei.

Anschließend fand noch die Gründung einer Ortsgruppe des „Bundes deutscher Mädel“ durch die Bezirksführerin Frä. Annemarie Radm statt, der bis jetzt 15 Mädel beigetreten sind. Auch hier wurden die Mädel mit den Zielen und dem Zweck des Bundes vertraut gemacht.

Mit dem Deutschlandlied „Deutsche Frauen, deutsche Treue“ fand der erste Abend der NS-Frauensschaft und des Bundes deutscher Mädel in Neckarhausen seinen Abschluß.

Frauenschaft Neckarstadt-08

Es sprach Frau Anna Roth über das Thema „Die deutsche Frau“. In schönen und schlichten Worten führte die Rednerin uns Frauen vor Augen, welche große Aufgabe wir gerade in der heutigen Zeit haben. Die auf nationalem Boden stehende Frau hat nicht nur die Pflicht die Stütze im Familienleben zu sein. Wir durchleben jetzt ernste und schwere Stunden, die uns immer wieder daran erinnern, daß gerade die deutsche Frau große Opfer bringen muß. Mit einem Gedankengang an unseren Führer und dem Deutschlandlied schloß Frau Dr. Roth ihr Referat. In der darauffolgenden Aussprache wurde der ausgeschiedenen Ortsgruppenleiterin Frau Werner für die verdienstvolle Arbeit gedankt. Die Mitglieder der NSF wurden ernstlich ermahnt, als deutsche Frauen nur

Veranstaltung beendigt. Deutsche Tanzweisen erklangen, und bis in die ersten Morgenstunden hinein dauerte dieses festliche Treiben. Daneben erfreuten sich ein reicher Gabentisch, drei Schiefstände und eine Vihörbude besonderen Zuspruchs. Wir danken nochmals an dieser Stelle den freundlichen Spendern sowie allen Mitwirkenden für ihre Unterstützung.

im deutschen Geschäft zu kaufen und sich auch in besonderem Maße an der Werbung für unsere Zeitung „Hakenkreuzbanner“ zu beteiligen. Die Frauen waren dankbare Hörerinnen und mit einem Sieg-Heil auf unseren Führer schloß die Kreisleiterin Frau Roth die Versammlung.

Feierstunde der NS-Frauensschaft Mannheim-Lindenhof

Am 22. März 33 wurde die Frauensschaft der Ortsgruppe Lindenhof zu einer Feierstunde in die Harmonie im Schloßgarten geladen. Die Kreisleiterin Frau Dr. Roth erfreute die Eingeladenen mit ihrem Besuch. Nach einigen einleitenden Worten der Ortsgruppenleiterin Frau Weich, ergriff Frau Dr. Roth das Wort und erinnerte an die Anfänge der Gründung der NSF in Mannheim, wie sie zuerst allein Frau um Frau geworden habe, dann unterstützt von den Frauen Weich, Grafmück und Schnellbacher. Sie sprach diesen und allen denen, die selbsterhalten haben, ihren Dank aus.

Zur Verschönerung der Stunde kamen Darbietungen einiger BdM-Mädel die viel Heiterkeit auslösten, zur Aufführung. Es waren Stunden der Erholung, in denen der Jubel und die Freude über den Sieg unseres Führers Adolf Hitler ausklang.

NS-Frauenschaftsversammlung Mannheim-Jungbühl

Am 27. März 33 fand im Lokal „Stadt Heilbronn“ bei Pg. Volz eine sehr gut besuchte Pflichtmitgliederversammlung der Frauensschaft der Ortsgruppe Jungbühl statt. Die Ortsgruppenleiterin Frä. Schäfer begrüßte die Sprecherin des Abends, Frau Dr. Roth, sowie Frä. Busch, worauf Frau Dr. Roth in wundervoller und bekannt verständlicher Weise über die Pflichten der deutschen Hausfrau als Hüterin des heimischen Herdes eintrat und als Mutter und Erzieherin unserer deutschen Jugend andererseits sprach. Stehend wurde begeistert das Deutschlandlied gesungen. Frau Dr. Roth gab noch einen Rückblick über die Gesamtsituation der NS-Frauensschaft im Kreis Mannheim.

Nach Abingen des Horst Wessel-Liedes dankte unsere verdiente Ortsgruppenleiterin

Frä. Schäfer unserer Frauenschaftsführerin Frau Dr. Roth für ihre anregenden Ausführungen. Ein gemächliches Beisammensein beschloß den Abend.

Mehrere Neuaufnahmen

Die NS-Frauensschaft Seckenheim veranstaltete am Dienstag, den 5. März, einen Sprechabend, zu dem sich viele neue, interessierte Frauen eingefunden hatten. Die Leiterin, Frau Seitz, begrüßte die zahlreich Erschienenen, und erteilte der Rednerin des Abends, Frä. Uebler, Seckenheim, das Wort über das Thema „Deutsche Jugendberziehung“. Sie sprach so richtig, den Frauen aus dem Herzen; Dinge die im Novemberdickstem nicht gern gehört wurden. Die Ausführungen waren bis zum letzten Wort interessant und in nationalsozialistischem Sinne gesprochen. Es wurde der Wunsch laut, daß recht bald wieder so eine Rednerin zu uns spricht. Mehrere Neuaufnahmen konnten als Erfolg gebucht werden. E. K.

Bauernversammlung in Feudenheim

Am 26. 3. 33 hatte die Ortsgruppenleitung eine Bauernversammlung in den „Goldenen Hirschen“ einberufen, welche einen überwältigenden Erfolg für uns brachte.

Anwesend waren sämtliche Bauern der Ortsgruppe. Mehr als 30 Neuaufnahmen wurden gemacht. Es wurde der Wunsch geäußert, recht bald weitere aufklärende Versammlungen abzuhalten, damit jeder einzelne zum Nationalsozialisten erzogen wird. Reiche Kampfspende und viele Zeitungsbestellungen!

Kampf den Juden!

war das Thema einer öffentlichen Versammlung der NSDAP Ortsgruppe Sandhofen, welche am Mittwochabend unter starker Beteiligung der Sandhofener Bevölkerung, im Saale „zum Adler“ abgehalten wurde. Der Ortsgruppenleiter Pg. Dold begrüßte die so zahlreich Erschienenen und erteilte zunächst Pg. Michel das Wort. An Hand örtlicher Vorkommnisse brachte dieser einige Beispiele von Einwohnern, die durch das raffinierte Vorgehen einzelner Juden geschädigt wurden. Hierauf sprach Pg. Professor D a u b, Mannheim, über die wahren Charaktereigenschaften des Juden im In- und Auslande. Mit Beispielen und eigenen Erfahrungen veranschaulichte er den Lebenswandel des Einzelnen, sowie des ganzen internationalen Judentums. Ob in der Schule, Kunst, Wissenschaft oder Handel, überall verstand es der Jude, sich einzuschleichen und konnte sich dadurch die Vormachtstellung im „marxistischen“ Deutschland erringen. Erst das nationale Deutschland hat die große Gefahr desselben erkannt und wird es bekämpfen und auch niederringen. Mit dem Appell an alle Volksgenossen, jede jüdische Unternehmung zu boikottieren, schloß der Redner seine aufschreiende Ansprache. Mit dem Horst Wessel-Lied und einem dreifachen Sieg-Heil auf unseren Führer Adolf Hitler schloß Pg. Dold die Kundgebung.

Parteiämterliche Mitteilungen

NSK. Der Verbindungsstab der NSDAP erläßt folgende

Anordnung:

Alle Dienststellen der NSDAP, welche mit Reichsministerien und der Reichskanzlei in Verbindung treten wollen, müssen den Verbindungsstab davon in Kenntnis setzen.

Sämtliche Anfragen, Besuche, Eingaben usw., sind nicht unmittelbar an die Reichsministerien zu senden, sondern dem Verbindungsstab einzureichen. Hier wird über die Weiterleitung an amtliche Stellen entschieden.

Persönliche Besuche bei den Reichsministerien und Reichskanzlei von Parteigenossen, die in ihrer Eigenschaft als Leiter einer Parteienstelle, bezw. als Mitglieder der Bewegung vortreten wollen, haben sich vorher beim Verbindungsstab einzufinden. Von dem zuständigen Sachbearbeiter wird entschieden, wohin sich der Betreffende zu wenden hat.

Besonders wird darauf aufmerksam gemacht, daß Anwesenheiten, die die Partei betreffen, nur in München bei der Reichsleitung bearbeitet und entschieden werden können. Schreiben, welche statt ordnungsgemäß nach München nach Berlin geschickt wurden, erleiden daher entsprechende Verzögerung.

Nochmals wird hingewiesen, daß untergeordnete Dienststellen der Bewegung sowie Parteigenossen sich nicht unmittelbar schriftlich an den Führer und Reichskanzler zu wenden haben, sondern diese Schriftstücke über ihre Dienststellen leiten müssen.

Alle Schreiben, welche nicht über den Dienstweg eingehen, werden unersüßlich an die zuständige Stelle zurückgeschickt.

Der Leiter des Verbindungsstabes.

J. A.: Reiner.

NSK. Der Verbindungsstab der NSDAP erläßt folgende Anordnung:

In letzter Zeit häufen sich die Fälle in denen von den verschiedensten Ministerien, Kommissaren und politischen Leitern der

NSDAP, SA zu irgendwelchen Polizeihandlungen (Hausdurchsuchungen, Verhaftungen usw.) angefordert wird. Durch diese Vorgänge wird oft großer Schaden angerichtet und die Schuld meistens der SA in die Schuhe geschoben. Um hier eine Regelung zu treffen, wird angeordnet, vorgängig einer generellen Anordnung der OSA-Führung, daß solche Ministerien, Kommissare und politische Leiter der NSDAP, welche SA benötigen, dieselbe von den zuständigen SA-Gruppen anfordern.

Verbindungsstab der NSDAP:

J. A.: Reiner.

NSK. Die Reichsleitung gibt bekannt:

Gegenüber anders lautenden Behauptungen stellt die Reichsleitung der NSDAP fest, daß sie keinerlei Beziehungen zu der Buchgemeinschaft „Der Braune Buchring“ des Verlages Zeitgeschichte Wilhelm Andermann unterhält.

Die Buchgemeinschaft „Der Braune Buchring“ ist also nicht berechtigt, sich irgendwie auf die NSDAP zu berufen.

München, den 30. März, gez. Boubler, gez. Dr. Frank II Reichsgeschäftsführer Leiter der Reichsleitung NS.

Durch eine Aussprache zwischen dem Leiter der politischen Organisation Dr. Ley, der Frauensschaft und dem BdM, wurde die Altersgrenze für die Mitgliedschaft im „Bunde deutscher Mädel“ auf 21 Jahre festgesetzt, während die Altersgrenze der Führerinnen weiter unbegrenzt bleibt.

Durch diese nun endgültige Regelung wurden ein für allemal klare Verhältnisse geschaffen, die für den Weiterbau der nationalsozialistischen Bewegung und den Einsatz der Frau in der Aufarbeitung des neuen Staates unbedingt erforderlich sind.

Natürlich ist diese nun festgesetzte Altersgrenze eine endgültige und muß von allen

Führerinnen unbedingt eingehalten werden. Eine weitere Erhöhung kommt nicht mehr in Frage.

Uebereinstimmung für die ausscheidenden Mitglieder des BdM, ist der 9. November eines jeden Jahres.

Die Frauenschaft hingegen verpflichtet sich zur sofortigen Auflösung der NS-Mädchenschaften und aller anderen Jugendgruppen, gez. Lydia Goltshewski, gez. Dr. K. Ley, Bundesführerin BdM.

Die Hilfskasse ordnet an:

Motorradfahrer!

Unterstützung bei Motorradunfällen kann durch die Hilfskasse nicht gewährt werden. Daher müssen alle Parteimitglieder, die als Fahrer oder Beifahrer ein Motorrad benutzen, der für sie eingerichteten Motorradfahrer-Kasse der Nat.-Soz. Deutschen Arbeiterpartei (Postfachkonto München 19320) gemeldet werden.

Die Richtlinien der Motorradfahrer-Kasse sind durch die Untergruppenleitungen oder Gauleitungen zu beziehen.

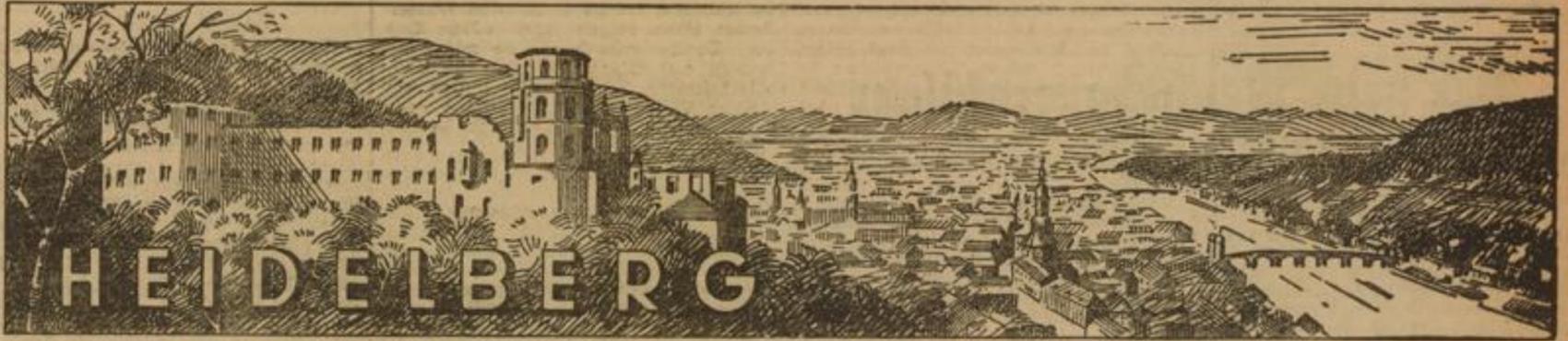
Meldet jeden Schadensfall sofort!

Aus gegebener Veranlassung wird darauf hingewiesen, daß alle Schadensfälle über die zuständigen Partei-Ortsgruppen, bezw. Kreisleitungen der Hilfskasse gemeldet werden müssen. Andere Anmeldeungen können nicht bearbeitet werden.

Die Richtlinien der Hilfskasse sollen auf allen Geschäftsstellen zur Einsichtnahme auflegen.

Geschäftsführer Dr. W. Rothermann, Verantwortlich für Jugendpolitik: Dr. W. Rothermann; für Wahrschlicht, Heilwesen und Roman: E. Gosen-Räber; für Wätsche Politik, Gemeindepflicht, Bewegungspolitik und Stadt Mannheim: M. Weyel; für unpolitische Nachrichten, Stadt Heilbronn und Sport: Hecker; für Wätsche Heilbronn: Hammer; für Wätsche Mannheim: R. Ott. Sämtliche in Heilbronn (M. Hotel, R. Ott in Mannheim) Gosen-Räber, Bundes-Verwaltung: täglich 17-18 Uhr. Präsident Winter, Heilbronn.

Besuchen Sie das schöne Heidelberg!



Die Hotel-Restaurants in Heidelberg:

Hotel Bayrischer Hof

Münchener Bierrestaurant

Hotel Europäischer Hof

Offene und geschlossene Terrassen
Offene Weine und Biere

GRAND-HOTEL

Heidelberger Hof

Terrassenrestaurant — Offene Weine und Biere

Kohlhof-Hotel

Restaurationsbetrieb — Ia. Küche, offene Weine, Bier

Hotel Reichspost

Küche und Keller von Ruf trotz mäßiger
Preisgestaltung — Offene Weine, Biere

Hotel Schrieder

Terrassenrestaurant — Offene Weine — Biere
Mittag- und Abendessen von M. 1.80, 2.25, 3.—

Hotel Victoria Terrassenrestaurant offene Weine und Biere

Christliches Hospiz Holländer Hof / an der
alten Brücke

Familienrestaurant

Gonbaurlain

Gaitalburg

Inhaber: Willy Edelmann

OSTERSONNTAG MENUE

Krautbrühe mit Projstroles
Gerolltes Schweinelendchen, mit
Rohkraut und Kartoffeln
Dessert M. 1.30
Prager Schinken in Burgunder
mit Nudeln und Salat
Dessert M. 1.40
Ostertamm mit Bohnen Liptauer
Kartoffeln
Dessert M. 1.60
Filet a la Mayer mit Salat
Dessert M. 1.70
Schnitzel a la Holstein
Dessert M. 1.80
Forelle blau mit zerl. Butter und
Kartoffeln
Dessert M. 1.80
1/2 junger Masthahn mit Salat und
Kompott
Dessert M. 1.80
Königin astetischer
Prager Schinken in Burgunder
mit Nudeln und Salat
Dessert M. 2.20
Zum Ausschank gelangt:
Gaubickelheimer Hausmarke . M. 0.35
Wachenheimer Mandelgarten M. 0.40
und Spitzenweine v. Bürklin-Wolfschen
Weingut Wachenheim.

HOHENOSTATTE KÖNIGSTUHL

Heidelbergs höchster und
schönster Aussichtspunkt.
Zeitgemäße Preise.

Telefon 144 Inh. Alfred Schlag

RESTAURANT

Brünnchen Zinzler

OSTERSONNTAG
Großes Konzert ausgeführt
vom Orchester der NSBO.
OSTERMONTAG
Orchesterverein Heidelberg
ANDREAS MERZ

Zur Baumblüte nach Doffenheim!

Gasthaus zur Bergstraße

Mittagessen nach Wahl mit Nachtisch
und Bohnenkaffee RM. 1.—
Große Auswahl in warmen und kalten
Speisen zu Friedenspreisen, eigene
Metzgerei, selbstgekelterte
Weine, Exportbier
Anlässlich meines 50jähr. Geschäftsjubiläums
dankt allen Gönnern und bittet auch fernher
hin um geneigten Zuspruch
Frau F. Weymann u. Kinder

Alles auf

zu Restaurant

Pleikarlsförsterhof

Ab 3 Bogen-Brücke 20 Minuten Wegzeit.

Neu eröffnet!

A. Schmidt und Frau.

Hotel und Restaurant „Zum Ritter“

Kur-Stadtgarten

RESTAURANT UND KAFFEE
KONZERTE

Cafe Schneider Conditorei

OFFENE BIERE UND WEINE
HAUPTSTRASSE 58 — — — W. SCHNEIDER

KONDITOREI CAFE GOTTMANN

Am Bismarckplatz, Tel. 46

Erstklassig in Backwaren und Getränken - An beiden
Oster-Fiertagen bis abends 12 Uhr geöffnet - Reiche
Auswahl in Oster - Eiern und -Hasen - Nur eigenes
Fabrikat, daher billig und gut

Heidelberger Studentenkuß (ges. geschützt)

Das älteste Konditorei-Kaffee am Platze

Café Ritzhaupt

Haspelgasse
am Fischmarkt

Einzigart. Studentenräume, Wein, Bier, Erfrischungsgetränke aller Art

Fridolin Knösel

Molkentur-Gaststätte Heidelberg

Der ideale Frühlingsaufenthalt im Gebirge mit seiner weltberühmten, unvergleichlichen Aussicht.
Größtes und schönstes Terrassen-Restaurant - Großes Kaffee - Eigene Konditorei.
Telefon 253 Heinrich Hamm

Nationalsozialisten finden
Alter Inserent!

Peniboneta Gafsanla
für Ostern und Kommunion bei

Tupfan-Fein
Hauptstraße 88, gegenüber Café Wagner

Spezial-
Lebendbrotbacken
S.S.-Mann

Emma Beerkircher
Gotthold Lehmann

Verlobte

Baden-Oos Stuttgart-Zuffenhausen

Erna Meurer
Carl Bender

Verlobte

Heidelb.-H'helm Heirichs-Suhl, (Thür.)

Gelegenheitskauf!

Neues Nußbaum pol. Schlafzimmer
kompl. für RM. 295.— zu verkaufen.
August Stoll, Schreinermeister
Stinsheim-Elz.

Susanne-Antoinette Noé
Werner Marbach

Verlobte

Heidelberg Ostern 1933 Meiningen

Margarita Dammert
Hermann Mohr

Verlobte

Heidelberg Ostern 1933

Statt Karten.

Marie Stadler
Willi Johann

Verlobte

Ziegelhausen Ostern 1933



Verlobung

Betty Moosbauer
SS.-Mann Willy Hufnagel

Ziegelhausen Ostern 1933

Hedl Thömke-Henninger
Emil Stratthaus

Verlobte

Schwetzingen Ketsch
Ladenburg Ostern 1933

Lissy Schön
Ludwig Albert

Sturmabteilung IV/112

Verlobte

Frankfurt a. M. Wertheim a. M.
Ostern 1933

Dr. Scheidt, Zahnarzt
Heidelberg-Rohrbach

von der Tanstraße 45

Zugelassen zu sämtlichen
Krankenkassen.

Nächste Sprechstunde: Donnerstag d. 20. April
Telefon 4865

Th. Krafft Inh.: Hermann Hamsch
Goldschmied
jetzt Hauptstr. 59

Schmuck, Uhren, Bestecke
Trauringe, nur massiv Gold, sehr preiswert.

Kauft nicht beim Juden!



Derjenige wirkt am Wiederaufbau der
deutschen Wirtschaft mit, welcher spart
und das Ersparte nicht versteckt, son-
dern den berufenen Geld-Anstalten
zur Verwendung als Leihkapital an-
vertraut.

Städtische Sparkasse, Heidelberg
Wredeplatz 2, Fernsprecher Nr. 3260 und 3261

M. Schneider

Manufakturwaren · Hauptstr. 84
Das bevorzugte Spezialgeschäft für
Damen - Kleider - u. Seidenstoffe · Damenstrümpfe
Teppiche · Gardinen · Linoleum

Durch

Radio

hören Sie nicht nur die politischen, sondern auch Reden
wirtschaftlichen Inhaltes, ferner Vorträge über
Kunst und Wissenschaft, Unterhaltungsmusik, sodaß eine Rund-
funkanlage keine Luxusausgabe, sondern eine
für jedermann notwendige Einrichtung ist.

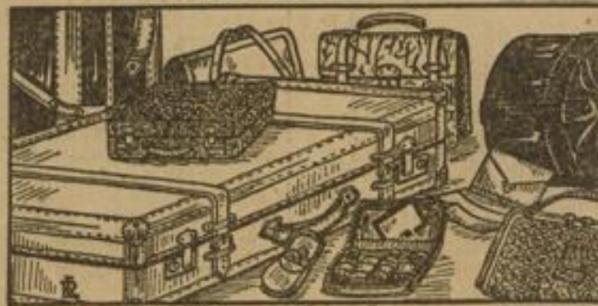
Vorführung erprobter Bedienung durch fach-
Apparate unverbindlich geschultes Personal
Auf Wunsch erleichterte Zahlungsbedingungen!

Hauptstraße 73 **Reinhold** Telephon 2033
Spezialabteilung für Radio

Alles für den
Garten!

Dankbare Stauden und
Knollengewächse wie:
Anemonen
Knollenbegonien
Dahlien
Canna in dekorativen
Sorten
Stadiolen in allen Farben
fortiert
Lilien in verschiedenen
Sorten
Rosen
Daeonien (Pfingstrosen)
Phloxstauden in allen
Farben
Serner:
Erdbeerpflanzen, aro-
matisch
Stiefmütterchen
Santalfarben
Böhms Allerheiligste
holländ. Ernting usw.
Serner d. beliebten Wolfs-
und Cete-Gartengeräte
aller Art
Ballonkästen aus hartem
Holz
Düngemittel aller Art
wie:
Kunstmist "Nektolin"
Huminal von J. G. Garben
wirkt bodenverbessernd
harnstoff-Kali-Phos-
phor usw.
Tabakstaub, das beste Mit-
tel gegen die in Massen
auftretenden Erdflöhe
Blumenerde
Tomaten- und Rosen-
spähle usw.
Grassamen-Mischungen
für allerfeinsten Zier- u.
Parkrasen, sowie für
Anlagen.
Julius Wagner GmbH.
Samenhandlung
Heidelberg, Pfad 2.

Oster-Geschenke
welche Freude bereiten



sind **Qualitäts-Lederwaren** von

A. Reinehr
Lederwaren-Spezialhaus

157 Hauptstraße Telephon 1040
zwischen Universität u. Kettengasse. Besichtigen Sie meine Auslagen

Klavierstimmen

Preis RM. 4.—
Emil Hegert
Klavierbauer u. -Stimmer,
Brüderstr. 8, 4 Treppen.
Rein Laden.

Heidelberger Turn-Verein 1846

Unser langjähriges, treues Mitglied
Johann Weber
wurde uns durch den Tod entrissen.
Wir betrauern in dem Verstorbenen
einen eifrigen Turner, dem wir
allezeit ein ehrendes Gedenken be-
wahren werden. **Der Turnrat**
Die Beerdigung findet Samstag,
nachmittag statt. — Anreten un-
serer Mitgl. 2.45 Uhr a. Steigerweg.

Vereinigter
Motor-Schnellboot-Verkehr
Heidelberg-Neckarsteinach

Abfahrt an der Stadthalle Tel. 862
Eröffnung der Fahrten an OSTERN
An beiden Feiertagen

Je 2 verbill. Sonderfahrt. m. d. Doppeldeckbooten

10⁰⁰ Uhr nach **HIRSCHHORN** und zurück
Fahrpreis RM. 1.50

1⁰⁰ Uhr nach **NECKARSTEINACH** und zurück
Fahrpreis RM. 1.20

Je 3 Std. Aufenthalt. Kinder 6-14 J. halbe Preise

Sonstige Kursfahrten
nach Neckargemünd u. Neckarsteinach
9¹⁵ 11⁰⁰ 2⁰⁰ 2⁴⁵ Uhr
zu herabgesetzten Kursfahrpreisen

Zu Ostern

die bekannten Qualitäten
Eier, Butter, Käse
im Spezial-Butter-Geschäft
E. Kürten
Brückenstr. 1, Hauptstr. 192, Berg-
heimer Str. 13; Rohrbacher Str. 40

Unsere in der Hauptstraße 211 bisher geführte
Metzgerei wurde uns durch überhöhte Miet-
forderung seitens politisch Andersdenkender
unmöglich gemacht, weshalb wir unsere Metz-
gerei nach

Mühltalstraße Nr. 11

verlegt haben. Wir bitten unsere Parteigenos-
sen, uns in unserem neuen Betrieb durch Zu-
wendung d. Vertrauens unterstützen zu wollen.
Reellste Bedienung bei guter Ware zu billigsten
Preisen kann ich zusichern.

Metzgerei Walz.

Gewinnen

wird ihr Heim an Schönheit u. Reiz

wenn Sie dasselbe mit einer

Standuhr

ergänzen. Über 20 verschiedene

Modelle in allen Schlagarten von

RM 53.— an

Tausende von Auszeichnungen

besitzen den Preis-

vorteil durch direkten Bezug ab

Herstellungsort. Mehrjährige

schöne Garantie. Angenehme

Teillieferung. Verlangen Sie noch

heute durch Karte kostenloses Zu-

sending unseres Kataloges über

Standuhren,

Tisch- und Wanduhren

Standuhren-G.H. Schwenningen a.H.

Alleenstraße 17 (Schwarzwald)

Seibt-Radio

HER VON
Radio-Weiß

Neugasse 1 Telephon 696

Uhren - Schmuck - Trauringe
kaufen Sie jetzt am besten bei
Aug. Wagner, Hauptstr. 70

Schuhe, die rassig sind und bequem, billig und haltbar.

SALAMANDER

Alleinverkauf für Heidelberg **Christian Pfersdorf, Bismarckplatz**

9⁷⁵ 12⁵⁰ 15⁵⁰

Der Nationalsozialismus und die deutschen Volkstänze

Der Nationalsozialismus und die deutschen Volkstänze

Wir leben in einer Zeit, über welche wir das Dichterwort legen können: „Das Alte stirbt, es ändert sich die Zeit, und neues Leben blüht aus den Ruinen.“ Das neue Leben, aus einer zusammengebrochenen Welt erblickt, ist der Nationalsozialismus, und der Träger dieses neuen Lebens ist zum großen Teil die deutsche Jugend, sind wir. Wir als Jugend sind dazu bestimmt, das neue Dritte Reich, wenn nötig, mit dem Einsatz des Lebens zu verteidigen. Die Kraft hierzu schöpfen wir aus der Weltanschauung des Nationalsozialismus, der den Grundgedanken vertritt: „Nichts für mich, alles für mein Vaterland, mein Volk!“ Wenn wir für unser Volk unsere ganze Kraft einsetzen sollen, dann ist es nötig, daß die Kräfte im Volk wieder lebendig werden, die durch den internationalen Marxismus und den Bolschewismus verschüttet wurden. Deutsches Volksgut, das uns unsere Väter hinterlassen, haben wir Nationalsozialisten als heiliges Erbe übernommen.

Aus diesem Volksgut greife ich einen wichtigen Teil heraus, um ihn in Beziehung zu unserer nationalsozialistischen Weltanschauung zu bringen. Es ist der Volkstanz.

Man wird die Frage aufwerfen, was hat der Nationalsozialismus mit dem Tanze zu tun; der Nationalsozialismus ist doch eine ernste politische Angelegenheit, und das Tanzen gehört zu den heiteren Betätigungen fröhlicher Menschen. Der Nationalsozialismus ist eine Kulturerscheinung, er will den Kulturwille des Volkes stärken, um den Kulturzerfall aufzuhalten und dadurch das Volk vor dem Untergang zu retten.

In den Kulturerscheinungen eines Volkes gehört auch der Tanz; auch er ist eine Offenbarung der Volkseele. Bei den Völkern des Altertums war der Tanz sogar eine religiöse Angelegenheit. Priesterinnen tanzten in den Tempeln um ihre Altäre, und noch heute führen Volkstänze bei ihren religiösen Handlungen Tänze auf. Die Tänze der Medizinmänner, der religiösen Heilkundigen und der Wajaderen sind solche Erscheinungen. An der Art der Tänze, der Volkstänze kann man den Seelenzustand, die Kultur eines Volkes beurteilen. Zum Tanz gehört die Musik. Und so ist es nicht verwunderlich, daß mit der Entartung unserer Musik — wir denken an die Jazzmusik — auch eine Entartung unserer Tänze einherging. Mit der Regemusik gelangten auch die Regertänze in unser deutsches Vaterland und verdrängten die alten, schönen Tänze, die unsere Vorfahren im Freien unter der Linde des Dorfes oder des Städtchens tanzten.

Die Großstädte mit ihren kalten, seelenlosen Steinmauern statt grüner Hecken und Bänder, mit ihrem elektrischen Licht statt des herrlichen Mondlichtes vom nächtlichen Sternenhimmel, mit ihren Asphaltstraßen statt der blumendurchwirkten Wiesen, mit ihren Auto-

hupen und Signalklöden statt des Vogelgesangs und Lerchengewitzers, tragen ein Großteil zu der Entseelung unseres Volkslebens und damit zu der Entartung unserer Tänze bei. Die Tänze sind nicht mehr Volkstänze geblieben, sondern gesellschaftliche Veranstaltungen geworden. Die Wiesen und der Platz unter der Linde wurden vertauscht mit dem Parkett des Tanzsaales, die Fibel des fahrenden Spielmannes vertauscht mit der raffinierten Jazzkapelle, der derbe Bauerntischel mußte eleganten Lackschuhen weichen, und wo man früher oft barfuß tanzte, sind heute die Füße und Beine eingewängt in enge Ballschuhe, das manche Tanzbraut in den Pausen sich in eine Ecke flüchten muß, um für kurze Zeit die gequälten Beine aus dem Kerker der allertüchtlichen Schuhe zu befreien.

Da das Tanzen die Verbindung mit der Volkseele verlor, war es eine Verfallerscheinung unserer Kultur geworden. Wenn der Nationalsozialismus den Ruf ertönen läßt: Zurück zu den Quellen unserer Kultur, zum wahren Volkstum, so ist es selbstverständlich, daß er auch die alten Volkstänze wieder auflernen läßt.

Deshalb hat die deutsche Jugendbewegung, die sich den Sinn für das Natürliche und Volkstümliche erhalten hat, die Volkstänze gepflegt, und der Nationalsozialismus, der im tiefsten Grunde eine Jugendbewegung ist, hat in Tanzkreisen und in der Jugendgruppe des NSD. sich der Volkstänze angenommen.

Es ist selbstverständlich, daß mit dem Erlernen der alten Volkstänze nicht ohne weiteres eine Gesundung der Volkseele eintritt. Zu- vor muß die nationalsozialistische Weltanschauung den Menschen innerlich umgeformt haben, sie muß ganz besonders den Großstadtmenschen volkstümlich fühlen lassen und ihn wieder mit dem Volkstum verurteilen, dann ist der Boden bereitet auch für die Pflege der Volkstänze.

Diese Volkstänze sollen nicht nur von einigen Tanzkundigen vorgeführt, sondern sie müssen Allgemeingut unserer Jugend werden. Es ist genau wie mit dem Sport. Auch dort achtete man „Sportkanonen“, die Höchstleistungen vollbrachten, und das gesamte Volk vernachlässigte seinen Körper und kultivierte nur die Sportberichte und berauschte sich an den Erfolgen einiger weniger. Sport soll wieder Volkssache werden, an der sich jeder je nach seiner Veranlagung beteiligen muß. So sollen auch die Volkstänze wieder vom ganzen Volk getanzt werden und nicht nur Vorführungen sein von wenigen, die dem erkrankten Volk etwas Interessantes aus früheren Zeiten zeigen wollen.

Das Volkstied wie der Volkstanz müssen wieder dort hin, woher sie kamen, ins Volk. Wenn das Volk wieder Gefallen daran gefunden hat, dann ist es ein Zeichen, daß der Nationalsozialismus den Boden vorbereitet hat, auf dem gesunde Saat aufgehen kann. Deshalb muß mit der Einübung der Volkstänze Hand in Hand gehen eine Umformung unseres Denkens durch Eindringen in die nationalsozialistische Weltanschauung. Wenn wir wieder fähig sind, besonders wir in der Großstadt, zu denken, wenn wir wieder die Verbindung mit Gottes herrlicher Natur gefunden haben, wenn wir innerlich den kalten Steinmauern entronnen sind, dann werden sich unsere Herzen wieder öffnen all dem Wahren und Guten, was unser deutsches Volkstum hervorgebracht hat. Dazu gehören unsere tiefempfundenen Volkslieder und unsere herzzerstehenden Volkstänze.

Der Entseelung unseres Volkes, dem jüdischen Bolschewismus setzen wir die Kraft unseres Volkstums entgegen. Mit dieser Kraft aus der Tiefe des Volkes baut unser Führer Adolf Hitler das Dritte Reich.

Friedel Breitenbach
Scharführerin NSD. Mannheim.

Mutter ohne Tod

Von Hanns Johst.

„Kleines Mädchen spricht aus dem Mund des neuen Merts: „Mutter ohne Tod“ (Verlag Albert Langen, Georg Müller, München; „Arlene Bücher“, Bonn 1937). Von dem schillernden, sorglosen Dämon und dem süßen Tod einer Mutter erzählt die erste Novelle, in der das Wesen der Mütterlichkeit rein und vollkommen Kadabra gezeichnet ist. Mit einem Wort: ihr mit Verständnis des Verlegers folgenden Witz!

Dann lagte man vom Bahnhof hinaus in das Krankenhaus. Der Portier nannte die Nummer des Hauses. Es ist ein Stadtviertel aus der Anstalt von damals geworden. Die Etage. Die Stimmnummer ... „Oberschwester!“

Man klammert sich mit den Augen an die

fremde, hohe Gestalt. Man sucht ihr Gesicht zu entziffern. Was meint diese erfahrene Frau Was weiß sie? Ist sie Tröster? Ist sie Dienst? „Ein Augenblick ... der Herr Professor wollte Sie sprechen.“

Da tauchte er schon am Ende des Korridors auf. Ein weißer Kittel, einen anderen jüngeren Kittel neben sich.

Die Schritte schlürften auf dem Linoleumboden. Es klang, als ob die beiden Männer, die auf mich zukamen, über Moore wäreten. Es dauerte eine Ewigkeit, bis sie vor mir stehen. Die akademische Verneigung. Dieser Ernst verschlossener Gesichter von diesen Ärzten. Alles ist Nerv und Muskel. Der Blick greift wie Handschlag herüber, hält und verpflichtet gleichzeitig von innen her zur Haltung.

Der Professor fährt mich in einem Wartezimmer.

„... Sehr ernst ... ohne Bewußtsein ... keine Hoffnung ... nach menschlichem Wissen und Gewissen hoffnungslos ...“

„Sie lebt?“

„Kommen Sie ...“

Der Vater sitzt in einem Großvaterstuhl zu ihren Füßen. Er taumelt auf ... Die Brille ist nah ...

Mutters Kopf liegt vor mir. Ich streiche ihre Hände. Das Atmen ist die letzte Lebensleistung eines Wesens. Das Auge starrt mit blinder Pupille in das Nichts. Das Auge, in dem sich mein ganzes Leben spiegelt, ist nicht mehr da für mich ... Es ist ausgerissen, ausgeplündert ... es kennt kein Jenseit und Erlöschen mehr ... Leer ... Nichts ... Aber alle die anderen Jäger sind noch da. Die Schläfe, das Kinn, der Mund, die Nase, die Stirn, das Haar ... Alles liegt zertrümmert, sinnlos auf der Fläche des Gesichtes, ohne Zusammenhang ohne die Ordnung des Bewußtseins ...

Die Fingerringe von den gelähmten Händen krähen an der Bettdecke hin.

„Wenn einmal die Hände zu graben anfangen ...“ Mutter selbst hat mich so das Sterben gelehrt ... Der Mensch will heim ... er täuscht sein lebendes Lager. Wie der Instinkt jedes Tieres, das sich verkrümelt in das Dun-

kel ... in die letzten Gründe ... in die Erde ... Das Atmen ... das Atmen ... dann wieder ein Aussehen ... einen Augenblick eine lähmende, entsetzliche Stille ... dann wieder das Atmen ... Atmen ... Die Schwester legt eine Eiskompressen auf die Stirn. Man hat sie wohl nur gewechselt, um mich das Gesicht sehen zu lassen.

Der Professor nickt mir zu, fährt mich mit dem Willen seines Blickes vor die Tür. Er erklärt mir die Krankheit, ihren Verlauf. Nur das Herz hat seinen Kampf gegen die Vernichtung noch nicht eingestellt. Eine Frage von Stunden ...

Sie ist tot ...

Sie ist ganz klein geworden und ganz Nuttel ... Alle Jäger sind gestirbt, geordnet und wie von einer großen Verantwortung gelöst. Welch atemlose Jüngerheit. Welche Gelassenheit! Die hohe Stirn ... Eine Mutterbinde hält das Kinn an das Gesicht gepreßt. Wie eine Nonne ohne Gatten und Kind ... eine Nonne ohne Berührung mit der menschlichen Gesellschaft, ganz einsam, eingestuft auf den Dienst an göttlichem Sinn.

Die Tote, die vor mir im Schleier der Tränen ruht, ist jeder mütterlichen Vertraulichkeit weit entrückt.

Sie ist eingegangen in das gewaltige, unerbittliche Ereignis aller Mütter ... Mutter unser ... Mutter unser ...

1. Mütteroberschule

im Neulandhaus, Eisenach (Th.). Beginn 24. April

„Das große Werk des deutschen Aufbaues kann ohne Mitwirkung der deutschen Frau als Hausfrau und Mutter nicht gelingen. Die Vorbereitung der heranwachsenden weiblichen Jugend auf ihre heiligste Aufgabe, die Mutter-schaft, ist deshalb eine besondere Pflicht der gegenwärtigen Generation. Bevor der Staat an die Regelung dieser Erziehungsaufgaben herangehen kann, müssen private Organisationen und Institute diese Erziehung übernehmen.“

Ich begrüße es deshalb, daß das Neulandhaus in Eisenach eine Mütter-Oberschule errichten will, in der die Weiterinnen künftiger Mütter die ihre Ausbildung genießen sollen und wünschig dem Neulandhaus und der neu zu gründenden Mütter-Oberschule besten Erfolgs.

Berlin, den 27. März 1938.

ges. Friedl.

Die Führer des Volkes erkennen damit als wichtigste Aufgabe der Frauen ihre Schulung für den Mutterberuf an. Bei dieser Schulung handelt es sich nicht nur um das Erlernen von häuslichen und kinderpflegerischen Fähigkeiten, sondern um ein Wesen des eigentlichen weiblichen, mütterlichen Wesens, um eine Ernen-rungsarbeit an der Frauenwelt, die durch die Entwicklung der letzten Jahrzehnte demokratisch-liberalistisch durchgekehrt wurde. Denn nur

Das deutsche Jungmädchen gehört in den B. d. M.

durch die Gesundung der Frauenwelt und damit der Familie geht der Weg zur Gesundung und zum Wiederaufbau unseres ganzen Volks. Diese Arbeit soll in

Mütter-schulen geleistet werden. Zur selbständigen Leitung solcher Mütter-schulen bereitet die

1. Mütter-Oberschule

vor, die von der bekannten Frauenführerin Gundera Diehl geleitet wird.

Bedingung zur Teilnahme ist pädagogische, fränkungslegerische oder soziale Vorbildung.

Der 1. Monat der Mütter-Oberschule umfasst den Stoffplan einer Mütter-schule. In diesem ersten Monat können junge Mädchen und Frauen aller Stände ohne Vorbildung teilnehmen. Für die Teilnehmerinnen der Mütter-Oberschule ist dieser 1. Monat obligatorisch. Frauenvereine und Ortsgruppen der Frauen-schaften sollten geeignete Persönlichkeiten zur Teilnahme an diesem Mütter-Oberschule entsenden, um dann innerhalb der Frauen-schaften Mütter-schulen einrichten und leiten zu können. Die Leitung des Neulandhauses trägt für eine gründliche Ausbildung, hat sie doch schon fünf Mütter-schulen mit bestem Erfolg durchgeführt.

Der Kursus beginnt am 24. April und dauert bis zum 24. Juli.

Preis monatlich für Wohnung, Verpflegung, Heizung, Licht und Unterricht 100.— RM.

Alles Nähere ist durch das Neulandhaus, Eisenach, zu erfragen.

Dort hin sind auch die Anmeldungen baldigst zu richten.

Gymnastik der berufstätigen Frau

Die berufstätige Frau der Gegenwart sieht sich einer Aufgabe gegenüber, die ihr die letzten Jahrzehnte sozialer Umwandlung zugespielt haben. Es ist in der Tat noch nicht lange her, da war der selbstverständliche Beruf der Frau, Hausfrau und Mutter zu sein, und die alleinlebende berufstätige Frau war eine vielbestaunte Ausnahmefrau. Heute steht die Frau Schulter an Schulter mit dem Mann mitten im Berufsleben mit seiner nummer-mäßig-gleichgültigen Organisation, seinem nervenaufreibenden Tempo, mit all seiner Verantwortlichkeit. Da besteht für die Frau die Aufgabe, hineinzuwachsen in die verhältnismäßig plötzlich erfolgte und ihrer ganzen Konstitution nach so ungewohnte Umwandlung ihrer sozialen und wirtschaftlichen Lage, Herr darüber zu sein und ihren Platz auszufüllen. Und es besteht weiter die Gefahr — besonders für die Frau an der Maschine —, daß sie Sklave ihres Berufs wird, daß sie sich verbraucht und über kurz oder lang innerlich leer und entkräftigt ist.

Ein Weg, der ihr helfen kann, sich davor zu bewahren, ist die Gymnastik. Gymnastik kann den Menschen herausheben aus Alltag und Zweckhaftigkeit, aus Ironie und Saft. Die Frau im Beruf braucht eine Stunde am Tage, wo sie ganz sich selbst leben und sich als Mensch fühlen darf, der sich bewegt — einmal nicht, wie

die Vorschriften der täglichen Arbeit es fordert —, sondern wie es sein Wesen und seine Wünsche verlangen. Gymnastik kann der Frau helfen, die Hast zu überwinden und ein ruhendes, sinnendes Element in sich aufkommen zu lassen. — An dieser innerlichen Ruhe, die sie sich gönnt, kann sie sich kräftigen und den Anforderungen des Tages allmählich gefestigter gegenüberstellen. Sie wird die Fähigkeit erlangen, sich auch der lebendansaugenden Macht der Maschine gegenüber zu behaupten. — Jede Berufsarbeit, in jahrelanger, meist lebenslanger Einseitigkeit getätigt, trägt Gefahren der gesundheitlichen Schädigung in sich.

Das größte Auge des Gymnastiklehrers kann dem Menschen oft genug seinen Beruf ablesen an bestimmten Schwächen, Angewohnheiten, Gärten, die sich in seiner Bewegung und seiner Haltung zeigen. Dem kann eine gute Gymnastik, von geschulter Persönlichkeit erteilt, entgegenwirken, kann Gegengewicht schaffen, wo Einseitigkeit und mechanische Dehnung des Menschen körperlich verheißt und verkümmert, seelisch unruhig und lebendarm machen. Gymnastik kann insbesondere der Frau etwas erleben von der strömenden Lebendigkeit, die der Alltag vermissen läßt und in ihr die Frische und Elastizität erzeugen, die ihr den Anforderungen des modernen Berufslebens gegenüber gesammelte Müde und freundliche Traurigkeit verleiht.

Wenn der in Zusammen Deutschland, mobil-Club, Protektorat denburg und der deutsche Dr. Carl B. hier des A. sondern die In dieser B. nen die A. fahrtport D. der Städte kämpfer Mitstreiter dankt:

Die 2. Die 3. und Daimler H.G. und Fahrzeugaugen

Der 2. Die Heim in Pflanzheim. Hier schlichte Bauheit die Do Bens' Groß das rotglüh ichmede, die Jellen stand symbolisch a len des Plo rafter trug Grundlage Auswirkung begriff.

Im Apr. Carlruhe- ersten Loton Benz, gleich bindung w Kunst und de



feinen Bate 1846 an He beiten bei e

Die 2. schwebte den Krebenerwert funderdrang Carl Benz, hatte, die te dium des 9 beite mit ten Vegetä Prof. Herbi dienjahre 2-Bund, ein das nicht an 1867 erlen Zweirades, Fahrzeug u danke, zunä tor einzubau stad Manni nen erparie Rüte, die d Kurze bede Zu dieser 3 ders und 4 Benz der E Silber 18 wickelte Mo täute gleie dern überh fehrstechni wicklung für Motoren m wie sie dam kamen 2. u nehmen Blü und eines groß gewer unter dem 3 Fabrik“ 10 darauf 109 belmen Blä schäft zur die Entwidl Dingen eine statt in Wa seines alten am 1. Oktob Rheinische ging er an traftmogen Benz, das

Carl Benz - Benz-Daimler-AG

Wenn der allgemeine deutsche Schnauferklub in Zusammenarbeit mit dem Automobilclub von Deutschland, dem Allgemeinen Deutschen Automobilclub und dem Reichsverband der Automobilindustrie morgen in Mannheim unter dem Protektorat des Herrn Reichspräsidenten v. Hindenburg und unter Anteilnahme weltweiter Kreise der deutschen Bevölkerung einen Gedenkstein für Dr. Carl Benz enthüllt, so steht dem arbeitslosen Pionier des Kraftfahrzeugwesens nicht nur Deutschland, sondern die ganze Welt ein ehrendes Denkmal. In dieser Stunde sind die Augen aller derer, denen die Kraftverkehrsindustrie und der Kraftfahrersport Deutschlands am Herzen liegen, nach der Stätte gerichtet, die diesem berühmten Vorkämpfer der Kraftfahrertechnik und seinem Mitstreiter Gottlieb Daimler ihren Namen verdankt:

Die Daimler-Benz-Aktiengesellschaft.

Die Geschichte der Automobilpioniere Benz und Daimler ist die Geschichte der Daimler-Benz A.G. und damit auch die Geschichte der Kraftfahrzeugentwicklung überhaupt.

Der Lebenslauf von Dr. Carl Benz

Die Heimat der Vorfahren von Carl Benz liegt in Wörzheim, einem kleinen Ort nahe Würzburg. Hier waren die Vorfahren von Carl Benz schlichte Bauernsöhne und Schmiede. Noch heute steht die Dorfschmiede, in der Michael Benz, Carl Benz' Großvater noch im Zeitalter Napoleons das rotglühende Eisen hämmerte. Diese Dorfschmiede, die schon Jahrhunderte vor Napoleons Zeiten stand, wirkt sich auf das Leben Carl Benz' symbolisch aus: es ist bezeichnend, daß das Wirken des Pioniers Carl Benz handwerklichen Charakter trug und damit eine bedeutungsvolle Grundlage schuf, die erst viel später zur vollen Auswirkung kommen sollte: den Qualitätsbegriff.

Im April 1843 wurde die Eisenbahnstrecke Karlsruhe-Heidelberg eröffnet. Auf einer der ersten Lokomotiven fand der Vater von Carl Benz, gleichsam wiederum symbolisch die Verbindung zwischen der handwerklichen Schmiedekunst und dem Verkehr herstellend. Carl Benz hat

findung in allen Einzelheiten reiflos zu lösen, um den Wagen betriebsbrauchbar und kraftreich zu machen. Das wichtigste Problem war der Motor, der leicht sein sollte und vor allen Dingen eine möglichst hohe Drehzahl aufweisen mußte. Dazwischen waren die wichtigsten Probleme der Kühlung und des Vergasers zu lösen. Auch bereitete die Kraftübertragung und manches andere anfänglich große Schwierigkeiten. Ganz besonders muß an die wichtige Entwicklung des Differentials gedacht werden, ohne das man sich ein Automobil heute nicht mehr vorstellen kann.

Langsam schälte sich eine befriedigende Lösung heraus und das Jahr 1885 wurde zum Geburtsjahr des Motorwagens. In diesem Jahre fuhr zum ersten Male ein Benzwagen durch die Straßen von Mannheim. Im Dezember 1885 wurde die erste Patentschrift eingereicht und bereits am 29. Januar 1888 wurde das erste Patent auf einen fertiggestellten und praktisch brauchbaren Motorwagen zur Beförderung mehrerer Personen ausgestellt (D. R. P. 37 435).

Auch die Presse stellte sich schon damals in den Dienst der Erfindung und hat, wenn auch zunächst noch skeptisch, dem Reiz des Verkehrswesens eine besondere Zukunft für Geschäftsreisende, erstl. auch für Touristen" versprochen. Es ist aber auch bezeichnend, daß sich in jenen Jahren sogar der bairische Landtag mit der Neuerfindung beschäftigte, indem er das Fahren mit elementarer Kraft" in Baden verbot. Nach langen Mühen wurde der Amtsbezirk Mannheim für die Probefahrten freigegeben. Darüber hinaus mußte die Genehmigung des Ministeriums eingeholt werden. Kurz darauf wurde aber allen Widerständen zum Trotz die erste Fernfahrt nach Würzburg angetreten und im Jahre 1888 holte sich anlässlich einer Ausstellung der erste Benzwagen die Große Goldene Medaille.

Hierauf stellten sich die ersten Käufer aus Frankreich, England und Amerika ein. Besonders florierte das Geschäft mit Paris. Im Rahmen der technischen Weiterentwicklung des Mo-

torwagens müssen besonders die bekannten Typen Benz Vis-a-vis 1892, Benz-Velo 1893, Benz Phaeton 1893, Benz Dos-a-Dos mit Zweizylindermotor, Benz-Comfortable 1898 mit Pneumatik bis hinauf zum 200 PS Benz-Weltrekordwagen genannt werden.

Im Jahre 1899 wurde die Firma Benz & Cie., Rheinische Gasmotorenfabrik in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Nun begann auch die nicht mehr endende Serie sportlicher Erfolge, unter denen besonders die Siege im Grand Prix von Frankreich 1908 (111 Stundenkilometer) und die Weltrekordfahrt von Daytona 1911 (228 Stundenkilometer) zu nennen sind. Auch die Zuverlässigkeitsfahrten, besonders die Herkomerfahrt und die Prinz-Heinrichsfahrten, wurden von Benz- und Mercedes-Wagen mit Erfolg bestanden.

Im Jahre 1912 erfolgte die völlige Angleichung der Süddeutschen Automobilfabrik Gaggenau in Baden unter dem Namen Benzwerke Gaggenau als Zweigfirma der Benz & Cie. A. G. in Mannheim. In dieser Fabrik erfolgte von nun an der gesamte Aufwagbau der Fa. Benz und Cie. Am 23. November 1914 verließ die Technische Hochschule in Karlsruhe der Pionier Carl Benz den Titel des Ehren doktors.

Die Daimler-Benz-AG

Am 1. Juli 1924 wurde die Interessengemeinschaft zwischen der in Stuttgart-Unterürkheim ansässigen Daimler-Motoren-Gesellschaft und der Firma Benz & Cie. in Mannheim abgeschlossen. Schon sehr bald vereinigten sich beide Firmen durch Fusion vollständig und zwar am 28. und 29. Juni 1926 in der Firma Daimler-Benz-Aktiengesellschaft. Am 4. April 1929, in einem Jahre umfangreicher bedeutungsvoller sportlicher Erfolge und technischen Fortschritte schloß der 80jährige Carl Benz in Ladenburg die Augen und beendete ein Leben, das reich an Arbeit und Kampf gewesen war. Er sah in der Verbindung zwischen dem Arbeitserfolg von Gottlieb Daimler Aktiengesellschaft, das Ziel seiner Wünsche: eine

Stätte, an der im Geiste der beiden Erfinder und Pioniere Gottlieb Daimler und Carl Benz an der Fortentwicklung des Kraftfahrzeugs gearbeitet wurde.

Die Geschichte der Erfinder des Automobils Gottlieb Daimler und Carl Benz ist der große Rahmen für das Traditionsgefühl der Daimler-Benz A.G., die sich zur Aufgabe gemacht hat, den Pioniergeist von 1884, der das erste brauchbare Kraftfahrzeug auf die Straße brachte, auch in ihrer heutigen modernen Konstruktions- und Fabrikationswerkstätte aufrecht zu erhalten und zu pflegen. In unermüdlicher Arbeit hat die Daimler-Benz Aktiengesellschaft in ihren Werken Unterürkheim, Gaggenau und Mannheim das Werk der Erfinder fortgesetzt und das Automobil zum Gebrauchsgegenstand des werktätigen Menschen gemacht. Der von den Erfindern gepflegte Gebote der Qualität und Zuverlässigkeit ist Leitstern der Daimler-Benz A.G. geblieben.

Überall da, wo es sich darum handelt, die Überlegenheit der Mercedes-Benz-Wagen im täglichen Gebrauch wie im Sport zu beweisen, schneidet die Weltmarke erfolgreich ab. So konnte die Daimler-Benz A.G. auch auf der letzten Automobil-Ausstellung in Berlin beweisen, daß der Geist, Neues und Fortschrittliches zu schaffen, Erprobtes weiter zu entwickeln in ihr fortlebt und daß das, was das Produktionsprogramm der ältesten Automobilfabrik der Welt heute bietet, alle Wünsche des Publikums im In- und Auslande zu erfüllen vermag.

Besonders muß die Tatsache hervorgehoben werden, daß der Gebote der Preiswürdigkeit verbunden mit Qualität des Materials und der Verarbeitung im Mercedes-Benz-Ereignis höchsten Ausbruch gefunden hat: vom kleinen Mercedes-Benz-Typ 170 mit Schwingachsen über die neuentwickelten Schwingachsenmodelle Typ 200, 290 und 380 mit Kompressor und die bekannten und bewährten Modelle Stuttgart, Mannheim und Würzburg bis hinauf zum berühmtesten Sportwagen der Welt, dem Typ SS und dem repräsentativen Großen Mercedes findet der Käufer das, was seinen Wünschen und der Forderung nach etwas Besonderem in Qualität und Verarbeitung entspricht und den Namen des berühmtesten Automobils der Welt in Ehren trägt.

Eine Unterredung mit der Lebensgefährtin des Erfinders

Von unserem Hm.-Mitarbeiter.

"Herr Hm., Sie müssen heute abend spätestens um 18 Uhr in Ladenburg sein. Frau Dr. Benz hat uns zu einer Unterredung eingeladen!"

Dieser Auftrag bekam ich am vergangenen Freitag. Also setzte ich mich in ein Auto und hegte nach Ladenburg.

Mit 80 Kilometer Tempo geht es am trägen Aedar entlang. Eine warme Frühlingssonne schießt bereits über den Feldern. Am Steuer besetzt einen da auf einmal ein eigenartliches Gefühl: Die verwirklichte Idee eines genialen Menschen wird mir zum Mittel, um eben die Lebensgefährtin dieses Mannes aufzusuchen. Doch hat man nicht lange Zeit, diesen Gedanken nachzugehen, denn schon nach wenigen Minuten grüßt das liebliche Städtchen am Aedar den Besucher.

Ich kannte mich in Ladenburg nicht aus. Wenige Meter nach dem Ortseingang sind fleißige Hände am Werk, einen Triumphbogen zu erstellen. Arbeitsame Hände erheben sich zum Gruß: Heil Hitler!

Brems! "Sag mal Kleiner, wo wohnt denn Frau Benz?" — "Waddesse, ich fahr mit Ihne!" Gut so; schon nach wenigen Sekunden steht der Wagen vor dem stillen Haus. Vorüberstreichende Landleute bleiben stehen. Sie haben sicher schon manchen Gast in dieses Haus geben sehen. Doch dieses Mal ist es ja ein "Hitler" in Uniform.

Schlag 6 Uhr stehe ich vor der Türe. Frau Benz ist gerade im Gärtchen hinter dem Hause. Doch ich brauche nicht zu warten. Raum hatte ich Platz genommen, als die rüstige Gestalt einer mütterlich-gütigen Frau unter der Türe erscheint. Mit einem herzlichen Händedruck heißt sie mich willkommen.

Und nun kann also die Unterhaltung losgehen. Ich hatte mir absichtlich von vornherein gar keine Fragen präpariert. Ich wollte ja diese Frau nicht austragen, ich wollte sie nicht "interwiewen", sondern ich wollte zwanglos mit ihr plaudern.

So lernte ich also diese Frau als eine glänzende Erzählerin kennen, die mit großer Anschaulichkeit das Lebensbild eines Menschen entwarf, wie er in tausend Jahren nur einmal geboren wird. Mit einer Einfachheit und Schlichtheit gab sie alle Einzelheiten eines Erfinderslebens aus ihrer Erinnerung wieder.

Es liegt ja bekanntlich ein Buch vor, in dem der Erfinder Carl Benz seine Lebensgeschichte selbst niederschrieb. Doch wie ganz anders erhebt dieser Einblick um eine veraltete Idee vor uns, wenn man ihn aus dem Munde dieser tapferen Frau hört.

So erfahre ich denn das ganze Leben dieses großen Mannes: Sohn eines Lokomotivführers, Gymnasium, Technische Hochschule Karlsruhe, Maschinenfabrik Karlsruhe, Brüdendau Würzheim!

Immer Arbeiter!

vorwärtstrebend, unermüdlich — da kam ihm eines Tages jene wundervolle Idee, deren Verwirklichung heute eine Erobtat für die Menschheit bedeutet. Zuerst bohlt er seinen Plan für sich. Als seine Gedanken allmählich eine Form angenommen hatten, vertraute er sie seinem Mitinhaber des Geschäftes (Max Rose) an. Beide Männer hatten um die achtziger Jahre des vorigen Jahrhunderts gemeinsam eine Werkstätte in T. 6, 11. Sechs Arbeiter beschäftigten sie. Kein Wunder, daß der Herr Kompagnon ganz entschieden von der "unglückseligen Idee" abrückte. Herr Rose wollte mit diesen "Hirngespinnsten" nichts zu tun haben. Er wollte keine fahrenden Wagen. Er wollte stehende Motoren. Und so trennte man sich denn in aller Freundschaft 1886 finden wir die Werkstätte des Erfinders in der Waldhofstraße (dem heutigen Geschäftshaus der Motorenwerke!), nachdem er inzwischen seine Idee wenigstens teilweise, wenn auch unvollkommen, verwirklicht hatte.

"Wägelc Hiel!"

Bald interessierte sich die ganze Umgebung für diesen "Teufelskaren", bald ein ganzes Land und bald horchte eine ganze Welt auf! Rasch wurde nun der Name Benz bekannt. Dank des unermüdlichen Arbeitswillens des Erfinders konnten in rascher Folge Verbesserungen angebracht werden.

Die schönsten Tage nach heißer Arbeit der Woche waren für ihn immer die Ausfahrten, die er fast ausnahmslos mit seiner Frau unternahm. Auch Carl Benz mußte bei diesen "Fahrten" die Reiben aller Erfinder teilen: Fraß überall wurde er zunächst mit Spott und Gelächter empfangen. Bald aber hatte er sich den nötigen Respekt verschafft.

Im weiteren Verlauf unseres Gesprächs wurde nun auch eine Meinung von mir (und sicher vieler anderer auch) richtiggestellt. War ich doch auch des Glaubens, Carl Benz sei gebürtig Ladenburger. Das stimmt nämlich gar nicht! Nun wird mancher fragen: Ja, wie kommt es aber, daß sich Herr Carl Benz ausgerechnet Ladenburg als Wohnsitz auswählte? Das kam so: Auf seinen Probefahrten nach der Bergstraße kamen Herr und Frau Benz mit ihrem "Wägelc" auch einige Male an Ladenburg vorbei. Dieses idyllische Aedarstädtchen hat es dem Erfinder dann angetan! Er kaufte Terrain an und erbaute sich schließlich eine Fabrik, die bekanntlich heute noch von den beiden Söhnen geleitet wird.

Schon sehr früh zeigten die Söhne ein lebhaftes Interesse an der Arbeit ihres Vaters, — zum Leidwesen der Mutter! So sagte sie wenigstens. Raum aus der Schule, warfen sie den Knägen ins Eck und dann waren sie verschwunden. Anzutreffen aber waren sie zu jeder Stunde in der Werkstätte, denn da gab es doch so viel Interessantes! Ich hätte ja nichts dagegen gehabt, aber die Ruben haben mir nicht einmal mehr die Hausaufgaben gemacht!

So lautet das Urteil einer gütigen Mutter über ihre unternehmungslustigen Söhne!

Es war klar, daß sich die beiden Kinder mit zunehmender Reife eine Erfahrung ansammelten, die der Vater nicht drückeln lassen wollte und konnte. So wurden sie denn auch bald einbezogen. Sie machten größere Auslandsreisen für den Vater und waren im Bau und Verkauf aktiv tätig, bis nach 1890 eine Aktiengesellschaft gegründet wurde.

Wie rasch dann der Aufschwung im Automobilbau kam, das haben wir alle miterlebt. Obgleich der Erfinder nunmehr Erfolge auf

Erfolge erringen durfte, war er nie reiflos glückselig. Schon als das Hauptwerk nach Unterürkheim verlegt wurde, tat es ihm weh. Und als dann gar mit dem größeren Tempo die Unglücksfälle zunahmen, da fühlte immer er sich persönlich verantwortlich, denn er hatte ja diesen Motor den Menschen gegeben. Das große Verantwortlichkeitsgefühl des Dr. Benz geht auch aus der Tatsache hervor, daß er immer "langsam und bedächtig" fuhr, um ja kein Unglück zu verursachen.

Der Vollständigkeit halber sei noch verraten, daß Frau Dr. Benz immer rascher fahren wollte als der Erfinder selbst. Hieraus erklärt es sich auch, daß die Söhne lieber mit der Mutter als mit dem Vater fuhren! Es ist nicht nur menschlich, sondern auch sachlich verständlich, daß Carl Benz größten Wert auf die Sicherheit seines Fahrzeuges legte. Denn niemals hätte sich ein Fahrzeug, dessen Unzuverlässigkeit auf den verheerenden Fahrten bewiesen worden wäre, so durchgesetzt wie das Werk jenes deutschen Wertmannes Carl Benz!

Natürlich kamen wir auch auf die Feiertage anlässlich der Denkmalsenthüllung zu sprechen. Mit einer großen inneren Freude nimmt diese Frau an dem Gedächtnistag teil.

Als Frau und Mutter lernte ich diese Lebensgefährtin des großen Erfinders aber so richtig kennen, als wir auf die mögliche Anwesenheit Adolf Hitlers zu sprechen kamen. Mit einer grenzenlosen Verehrung sprach diese Frau von dem Führer Deutschlands. So sehr sie des Volkstanzlers Anwesenheit erfreut hätte, gab sie doch zum Ausdruck, daß sie es verstehen konnte, wenn der Führer nicht nach Mannheim kommt.

"Wissen Sie, ich denke jetzt wie eine Mutter für ihren Sohn! Deshalb soll dieser große Mann, der in den letzten Monaten und Jahren so viel geleistet hat, nicht auch seine Osterfeier haben, seine Erholung. Ich hätte mich außerordentlich gefreut, wenn Herr Hitler nach Mannheim oder gar nach Ladenburg gekommen wäre, aber ich wünsche ihm Ruhe, daß er nachher seine Kraft wieder im Dienst am ganzen Volke einbringen kann!"

Diese Worte bringen uns die Mitkämpferin eines deutschen Arbeiters näher als viele Wörter. Hier bricht das Wesen der deutschen Frau durch.

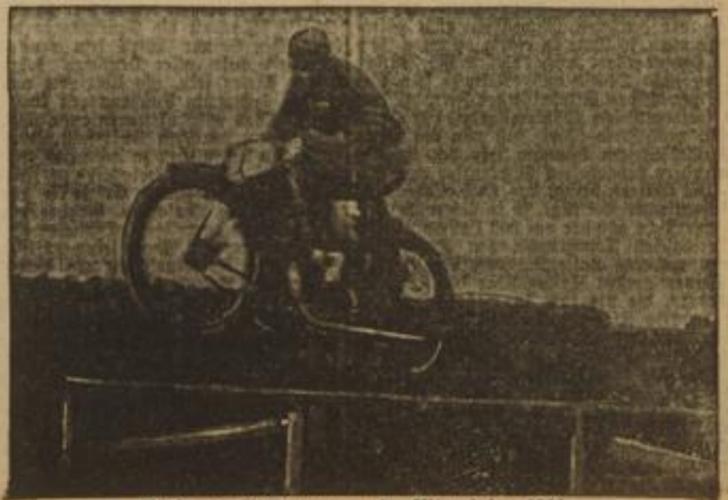
Mit diesem Gespräch über den Führer des Neuen Deutschland war unsere Unterhaltung beendet. Es war der Einblick in die Seele einer deutschen Frau, die jahrelang an der Seite eines deutschen Genies gekämpft hat.



feinen Vater nie gefasnt, denn er hat bereits 1846 an Ueberanstrengung bei Aufbaumungsarbeiten bei einem der ersten Eisenbahnunfälle.

Die Lokomotive, das Fahrzeug ohne Pferde, schwebte dem heranwachsenden Carl Benz als erstrebenswertes Ziel vor und damit wuchs der Erfinderdrang heran. Im 17. Lebensjahr besuchte Carl Benz, nachdem er das Gymnasium verlassen hatte, die technische Hochschule, um sich dem Studium des Maschinenbaues zu widmen. Er arbeitete mit brennendem Eifer unter dem berühmten Begründer des theoretischen Maschinenbaues, Prof. Ferdinand Reichenbach. In seinen Studienjahren entstand dann zum ersten Male der Wunsch, ein selbstfahrendes Besittel zu entwickeln, das nicht an Schienen gebunden war. Im Jahre 1867 erlernte Carl Benz das Fahren eines Zweirades, welches damals noch ein primitives Fahrzeug war. Dabei entstand ihm der Gedanke, zunächst einmal in dieses Rad einen Motor einzubauen. In dieser Zeit sog die Industriestadt Mannheim Carl Benz in ihren Bann und im Jahre 1871 gradete er mit Hilfe eines Heinen erfahrenen Verwandten eine mechanische Werkstätte, die den Ausgangspunkt der industriellen Karriere bedeutet. Im Jahre 1872 heiratete er.

Zu dieser Zeit begann die Tätigkeit des Erfinders und Pioniers: zunächst wandte sich Carl Benz der Entwicklung eines Zweitaktmotors zu. Siskoeter 1872 lief der erste, von Carl Benz entwickelte Motor und das Geräusch dieser Maschine klangte gleichsam nicht nur ein neues Jahr, sondern überhaupt ein neues Zeitalter der Verkehrstechnik ein. Im weiteren Verlauf der Entwicklung konstruierte Carl Benz zunächst 1-PS-Motoren mit Oberflächenvergäsern für Pumpen, wie sie damals schon bekannt waren. Wodann kamen 2- und 3-PS-Motoren. Das Unternehmen blühte auf. Aus 6 Arbeitern wurden 40 und eines Tages war dieses Unternehmen so groß geworden, daß es in eine Aktiengesellschaft unter dem Namen "Mannheimer Gasmotoren-Fabrik" umgewandelt werden mußte. Kurz darauf zog sich aber Carl Benz, um seinen geheimen Pläne nachgehen zu können, von der Gesellschaft zurück und nahm keine Pionierarbeit, die Entwicklung besserer Motoren und vor allen Dingen eines Automobils, in einer kleinen Werkstätte in Mannheim T. 6 wieder auf. Mit Hilfe seines alten Freundes, Max Rose, gründete er am 1. Oktober 1883 die Firma Benz & Cie., Rheinische Gasmotorenfabrik Mannheim. Dann ging er an die Entwicklung des ersten Benzmotorwagens. Es war das Bestreben von Carl Benz, das Gesamtproblem der Motorwagen-Er-



Motorrad-Güldenrennen in Mannheim 1931.

dem Gebiet
ngen, der Bl-
Bereinigungen

ntwicklung der
tor, der wirt-
zu dem schon
anden waren.
Handwerk ge-
Verkehrsabes
den schnellen
t. Die neuen
Anngemäß zu
nd Verkehrs-

gen Jahrhun-
dertstellung an-
Reiches waren
naufhaltfamen
ostliche Selbst-
die auch bis
ms zur Ent-
Formen der
lebens. Unter-
s in der We-
ie, in der Ge-
rie, Tief- und
beit über die

Zusammenstuf-
en Bedingun-
nach der im
es Freihafen-
shunderts des
der weitgröß-
m ausgedehnt-
und Spedite-
len.

Roßbengal-
tem und dem
ortk- und Go-
lannheim aus-
tel geprenzt.
ch den franzo-
war Raum
antes Wachsen
n bis zur Ge-
standen neue
hen Gebäudes
a, weiträume
o fehlenden
Geben, Freize-
lomen in die
allegt dazu
zo Bedeutung
Hierher ge-
Drals, der am
seiner Bau-
errada, unter-
im Spott des
on Mannheim
unde ist heute
Juli 1886 mit
den wir heute
en bewundern,
e Mannheimer
es Lebenswert
5 erschienenen
ines deutschen

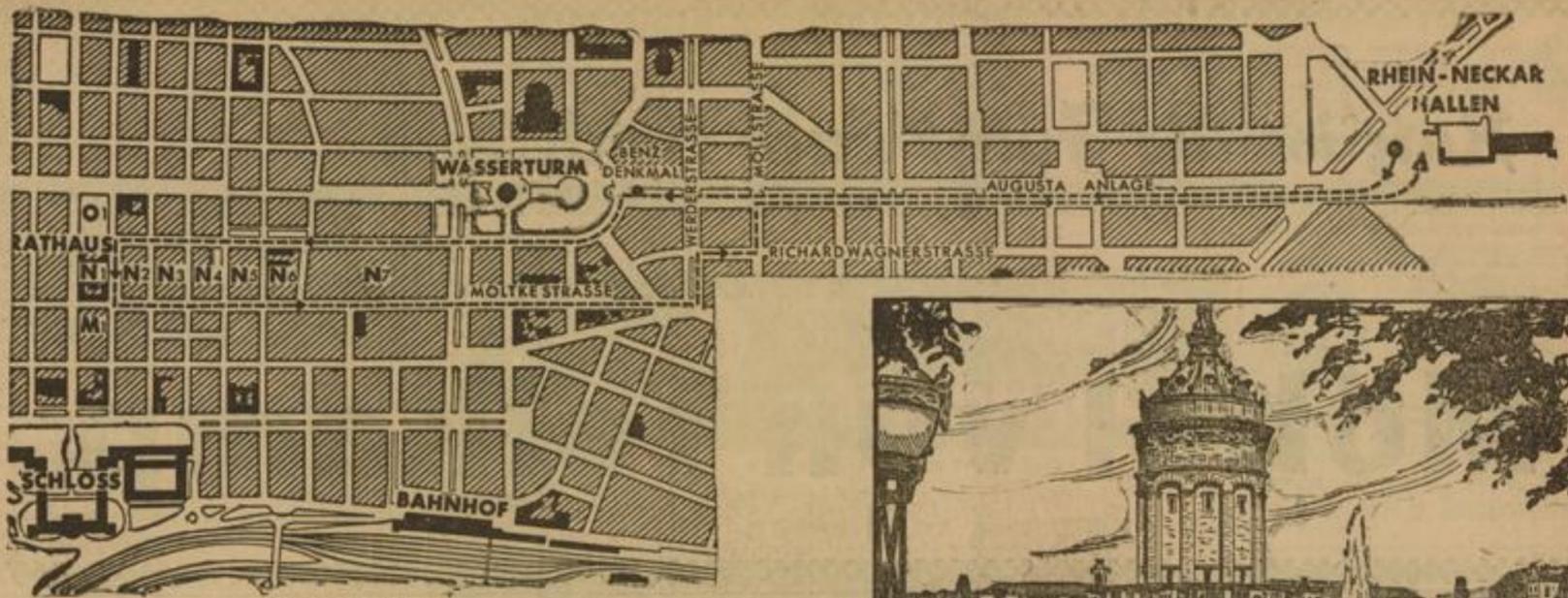
hen von ganz
ers geartetem
arbeitet haben
gehligen und
kommenen Hei-
seitigen Über-
schen deutscher
die Dome von
der Bergstraße
schloß, der sich
Wir sehen
sefes turpäl-
er zweihundert
us Mannheims
den. Die Befin-
e, die in der
er dreieinhalb
Werke waren,
ye und Reisen
ansetzt zu über-
stieg entgegen-

in Jahre Rech-
Titel Fieder-
e beibehalten.
Das Buch steht
t, daß die Zeit-
h bereingebro-
solten werden.

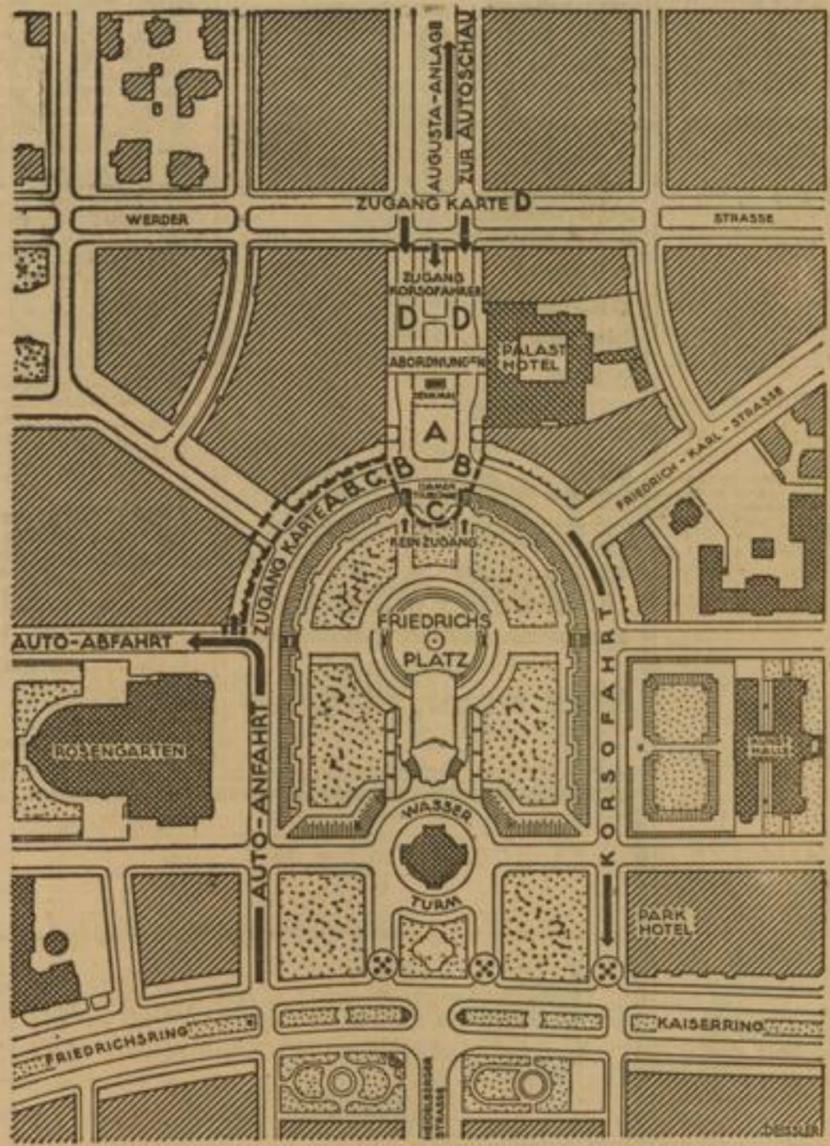
nger Verfried-
Elisabeth Gah.
es, 1933 (Preis

örnung hat er-
ischem Titel vor
a erschienenen
one herausge-
mit nicht einen
ergriffenhot ge-
sünlischen Erle-
Rehlicher Wert
er Friedhofsan-
e Tiefen seeli-
nischen an den
freier, blühter-
durch die ver-
e, läßt dort die
ichten, vor den
en Bürger, Ge-
t erfischen, die
nur noch in den
Sorgfältig
elterten Schmu-
-r.

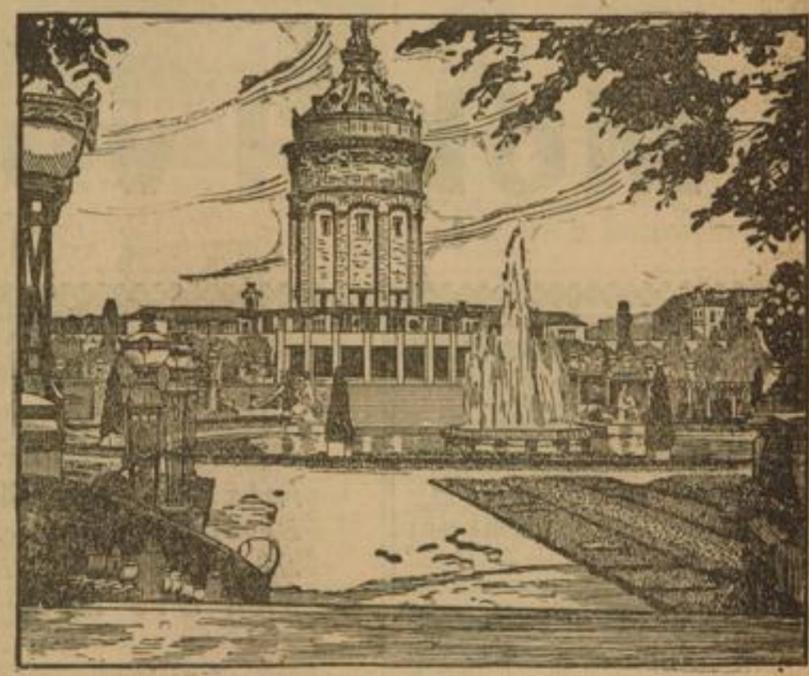
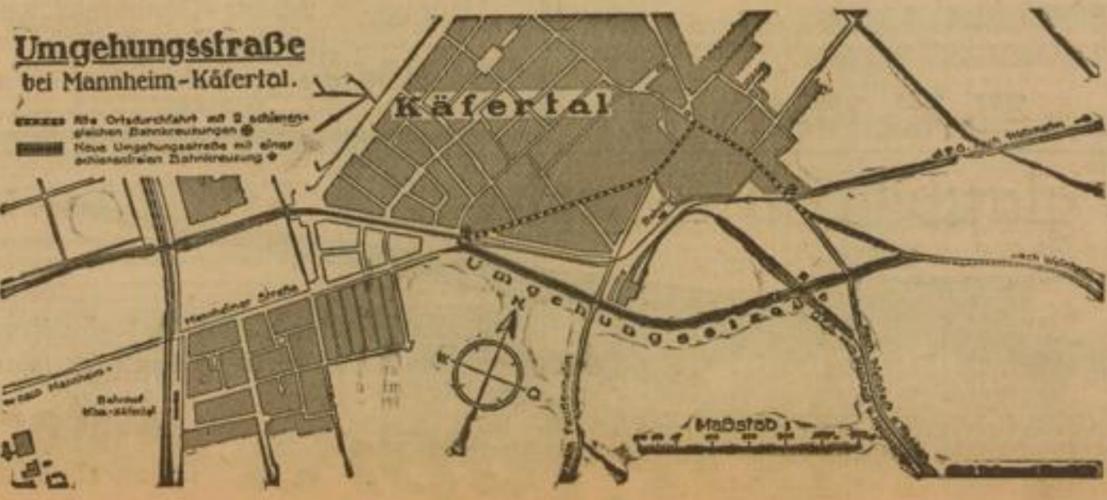
-SA.



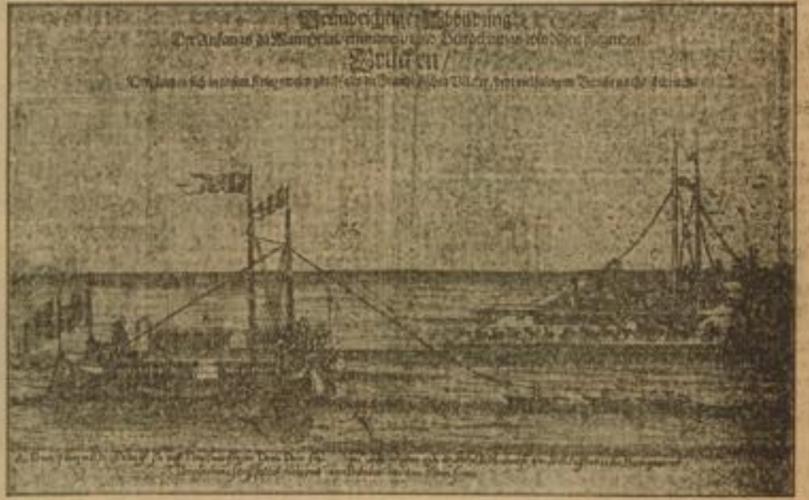
Auto-Kor-fa-fahrt.



Verkehrs-Regelung zur Einweihung des Karl Benz-Denkmal.



Wasserturm mit Fontäne.



Die erste fliegende Brücke über den Rhein bei Mannheim.



Schülerdenkmal in Mannheim.

Kurz ist die Fahrt nach Heidelberg lang die Freude mit Möbel von Telkamp

Mein Oster-Angebot bietet
große Vorteile im Einkauf von
Damenschirmen
Herrenschirmen
Kinderschirmen
Stockschirmen u.
Spazierstöcken
Verkaufen Sie bitte nicht diese
besonders günstige Einkaufs-
gelegenheit. Nur beim Fachmann
Münzenmayer
Plöck 11 • Telefon 4818
5% Rabatt! Bitte beachten Sie die Preise im Fenster.

Auto-Wimpel
für das NSKK in bester Qualität sehr
preiswert auf Lager. Fahnenstangen
inkl. Fahnen sind wieder vorhanden
und werden preiswert abgegeben. Ferner
empfehle ich weiße Taschentücher mit ein-
gesticktem Hakenkreuz

Elisabeth Boos, Kunstgewerbliches Atelier
das Haus guter Hand- wie Maschinenstickerei
Heidelberg, Sofienstraße 23.

ZUR BALZI!
Ihren Hahn
präpariert in bekannt erst-
klassiger Ausführung
Fritz Melches
Zoolog, Präparatorium
Heidelberg Fahrtgasse 11

„Ronny“
..... der Hut für Sie!
in vielen Farben mit Futter RM. 5.-
Hermann Stumpf
Heidelberg • Schrieder-Rondell
am Bahnhof • Fernsprecher 3087

AG **Neu - Eröffnung**
Habe im Hause
Kettengasse 15
(neb. Färberei Bi-
schoff) meine Buch-
binderei eröffnet.
Reichhaltig. Lager
in sämtlichen Papierwaren, Schulartik.,
Büro- und Collogbedarf. Relig. Kunst-
Alois Gräf Buchbindermeister

Gediegene MÖBEL
zu niedrigen Preisen in reichem Ausb. bei
Ernst Huth, Schulzengasse 12
Beachten Sie mein Schaufenster Lade, burgerstr. 5

*Möbel werden teurer. Kaufen Sie
jetzt bei der Möbelfirma Willy
Breitwieser in der Rohrbacher
Straße 79 und 81 in Heidelberg
und Sie sparen Geld.*



Telef. 1609

Mit dem Einkauf nicht zu lange warten.
Die richtigen Schlager sind schon da!

Wer rechnet,
kauft Schuhe im Schuhhof Gaubatz, Blumenstr. 41
Wer kommt,

staunt über die Riesenauswahl und noch mehr über die fabelhaft billige
Preise.

3⁸⁵, 5⁸⁵, 7⁸⁵, 9⁸⁵

Weißwaren Bettwäsche
*stets billig und gut nur im Spezialgeschäft
HELLMUTH
Sofienstr. 7 (Bismarckplatz) - Telefon 3049

SÄMEREIEN

In anerkannter Güte empfehlen wir alle Sorten
Gemüse- und Blumensämereien, sowie Blumen-
zwiebeln und Knollengewächse aller Art. Außer-
dem alle landwirtschaftlichen Saaten wie Klee-
und Grassamen für Nutzanlagen; außerdem Gras-
samen für feine Zier- und Teppichrasen. Verlangen
Sie Katalog! **Julius Wagner G. m. b. H.,**
Samenhandlung, Plöck 2, Heidelberg, Plöck 2

Uhren!
Bestecke!
Goldwaren!
Hakenkreuz-
Schmuck!



Eigene moderne Reparatur-Werkstätte!
Burger **Sofienstraße 7a**
gegen. Bismarckgarten

TORF-MULL

in Ballen, liefert billigst

Willi Maier, Kohlenhandlung
Rohrbacherstraße Nr. 62, Telefon Nr. 1018



**SO
klein
wie
ich-**

sind die Preise
während des
Osterverkaufs
bei

Uya-Fant

im Spezialhaus für
Damen-, Kinder-
und Mädchenhüte
Heidelberg,
am Bismarckplatz

STUHL werden
geflochten
Plöck 27, 2 Tr.
0000000000000000



Landwirtschafts-Bank

(Bauernbank) / e. G. m. b. H.

Karlsruhe

Geschäftsanteile 3 600 000 RM., Reserven 870 000 RM.
Haftsumme 40 100 000 RM.

Zentralkasse der badischen ländlichen
Spar- u. Darlehenskassen, Kreditvereine,
Bezugs- u. Absatz-Genossenschaften

Filiale in:

Heidelberg, Sofienstraße 7a
Telefon 605



Sie glauben zu schweben.....



So erschütterungsfrei trägt Sie Ihr Wagen auf
den schlechtesten Straßen dahin, wenn Sie

DUNLOP supra Ballonreifen fahren

Lieferung nur durch
anerkannte Händler.

Ein frohes, echtes deutsches Osterfest
wünschen wir all unsern Parteigenossen-
u. Parteigenossinnen.

HUGO SCHMID U. FRAU

Heidelberger Fahnenfabrik
Heidelberg, Anlage 24, Telefon 1043
Mannheim, Planken E 3, 15, Tel. 31687

Vergessen Sie nicht den 20. April,
den Geburtstag unseres großen Führers!
Zur feierlichen Beflagung empfehle mein
großes Lager in Fahnen, Stangen, Spitzen u.
alle Dekorationen. Eigene Fabrikation, daher
alleräußerste Preise, beste Stoffe u. Verar-
beitung. Minderbemittelte Kameraden erhalten
gegen Ausweis Preisermäßigung.

Diaderma

Hautfunktions-Oel

zur täglichen Körperpflege, zur Sportmassage,
gegen Sonnenbrand, zur körperlichen Leistungs-
steigerung, verhindert Wundlaufen beim Mar-
schieren. Unentbehrlich für den Sportsmann
und Soldaten. Flasche — 50 bis 1.70

M.E.G. Gottlieb, G.m.b.H., Heidelberg

Waffen aller Art

Munition, Pistolentaschen, alle Ausrüstungsstücke
für SA. u. SS., Abzeichen, Wachsfackeln zu billigsten
Preisen, Reparaturen fach-
männlich und billigst!

Karl Srba / Badensmaderstr.
WAFFEN UND SPORT
Hauptstraße 118 / Telefon 1198

Für die Frühjahrs-Wanderungen sind bequeme
Schuhe ein Bedürfnis. Deshalb die **Angulus-Schuhe**
mit und ohne Gelenkstütze. Auch in eleganter Aus-
führung. SA- und SS-Stiefel in versch. edleren
Präparaten bei SS-Mann Schütte.

Schuhhaus Schütte
Heidelberg
Hauptstr. 62

Erziehung — Unterricht

Pädagogium Heidelberg
Realgymnas. mit gymnas. und Realklassen: VI—O I.
Eigene staatl. Heilprg. (Abitur). Mittlere Reife, Um-
schulung. Arbeitsstunden. Sport. Gute Verpflegung.
Eigene Landwirtschaft. Einzelzimmer.

Höhere Handelsschule Heidelberg

Luisenstraße 1—3

Nachträgliche Anmeldungen

zum Eintritt auf Beginn des Schuljahres
1933/34 unter Vorlage des letzten Schulzeug-
nisses spätestens bis

Samstag, den 22. April 1933

1. Einjähriger Lehrgang für Schüler mit er-
folgreichem Besuch der 6. Klasse einer
höheren Lehranstalt; Sonderkurs für
Abiturienten;
2. Zweijähriger Lehrkurs für Schüler mit
anderer Vorbildung.

Die Direktion.

Englisch, Französisch, Italienisch

unterrichtet pro St. Rm. 1.-
Rose E. Bauer-Clott
Friedrichstr. 13, 1. Treppe.

TECHNIKUM KONSTANZ A. B.

Ingenieurschule für Maschinenbau und Elektrotech-
nik. Flugzeugbau und Automobilbau. Fliegerische.



Jede Camera, auch die Box
wird doppelt lichtstark durch

«Pernox»

Pernox-Film und -Filmprospekt in
jeder guten Photohandlung erhältlich

ZEISS IKON A.-G. DRESDEN

Konkurrenzlos mit Garantieschein für 3 Jahre
Gute Taschenuhr nur M. 1.60

- Nr. 3 Deutsche Herren-Ank.-Uhr, 36.000 Schv.,
gen. regul. Werk, la. ver., nur M. 1.60
- 4 m. Gold, Scharnier, Ovale, 2.75
- 5 Diam. bes. Werk, 11. Bach, Form, 3.60
- 6 Springendebuhr, 1 Deckel ver-
goldet, hochfeine Uhr, 4.90
- 7 Damenuhr, stark ver., 2.70
- 8 Armbrustuhr mit Lederriemen, 2.70
- Nickeluhre M. 0.25, Doppelkette, nicht ver-
goldet M. —, 80, Kapellm., 20, Wecker, la. Messingwerk, M. 1.25,
Versand geg. Nachn. - Katalog, gest. - Jahresmont. über 13.000 Uhren,
Uhrenhaus Fritz Heinicke, Braunschweig 23 Gelsestr. 3

Waffen, Gaspistolen, Koppel, Schulter-
riemen, Tornister, Zelte, Fackeln
K. W. Beisel jr., Heidelberg, Bismarckplatz
Arkaden 3 Telefon 3405

MANNHEIMER MAIMARKT

AM 30. APRIL 1. u. 2. MAI

HAUPTMARKT FÜR PFERDE U. MASTVIEH

MIT PRÄMIERUNG UND PREISVERTEILUNG

LEBENDIG AUSSTELLUNG VON GERÄTEN u. MASCHINEN

FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT u. DAS METZGERGEWERBE

SO WIE ALLGEMEINE AUSSTELLUNG UND MARKT

FÜR KANINCHEN, GEFÜGEL UND EDELPELTIERE

MAIMARKTLÖTTERIE ZIEHUNG AM 9. MAI

PROGRAMM UND AUSKUNFT DURCH DIE

DIREKTION DES STÄDTISCHEN SCHLACHT- u. VIEHHOFES

PROGRAMM UND AUSKUNFT DURCH DIE

DIREKTION DES STÄDTISCHEN SCHLACHT- u. VIEHHOFES

PROGRAMM UND AUSKUNFT DURCH DIE

DIREKTION DES STÄDTISCHEN SCHLACHT- u. VIEHHOFES

PROGRAMM UND AUSKUNFT DURCH DIE

DIREKTION DES STÄDTISCHEN SCHLACHT- u. VIEHHOFES

PROGRAMM UND AUSKUNFT DURCH DIE

DIREKTION DES STÄDTISCHEN SCHLACHT- u. VIEHHOFES

PROGRAMM UND AUSKUNFT DURCH DIE

DIREKTION DES STÄDTISCHEN SCHLACHT- u. VIEHHOFES

PROGRAMM UND AUSKUNFT DURCH DIE

DIREKTION DES STÄDTISCHEN SCHLACHT- u. VIEHHOFES

PROGRAMM UND AUSKUNFT DURCH DIE

DIREKTION DES STÄDTISCHEN SCHLACHT- u. VIEHHOFES

PROGRAMM UND AUSKUNFT DURCH DIE

DIREKTION DES STÄDTISCHEN SCHLACHT- u. VIEHHOFES

PROGRAMM UND AUSKUNFT DURCH DIE

DIREKTION DES STÄDTISCHEN SCHLACHT- u. VIEHHOFES

PROGRAMM UND AUSKUNFT DURCH DIE

DIREKTION DES STÄDTISCHEN SCHLACHT- u. VIEHHOFES

PROGRAMM UND AUSKUNFT DURCH DIE

DIREKTION DES STÄDTISCHEN SCHLACHT- u. VIEHHOFES

PROGRAMM UND AUSKUNFT DURCH DIE

DIREKTION DES STÄDTISCHEN SCHLACHT- u. VIEHHOFES

PROGRAMM UND AUSKUNFT DURCH DIE

DIREKTION DES STÄDTISCHEN SCHLACHT- u. VIEHHOFES

PROGRAMM UND AUSKUNFT DURCH DIE

DIREKTION DES STÄDTISCHEN SCHLACHT- u. VIEHHOFES

PROGRAMM UND AUSKUNFT DURCH DIE

DIREKTION DES STÄDTISCHEN SCHLACHT- u. VIEHHOFES

PROGRAMM UND AUSKUNFT DURCH DIE

DIREKTION DES STÄDTISCHEN SCHLACHT- u. VIEHHOFES

PROGRAMM UND AUSKUNFT DURCH DIE

DIREKTION DES STÄDTISCHEN SCHLACHT- u. VIEHHOFES

PROGRAMM UND AUSKUNFT DURCH DIE

DIREKTION DES STÄDTISCHEN SCHLACHT- u. VIEHHOFES

PROGRAMM UND AUSKUNFT DURCH DIE

DIREKTION DES STÄDTISCHEN SCHLACHT- u. VIEHHOFES

PROGRAMM UND AUSKUNFT DURCH DIE

DIREKTION DES STÄDTISCHEN SCHLACHT- u. VIEHHOFES

PROGRAMM UND AUSKUNFT DURCH DIE

DIREKTION DES STÄDTISCHEN SCHLACHT- u. VIEHHOFES

PROGRAMM UND AUSKUNFT DURCH DIE

DIREKTION DES STÄDTISCHEN SCHLACHT- u. VIEHHOFES

PROGRAMM UND AUSKUNFT DURCH DIE

DIREKTION DES STÄDTISCHEN SCHLACHT- u. VIEHHOFES

PROGRAMM UND AUSKUNFT DURCH DIE

DIREKTION DES STÄDTISCHEN SCHLACHT- u. VIEHHOFES

PROGRAMM UND AUSKUNFT DURCH DIE

DIREKTION DES STÄDTISCHEN SCHLACHT- u. VIEHHOFES

PROGRAMM UND AUSKUNFT DURCH DIE

DIREKTION DES STÄDTISCHEN SCHLACHT- u. VIEHHOFES

PROGRAMM UND AUSKUNFT DURCH DIE

DIREKTION DES STÄDTISCHEN SCHLACHT- u. VIEHHOFES

PROGRAMM UND AUSKUNFT DURCH DIE

DIREKTION DES STÄDTISCHEN SCHLACHT- u. VIEHHOFES

PROGRAMM UND AUSKUNFT DURCH DIE

DIREKTION DES STÄDTISCHEN SCHLACHT- u. VIEHHOFES

PROGRAMM UND AUSKUNFT DURCH DIE

DIREKTION DES STÄDTISCHEN SCHLACHT- u. VIEHHOFES

PROGRAMM UND AUSKUNFT DURCH DIE

DIREKTION DES STÄDTISCHEN SCHLACHT- u. VIEHHOFES

PROGRAMM UND AUSKUNFT DURCH DIE

DIREKTION DES STÄDTISCHEN SCHLACHT- u. VIEHHOFES

PROGRAMM UND AUSKUNFT DURCH DIE

DIREKTION DES STÄDTISCHEN SCHLACHT- u. VIEHHOFES

PROGRAMM UND AUSKUNFT DURCH DIE

DIREKTION DES STÄDTISCHEN SCHLACHT- u. VIEHHOFES

PROGRAMM UND AUSKUNFT DURCH DIE

DIREKTION DES STÄDTISCHEN SCHLACHT- u. VIEHHOFES

PROGRAMM UND AUSKUNFT DURCH DIE

DIREKTION DES STÄDTISCHEN SCHLACHT- u. VIEHHOFES

PROGRAMM UND AUSKUNFT DURCH DIE

DIREKTION DES STÄDTISCHEN SCHLACHT- u. VIEHHOFES

PROGRAMM UND AUSKUNFT DURCH DIE

DIREKTION DES STÄDTISCHEN SCHLACHT- u. VIEHHOFES

Blumentöpfe

Blumenkübel

Blumenkästen

Kakteen-Töpfe- u. Schalen

Blumenampeln

Mayer

Marktplatz 2

Gardinen

nur von

Bauer & Leicher, Anlage

Zu Ostern

Vom Stieglitz alles frisch
Zum Frühstück - Vesper - Abendtisch
Die feinsten Würste, Schinken, Käse,
Hummer, Lachs und Mayonnaise,
Aale, Krabben - auch Salate,
Pikante Leckerbissen delikate
Für jedermann ein leckres Futter
Und recht erst Stieglitz's feinste Butter
Feinschmeckers Herz im Leibe lacht.
Im Laden Stieglitz, Märzgass' 8

Kurz- Weiß- Woll- Strumpfwaren
Herren- Damen- Kinderwäsche
Kragen- Krawatten- Hosenträger
Fahnen- Fahnenstoffe- Fahnen-
stangen, Hakenkreuzspiegel zum
Aufnähen

Pg. Hans Konold
40 Rohrbacher Straße 40

Klar Kölnisch Wasser

hochkonzentriert
nachhaltig und würzig
Flaschen zu -45, -70, 1.30,
nachfüllbar, dann billiger.
Parfümerie Klar, Heidelberg,
Hauptstraße 31

Scheren, Messer und Besteck

UNHOLTZ hat's zu jedem Zweck

Bismarckplatz (Arkaden), Burgweg 10, Tel. 2157

C. F. Beisel, Nachf.

Hauptstr. 64 Heidelberg Fernspr. 267
Fachgeschäft für Schreibbedarf
Buchbinderei
Füllhalter in großer Auswahl - Anfert.
von Besuchskarten in kürzest. Frist

Wendet die Warenhäuser!

Für die Osterfeiertage

empfehle ich:

- Prima Rindfleisch, beste Qualität,
zum Kochen und Braten p. Pfd. 80 Pfg.
- Prima junges Ochsenfleisch, zum Ko-
chen und Braten p. Pfd. 60 Pfg.
- Osterramm p. Pfd. von 70 Pfg. bis 1 Mk.
- Kalbsbratenbraten, gerollt, von 1 1/2
Pfund an p. Pfd. 80 Pfg.
- Kalbsbrust zum Säulen p. Pfd. 76 Pfg.
- Schweinefleisch p. Pfd. 80 Pfg.
- Schweinefleisch mit Schwarte p. Pfd. 70 Pfg.
- Schweinefleisch per Stück an von 25 Pfg.
- Prima selbstgepökelten Schinken, mild-
gepökel 3/4 Pfd. 40 Pfg.

Große Auswahl in frischer Wurst und Räucher-
waren.

Bitte beachten Sie meine Auslagen!

Hch. Himmelmann

Hauptstraße 146. Tel. 3745.
Sillale Ziegelhausen, Hauptstraße 25.

Alte deutsche

Versicherungs - Gesellschaft

mit allen Branchen, sucht allorts
tüchtige, gewissenhafte Mitarbeiter
gegen höchste Provision.

Ellangebote an die „Volksgemeinschaft“.

„Osterhas, bring uns was“

Für die Mutti ein Häschen,
für den Vati ein Hemd
für die Susi ein lustiges
Schürchen
und für mich - ich bin ja der
brave Hubi - ein Hitlerhemd!
Es ist ja jetzt alles so billig bei

Ilse Klare, Restlerhaus, Hauptstraße 121
im Hof gegenüber der Sandgasse

Blumengeschäfte

geöffnet
am I. Osterfeiertag von 11—1 Uhr
am II. Osterfeiertag geschlossen.

SA.- und SS.-Hosen RM. 6.95

SA.- und SS.-Hemden RM. 4.95

SA.-Dienstblusen

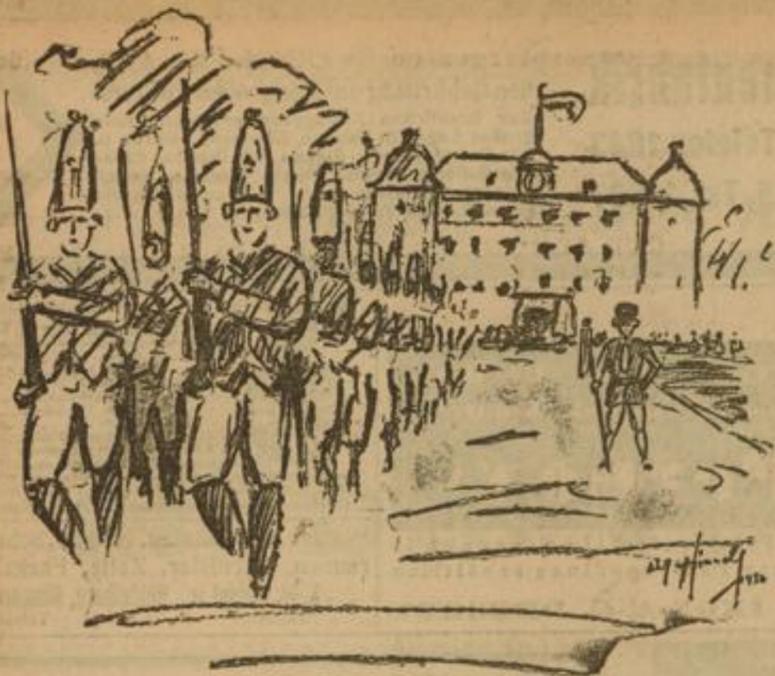
LUDWIG EIERMANN
Berghelmer Straße 105

Wohnungs-Einrichtungen

Spezialität: Schlafzimmer in allen Holz-
arten, la. poliert, zu Fabrikpreisen.
10% Rabatt bei Barzahlung
ab Lager Eschelbronn, Bahnhof 9 oder
Mannheim, Mittelstraße 24.

Pg. Ludwig Geiss, Eschelbronn, Tel. 60 Meckesheim

Neuheiten
Woll-Crêpe
Afgalane
Fresco
Woll-Musseline
Waschseide
Mantelstoffe
Enorme Auswahl
Billigste Preise
Zipperer Heidelberg
Hauptstr. 36
Manufaktur-, Modewaren und Aussteuer-Artikel



Szene aus den historischen Festspielen in Schwetzingen.

Schwetzingen

ist in den letzten Jahren neu entdeckt worden. Diese freundliche Stadt der nordbadiischen Rheinebene (im Städtetriedeckel Heidelberg — Mannheim — Speyer) hat den schönsten Schlossgarten Deutschlands, den besten Spargel und im Frühling die herrlichste Fliederblüte — drei gute Dinge, die zur Grundlage eines lebhaften Fremdenverkehrs wurden. Hunderttausende besuchen alljährlich Schwetzingen und finden hier anregende Erholung. Schwetzingen war schon im 18. Jahrhundert „St. der Grazien und Musen, St. eines von Frankreich herüber für Glanz, Aufwand und Prachtliche entzündeten Hofes, Zentralzone der ganzen Pfalz, Gegenstand der Aufmerksamkeit und Bewunderung von halb Europa, Sammelplatz der gelehrtesten Geister, die Deutschland durchstreifen. Kein Reisender von Auszeichnung legte durch die Gegend, ohne in Schwetzingen Anker zu werfen. Fast alle Fürsten und Großen, fast alle berühmten Männer trübten nach diesem deutschen Versailles.“ (Zeyher, 1809).

Schwetzingen hat nach dem Kriege seine Renaissance erlebt. Die Badische Regierung wendete erhebliche Summen auf für die Erhaltung und Restauration des Schlosses und des Schlossgartens und rettete dadurch diese einzigartigen Kulturdenkmäler der ehemaligen Kurpfalz vor dem Verfall.

Das Schwetzingen Schloß

ist fast 600 Jahre alt, es war ein Jagd- und Wäldgrafenschaft und wurde im Mittelalter zur Wasserburg ausgebaut. Im 30jährigen Kriege wurde es zerstört und nach dem Wiederaufbau im Dreißigjährigen Erbfolgekrieg von französischen Truppen im Jahre 1689 abermals eingeäschert. Kurfürst Johann Wilhelm ließ das Schloß durch seinen Baumeister Breunig in Heidelberg wieder aufbauen (1708—1715) und durch Flügelbauten bedeutend erweitern. Der größte Teil des neoklassischen Mittelbaus stammt noch aus dem Mittelalter. In den Räumen des Schlosses sind lebenswerte Gemälde (Jagdfiguren), Möbel, Porzelle und ein Schloßmuseum. Kurfürst Carl Theodor ließ um die Mitte des 18. Jahrhunderts auf der Gartenseite des Schlosses die mächtigen Festschloß mit einer Front von Festtürmen erbauen. Schöpfer dieser Bauten sind die italienischen Baumeister Galli Bibiena, der auch die berühmte Jesuitenkirche in Mannheim erbaute, und Caballotti. — Das Schloß wurde in den Jahren 1927—29 renoviert. Die Architektur des Schlosses ist zweifarbig aufgelöst worden, das dunkle Rot des mittelalterlichen, schweren Kernbaus verbindet sich mit den vorliegenden Flügelbauten, deren Verputzflächen in gelber Farbe gehalten sind, zu augenfälliger und vielbeachteter Wirkung.

Der Schwetzingen Schlossgarten

neben dem Speyerer Dom, dem Heidelberger und dem Mannheimer Schloß die größte Sehenswürdigkeit Süddeutschlands, anerkannt als der schönste Schlossgarten ganz Deutschlands, ist in seiner heutigen Anlage in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts entstanden. Der letzte pfälzliche Kurfürst Carl Theodor setzte für die künstlerische Ausgestaltung des Gartens gewaltige Summen aus. Er berief die bedeutendsten Gartenbauer, Baumeister und Pfleger jener Zeit an seinen Hof. Der Zweibrücker Hofgärtner Vetry, der berühmte Nikolaus de Pigage und der Meister des englischen Landschaftsgartens Friedrich Ludwig Süss, der Schöpfer des englischen Gartens in München, gaben dem Schwetzingen Garten die kunstvolle Form. Dieser Schlossgarten in seiner Gesamtheit: barockes Gartenzentrum in geometrisch gestricktem Stil, angelegte Bosquets im intimen Stil des Rokoko, abschließender Gürtel eines englischen Landschaftsgartens und mit vielen schmückenden Tempelbauten und Bildwerken einer empfindsamen-romanischen Epoche ist eines der schönsten und anregendsten Kulturdenkmäler des 18. Jahrhunderts. Die „schönen Tage in Kranzwey“ sind in Schwetzingen noch nicht zu Ende. Der Schlossgarten zeigt sich erst jetzt in seiner ganzen barocken Mannigfaltigkeit, in geradezu bezaubernder Schönheit. Man steht gebannt in dem welt-

räumigen, von mächtigen Lindenalleen eingefassten Parterre des Parkes, man bewundert das in der Welt nur Einmalige eines fast einen Kilometer langen Zirkels, der elegant die Mittelpartie umschließt, man schreitet auf glatten, wohlgepflegten Wegen durch die dunklen Waldgänge der Seitenbosquets, über denen sich die Wipfel der Jahrhunderte alten Baumriesen wie Domkuppeln schlingen. Nikolaus de Pigage schuf die vielen Tempelbauten im Schloßpark: den Apollotempel des Minervaatempels, den Tempel der Botanik, den Merkurtempel und den Wunderbau einer orientalischen Kosche, deren Kuppel und Minarets sich geheimnisvoll im Wasser eines kleinen Sees spiegeln. An den schönsten Stellen des Parkes stehen Dutzende von Plaketen der bedeutendsten Bildhauer der Barockepoche, darunter herrliche Bildwerke von Verjasselt, Bouchardon, Gruppelle, Lamine, Pink und anderen. Einzigtartig sind die Wasserwerke im Schloßgarten von Schwetzingen: die Fontäne des Arian, prächtige Springbrunnen, wasserspeiende Firsche und eine weltberühmte Vogelgruppe.

Das Schwetzingen Schloßtheater

ein Kleinod der Theaterbaukunst, ist das einzige Barocktheater ganz Deutschlands, in dem seit seiner Erbauung noch feinerliche Veränderungen vorgenommen wurden, die Wiedererweckung dieses Theaters ist eine Frage der Zeit.

Aber Schwetzingen ist nicht nur eine Stadt der historischen Reminiscenzen.

Hier pulsiert auch neuzeitliches Leben, die Geschäftigkeit, der Handel, besonders während der Hauptsaison in den Monaten Mai und Juni. Da blüht in Schwetzingen der Flieder in überquellender Fülle, ein Naturwunder unermesslich zarter, südländischer Schönheit. Die Reizenstationen des Schloßgartens sind mit Blüten überflutet. In den Büschen schlagen die Nachtigallen. Der Frühling ist aber auch die Spargelzeit Schwetzingens. Die Stadt wird dann zu einem Dorado der Genießer, die dieses königliche Gemüse, das nirgends in solcher Güte und Feinheit gedeiht, am Platz der Ernte auskosten. — Tausende und Abertausende strömen zur Spargelzeit in Schwetzingen zusammen — denn der Schwetzingen Spargel ist weltberühmt — und die lebenswürdige Stoa. Ist gerade in dieser Zeit eine Stätte erhellten Lebensgenusses. — Während der Spargelzeit in den Monaten Mai und Juni finden auf dem Schloßplatz täglich Spargelmärkte statt.

Die Stadt Schwetzingen.

Kaum ein weiter Ort Nordbadens ist dank seiner zentralen, klimatisch bevorzugten Lage, inmitten der an Naturschönheiten und Bildern deutscher Berganlagen reichen Umgebung als Sommeraufenthalt so geeignet, wie die schöne Gartenstadt Schwetzingen. Für Sommerfrischler und Kurgäste ist Schwetzingen der geeignete Standort. Zahlreiche, modern eingerichtete Hotels und Gaststätten gewähren dem Gast preiswerten, angenehmen Aufenthalt. Schwetzingen als Wohnort bietet alle Annehmlichkeiten der gepflegten Landstadt und die Vorzüge der Großstadt. Die Verkehrsverbindungen nach Mannheim, Heidelberg (Straßenbahn), Speyer, Karlsruhe usw. sind sehr günstig. Die Nähe der Universität Heidelberg und der Handelshochschule Mannheim in Verein mit den guten Schulverhältnissen der Stadt selbst (neunklassige Mittelschule, Handels- und Gewerbeschule), der rühmlichst gute Stand der Stadt (Wasser-, Gas- und Elektrizitätsanschluß, saubere Straßen, neuzeitliche Entwässerung, modernes Krankenhaus) machen es wohl begreiflich, daß Schwetzingen in den letzten Jahren eine sehr bevorzugte Wohnstadt geworden ist. Während der Stadtzeit auf der Heidelberger Seite als Villen- und Wohnort hat Schwetzingen sich entwickelt, findet man in der Altstadt Schwetzingens noch manches Baudenkmal der frühmittelalterlichen Zeit, schöne Barockbauten und stattliche Bürgerhäuser, zwei barocke Stadtkirchen der evangelischen und der katholischen Konfession, das Rathaus im Weindrennerstil, das Amtsgericht (früheres Gefandtenhaus, Sterbehause des Dichters Johann Peter Hebel), ein großzügiges, bau-

historisch interessantes Kaufhaus, das durch den Umbau der früheren fürstlichen Stallkammer entstanden ist usw. Ein Rundgang durch die Stadt wird gerade dem Kenner manches Sehenswerte bieten.

Schwetzingen hütet das Grab des Dichters Johann Peter Hebel, der im Jahre 1827 während einer Dienstreise bei seinem Freunde, dem Generaldirektor Johann Michael Jecher, gestorben ist. Das Grabmal Hebels befindet sich im Garten des neuen badiischen Krankenhauses. Alljährlich an einem Sonntag im September veranstalten die Freunde und Verehrer des Dichters den Schwetzingen Hebeltrunk.

Aber auch für Unterhaltung ist während der Saison gesorgt.

Rührende Vorträge, Konzerte, große Volksfeste, so vor allem das Spargelfest, prunkvolle Kofelofestspiele im Schloßgarten, Freilichtaufführungen, sportliche Veranstaltungen um die Abwechslung und angenehme Zerstreuung. Für Kongresse, Tagungen und Massenveranstaltungen stehen die Festäle des Schloßzirkels zur Verfügung, die Tausende von Besuchern fassen.

Der Verkehrsverein e. V. Schwetzingen erteilt gern nähere Auskünfte und versendet kostenlos Prospekte und Programme.

Ausflüge in die Umgebung:

1/2 Stunden Spazierweg nach Reisch, bekannt durch Scheffels „Eberle von Reisch“. — 1/2 St. nach Pfalzstadt oder Osterheim. — Waldspaziergänge in der sogenannten Sternallee, nach Talhaus (Hodenheim), durch den Reischer Wald (Schloßhaus der Schloßgesellschaft) oder durch den Friedrichsfeld und Rheinauer Wald. — 1/2 Stunde Bahnfahrt nach Ronneburg: Nationaltheater, größtes deutsches Schloß, Jesuitenkirche, Kunsthalle, Museen usw. Interessante Holentourfahrten. Auf der linken Rheinseite: Ludwigshafen: 30. Garten, Industriekanal, sehenswerter Ebertpark. — 1/2 Stunde Straßenbahnfahrt oder 20 Minuten Reichsbahn nach Heidelberg, der Romantikerstadt am Neckar, mit dem berühmten Schloß und vielen Sehenswürdigkeiten. Von hier Fahrten ins Neckartal: Neckargemünd, Neckarsteinach, Dilsberg, Dilschhorn usw. — 1/2 Stunde Bahnfahrt nach Speyer: berühmter Dom, Kaisergruft, Pfalzmausoleum. Von hier in die Weinorte der Pfalz. — Von Schwetzingen aus bequem zu erreichen: Bruchsal (Kofelofest), Maulbronn (Kloster), Karlsruhe (badiische Landeshauptstadt), Baden-Baden (weltberühmt), Rastatt (prächtiges Schloß), Schloß Favorite (bei Rastatt), Fahrten nach der Bergstraße: Ladenburg (alte Körnerstadt), Weinheim (mit 2 Burgen), Schriesheim (bekannt durch die Strahlenburg aus „Räthen von Heilbronn“) usw. — Sehr schön: Rheinfahrten von Mannheim nach Mainz, Rüdesheim, St. Goar (Vorelen) usw.

Abschied vom Schwetzingen Schloßpark:

So schön war nicht das Paradies, Als ich vor Unschuld ohne Fülle Das erste Märchen sah. Wie dieser Garten voller Pracht, Der ringsumher dem Auge lacht. — O Freundinnen und Freunde trau, O Freundinnen und Freunde trau,

Die Entwicklung der Maybach-Motorenbau GmbH., Friedrichshafen am Bodensee

Wilhelm Maybach schuf bekanntlich in enger Zusammenarbeit mit Gottlieb Daimler den ersten raschlaufenden Benzinmotor und im Laufe jahrzehntelanger, zielbewusster Arbeit die Grundlagen, auf denen der heutige hochentwickelte Automobil- und Motorenbau ruht. Als technischer Leiter und Konstrukteur der daraus entstandenen Daimler-Motoren-Gesellschaft baute er im Jahre 1900 den ersten Mercedeswagen, der überall bahnbrechend wirkte.

Im Jahre 1909 wurde die Maybach-Motorenbau G. m. b. H. Friedrichshafen a. B. durch Oberbaurat Wilhelm Maybach und seinen Sohn Dr. Ing. Carl Maybach in Verbindung mit Graf Zeppelin und der Luftschiffbau Zeppelin G. m. b. H. ins Leben gerufen, in der Absicht, eine Stätte für die Konstruktion und Fortentwicklung hochwertiger Luftschiffmotoren zu schaffen.

Vor und während des Krieges besaß sich das Unternehmen ausschließlich mit dem Bau von Luftschiff- und Flugzeugmotoren, wobei auch der erste überdimensionierte und überlichtete Höhenflugmotor, welcher dem deutschen Heere wertvolle Dienste geleistet hat, geschaffen wurde.

Die veränderte Situation nach dem Kriege veranlaßte die Maybach-Motorenbau G. m. b. H. ihre Spezialfertigungen auch auf anderen, verwandten Gebieten nutzbringend zu erweitern, wobei den Entwicklungstendenzen getreu, ausschließlich hochwertige Erzeugnisse hergestellt werden sollten. Das inwäsenden von dem Maybach-Motorenbau unter diesen Gesichtspunkten durchgeführte Fabrikationsprogramm ist außerordentlich vielseitig und interessant.

Wir finden zunächst die als Spitzenerzeugnis des Automobilbaus zu Weltrauf gelangten Maybach-Personenwagen. Ausgestattet mit den Maybach-Schnellgang- und Spezialgetrieben, welche von namhaften Automobilfabriken des In- und Auslandes teils in Lizenz gebaut, teils auch fertig bezogen werden, stellt das Fahrzeug eine Klasse für sich dar, die an Qualität, Zuverlässigkeit und Komfort nicht zu überbieten ist.

Die Maybach-Luftschiffmotoren, welche in allen, in Deutschland sowie in Amerika gebauten Zeppelin-Luftschiffen Verwendung finden, haben durch ihre erkaunten Dauerleistungen den Namen Maybach durch alle Welt getragen. Erkennt sei insbesondere an den Weltflug des Luftschiffes „Graf Zeppelin“, sowie an die in den letzten Jahren durchgeführten regelmäßigen Verkehrsflüge zwischen Friedrichshafen und Südamerika (Vernambuco). Die bisher zurückgelegte Gesamtflugstrecke des „Graf Zeppelin“ beträgt ca. 600 000 Kilometer.

In schnellen Sportbooten, sowie Gebrauchsfahrzeugen aller Art, insbesondere auch in den zahlreichen Omnibussen, sind Maybach-Motoren durch unbedingte Betriebssicherheit und Wirtschaftlichkeit rühmlichst bekannt.

Ein besonders gepflegter und aus seinen

Hier sollten wir uns Hätten bau'n! Dann würd' in dieser Einsamkeit Den Grazien und den Komödien Und Deutschlands ersten Museen Rausch traulich Stündchen hier gewährt. Doch, Freunde, ach! Wir müssen scheiden. O, Trennung schmälert alle Freuden, Und lehrt uns die Vergänglichkeit. (Fremdenbuch 1795.)

Die Güte des Schwetzingen Spargels weltbekannt

Das milde Klima und die warmen Sandböden der Schwetzingen Spargelfelder machen die früheste deutsche Spargelernte möglich. Eine auf wissenschaftlicher Grundlage in jahrelangen Versuchen durchgeführte Höchstzüchtung des Schwetzingen Spargels, die durch die badiische Landwirtschaftsamter weitergeführt wird, bildet die Grundlage für die führende Stellung Schwetzingens als Spargelstadt auch für die Zukunft. Im Mai und Juni, besonders zur Zeit der Fliederblüte im Schloßgarten, sind die traditionellen Spargelessen in den Schwetzingen Gaststätten und die täglichen Spargelmärkte ein Anziehungspunkt für viele Tausende.

Spargelkuren

Im Mai und Juni bewirken Kräftigung und Blutreinigung, Appetit- und Verdauungsförderung, Spargel enthält (auch konzentriert) das Apatagin, das vor allem auf die Nieren reinigend und kräftigend wirkt. Nierenkranke sollen Spargel nur in mäßigen Mengen essen. Eine Spargelkur im Frühjahr befreit den Körper von den Schladen des Winters.

Gütige Natur, die ihres Hüllhorns Gaben So reich in diesem Garten ausgestreut! — Dich übertraf die Kunst, die ihre Lieblichkeit Ringsum erschuf, um uns daran zu laben. Befriedigt nennt der Fremde ganz gewiß Schwetzingens Garten: Badens Paradies!

Aus Anlaß des 100jährigen Stadtjubiläums wird für außerordentliche Verdienste um die Bürgerstadt eine Plakette überreicht. Die Plakette, eine ausgezeichnete Arbeit des heimischen Bildhauers Otto Schlieker, trägt auf der Vorderseite das Stadtwappen mit der Umschrift: „Für Verdienst um die Bürgerstadt Schwetzingen 100 Jahre Stadt Anno 1833“ und auf der Rückseite die Stadtblauette mit Widmung und der Umschrift: „Die Tugend des Bürgers ist das Fundament des Staates“.

Die Plakette soll gemäß Beschluß des Gemeinderates vom 5. ds. Mts. in besonderer Ausführung als Zeichen der Ehrung und des Dankes zum erstenmale an den Herrn Reichspräsidenten von Hindenburg und den Herrn Reichskanzler Adolf Hitler überreicht werden.

Außerdem hat der Gemeinderat entsprechend dem Vorschlag der nationalen Verbände beschlossen, daß die Anlage vor dem Bahnhofsgebäude von der Karl-Theodor-Straße bis zur Bismarckstraße die Bezeichnung „Adolf-Hitler-Anlage“ erhält. Anstelle der bisherigen Gustav-Hummel-Straße, die in die Anlage fällt, wird die Bahnhofsstraße in „Gustav-Hummel-Straße“ umbenannt. (Mitgeteilt von der Stadtgemeinde Schwetzingen)

Grundzüge durch systematische Forschungsarbeit bis zur heutigen Vollendung entwickelter Fabrikationszweig ist der Bau schnelllaufender Dieselmotoren. In frühzeitiger Erkenntnis der Forderungen der modernen Verkehrstechnik spezialisierte sich der Maybach-Motorenbau bereits seit vielen Jahren insbesondere auf die Verwendung der Dieselmotoren für den Triebwagenantrieb. Dieser Weltmarkt hat dem Unternehmen bei dem heute ständig wachsenden Bedarf an Eisenbahntriebwagen, hauptsächlich bedingt durch die Konkurrenz der Straßenomnibusse, ein weiteres umfangreiches Absatzgebiet geschaffen.

Für die mechanische Kraftübertragung bis zu 175 PS wurde das Maybach-Spezial-Triebwagen-Vierganggetriebe konstruiert, welches leichten Gangwechsel mittels Zahnrad gestattet und gegen Festschalungen durch automatisch ausrückende Lamellenkupplungen gesichert ist.

Bei höheren Kraftleistungen geschieht die Kraftübertragung elektrisch mittels eines Gleichstromgenerators, der von dem Dieselmotor angetrieben wird und seinerseits den Strom für die auf die Triebachsen wirkenden Bahnmotoren liefert.

Die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft hatte mit den verschiedensten Triebwagenantrieben umfangreiche Versuche angestellt und nach Abschluß derselben nur mit Maybach-Motorenanlagen ausgerüstete Triebwagen in größerer Anzahl nachbestellt. Für die Zufriedenheit auch mit diesen Lieferungen zeugen wiederum die später erfolgten Bestellungen von Glastriebwagen, sowie 419 PS Leistungstriebwagen und schließlich die 1931 erfolgte Vergabe der 820 PS Doppelmotorenanlage für den ersten Schnelltriebwagen mit 150 Kilometer Geschwindigkeit. Weiterhin wurden der Maybach-Motorenbau G. m. b. H. auch vor bedeutenden ausländischen Vorkäufen, trotz höchster internationaler Konkurrenz eine große Zahl Bestellungen an Dieselmotorenanlagen für Triebwagen in Auftrag gegeben. Wobei ein schöner, durch harte Arbeit verbienter Erfolg.

Die moderne Fabrikation von Spitzenerzeugnissen zu konkurrenzfähigen Preisen erfordert, abgesehen von langjährigen Erfahrungen und ständig fortschreitenden Entwicklungsarbeiten, insbesondere peinlichst genaue Materialkontrolle, rationelle Arbeitsweise und nicht zuletzt einen ausgewählten Arbeiterstamm. Diese Vorbedingungen hat die Maybach-Motoren G. m. b. H. in bester Weise durch Errichtung eigener Prüfungs- und Lehrwerkstätten und Schulen geschaffen. Ebenso wie von den in den Arbeitsprozess gelangenden Materialien nur das Beste vom Besten ausgewählt wird, können nur die Besten der aus den Schulen und Lehrwerkstätten hervorgehenden Spezialisten den Maybach-Arbeiterstamm ergänzen.

Haus
Osterson
Freier E
Täglich
Überzeug
mütllich

Das

Steuern S
Küche u

Herrn- u
SIEGFRI
Oberfe
empfehl

Georg
Wieblin

Zimmer

Adam
Herren-

Fleisch-
Kermann
Besucher
Metzger

Desitzer A

Willi
emp
nied
kop
Heidberg-W

Ihren
Colonial
deckt
Jah
Mann

Wilhe
E 4 i n

Haus Rodensteiner

Ostersonntag neues Programm!

Freier Eintritt - Zivile Preise

Täglich 8 Uhr, Sonntags 4 Uhr

Überzeugen Sie sich von dem gemütlich u. gediegenen Aufenthalt

Schlachthof-Wirtschaft

„Stadt Neuenheim“

Osternmontag **TANZ**
ab 7.00 Uhr
Erstklassige Kapelle. Es ladet freundlichst ein
J. Dieffenbach u. Frau.

Wollen Sie gut u. billig essen

dann besuchen Sie das Verkehrslokal der SA u. SS
Zum Brückenkopf
BRÜCKENSTRASSE 5

Größeres Quantum
Obstmost
abzugeben, St. Eichenfels, Medesheim.

Schöne
Kegelbahn
an einigen Abenden noch frei.
Gasthaus zum Bachlenz, Handschuhheim.

empfiehlt ihre bekannte erstklassige Küche zu jeder Tageszeit in großer Auswahl, sowie ihre Wurstwaren. Ausschank von Spezial-Bier und naturreinen Weinen. Schöne große Garten-Wirtschaft. Franz Lorenz u. Frau.

Gasthaus „Zur Stadt Düsseldorf“

Kettengasse
Zimmer von Mk. 1,50 an. Gutbürgerliche Küche. Zeitgemäße Preise
Einstellen von Autos und Motorrädern unentgeltlich für Gäste.

JACOB SCHUHMANNSA-VERKEHRSLOKAL

Kallstädter - Weinstube
(Motel Kurpfalz) am Fischmarkt
Renommierte Küche. Erstklassige Weine
Zeitgemäße Preise **OSCHE-HAAS**

Bergheimer Hof

Gartenwirtschaft eröffnet
Pg. Hans Hahn

Restaurant Kaiserhof

das Haus der guten Küche
Brückenstraße 35
Willi Uehlein • Telefon 902

Restaurant „Zum Pfälzer“

empfiehlt seine gutbürgerliche Küche in Aktienbier, reine Weine.
Karl Franzmann, Römerstr. 24
Verkehrslokal der Nationalsozialisten.
Geräumiges Nebenzimmer steht jederzeit kostenlos zur Verfügung.

Zur Baumblüte

in das Verkehrslokal
Gasthaus „zum Ritter“
Handschuhheim
Gute Küche, — II. Bier — gutgepflegte eigene Weine
SS-Mann **Hans Vogt**
Adolf-Hitler-Str. (Friedensstraße).

Das Ziel

der ersten Benz-Fernfahrt war das

Schwarze Schiff

in NEUENHEIM

Steuern Sie ruhig auch heute noch dort hin
Küche und Keller bieten nur Vorzügliches

Heidelberg - Wieblingen

Herren- und Damenfriseur
SIEGFRIED SCHEIL
Oberfeldstrasse 1

empfiehlt sich der Wieblingen Bürgerschaft

Georg Braun • Bootsbauer

Wieblingen

Eröffnung des Bootshauses
am 1. Mai 1933

Zimmergeschäft

Peter Damm
Pfälzerstraße 13

Neu- und Reparaturarbeiten zu zeitgemäßen Preisen.

Adam Wesch

Herren- und Damenfriseur

Ecke Fröbel-Mannheimer Straße.
Sämtliche Toilettenartikel, Rauchwaren. Spezialität: Dauer- und Wasserwellen.

Fleisch- Wurst- und Colonialwaren

kaufen Sie bei
Hermann Scheil Wwe., Pfälzerstraße 6

Besuchen Sie die Metzgerei und Gastwirtschaft

zum Zähringer Hof

Besitzer **A. BRAUN** Mannheimer Straße

Friseurgeschäft

Willi Baumann

empfiehlt Toilettenartikel jeglicher Art zu den niedrigsten Preisen. Reelle Bedienung. — Bubiköpfe werden sorgfältig geschnitten u. behandelt.
Heidelberg-Wieblingen, Pfälzerstr. 15

Ihren Bedarf an

Colonialwaren und Kohlen

decken Sie bei

Jakob Lochert II
Mannheimer Straße 35

Wilhelm Nebeler

Edingerstraße 4

Bau- und Möbelschreiner

Ausführung sämtlicher einschlägigen Arbeiten zu billigen, zeitgemäßen Preisen.

Der Einwohnerschaft Heidelberg-Wieblingen empfehlen wir den Geschäftsverkehr der

Spar- und Darlehenskasse e. G. m. b. H.

Gegründet 1898

Eröffnung von Scheck- und Girokonten. Annahme von Spareinlagen im kleinsten Betrag (Sparmarkenverkehr). Die unbeschränkte Haftung bietet die beste Gewähr für sichere Kapitalanlagen

Obst - Gemüse Colonialwaren Kohlen

August Derzenbach
Pfälzerstraße 24.

S.-A.-Mann Georg Fleck

HDLBG.-WIEBLINGEN, WEIDWEG 24
empfiehlt sich in Ausführung sämtl. Blechnerei- und Installationsarbeiten

Haarschneiden und Rasieren

wie auch sämtliche Toilettenartikel nur bei

Wilhelm Wesch, Friseur
Mannheimer Straße 36

Gastwirtschaft „Zur Rose“

Weine, Bier u. Speisen in allbekanntester Güte
Besitzer: **L. REITH Wwe.**
MANNHEIMERSTRASSE

O. M. Kumler, Schneidermeister

Atelier für feine Maßschneiderei — Spezialität: Anfertigung eleganter Damenkostüme und Mäntel
Heidelberg-Wieblingen, Forstweg Nr. 10

Zimmer-Geschäft

Georg Wesch

Friedrichsfelder Straße 22
Ausführung sämtlicher Zimmerarbeiten
Spezialität Treppenbau

Gasthaus zum Pfälzer Hof

Gutgepflegte Weine und Biere
Kalte und warme Speisen empfiehlt
M. GUTFLEISCH und FRAU

Metzgerei und Gastwirtschaft „ZUM OCHSEN“

Bestgepflegte Weine und Biere

Bes. Fritz Schöller
Mannheimerstraße

Gasthaus zum Pflug

Heidelberg-Wieblingen, Mannheimer Str.
Gutgepflegte Weine und Biere
empfiehlt **GEORG WEBER** und Frau
Verkehrslokal d. Reitvereins H.-Wieblingen und des Gesangsvereins „Eintracht“

Genehmigter Güterverkehr

Heinrich Floss, Grenzholerweg Nr. 28
Ausführung sämtl. Transporte, Fern- u. Eilverkehr

Steinhauerei und Grabsteingeschäft

Valentin Diehm
Klostergasse 11

PETER JUNKERT
BAUGESCHAFT
FALKENGASSE

empfiehlt sich zur Ausführung aller einschlägigen Arbeiten. Gewissenhafte, prompte Erledigung.

Zur Ausführung aller

Schlosser-Arbeiten

empfiehlt sich **Karl Müller**, Schlossermeister
Hostig 3

Wilhelm Bühler, Mühle, G. m. b. H.

Kundenmüllerei, sämtliche Mehle (auch in kleinen Mengen) Hühnerfutter, wie sämtl. Futtermittel

Fahrräder und Nähmaschinen

sowie sämtliche Zubehörtelle. Reparaturen werden gut und billig ausgeführt.

Jakob Körbel Fröbelstr. 4

Huf-Beschlag u. Wagenbau

Georg Imkert
Falkengasse 33

Badischer Hof

Osternmontag
ab 6 Uhr öffentl. Tanz
Es ladet freundlichst ein
Job. Ziegler u. Frau
N. S. B. O. - Kapelle

Ihre Maler- und Tüncherarbeiten

erledigt prompt u. gewissenhaft

Friedrich Bühler
EDINGERSTRASSE 14.

Weine

Spirituosen

Sämereien

empfiehlt

Ph. Mees • Küferel • Falkengasse

Obst, Gemüse, Südfrüchte, Colonialwaren
stets in großer Auswahl

Merdes, Mannheimer Straße 32

Die Ausführung aller

Maler- und Tüncherarbeiten

übernimmt
Andreas Fleck
Maler- und Tünchermeister
Maltheserstraße 28.

Trinkt Sinner Bier

Weinheim, die Perle der Bergstrasse

Von Weinheim soll ich erzählen, von Weinheim, der Zweibrückenstadt am Nordende Badens, der Perle der Bergstrasse. Groß ist der Stoff, der zur Verfügung steht, aber klein nur der Raum, den ich brauchen darf. So kann ich nicht ausführlich über all das berichten, was aus der Vergangenheit wissenswert wäre; über die Zeit der Erdgeschichte, in der die Gegend der heutigen Bergstrasse der Schauplatz gewaltiger vulkanischer Vorgänge war und der Porphyrischot des Wachenbergs entstand, auf dem heute die Kolze Wachenburg steht. Ich kann nicht viel erzählen von den Zeiten, da Rhein und Neckar noch nicht ihren geregelten Lauf hatten, sondern ein vielarmiges und weitverzweigtes Stromgebiet bildeten, da ein Neckararm parallel dem Gebirgszuge fließend auch die Gegend des späteren Weinheim berührte. Viel wäre zu sagen wegen der Besiedelung, von Kämpfen zwischen Kelten, Römern und Germanen, von römischen Kohorten, deren schwerer Treitt auf der Bergstrasse bröckelte, wenn sie auf Grenzwege zogen, das reiche, blühende Decumatenland vor den Angriffen germanischer Stämme zu sichern. Interessant wäre auch zu schildern, wie das Christentum seine ersten Sendboten schickte, wie fromme Männer das Kloster Lorsch gründeten und durch ihre emsigen Kulturarbeiten mit der Anlage des „Garten Deutschlands“ begannen. — Vorher Römische erbauten auch die Burg Winded zum Schutze ihrer Besitzungen. Auch über das Mittelalter wäre manches zu berichten. Damals war Weinheim eine mehrfache Stadt, umgeben von Wall und Graben, wohlversetzt mit einer Stadtmauer und mit Türmen, bewohnt von einer wohlhabenden und selbstbewußten Bürgerschaft. Die Stürme des Währigen Krieges drückten über die Stadt, in ihrem Gefolge Hunger, Pest und Tod. Der plötzliche Erbfolgekrieg, der große Teile der Pfalz in Schutt und Asche legte, ging auch an Weinheim nicht hinfällig vorüber, schwerer mußte die Stadt erdulden. Viel wäre auch zu sagen von den Franzosenkriegen und von der badischen Revolution, die in dem Städtchlein Mannheim, Weinheim, ... besonders hohe Wellen schlug. — Das sind aber alles Dinge, die der Vergangenheit angehören, die kann man in Geschichtsbüchern und Geschichtshilfen nachlesen, wenn die Stürme des Winters um Dächer und Mauern brausen, und ihre Heulen den Aufenthalt im durchdrungenen Zimmer nur noch ungemütlicher macht. Jetzt im schönen Frühling wollen wir uns mit der Gegenwart und vielleicht ein klein wenig mit der Zukunft befassen. Du wirst Weinheim kennen lernen? Ich werde Dich gerne auf einem Rundweg begleiten und Dich am Bahnhofe abholen.

Wenn wir aus dem Hauptbahnhofe herausfahren, bemerken wir zunächst die neuerschaffene Bahnhofsanlage, die sogenannte Besuchsstation der Stadt Weinheim, ... und gehen durch die Anlagen der Werderstraße nach der Birkenauertalstraße und gelangen in kurzer Zeit in das romantische Birkenauertal mit seinen Kellen und seinen Steinbrüchen, durchfloßen von der wildrauschenden Weichach. Im Vorbeigehen sehen wir uns an der feineren Büsche die alte Post an. Sie war in früheren Jahrhunderten ein ansehnliches Gasthaus, das die Bezeichnung „Zum goldenen Bod“ führte. Hier übernachtete Goethe auf einer seiner Reisen. Von einem der alten Weinheimer Bodwirte stammt der im Unterland viel gebrauchte Ausspruch: „Deham is Deham“. Im Birkenauertal lassen wir die bekannte Fuchssche Mühle (seit 100 Jahren Wirtschaft und im Besitz derselben Familie gleichen Namens) links und reiten auf bequemem und schattigem Wege zur WSC-Wachenburg empor. Die Burg wurde in den Jahren 1907—1912 als Ehrenmal für die im Kriege 1870/71 gefallenen Corpsbrüder des Weinheimer Seniores-Convents erbaut. In die neuere Zeit fällt der Ausbau und die Vollendung durch die Errichtung einer Ehrenhalle für die im Weltkrieg abgelebten Angehörigen der Weinheimer Corps. Ein herrlich Rundblick lohnt den Aufstieg. Wie ein Garten Gottes dehnt sich die Rheinebene vor unseren Blicken, durchzogen von dem Silberband des Rheines. Wir sehen im Osten nahe Odenwaldberge, im Westen den Pfälzer Wald und in blauer Ferne die Vogesen.

Über den Sattel, der den Wachenberg mit dem Schloßberg verbindet, steigen wir herab und tun unsere Schritte zur Burg ruine Winded, die seit alten Zeiten auf dem Regel des Schloßberges thront. Altergraue Steine und Burgtrümmer erzählen uns vielleicht wunderbare Geschichten aus der Vergangenheit. Das Dächergeräusch der Altstadt liegt vor uns. Sinnend schauen wir auf die Reste der alten Stadtbefestigung: den Roten Turm, den heute friedlich und zukunftsfreundlich ein bewohntes Storchennest bedeckt, den ... und den ... Wir sehen ... mit seinen alten spitzenbögigen ... das ... Rathaus und das prächtige Schloß der Grafen von Wertheim. Wir sehen fruchtbare und gut gepflegte ... Wiesen und Baumplantagen, die von dem Fleische des Landmannes zeugen. Wir sehen aber auch, eingebettet in eine ... namhafte Industrieanlagen, die Zeugnis davon ablegen, daß in Weinheim auch der Gewerbefleiß heimlich ist. Die Fabrikanlagen beeinträchtigen die ... Schönheit der Stadt kaum, harmonisch einleiten sie sich in das Gesamtbild ein. Bei dem Abstieg nach der Stadt beobachten wir in Feldern, Gärten und Weinbergen den Reichtum der Bergstrasse an Obstplantagen. Wie Obstärten gedeihen hier in seltener Güte und Fülle. Hier reift die Mandel, gedeihen die edelsten Pfirsiche und wächst ein feuriger Wein. Schon im Februar blüht an den sonnigen Hängen die Mandel. Die Vollblüte im März und April läßt die ganze Gegend in ein schimmerndes Blütenmeer versinken. Der von der Stadtverwaltung Weinheim eingerichtete Obstgroßmarkt schiedt seit 5 Jahren das sonnengekühlte Edelobst der Bergstrasse bis in die fernsten Genden unseres Vaterlandes.

Wir überschreiten die Grundelbachstraße, steigen das enge Windedtälehen hinauf, verweilen uns ein wenig auf dem alterwürdigen Marktplatz mit seinem neuen Brunnen in alter Form und seinen schönen Fachwerkbauten, gehen dann

durch das Obertor und werfen einen Blick in den für den allgemeinen Verkehr leider geschlossenen großen (östlichen) Schloßpark mit seinen prächtigen Baumgruppen. Im kleinen (westlichen) Schloßpark, der für den Verkehr geöffnet ist, steht die Jahrhundert alte größte Ceder Deutschlands. Um die Parkmauer herumgehend — diese immer zur linken Hand — gelangen wir nach einigen Minuten in den Kastanienwald (Eckkastanien) und im Anschluß daran in den Weinheimer Cederwald. „Cederwald? Ja, gibt es denn so etwas überhaupt in Deutschland?“ wird man verwundert fragen, und ich antworte, daß es alte Fachwerkbauten, alte und neue Burgen, alte Türme und Stadtmauern in Deutschland noch an vielen Orten gibt, aber einen regelrechten Cederwald gibt es nur einmal in Deutschland, in Weinheim!

Der Weinheimer Cederwald ist eine botanische Merkwürdigkeit. Zwischen deutschen Fichten und Tannen sehen wir Kammutbäume, Koloradotannen, Douglasien, Cedern und Zypressen und noch viele andere Ausländer, nicht etwa in kümmerlich aufgepöppelten Einzelexemplaren, sondern in großen, wüchsigen Beständen. Vom Atlas, vom Libanon, aus der Sierra Nevada, aus Kalifornien, vom amerikanischen Felsengebirge und aus anderen fremden Gegenden haben die Grafen von Wertheim in den Jahren 1863 bis 1876 diese Ausländer als kleine Pflanzen bezogen (meistens in Töpfen) und auf altem Reb- und Ackerlande angepflanzt. Sie haben damit den Grund gelegt zu dem heute einzig in der Welt dastehenden Schutze des Weinheimer Cederwaldes. — Ueber dem Judenbuhl mit dem Rathaus und dem Gebäude der örtlichen Erhaltungsfürsorge steigen wir hinab zur Lühelschleener Straße und zur Stadt. Es war ein ausgebreiteter Rundgang. Viel haben wir gesehen, nicht alles; nach der Arbeit die Ruhe, die Erholung und ein köstlicher Trunk! In der Abenddämmerung führe ich Dich noch durch einige schöne Anlagen, durch die Rosenanlage, den Stadtpark, den Hindenburgpark. Über dann geht es durch alte Gassen und Gäßchen in die Weinheimer Weinstraßen. Es ist kein Prachtlokal, in das wir eintreten, aber sauber ist es und behaglich. Am runden Tische sitzen die Bürger und unterhalten sich von den Tagesereignissen, vom Wetter, von der Ernte, von der Güte des Heurigen und ganz selten einmal vom Reize und von der Politik. Dabei kann die Unterhaltung manchmal zu mächtiger Stärke anschwellen und ängstliche Gemüter beiraten gar einen nicht ganz friedlichen Ausgang der Sache. Aber man kann ganz beruhigt sein, irgend ein trotterer,

vielleicht unfreiwilliger Witz genügt, um die Unterhaltung wieder in ruhigere Bahnen zu lenken, und wenn erst einige Viertel gehoben sind, ist die Gemütslichkeit selbstverständlich. Wer nicht gerade Holz ist, kann ruhig in eine solche Runde einrücken, er kann an einem Abend in einer alten Bergsträsser Weinstube viel hören und erzählen. Vielleicht bist Du ein erklärter Freund des edlen Tropfens, der an den sonnigen Hängen der Bergstrasse und auf den Hügeln der Pfalz wächst. Wenn Du dann die höchste Stufe der Weinleiter (die Stadt Weinheim führt dieses nützliche Gerät in ihrem Wappen) erreicht hast, dann verläßt Du die gastliche Stätte, um noch zu dem letzten Zug zu kommen, oder um Dein Nachtquartier aufzusuchen. Dann liegt vielleicht Vollmondhelligkeit über den spitzbögigen Dächern, über Erkern und Türmen und verflüßelt mit seinem

Lichte all das, was Dir in der Helle des Alltags grau und griessgrünlich erschienen; vielleicht siehst Du auch dann die Schatten der Erinnerung durch die Gassen flüstern und am Kobenstein Brunnen überfallen Dich die Gestalten alter Odenwaldsagen: Siegfried, der hier vorbeikommt, als er zur Jagd ritt in den Odenwald, wo er wassertrinkend der Eiserlust eines bösen Weibes durch den Speer des grimmen Hagen erlag, der alte trinkfeste Kobenstein, der gar nicht weit von hier durch die Luft jagt, wenn ihn der Dutz oder die Sorgen um das Reich plagen.

Und für später wird Dir unser Rundgang eine liebe Erinnerung sein und es wird Dich wieder dahinziehen, wo es so schön ist, an die Bergstrasse, nach Weinheim.

Karl Simon.

Rund um die Bergstrasse

Rundgebung des Kampfbundes für den gewerblichen Mittelstand in Weinheim.

Wohl selten hat in den letzten Jahren in Weinheim eine solche Veranstaltung des Weinheimer Handels und Gewerbes stattgefunden, wie die des Kampfbundes am vergangenen Freitag im Saale der Eintracht. Das Weinheimer Handwerk, sowie der Einzelhandel waren restlos zu dieser Veranstaltung erschienen. Pp. Behme der Kampfbundleiter des Kreises Mannheim sprach in einem 1 1/2-stündigen Referat über die Ziele des Kampfbundes für den gewerblichen Mittelstand. Er verstand es, die Jubler von Anbeginn seiner Rede bis zum Schluß zu fesseln. Seine glänzenden Ausführungen fanden stürmischen Beifall. In der sich anschließenden Ansprache fanden eine ganze Reihe von Wortmeldungen statt, auch wurden verschiedene Anfragen gestellt. Der Vorsitzende des Weinheimer Einzelhandels und Mitglied der Handelskammer Mannheim, Herr Hans Keller brachte in seiner Rede zum Ausdruck, daß es eine Selbstverständlichkeit des deutschen Einzelhandels sei, sich in seiner Gesamtheit in die Front des Kampfbundes einzureihen. Von weiterer Bedeutung waren die Ausführungen der Pp.

Obermeister Pfliegenödörfer und Kaufmann Schlotz, die ebenfalls herzlich für die Unterfütterung und Förderung des Kampfbundes eintraten. Sie erzählten von Zeiten in Weinheim, in denen der Kampf des Nationalsozialismus gegen die jüdischen Firmen und insbesondere gegen die Warenhauspest nicht immer das nötige Verständnis seitens der Ständevertretungen fand. Pp. Behme ging in seinem Schlußwort auf die in der Aussprache angeschnittenen Fragen ein und gab erschöpfenden Aufschluß. Nachmals blieb er jeden, der christlichen Willens sei, mitzubehalten, bei der kommenden schweren Arbeit willkommen. Der Rat der Älteren werde auch von der jüngeren Generation nicht zurückgewiesen werden. Die Rundgebung wurde von dem Pp. Eschwey geschlossen und fand mit dem gemeinsamen Gesang des Horst Wessel-Liedes ihr Ende.

Pp. Finanzminister Walter Köhler konnte gegen Schluß der Versammlung noch aus Karlsruhe kommend, erscheinen. Er wurde bei Betreten des Saales stürmisch begrüßt. Der Erfolg dieser ersten Rundgebung des Kampfbundes in Weinheim war ein erfreulicher. Die weitere Arbeit, die noch zu leisten ist wird dem Kampfbund in Weinheim ebenfalls auf dem Posten finden.

Weinheimer Typen

Der Herr Konrad Kühn, bei der Firma Carl Freudenberg & Co. in Weinheim als Arbeiter beschäftigt, pflegt von seinen Arbeitskollegen, die der NSD angehören, als „Jigener“ zu reden. Wir empfehlen etwas mehr Vorsicht, ansonsten wir auch dieses „Großmaul“ zum Schmelgen bringen werden.

Es war im Juli des Jahres 1931, wenige Tage nach der Versammlung des Prinzen August Wilhelm von Preußen, in der Festhalle „Pfälzer Hof“. In einer Zeit also, wo man über die Nationalsozialisten noch herzlich schlüpfen und weckern konnte. Aus jener Zeit, wollen wir uns eines lieben alten Bekannten vom „allerchristlichsten Zentrum“ erinnern. Und wollen uns einmal die Folge 41 vom Jahre 1931 des „Hakenkreuzbanners“ zur Hand nehmen, in der wir auf Seite 7, unter „Weinheimer Alerlei“ lesen, daß ein Herr W. sich damals äußerte, daß der Prinz August Wilhelm von Preußen

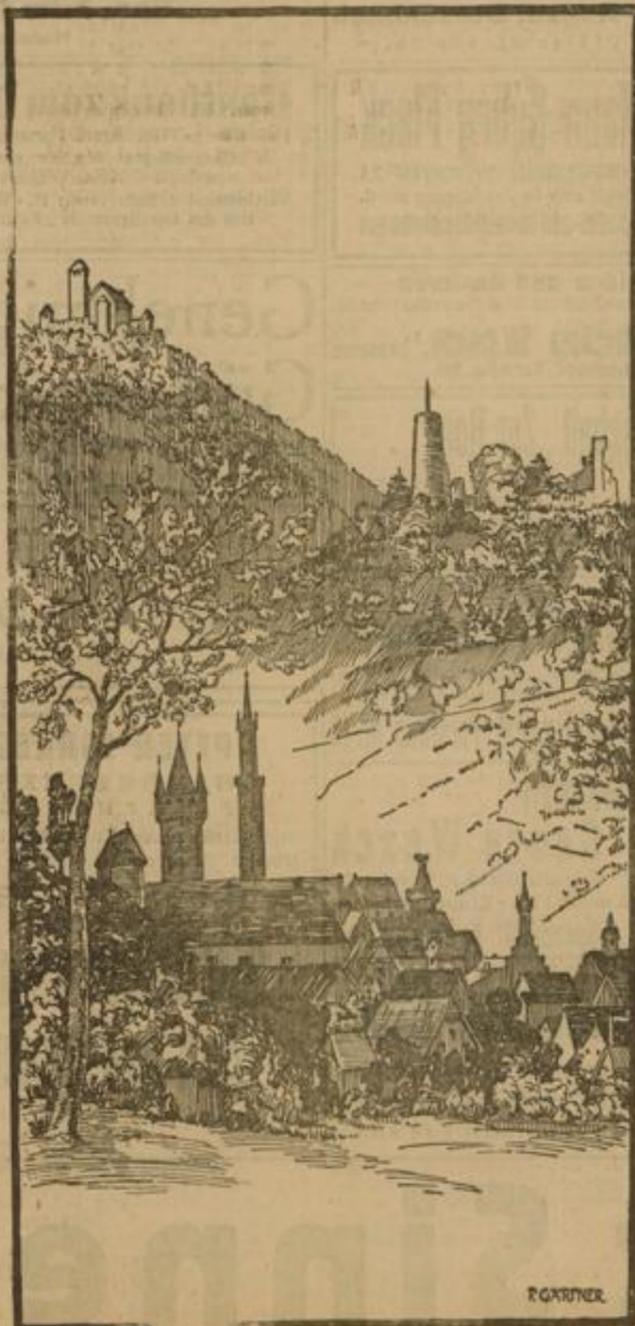
Schaffballen im Genick habe, aber nicht vom Arbeiten, sondern vom Champagneraufen.

Wir haben damals diesem allerchristlichsten Herrn unseren Standpunkt klar gemacht, daß Pp. Prinz August Wilhelm von Preußen in seinem Leben wohl nie so viel Champagner trinken würde, wie ihn verschiedene prominente Politiker des Zentrums in den Nachkriegsjahren bereits gelassen hatten. Wir haben weiter festgesetzt, daß wir den Prinzen August Wilhelm noch nie aus derartigem Anlaß in der Berliner Illustrierten, im Gegensatz zu bekannten Zentrumsgrößen, abgebildet gesehen hätten. Wir erinnerten damals an den Herrn Mathias Erzberger unfehligen Angelegenheit, der einmal in ein Gästebuch den bekannten Vers schrieb:

„Erst mach dein Sach' — dann trink' und lach'!“

Wir Nationalsozialisten haben nichts verstanden! Auf den Tag! Wiederum haben wir heute Anlaß uns mit dem Herrn W. zu befassen. Er hat sich nach außen hin gemauert, der Herr Reichsbahninspektor Wirsching; im Herzen aber ist er derselbe geblieben, was wir mit nachstehenden Zeilen beweisen werden.

Am Freitag der vergangenen Woche hatte die Ortsgruppenleitung der NSD Weinheim, die Arbeiter der Reichsbahn in den „Goldenen Bod“ auf 16 Uhr und die Beamten der Reichsbahn auf abends 20.30 Uhr eingeladen, um zu dem Ende April zu erwartenden Betriebsrats- und Beamtenauswahlgewahlen Stellung zu nehmen. Bei diesen Versammlungen hatte der Pp. Werkmeister Kraus zu den Fragen Stellung genommen. Den Ausführungen des Pp. Kraus und des Ortsgruppenleiters der NSD Pp. Ri-



Weinheim.

aus, der folg nicht Reichsbahn über. Er Kraus We Recht habe zu spreche guten Nie von der S das Merk spektor häll geist und d gut genu dazu. Es ist sching inne bligen We die erford anwärter Reichsbahn anzunehme danken hi haben. Und so Kollegen z fer dem g gefsen, daß 10. April geplanten den Baden daferte: Es ist r man einen das Reden Wir w gefsen! Z die vor de schmoren schuldeten wiltern dur auf elnma Worauf m Von Am F der Volks zugleich die werkerge Anjabl G zuwohnen. Der L Gelingen i Ein verfi einem gut die Unterb Verufe h werk aus. den Jahres angefihts Verwaltung nicht verkoren des inzwißen Konjunktu nen, indem arbeiten n befonte. — Gelegenhei Nach Lehrer K „Wir sind vorgefrage brachte D Herrn Re worauf b wurde. — nach Z schlich — und Fähr einzuschle sende n diese offen rers du dem er ei und Fähr lein das d Chaos her und Betr wurde von aufgenomm Direkte auffallend Fablein i fterung me tionale immer no men, daß stische P So erk nie duden in seinen Schulhau Lage aber dem Fähr kenkreuzf nen Prote rung, daß Eines derfelbe h lechthätige älteren P „Auspruch Leichen!“ liche Oster von uns h Aus e heiten“ d die an and

... der anschließend sprach, blieb der Erfolg nicht versagt. Darüber ließ dem Herrn Reichsbahninspektor Wirsching die Worte über. Er fragte in Offenbach an, ob der Pg. Franz Beamter sei und ob er überhaupt das Recht habe, zu den Beamten der Reichsbahn zu sprechen. Wir haben nun einmal einen guten Richter und natürlich sofort Kenntnis von der Sachlage erhalten. Und nun kommt das Merkwürdige! Der Herr Reichsbahninspektor hält anscheinend so etwas auf Körpergeist und denkt, mir ist jeder recht, aber nicht gut genug! Er hat durchaus keine Ursache dazu.

Es ist uns bekannt, daß der Herr Wirsching innerhalb 7 Jahren vom außerplanmäßigen Betriebsassistenten, wohlwemerkt, ohne die erforderlichen und für andere Beamtenanwärter vorgeschriebenen Prüfungen, zum Reichsbahninspektor hinaufstolperte. Es ist anzunehmen, daß ihm seine schwarzen Sekundanten hierbei freudlich zur Seite gestanden haben.

Und so etwas erlaubt sich die Frechheit Kollegen zu beschuldigen! Wir wollen weiter dem Herrn Reichsbahninspektor nicht verzeihen, daß er am Tage vor der Wahl des 10. April 32, anlässlich des Verbots unserer geplanten Weinheimer Hilserversammlung in den Badenhallen, nachmittags 2.30 Uhr, sich äußerte:

Es ist nicht mehr als recht und billig, daß man einem tschechoslowakischen Anstreicher das Reden in Weinheim verbietet!!!

Wir wiederholen: Wir haben nichts verzeihen! Am allerwenigsten aber diejenigen, die vor dem Kriege auf Thron und Altar geschworen hatten, nach der von ihnen mitverschuldeten Revolte mit Sozjen und Moskowitern durch Dick und Dünn gingen und nun auf einmal ihr nationales Herz entdeckten. Worauf man sich verlassen kann!

Von der Gewerbeschule Weinheim.

Am Freitag, den 7. April 1933, fand in der Volkshochschul-Turnhalle die Schlussfeier und zugleich die Verabschiedung der jungen Handwerkergehilfen statt. Es hatte sich eine große Anzahl Gäste eingefunden, um der Feier beizuwohnen.

Der Lehrerschaft muß man für das gute Gelingen der Veranstaltung ein Lob spenden. Ein verstärktes Schülerratsmitglied sorgte mit einem gut zusammengestellten Programm für die Unterhaltung. Lehrlinge der verschiedenen Berufe brachten Lobsprüche auf ihr Handwerk aus. Direktor Haible verlas dann den Jahresbericht und konnte es sich — wohl angesichts der Anwesenheit des beurlaubten Verwaltungssamtmannes des Arbeitsamtes — nicht verheinen, den beiden „Herren Direktoren des Arbeitsamtes“ (der eine Bonze — inzwischen auch beurlaubt —, der andere ein Konjunkturpolitiker) eine Träne nachzuweinen, indem er das angenehme Zusammenarbeiten mit diesen beiden Herren besonders betonte. — Ueber letzteres wird bei anderer Gelegenheit noch geredet werden müssen.

Nach dieser Verlesung wurde das von Lehrer Karl Reichert komponierte Lied „Wir sind jung...“ unter großem Beifall vorgelesen. Zum Schluß der Veranstaltung brachte Direktor Haible ein Hoch auf den Herrn Reichspräsidenten v. Hindenburg aus, worauf das „Hoch Wessel-Lied“ gesungen wurde. — Leider unterließ es Direktor Haible — nach Ansicht der meisten Gäste wohl absichtlich — unseren verehrten Volkskanzler und Führer Adolf Hitler mit in das Hoch einzuschließen. Einer von den vielen anwesenden nationalsozialistischen Gästen stellte diese offensichtliche Zurücksetzung unseres Führers durch Herrn Haible an den Pranger, indem er ein Sieg-Hell auf den Volkskanzler und Führer Adolf Hitler ausbrachte, der allein das deutsche Handwerk aus Sumpf und Chaos herausreißen und Schieberel, Wucher und Betrug beseitigen wird. Das Sieg-Hell wurde von den anwesenden Gästen begeistert aufgenommen.

Direktor Haible, der seit dem 5. März auffallend viel und oft — wie das bekannte Fährlein im Wind — in „nationaler Vegetierung“ macht und stets nur von der nationalen Revolution sprach, ist es wohl immer noch nicht zum Bewußtsein gekommen, daß wir eine nationalsozialistische Revolution erlebt haben!

So erklärte er noch am 9. März, daß er nie dulden würde, daß die Hakenkreuzfahne, in seinen Augen eine „Partei fahne“, am Schulhaufe angebracht würde. Am nächsten Tage aber erhob er bleich und zitternd bei dem Führer der SS-Abordnung, die die Hakenkreuzfahne dann anbrachte, nur noch einen Protest gegen die Hissung mit der Erklärung, daß er der Gewalt weichen würde. ...

Eines soll heute noch gesagt sein: Es ist derselbe Herr Haible, der zwei Tage vor den letzten Jahren Weihnachtsfesten verschiedenen Älteren Lehrern der Gewerbeschule mit dem Ausspruch gedroht hat: „Ich schreie über Leichen!“ — Und damit einstweilen „Friedliche Ostern!“ Wir lassen gelegentlich wieder von uns hören!

Aus einer Liste „Interessante Persönlichkeiten“ des berühmten Deutschlandbunds, die an andere Stelle des „Hakenkreuzbanners“

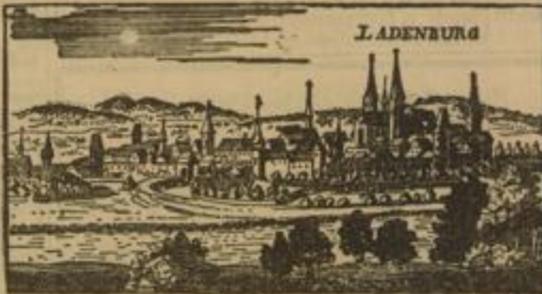
Ladenburg, die zweitausendjährige Stadt

Der Ruhestitz und die Begräbnisstätte von Dr. Carl Benz

Genau zwischen Mannheim und der Ruhestitzstadt Heidelberg — von beiden jeweils etwa zehn Kilometer entfernt — liegt eine der ältesten Städte Süddeutschlands, Ladenburg. Eine selten reiche Geschichte hat diese vom vielfarbigen Karar umsäumte einstige Pfalz der Merowinger, der fränkische Graugrafen, die mittelalterliche Festung, die Wormser Bischofsresidenz und ehemalige kurpfälzische Oberamtsstadt aufzuweisen. Bis in die Zeit der Kelten läßt sich die Siedlung von Lopodunon, das römische

Winkel, Gassen und Straßenzüge sind noch im Original vorhanden. Das Heimatmuseum in einem kleinen Renaissancehaus aus dem Jahre 1698 ist ein Schmuckstück Ladenburgs.

Wenn dieses alte Städtchen an der Carl-Benz-Feier besonderen Anteil nimmt, so scheint es dazu um so eher berechtigt, als der große Erfinder des Autos hier seinen langjährigen Ruhestitz hatte und auch auf dem Ladenburger Friedhof begraben liegt. Noch heute lebt die greise Witwe und geniale Mitarbeiterin dieses



Opodunum nachweisen. Allein die Geschichte des Stadtrechts geht bis aufs Jahr 98 nach Christus zurück. Noch heute sind — neben zahlreichen anderen Ausgrabungen — die Reste einer im Jahre 1911 ausgegrabenen römischen Basilika, die ums Jahr 200 entstanden sein mag, deutlich erkennbar. Weitbin ragen die beiden Türme der Sankt-Galluskirche und der späte gotische Turm der evangelischen Kirche, einem Dreigestirn gleichend, als Wahrzeichen der Stadt hinein in die fruchtbare Ebene, die durch die Bergstraße mit ihrem Rittersitz weit über Deutschlands Gänge hinaus bekannt ist. Die katholische Kirche birgt eine romanische Krypta aus dem 11. Jahrhundert mit ebenfalls noch deutlich erkennbaren Malereien. Auch die ehemalige bischöfliche Hofkirche, die heutige Sebastianuskirche mit farozinglich ottonischen Skulpturen und spätgotischem Chorbau ist ein stummer Zeuge einer einst großen Geschichte. Die Reste der mittelalterlichen Stadtbefestigung mit dem Hezen- und Martins-turm umschließt zahlreiche alte Adelshöfe, Patrizierhäuser und Fachwerkbauten. Viele alter-

ersten und einzigen Ehrenbürgers von Ladenburg in der ehemaligen Metropole des Lobden-gaues und an ihrem Wohnhaus soll am Karfreitag, den 14. April 1933, vormittags 11 Uhr, eine Gedenktafel an den unerwähnten Vorkämpfer des bedeutendsten motorischen Verkehrsmittels enthüllt und darnach seiner auch am Grabe gedacht werden. Es mag so vielleicht als eine besonders glückliche Synchronie zwischen dem Vergangenen und der Moderne angesehen werden, wenn Dr. Benz gerade das uralte Ladenburg als seinen Ruhestitz auswählte.

Die Tausende aber, die im Ostern 1933 zur Benz-Feier und zu der Ausstellung nach Mannheim kommen, sind herzlich eingeladen, dem benachbarten, so interessanten Ladenburg einen Besuch abzustatten. Die Stadtverwaltung und der Heimatbund haben zu Führungen durch Ladenburg, diesem lebendigen Stück deutscher Geschichte jederzeit gerne und kostenlos zur Verfügung.

Darum nochmals herzlich willkommen in der 2000jährigen Stadt Ladenburg.

vor acht Tagen veröffentlicht wurde, greifen wir für uns Weinheimer zwei „interessante“ Namen heraus:

Fabrikdirektor Franz Dossauer, Mannheim-Weinheim, Friedrichstr. 9.

Fabrikant Walter Freudenberg-Rückert, Weinheim, Blumendammstr. 9.

Eine Auslese aus einem Miß-Misch von Halb- und Vollblutjuden, genannt „Deutschlandbund“. In dieser ehrenwerten Gesellschaft befinden sich heute noch der Herr Dossauer vom Zentrum, mit den „guten Beziehungen“ zum Mannheimer „Seimerich, uns grant vor Dir“ und Herr Walter Freudenberg, Weinheim, der Mann der „starken nationalen Mitte“. Wir werden in kürzester Frist „interessante Einzelheiten“ über die beiden Herren verlautbaren. Auf Wiederhören!

„Will er Urlaub?“

Unter dieser Ueberschrift brachten wir am 29. März d. Js. eine „öffentliche Anfrage“ an Herrn Oskar Eisele, Grünsfeld, in der wir die Frage an ihn richteten, ob es zuträfe, daß er seinen Schülern das Singen des Horst Wessel-Liedes unterlag hätte. Wir knüpfen daran die weitere Anfrage, ob Herr Hauptlehrer Eisele damit beunden wollte, daß ein Dauerurlaub für ihn fällig sei. Der „öffentliche Gesagte“ hat uns inzwischen mitgeteilt, daß er lediglich das Lärmen und Schreien der Schüler verboten habe und daß er lieber auf den Dauerurlaub verzichten würde. ...

Vom „Goldenen Zeitalter“.

Die „Internationalen Bibelforscher“ betreiben seit Jahren eine systematische Hege gegen beide christlichen Konfessionen. Es ist uns auch in Weinheim in der letzten Zeit öfters geklagt worden, daß die Hege sich nunmehr auch gegen die nationalsozialistische Freiheitsbewegung ausdehnt. Wir warnen diese Hegepostel und ihre Weinheimer Helfershelfer! Der nächste Besuch ist am Ostermontag fällig. Wir werden unser besonderes Augenmerk an diesem Tage auf die Gesellschaft richten, die von Mannheim aus in regelmäßig 14-tägigen Intervallen den ganzen Umkreis unsicher macht. Keines Falles werden wir länger unfähig zusehen!

Vom Tierschutzverein Weinheim

Der Tierschutzverein Weinheim schreibt uns: ... Am 11. März, kaum 53 Jahre alt, hat einer unserer Besten unsere Erde verlassen. Es ist Manfred Kober. Er stemmte sich mit Wort, Schrift und Tat gegen das Untermenschentum unserer Zeit. Aus allen seinen Werken raunt's uns in allen Akkorden zu: „Werdet Menschen, und die Welt wird wieder zum Paradies.“ Die deutsche Tierschutzbewegung hat wohl

tedienst unter Mitwirkung des Kirchenchors, Kollekte für die Innere Mission (Pfr. Schäble), anschließend Vorbereitung und Feier des heil. Abendmahls.

2 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Brecht). Ostermontag, 17. April, 1/10 Uhr: Hauptgottesdienst unter Mitwirkung der Chorabteilung des Volksvereins (Pfr. Brecht).

2 Uhr: Jugendgottesdienst (Ausmarsch mit anschließender Osterfeier).

An Herrn Pfarrer Däublin, Rippenmeier

Oberflockenbach, im April. Wie wir aus zuverlässiger Quelle wissen, haben Sie in diesen Tagen Schritte unternommen mit dem Ziel, für das Amt des Bürgermeisters in Oberflockenbach einen Kandidaten zu präsentieren, der Ihnen genehm ist. Gegen den Kandidaten der Freiheitsbewegung wenden Sie ein, daß er Katholik sei.

Wir können es Ihnen nicht verwehren, sich in der genannten Richtung zu betätigen. Doch müssen wir Sie fragen, Herr Pfarrer: „Mit welchem Recht kümmern Sie sich um eine Angelegenheit, die erstens die Gemeinde Oberflockenbach und darin vor allem die Deutsche Freiheitsbewegung angeht?“ Wer im Freiheitskampf abseits stand und immer nur kleinliche Kritik äbte, wer immer von einem „Göhenkult“ sprach, wenn von der Verehrung des Führers durch die deutschen Volksgenossen die Rede war, wer Männer, die in der Freiheitsbewegung kämpften, in jeder Weise zu diskreditieren suchte und sich als Wortführer des demokratisch-liberalistischen Systems aufspielte, hat kein Recht, heute ein Wort in Dingen mitzureden, die eine urigene Angelegenheit der Deutschen Freiheitsbewegung sind.

Wir sind nicht mehr im Mittelalter, Herr Pfarrer, wo man die Konfessionen gegen einander ausspielte! Heute ist der zum Führer bestimmt, der Kämpfer war für Deutschlands Freiheit und der „ein Keil“ ist Konfession? Nebensache! Lehnen Sie vielmehr auch den Führer der Nation ab, weil er Katholik ist, Herr Pfarrer?

Ihre Kandidaten gelten von vornherein als abgelehnt, Herr Pfarrer! Den künftigen Bürgermeister bestimmen wir, bezw. unsere Führer! Genügt Ihnen dieser Hinweis? Auf Wunsch stehen wir mit Deutlicherem zur Verfügung, Herr Pfarrer!

Heil Hitler!

Nat.-Soz. Deutsche Arbeiterpartei.

Stützpunkt Oberflockenbach.

Brief aus Lühelsachsen

Wie stark die Welle der nationalsozialistischen Revolution auch die Jugend unseres Bergstraßendorfes mitgerissen hat, zeigt die helle Begeisterung, die auf den Westflügel unserer Jugend liegt. Auch sie will sich einmal einreihen in die Front unserer SA- und SS-Kameraden. Es ist ja notwendig, daß auch in der Lühelsachsener Jugend wieder ein deutscher nationaler Geist einzieht. Doch hat sich in letzter Zeit unter der nationalen Jugend eine rege Tätigkeit entfaltet. Anlässlich einer Zusammenkunft wurde gemeinsam mit dem Stützpunkt Hohenachsen eine Hitlerjugendgruppe gegründet, in die sich sofort eine große Anzahl von jungen Kämpfern einreichte. Gefolgschaftsführer ist Pg. Klaus Mat, Hohenachsen. Die Kleinen sind im Junoost zusammengekommen. Eine sofort eingeleitete Sammlung gab einen schönen Geldbetrag, so daß sich die Hitlerjugend einen Wimpel anschaffen konnte. Der Gemeinderat hat einen Schulaal zur Verfügung gestellt, in dem ausschließlich — neben den beliebten Ausmärschen — auch ein Les- und Sprechabend abgehalten werden kann. Die hiesigen Mitglieder des BdM, die bisher der Ortsgruppe Weinheim angeschlossen waren, hatten ebenfalls zu einer Gründungsversammlung eingeladen. Der Erfolg blieb auch hier nicht aus, sodas sofort eine selbständige Ortsgruppe des Bundes deutscher Mädel gegründet werden konnte, zu der gleich 20 junge Mädel ihren Eintritt erklärten. Sie haben unter der Leitung von Pgn. Else Hörner: eine tüchtige und erfahrene Führerin. Die neue Ortsgruppe des BdM wird sich anlässlich eines Deutschen Abends, der zu Ehren des Geburtstages unseres Führers stattfindet, der Öffentlichkeit erstmalig vorstellen, um hier gemeinsam mit unserer SA das Programm zu bestreiten. Die Vorbereiten, Proben usw. sind schon sieberhaft im Gange, sodas ein schöner Deutscher Abend zu erwarten ist. Auch die Ortsgruppe der Partei konnte eine große Zahl neuer Mitglieder buchen.

Die bürgerliche Rathausfraktion ist von einigen Zentrumseleuten abgesehen, geschlossen zur NSDAP übergetreten. Wir können auch ohne Zentrum und Sozjen in Lühelsachsen registieren. Abwarten meine Herren!

Anlässlich des auch hier durchgeführten Boykotts jüdischer Geschäfte hat sich die Frau eines hiesigen Spenglermeisters einen besonderen Namen gemacht. Wir empfehlen dieser streitbaren Tante ihren losen Schnabel zu halten, damit wir ihr nicht noch mehr erzählen müssen. Auch in Lühelsachsen ist eine neue Zeit angebrochen.

Mercedes, Typ 170, Getriebe mit Schaltung.

Weinheimer Gottesdienste

Evangelische Kirchengemeinde, Stadtkirche. Ostermontag, 16. April, 1/10 Uhr: Hauptgottesdienst unter Mitwirkung des Kirchenchors, Kollekte für die Innere Mission. Anschließend: Vorbereitung und Feier des heil. Abendmahls. 2 Uhr nachmittags: Gottesdienst. Ostermontag, 17. April, 1/10 Uhr: Hauptgottesdienst unter Beteiligung der Kinder des Jugendgottesdienstes. Peterskirche. Ostermontag, 16. April, 1/10 Uhr: Hauptgottes-

DEUTSCHE BANK UND DISCONTO-GESELLSCHAFT

Niederlassungen an 290 Plätzen im In- und Ausland.

Filiale Mannheim B 4, 2

DEPOSITENKASSEN:

Heidelberger Str. P 7, 15 / Lindenhof, Meerfeldstr. 27 / Marktplatz H 1, 1-2 / Neckarstadt, Schimperstr. 2 / Seckenheimer Str. 72
Neckarau, Marktplatz 2 / Seckenheim, Hauptstraße 110 / Schwetzingen, Mannheimer Straße 23.

Anlässlich der Automobil-Woche empfehlen wir unsere Akkreditive u. Reiseschecks / Umwechslung ausländischer Sorten u. Noten.

Erledigung aller bankgeschäftlichen Angelegenheiten.



BERNAUER & Co. MANNHEIM

G. M. B. H.

Gegründet 1878

Luisenring 9

Telefon 20631 und 25430

Kohlen / Koks / Briketts / Brennholz

Siemens-Schuckertwerke

Z. N. Mannheim **A.-G.** Z. N. Mannheim
Siemenshaus N 7, 18

Elektrotechnische Erzeugnisse für alle Verwendungsgebiete in Haus, Handwerk, Industrie und Landwirtschaft. Projektierung und Ausführung kompletter elektrischer Anlagen.



Elektrische und wärmewirtschaftliche Meßanlagen aller Art. - Projektierung und Ausführung kompletter Telefon-, Uhren-, Feuermelde-, Licht- und Signal-Anlagen. - Rundfunk-Anlagen. Siemens-Sinterkorund-Kerzen

Siemens & Halske A.-G.

Techn. Büro Mannheim - Siemenshaus - N 7, 18



Mannheimer Versicherungsgesellschaft MANNHEIM

Gegr. 1879

Transport-, Auto-, Reisegepäck-, Valoren-, Musikinstrumenten-, Unfall-, Haftpflicht-, Feuer-, Sturmschaden-, Einbruchdiebstahl-, Beraubungs-, Glas-, Wasserleitungsschäden-, Aufruhr-Versicherungen

Geschäftsgebiet: Deutschland und fast das gesamte Ausland

Aktien-Kapital: RM. 8000000

Garantiemittel: RM. 18902869

Vertreter an allen größeren Plätzen des In- und Auslandes

Angegliedert:

Mannheimer Lebensversicherungsbank A.-G.

BERLIN

Arbeiter und Angestellte über Carl Benz

Aus der Angestelltenliste der Firma Motoren-Werke Mannheim A.-G. vom Carl Benz, Abt. nationaler Motorenbau, schreibt man uns:

Wenn in diesen Tagen Millionen aus allen Teilen der Erde, aus allen Gauen Deutschlands ihre Schritte oder Blicke nach Mannheim richten, um persönlich oder in Gedanken die Feier der Einweihung des Carl-Benz-Denkmal zu erleben, so wollen auch die Angestellten und Arbeiter der Werke, die seinen Namen tragen oder sein Werk fortsetzen, ihres großen Begründers gedenken. Benz, der schlichte und einfache Mann aus dem Volke, der selbst am Schraubstock stand, hatte stets ein warmes Verständnis für die Sorgen, Mühe und Belange seiner Arbeiter und Angestellten. Unzählige sind die kleinen Anekdoten, die durch die Werkstätten und Büros gehen, und die davon zeugen, wie er stets in williges Ohr hatte für die Wünsche seiner Mitarbeiter, von denen heute noch einige in den von ihm gegründeten Werken tätig sind. Carl Benz fühlte sich stets eng verbunden mit dem einfachen Mann aus dem Volke und hat seinen Mitarbeitern die Treue bis in sein spätes Alter bewahrt. In seinem Lebensabend haben speziell die Jubilationsjahre ihm, wie fast jedermann in Deutschland, Sorgen und Mühe bereitet. Es mag ihn aber doch sicher mit Befriedigung erfüllt haben, daß er von seinem Rufbeholden aus die Werke seines Namens in Mannheim wachsend und sich entfaltend sah, und daß er erleben durfte, daß seine Fabrikate ihren Siegeszug durch die ganze Welt nahmen und in allen Teilen der Welt Zeugnis ablegten für deutsche Leistung und deutsche Präzision.

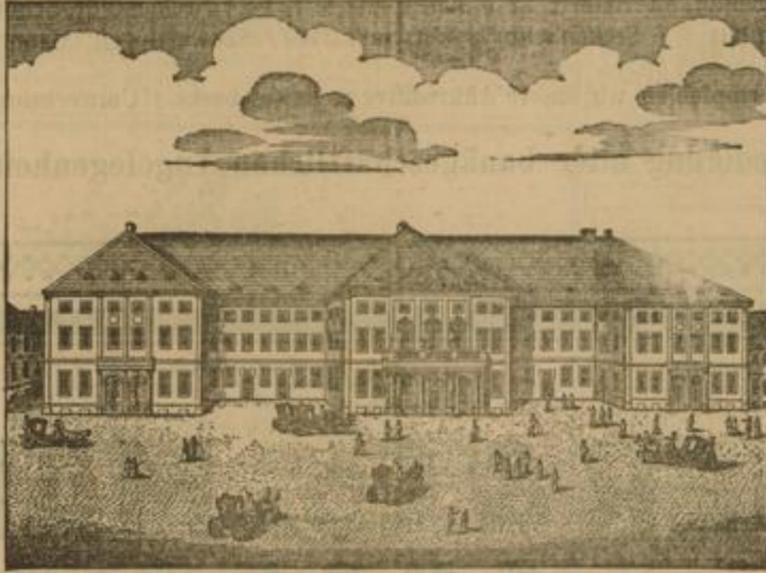
Carl Benz hat tausenden von Arbeitern und Angestellten Arbeit und Beschäftigung gegeben. Es war für viele ein besonderes Bestreben, in den Werken Carl Benz Angestellte zu finden. Auch so mancher Handwerker, so manch kleiner Geschäftsmann hat indirekt durch diese Arbeiter und Angestellten, die ihr Brot hier verdienen, seine Existenz gefunden. Nichts ist enger verbunden mit dem Aufstieg von Mannheims Industrie, als der Name Carl Benz neben anderen wie z. B. dem von Heinrich Lanz. Viele leben in der Entwicklung Mannheims zur gewaltigen Industriestadt in der Ausdehnung seines Häusermeeres, in den öffentlichen Gebäuden und Anlagen eine natürliche Entzweiung. Die wenigsten sind sich bewußt, daß dieser Aufstieg eng verknüpft ist mit dem Aufstieg der Werke von Carl Benz.

bertausenden ermöglichte, ein Auto auch zu besitzen!

Es war stets das Bestreben der Angehörigen der Werke seines Namens, sein Werk in seinem Geiste fortzuführen, deutsche Präzisionsarbeit zu liefern, dem Benz-Auto und dem Benz-Motor Ehre zu machen. Die Arbeiter und Angestellten wissen, wie sehr ihre Existenz abhängt von der Güte des Fabrikates, das in ihren Werkstätten hergestellt wird, seien es Auto oder Dieselmotoren. Was für den Bauer sein Hof, seine Acker bedeuten, bedeutet für den Arbeiter und Angestellten das Werk seiner Beschäftigung. Sie sind damit ebenjoch verbunden, wie der

Landmann mit seinem Boden. Sie wissen, daß Arbeitslosigkeit für sie nicht nur materielle, sondern auch ideale Verarmung bedeutet, die so tiefe Wunden in unserem Volkstörper geschlagen hat.

Es muß eine heilige Aufgabe eines Jeden sein, der die Carl-Benz-Ehre mitfeiern will, die Stätten seines Namens zu erhalten und ihnen auch in Zukunft die Bedeutung zu geben, auf die sie auf Grund ihrer Vergangenheit Anspruch haben. Möge sich in dieser Stunde auch die gesamte Bevölkerung bewußt bleiben, daß es gilt, das Ererbe der Väter und Großen aus seiner Rinde festzuhalten und zu erneuern.



Das deutsche Comedienhaus. La Comédie allemande.
Alle Ansicht des Nationallheaters in Mannheim.

Gedanken zur Carl-Benz-Feier in Mannheim

In den Ostertagen wird man in Mannheim dem Mann ehren, der die geniale Erfindung eines motorgetriebenen Wagens in einer Weise praktisch verwirklicht hat wie keiner vor ihm. Carl Benz, Hunderttausende von Kraftfahrern aus allen Teilen Europas werden dem Altmeister und Schöpfer des Automobils ihre Huldigung und ihren Dank darbringen.

Ein Corso historischer und neuzeitlicher Wagen soll die Entwicklung des Kraftfahrzeugs von den primitivsten Anfängen der Motorfahrzeuge aus dem Jahre 1885 bis zum modernen, der Eisenbahn überlegenen Kellwagen des Jahres 1933 zeigen, eine Entwicklung, die nahezu beispiellos in der Geschichte der Technik darsteht, die in ihrer Bedeutung für die Menschheit und in ihrer Schnelligkeit vielleicht nur noch eine Parallele hat: Radio und Rundfunk.

Neben dem Schöpfer selbst verdienen aber auch die Männer genannt zu werden, die die Bedeutung erkannten, den genialen Gedanken angriffen und insbesondere an der Popularisierung des Automobils arbeiteten. Hierzu gehören neben Männern wie Ranbach, Sachs, Wolsch, Fischer und vielen anderen vor allem Adam Opel, der im Jahre 1892 den Grundstein zu der heute größten Automobilfabrik Deutschlands legte. Er und seine fünf Söhne haben bereits in den vier Jahren die Fabrikation des Automobils aufgenommen. Ihnen ganz besonders gebührt aber auch das Verdienst, als erste in Deutschland erkannt zu haben, daß eine großartige Motorisierung des Landes nur möglich sei mit Hilfe des kleinen in Anschaffung und Betrieb preiswerten Gebrauchswagens; und sie schufen ihn! Im Jahre 1924 erstand der „Laubfrosch“ als Wagen für jedermann. Er wurde das populärste Auto Deutschlands, und es dauerte nicht lange, bis Opel das Jubiläum des hunderttausendsten „Laubfrosch“ feiern konnte. Der Preis des ersten „Laubfrosch“ erscheint uns heute hoch, war damals aber eine Sensation, die revolutionierend auf die Preise der gesamten deutschen Automobilindustrie wirkte. Bis in die heutige Zeit ist Opel bahnbrechend geblieben, neuerdings durch Schaffung des wirtschaftlichen Gebrauchswagens hoher Qualität und Leistung, der auch verwöhnteste Ansprüche befriedigen kann, und wiederum durch die epochenmachenden Preise.

Dank schulden wir dem, der der Menschheit das Auto schuf, Dank aber auch dem, der es hun-

Faherkomfort und Lustpolster

Nur zu einem ganz geringen Prozentsatz dürften die heutigen Benutzer des Kraftfahrzeuges wissen, daß die ersten Automobile, genau wie die Pferdefuhrwerke, auf Holzrädern mit Eisenreifen und einige Jahre später nach dem Vorbilde des Hochrades auf schmalen Vollgummireifen liefen. Damals glaubte man noch die Geschwindigkeit des motorischen Fahrzeuges durch recht schmale Reifen mit geringer Bodenreibung steigern zu können, dachte aber nicht an die Widerstände, die die Unebenheiten der Straße boten und an die erhöhte Beanspruchung der Maschinenteile, der sie durch ständige Erschütterung auf der Straße ausgefetzt waren.

Auch als die ersten Hochdruckluftreifen in die Erscheinung traten, fand diese Vereinerung Gegner, die behaupteten, daß „so breite Reifen“ unbedingt die Geschwindigkeit herabsetzen müßten. Die Geschwindigkeit war eben damals alles. Gegen die Leistung trat zu dieser Zeit die Bequemlichkeit, der Fahrkomfort völlig in den Hintergrund. Schließlich aber mußten sich auch die Rädler und Bedenklichen davon überzeugen, daß gerade das Luftkissen des Schlauches, verbunden mit der elastischen Decke, es war, das die Geschwindigkeit vergrößerte, das Fahrwerk schonte und den Fahrkomfort erhöhte, weil der Luftreifen die Unebenheiten der Straße gewissermaßen „trank“, dadurch die Fahrbahn glättete und den Leistungsverbrauch herabsetzte.

Etwa um die Jahrhundertwende begann dann, gestützt auf diese Erkenntnis, der technische Aufbau des Kraftfahrzeuges und der Bereifung. Beide wären ohne das „Luftpolster“ des Hochdruckluftreifens unvollkommen und Stückwerk geblieben. Nachdem diese Erkenntnis einmal durchgedrungen war, verbesserte unsere Bereifungsdienste den Luftreifen in regelmäßiger Folge von Jahr zu Jahr. Insbesondere war es die Continental, die durch vorzügliche Organisation ihrer Reifendepots bei Rennen und Prüfungsfahrten unter Anwendung großer Mittel reiches Erfahrungssammelte und ihr Fabrikat ständig vervollkommnete.

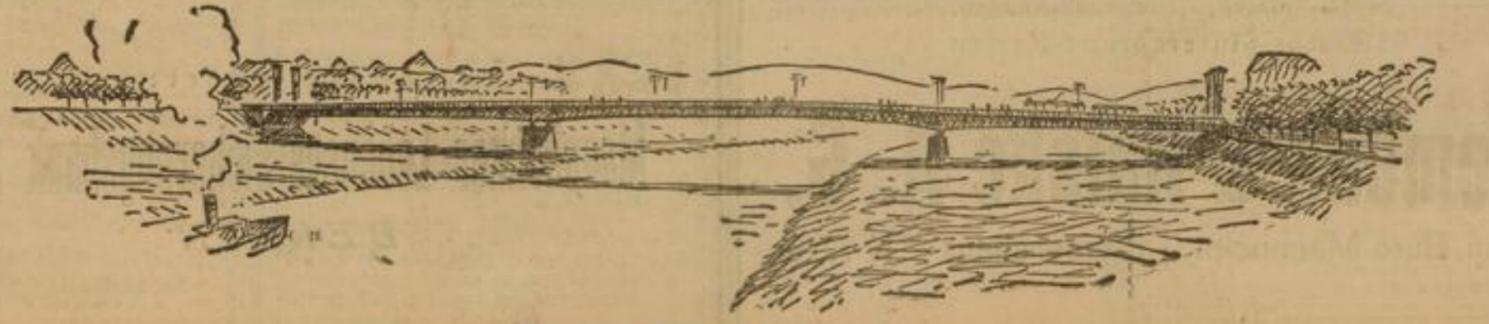
Der Hochdruckreifen beherrschte das Feld, bis einige Jahre nach dem Friedensschluß das Cordgewebe Haltbarkeit und Elastizität der Decke vergrößerte und damit die Vorbedingungen zur Einführung des Niederdruck-Ballonreifens mit stark vergrößertem Luftraum schuf, der den Fahrkomfort abermals erhöhte, ohne die Geschwindigkeit herabzusetzen. Allerdings nur unter einer Bedingung: Der Wagenführer muß vom Fahrzeugfabrikanten verlangen, daß ihm sein Fahr-

zeug mit Reifen geliefert wird, die reichlich bemessen sind und der Fahrzeugführer muß dafür sorgen, daß der von der Fabrik vorgeschriebene Innendruck ständig eingehalten und weder über- noch untergritten wird.

Die Elastizität des Luftpolsters und der Wagenfederung sind sorgfältig aufeinander abgestimmt. Sie beide und der Grad der Belastung bestimmen die Straßenlage und den Fahrkomfort. Vernachlässigung der Reifenspflege rächt sich unweigerlich durch härteren Verschleiß und unbehagliches Fahren. Bisherige tragen diese Zeiten dazu bei, die Bedeutung des Luftpolsters der Bereifung für Lebensdauer und Fahrkomfort klarer herauszuarbeiten, als dies bisher geschehen ist und zwar sicherlich zum Ruhm des aufmerksamen Lesers.



Neckarpijpe bei Mannheim, mit Großkanalanlage der Standard



Adolf-Hiller-Brücke in Mannheim.

Neue Adlertypen

Wer sich mit der Entwicklung des Automobils der letzten Jahre beschäftigt hat, weiß, daß die Forderung nach Verbesserung der Straßenlage und Fahrbarkeit zur Vervollkommenheit der Standardbauart, aber auch zu Neukonstruktionen geführt hat, die erheblich von dem Standard-Top abweichen. Vertreter für jede dieser Richtungen sind die 1,5 Liter-Typen der Adlerwerke „Primus“ und „Trumpf“. Der „Primus“ verkörpert die hochwertigste Standardbauart, während der „Trumpf“ alle neueren Konstruktionselemente, vor allem Schwinge und Vorderradantrieb aufweist. Beide Wagen wurden für die Adlerwerke ein voller Erfolg, von beiden Typen laufen bereits Tausende auf allen Straßen des Kontinents und in Übersee. Auf Grund eingehender Versuche haben die Adlerwerke nunmehr auch ihre mittleren und größeren Typen „Favorit“ 2 Liter 40 PS und „Standard 6“ 3 Liter 60 PS einer durchgreifenden technischen Neugestaltung unterzogen.

Auf „Favorit“ und „Standard 6“ wurde von den fortschrittlichsten Konstruktionselementen alles übertragen, was sich für diese größeren Wagen als zweckmäßig erwies. So finden wir den neuartigen Tiefbettchassisrahmen mit röhrenförmigen Traversen, der eine absolute Verwindungssteifigkeit verbürgt bei gleichzeitig verlängertem Radstand. Die Vorderräder sind achslos aufgehängt und so ausgebildet, daß die Spurstangen bis in ihre Mitte reichen, wodurch Stöße von der Straße nicht mehr in der Lenkung spürbar werden. Eine vortreffliche Einzelabschlattung mit 2 getrennten Spurstangen arbeitet ohne jede Reibung und Spiel und sichert dem Wagen eine ungewöhnliche Beweglichkeit. Die Handbremse wirkt im Gegensatz zu früher unmittelbar auf die Hinterräder. Besonders hervorzuheben ist die freischwingende Aufhängung der in der Lenkung erheblich verstärkten Motore, wodurch jede Geräusch- und Vibrationsübertragung auf das Fahrgestell vermieden wird; Die Lagerung der Pedale am Rahmen und nicht mehr am Motor dient dem selben Zweck.

Mit dem letztgenannten beim „Favorit“ und „Standard 6“ eingebauten Freilauf und dem Vierganggetriebe ist dem Fahrer die Möglichkeit gegeben, 15-20 Prozent Brennstoff zu sparen. Der Freilauf ist durch Handhebel abstellbar. Die neuen Adler „Favorit“ und „Standard“ Modelle fanden auf der kürzlich beendeten Internationalen Automobilausstellung Berlin große Beachtung. Wenn eine große Berliner Tageszeitung bei dieser Gelegenheit schreibt: „Alles in allem weisen die neuen Adler „Favorit“ und „Standard 6“ somit alle technischen Neuerungen auf, die sich für diese Typen bewährt haben“, so liegt darin eine Anerkennung, wie sie treffender kaum ausgedrückt werden kann. Da alle Adlerwagen dem Zeitgeschmack entsprechend eine ausgesprochene klare, langgestreckte Linie zeigen und bei reichlicher Innenhöhe äußerst niedrig gehalten sind, machen sie äußerlich einen vorzüglichen Eindruck, der noch durch die schräggestellte Halbspitzkühlerverkleidung und den großen wohlgeformten Kofferkasten am Heck besonders betont wird. Die „Primus“ und „Trumpf“-Typen werden neuerdings neben den leistungsfähigen zweitägigen Cabriolets und Limousinen auch als viertürige Limousinen geliefert.

Herein

in das Nationalsozialistische Kraftfahr-Korps!

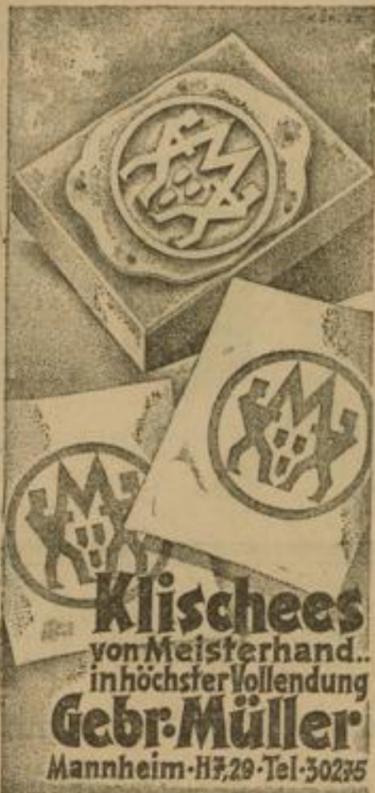
B
Anna
M
Pe
Für große
Cab
P
Salin, Zungen
lich frische
marinaden
11.
Ma
Sa talle
Gju
niss
Bei ihrem
vorrä
Aut
Ca
Bier-
K 2, 18
Mit
ES W
AUS

BADISCHE BANK

KARLSRUHE-MANNHEIM

Annahme von Bareinlagen — Verwaltung von Wertpapieren

Hinterlegungsstelle für Mündelvermögen



Klischees von Meisterhand..
in höchster Vollendung
Gebr. Müller
Mannheim-H7, 29 - Tel. 30275



Peter Deuß
P 1, 7.

Für die Charwoche
große Fischfänge,
billige Preise

Cabliau ohne Kopf
i. ganzen Fisch
Pfd. 25 Pfg.

Salin, Zungen, Zander, Schel'isch, Schollen, Filet täglich frische Räucherwaren, sowie alle Fischmarinaden in kleinen und großen Dosen.

H. Holländer Vollheringe
10 Stück 38 Pfg.

Matjes-Heringe, Matjes-Filet.
Sa dellen, Krabben, Lac's, Sardinen usw.

Ojwocib-Köfn
im Ganß zu jeder Tageszeit
Bei Ihrem Kaufmann und im Gasthaus stets
vorrätig

Autosportler treffen sich im
Café Schmidt
Bier- und Wein-Restaurant
K 2, 18 (Ring) Telefon 28506
Mitglied des A. D. A. C.

Ladenburg

die zweitausendjährige Stadt
der Ruhesitz und die Begräbnisstätte von Dr. Karl Benz ladet die Tausende die zur Benz-Feier und zur Ausstellung kommen herzlich ein. Die Stadtverwaltung und der Heimatbund stehen zur Führung durch Ladenburg, dieses lebendige Stück deutscher Geschichte jederzeit gerne und kostenlos zur Verfügung. Darum nochmals herzlich willkommen in der zweitausendjährigen Stadt Ladenburg.

Aktienbrauerei Ludwigshafen

Gegründet 1862 am Rhein
Vorzügliche Lager- u. Exportbiere
Spezialität „Pfalz-Pilsner“

SA., SS., HJ. und Amtswalteruniformen,
Koppeln, Schulterriemen, Parteiab-
zeichen u. Fahnen kaufen Sie billig bei
Pg. Karl Lutz R 3, 5a
Trommler-Gutscheine werden
in Zahlung genommen

Ladenburg
Hotel „Zur Rose“ Marktplatz
Telefon 345
Aeltestes und renommiertestes Haus am
Platze. Großer Saal und Nebenzimmer.
Gut bürgerl. Küche. ff. Weine. Moninger
Export, hell und dunkel. **J. Roob**

Arbeiter Anzüge
blau und grau von RM 3.20 an.
Adam Ammann Q 3, 1
Spezialhaus für Berufskleidung

Kauft nicht beim Juden!
Möbel
Betten
Polsterwaren
zu zeitgemäß billigen Preisen
Möbelhaus JAKOB SCHWÄNKLER
HOCKENHEIM

RESTAURANT GLORIA-SÄLE
Seckenheimer Str. 11a
BOCKBIERFEST mit sehenswerter Dekoration
Schlachtfest! Prima Küche!
JEDEN SAMSTAG U. SONNTAG KONZERT
EMIL METZ

„Zum Walfisch“
von Askalon
ist es nicht — aber das gut
bürgerliche Gasthaus in Mann-
heim E 4, 8 hinter der Börse.
Schöne billige Fremdenzimmer.
Sehr gute Küche und aus dem
Keller das Beste, bietet
Karl Feuerstein
Telephon 26034 - - - Radio

Füchse in allen Preislagen zu kleinen
Monatsraten
A. AGOPIAN
Spelzenstraße 15

Landwirte und Arbeiter
verlangt **Nilson's Qualitäts-Schuhe**
Berufs-Schuhwerk, sowie
Marsch- und Reitstiefel
In anerkannt guter Qualität.
Hersteller: Gebrüder Nilson, Schuhfabrik, Ladenburg (Baden) gegr. 1881

GEMÜTLICHER AUFENTHALT
WEINSTUBE KURPFALZ K 2, 20
Naturreine Winzerweine • Samstag, Montag und Donnerstag Verlängerung

Gemütlicher Aufenthalt.
Tägl. Konzert, bei mäßigen Preisen.
CAFÉ CORSO
BES.: C. AUWÄRTER
MANNHEIM
Breite Str. J 1, 6 / Tel. 33424

HUT-
SÄNGER
Damenhüte in reicher Auswahl.
Ferner empfehle ich mich im Reinigen, Fasson-
nieren und Färben von Damen- und Herren-
Hüten in Filz, Velour Stroh
Mannheim, T 3, 8

Café Odeon +++++
Kaiserring 30 | Am Tattersall
Inh. Fr. J. Toch

Täglich Künstler-Konzert
Eigene Konditorei
In Kalte u. Warme Speisen zu Jed. Tageszeit
Prima off. u. Flaschenweine erster Firmen
Hiesiges und Münchener Bier vom Faß
Tel.: Fernspr.-Automat 449594, Priv. 44259



NZ., SA., SS. u. HJ.
kaufen ihre

Musik-Instrumente
beim altbewährten, eingeweihten Fachmann
W. FELDMANN, S 2, 8
TELEFON-NUMMER 29875

Keine Ostern ohne Blumen!

Blumen und Pflanzen
finden Sie in schönster
und größter Auswahl im

Blumenhaus
PAUL HÖFER
Kaufhaus - Telefon 30518 - Paradeplatz

!! Wanzen !!
vernichtet unter Garantie nach dem neuesten
Durchgasungs-Verfahren Desinfektions-Inst.
A. & K. Lehmann, Hafenstr. 4. Tel. 235 68

Hch. Weber, Mannheim
J 6, 3-4
Bosch
DIENST
Tel. 28304
Auto-Batterien
Osram-Autoampen

Zum Weißen Sonntag
empfehle ich Kommunionartikel, Kerzen, Kopf-
kränze, Rosenkränze, Magnifikats u. Kommu-
nionandenken jeder Art zu billigsten Preisen
Germania-Drogerie
Apotheker J. Suzen
F 1, 8. - Telefon 30270

ES WEISS DIE HAUSFRAU AUS ERFAHRUNG, DASS **NECKARBROT** DIE BESTE NAHRUNG

Ludwigshafener Walzmühle / Ludwigshafen a. Rh.

Wir laden unsere Aktionäre zur

38. ordentlichen General-Versammlung

am Dienstag, den 9. Mai 1933, vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, in unserem Verwaltungsgebäude in Ludwigshafen a. Rh. ein.

TAGES-ORDNUNG:

1. Vorlage der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung auf 31. Dezember 1932. Bericht des Vorstandes und Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 1932.
2. Beschlussfassung über die Genehmigung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie über die Verwertung des Reingewinnes.
3. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
4. Wahl des Bilanzprüfers für das Geschäftsjahr 1933.

Nur diejenigen Aktionäre können in der Generalversammlung das Stimmrecht ausüben oder Anträge stellen, die spätestens am Freitag, den 5. Mai 1933 entweder bei unserer Gesellschaft oder bei einer der nachgenannten Banken ihre Aktien hinterlegen oder den Nachweis über die Hinterlegung bei einem deutschen Notar uns spätestens am Freitag, den 5. Mai 1933 übergeben.

1. Bayerische Hypothek- und Wechselbank in München, Nürnberg, Augsburg und Ludwigshafen a. Rh.;
2. Deutsche Bank und Discontogesellschaft in Berlin, Mannheim, Ludwigshafen a. Rh. und Frankfurt a. M.;
3. Dresdner Bank in Berlin, Mannheim, Ludwigshafen a. Rh. und Frankfurt a. M.

Die Hinterlegung kann auch in der Weise geschehen, daß die Aktien mit Zustimmung der unter Ziffer 1-3 genannten Hinterlegungsstellen bei einer Bank vom 5. Mai 1933 bis zum Ende der Generalversammlung in einem Sperrdepot gehalten werden und die Bescheinigung darüber bis zum 5. Mai uns übergeben wird.

Ludwigshafen am Rhein, den 13. April 1933.

DER VORSTAND.

KEINE OSTERN OHNE BLUMEN!

Blumen und Pflanzen finden Sie in
schönster und größter Auswahl im

**BLUMENHAUS
PAUL HÖFER**

Kaufhaus — Telefon 30518 — Paradeplatz

Möbel

moder. u. d. artl.
Spezial-, Herrenzim.,
Schlafzimmer, auch jed.
aparte Stilkarten,
Kunstgegenstände,
Biedermeier- und Barock-
Möbel in feiner Auswahl.
Eisenschmiede aller Art.
Für Kompl.
Büromöbel, nebst Kasten-
schrank zu vorteilhaft
billigen Preisen.

Aukt. Seel & Co., Qu 4, 5
Tel. 32506. Hildgebäude

Das große Haus für Herren- u.
Damen-Konfektion, Stoffe aller
Art, Aussteuer u. Wäsche-Möbel

EMIL A. HERRMANN
MANNHEIM • STAMITZSTR. 15 • TEL. 53086

Nach langjähriger Ausbildung in innerer Medizin
und Röntgenkunde an großen Krankenhäusern und
Universitätskliniken, zuletzt an der Universitäts-Kin-
derklinik Heidelberg, habe ich mich hier als

Facharzt für innere Krankheiten

niedergelassen.

Sprechzeiten:

Vormittags 9 bis 11 $\frac{1}{2}$ Uhr

Nachmittags 3 bis 5 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Zugelassen zu allen Krankenkassen.

Dr. med. W. Schletz

Bahnhofstraße 18, Telefon 2146.

Bauflügelan Ein Villa

in unsern Möbelanbhallung

über 80 Zimmer und Küchen in nur 1a. Qualität
und schönsten Modellen zu äußersten Preisen;
desgleichen Polstermöbel und Matratzen.

Möbelanb G. Tschornböck Tönn

B 7, 4 (beim Friedrichspark)

Während der Osterfeiertage bringen wir unser

Spezial-Bier

nach Maizenbierart

zum Ausschank

BIERBRAUEREI DURLACHER HOF
A. G. vormals HAGEN, Mannheim

STAHLWERK MANNHEIM A.-G.

Stahlguß
Schmiedestücke

Trinkt das Qualitäts-Bier
aus der

**Pfisterer-Brauerei
Seckenheim**

UFA-PALAST UNIVERSUM

das führende Lichtspielhaus Mannheims

Wer kennt ihn nicht?



Albert Schuff

der populäre Portier des Mannheimer Ufa-Palastes Universum.

Herr Schuff kann in diesen Tagen auf eine 23jähr. Tätigkeit bei der Ufa zurückblicken.

Seit 23 Jahren steht Herr Schuff als treuer und ehrlicher Angestellter in den Diensten der Ufa. — 23 Jahre Dienst für die Firma, 23 Jahre aber auch Dienst am Kunden. — Wenn man die Schwelle des führenden Lichtspielhauses betritt, so trifft jedem Besucher der immer freundliche Portier — Herr Schuff — mit einer nie versiegenden Lebenswürdigkeit entgegen, entbietet immer einen freundlichen Gruß und wechselt gerne ein paar Worte. — Er versteht es vortrefflich, die Kundschaft zu bedienen. Wenn er nun in diesen Tagen sein 23 jähriges Jubiläum feiert, so darf er gewiß sein, daß die Besucher in ihm immer einen deutschen Menschen sehen, der der rechte Mann am rechten Fleck ist.

Wir sind der Ueberzeugung, daß die vortreffliche Führung des Mannheimer Ufa-Palastes Universum die Dienste unseres treuen Freundes anerkennt und wir hoffen nur, daß Herr Schuff noch lange Jahre als treuer Angestellter an der Seite der derzeitigen Direktion marschieren kann.

Ostern
zu uns!
DAS GROSSE
UFA-FEST
PROGRAMM

Spione am Werk

MIT BRIGITTE HELM UND
CARL LUDWIG DIEHL

Vorgestellt unter Leitung führender Offiziere des österreichischen Nachrichtendienstes des Weltkrieges

Regie: **Gerhard Lamprecht**
Musik: Dr. C. BECCE

PERSONEN:
Michael von Hombergk . . . Carl Ludwig Diehl
Marchesa Marcello Goldi . . . Brigitte Helm
Oberst von Waldmüller Eduard v Winterstein
Hauptmann Larco . . . Günther Hadank
Hauptmann Romanelli . . . Ernst Dumcke
Kunsthändler Davila . . . Theodor Loos
Conte Valentini . . . Paul Otto
B 18 (Banzli) . . . Oskar Homolka
Nr 77 (Der fremde Herr) . . . Heinrich Heiling
Uhrmacher Ricci . . . Julius Falkenstein
1. Offizier . . . Harry Hardt
2. Offizier . . . André Maltoni

UFA-TON-WOCHE
mit den neuesten Erfindungen

Madame hat Besuch
Ein Lustspiel von Carl Boese

DÜHNE:
Meister-Jongleur **CLIFFON**
UND PARTNERIN

TÄGLICH 245 490 630 830 UHR
Wochentags bis 4.30 Uhr alle Saal- und Rangplätze nur 80 Pfennig.

UNIVERSUM



SPIONE AM WERK

Schon wieder ein Spionagefilm?

Ja, aber ein guter. — Voller Spannung, mit guter Ausbalancierter Dramaturgie und Logik. —

Die Fabel spielt in der Gegend der österreichisch-italienischen Front. — Natürlich hat eine Frau die Hand im Spiel, Spionagefilme ohne dies gibt es nicht. Aber, da in Wirklichkeit die weiblichen Spione eine sehr erhebliche Rolle spielen, (waren sie doch berufliche Verföhlerinnen) hat auch dies seine Berechtigung. Wieviel rein menschliche Dramen mögen sich damals zwischen Männern und Frauen abgepielt haben, die sich, wie in diesem liebten und bekämpften mußten.

Gerhard Lamprecht inszenierte mit einer Vornehmheit in den Mitteln, um die ihn manche seiner Kollegen beneiden werden. Er führt seine Darsteller vorbildlich und der vorzügliche Schnitt kam ihm besonders bei einmontierten Kriegszugaten zugute, die sehr eindringlich den Gebirgskrieg skizzieren.

Karl Ludwig Diehl spielt die männliche Hauptrolle — ein Mann, ein Herr, ein Mensch dazu, der sich in vollendeter Form von einem schlimmen Verdacht zu rehabilitieren weiß.

Seine Partnerin, Brigitte Helm, trägt eine neue Frisur, und sieht darin anders, aber nicht weniger schön aus; Lamprecht hat aus ihrer Rolle manche Bedeutung gewonnen. Loos gibt eine ausgezeichnete Charakterstudie.

Dr. Becces Musik ist stimmungstechnisch ausgezeichnet; die Bauten von Janter und Weber sind ebenso wie die Photographie von Wagner und Baberske einwandfrei.

Wir können unseren Lesern diesen einwandfreien Film nur aufs beste empfehlen und hoffen, daß die Direktion des Ufa-Palast Universum den Erfolg hat, dem dieser Film gebührt.

Also, Parole: Diese Woche, jeder Mannheimer, einmal ins Universum!

Denken Sie

immer daran:

mit den schönen, guten u. billigen



werden Sie bestimmt zufrieden sein.

Süddeutsche Möbel-Industrie

Gebr. Trefzger G.m.b.H. Raftatt

Verkaufsstelle: Mannheim, 0 5, 1.

Im Weinhaus Rosenhof

stets gemüthlicher Aufenthalt.
garantiert Naturreine Weine
bei zivilen Preisen

Stimmungskonzert

Folkelstunden-Verlängerung



CAFE
Gauggloff

P 3,3 und
Paradeplatz P 2, 8 im
Zentrum Mannheims
Der Treffpunkt
aller Fremden!

Konzertlokal

„Luxhof“

F 4, 12

INHABER: OTTO KAMPE

Täglich Stimmungskonzert

1a. KÜCHE
Naturweine und gepflegte Biere

Spezial-Ausschank

Münchener Thomasbräu

Hans Mayer

P. 3. 14 / Tel. 26286

Aus Küche und Keller nur das Beste!

König von Württemberg

E 4, 10 nahe Börse

Verkehrslokal der N.S.D.A.P.

Bekannt für gut bür-
gerliche Küche

Wiener Café Linsner

L. 12. 16 am Suezkanal

Der Treffpunkt für

Billard- Schach und Skatspieler

Weit bekannt
in Stadt und Land

die vorzügliche Küche im „Goldenen Lamm“

Nähe Paradeplatz - E 2, 14

Ausschank von Schrempf-Prinz
Märzebock

Naturreine Weine

Es ladet höfl. ein J. Neumann

Palast-Hotel Mannheimer Hof

WEIN- UND BIER-RESTAURANT

Spezialausschank: Bayer. Staatsbr. Weißenstephan
Original Pfälzer Schoppenstube — Halle — Bar
Täglich Konzerte — Konditorei — Säle aller Art
LEITUNG: KARL WEIL

Gasthaus „z. Odenwald“

F 5, 21

Empfehle meine prima Biere
der Pirmasenser Park- und
Bürgerbrauerei, sowie natur-
reine Pfälzer Weine.
Vorzügl. Küche aus eigener
Schlachtung.

Lösch

„Weinberg“, D 5, 4

Die Gaststätte der preiswerten Verpflegung
und guten Unterhaltung. Bier- und Speise-
restaurant, Nebenzimmer, gemüthliche Weina-
laube, Tanz-Pavillon.

„Zum Frankeneck“

Die gute preiswerte Küche
Verkehrslokal
der NSDAP.

Pg. Wilh. Karcher

Karl Theodor

0 6, 2

Verkehrslokal der S. A. und S. S.

Ausschank von Pfisterer-Bier



Ferner die renommierte
MITTAG- u. ABENDKARTÉ Offene Weine

Weinrestaurant z. Rosenstock

N 3, 5 Tel. 31225

Restaurant zum Mohrenkopf

Inhaber KASPAR NAGEL, F 2, 16.

Ueber die Feiertage Ausschank von Stark-
bier „Kurpfalz Tropfen“, sowie helles Ex-
port, aus der Walde-Brauerei Schweizingen
Naturweine, von der Winzergenossenschaft
Kallstadt. Reichhaltige Speisekarte.
Eigene Schlächtereier. Angenehmes Familien-
lokal.

Es ladet höflichst ein KASPAR NAGEL

Unsere Inserate haben Erfolg.

Wessel-Stube

Willy Ziegler 3 2. 21

Prima Qualitätsbiere
der Wulle A.-G.

Stuttgart | Naturreine

Weine | Bürgerliche Küche

GRÄSSER

DAS WEIN HAUS

D 5, 6 / TELEFON 34384

UBER DIE OSTERFEIERTAGE PREISWERTE
DINERS - SOUPERS

Original-Ausschank: Forster Winzerverein — Täglich Konzert

Inserieren bringt Erfolg!

Café Platzl

U 2, 2

Samstag, Sonntag, Montag Verlängerung
Gemüthlichster Familienaufenthalt

Es ladet ein **KARL SCHEUERMANN UND FRAU**

WALDPARK-RESTAURANT „AM STERN“

TELEFON 22866

TELEFON 22966

SCHÖNSTER AUSFLUGSORT

An sämtlichen Feiertagen

KONZERT

OSTERMONTAG

T A N Z

Besondere Feiertagsmenüs. Besuchen Sie die Mannheimer
Löwen nebst Kindervergnügungspark.

Veräumen Sie nicht die

Wachemer Winzerstubb „Badenia“

C 4, 10 - Telefon 20320

mit ihren erstklassigen Natur-Weinen und prima
Küche zu besuchen. Habereck'i-Bier.



Conditorei und Café Hartmann

M 7, 12a
am Kaiserring

Gasthaus zum Anker

Bes.: H Höfer

H. m. o. h. a. i. der SA-SS und des Stahlheim
Gartenanlage direkt am Neckar, in aller-
nächster Nähe des Bahnhofs, des Autobusverkehrs
und der O. E. G. J. o. o. t. e. r. i. s. t. i. k.
Eigene Landwirtschaft

Restaurant zum

Alten Fritz

U 6, 8

gut gepflegtes Bier und Wein. Eigene Schlachtung
Schöne Nebenzimmer u. zeitgemäße Preise

RHEINPERLE, U 4. 19

Ria Bommersheim

Jeden Samstag Verlängerung

PARK- HOTEL

Die gutgeleitete Gast-
stätte - Wein- u. Bier-
Restaurant - Schön ge-
legene Terrasse - Vor-
zügl. Küche - Gepflegte
WEINE und BIERE
Zeitgemäße Preise

Weinhaus Astoria

Kunstr. C 3, 10 Tel. 28234

+ Blaus Grotte + Hölle +

Täglich Stimmungskonzert

Beste offene Naturweine

Mönche-Pacher- u. Habereck'i-Biere

Jeden Mittwoch u. Samstag Verlängerung

Verkaufen wollen
heißt inserieren müssen!

Inserieren
Zu der 8
fahrt Karte
86 Fahrzeu
leitung dem
Ränge von 5
gewichte, g
und Sand,
Kiesgruben
mit einer 2
den 86 Teil
daron sonst
Wertung 20
Gullcaume
ter Umfönd
braucht hatt
schnitt von 4
zeitig den e
Kubikmetrim
leumes mit
eingelähnt u
bei Nacht in
Fogel und in
ging. Die 2

Unabhängig

Berkehrslicht
nige Vorricht
Wlicht mach
Dieser Be
ebenjoviel G
fahrzeuges, d
bar und die
Gelegenheit,
füllen, um d
gen diesen F
jen.
Die Kutf
insbesondere
leider Gottes
Kuttoliteratur
Kuttschulphal
jela wird.

Aberrallst
weniger als
modelle wert
1,8 Liter fa
findet jeder
entpricht 1
Schaltlästet
Zweiföher o
Regent gemö
in der Här
räumigkeit,
Ausstattung.
Der 1,0
wagen für 1
Robelle gen
Bequemliche
gent-Modelle
höhte Reprä
Regent-Cabr
prüdsoollen
Für jede
gramm für

Hohe sport

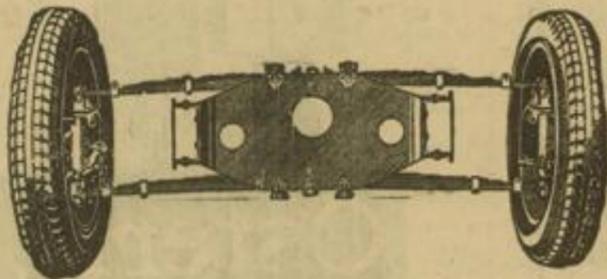
Zu der 8
fahrt Karte
86 Fahrzeu
leitung dem
Ränge von 5
gewichte, g
und Sand,
Kiesgruben
mit einer 2
den 86 Teil
daron sonst
Wertung 20
Gullcaume
ter Umfönd
braucht hatt
schnitt von 4
zeitig den e
Kubikmetrim
leumes mit
eingelähnt u
bei Nacht in
Fogel und in
ging. Die 2

Vom Einfluß der Bereifung auf das Schleißen

Unsere heutigen Niederdruckreifen sind auf der Lauffläche mit zahlreichen Einschnitten und Zerkümmungen versehen, die einzig und allein den Zweck haben, dem Reifen eine erhöhte Gleitsicherheit zu geben, die insbesondere bei Stadtfahrten bei nassem Stampfpfahld den Wagen vor Gleiten und Schleißen bewahren soll. Diese Laufflächen-Musterung, wie sie sachmännlich genannt wird, ist bei jedem Fabrikat eine verschiedene und erfüllt die Aufgabe des Gleitschuhes mehr oder weniger vollkommen und zwar je nach der Beschaffenheit der Fahrbahn, nach der Belastung des Fahrzeuges und nach der Breite der Lauffläche des Reifens, aber stets unter der Voraussetzung, daß der Fahrer, je nach Witterung,

Bis dahin bleibt dem Automobilisten nur das Mittel, in der Wahl und in der Unterhaltung seiner Bereifung, sowohl wie in seiner Fahrweise auf glatten Fahrbahnen die größte Vorsicht walten zu lassen.

Insbesondere sind es abgefahrene Decken und zu schmale Reifen, die die Fahrbarkeit gefährden. Decken mit abgefahrener Musterung finden weniger Widerstand auf der Fahrbahn und schmale Decken mit sparsamer Gummlauflage plattieren sich unter Belastung weniger ab, als kräftig und reichlich bemessene und finden infolgedessen auf der Fahrbahn weniger Bodenreibung, jedoch ihr Haftvermögen sich vermindert. Auch reagierte abgefahrene und zu schmale Reifen auf



Anabhängige Federung jedes einzelnen Vorderrades durch lange Quersfedern beim neuen Adler Favorit und Standard 6.

Bremsbedeutung und Strahendeigenschaften diejenige Vorsicht walten läßt, die die A.B.O. ihm zur Pflicht macht.

Dieser Paragraph der A.B.O. enthält leider ebensoviel Gummi, wie der Reifen des Kraftfahrzeuges, d. h. er ist recht elastisch und dehnbar und die Rechtsprechung benutzt ihn bei jeder Gelegenheit, insbesondere bei Kraftfahrzeugunfällen, um den Beteiligten wegen Verstoßes gegen diesen Paragraphen eine Schuld nachzuweisen.

Die Rutsch- und Schleißengefahr auf nassem, insbesondere auf Stampfpfahldstraßen ist eben — selber Gottes — ein Kapitel, das erst aus der Autoliteratur verschwinden wird, wenn der Rutschpfad beseitigt oder durchweg aufgeraut sein wird.

die Bremsbetätigung weit schwächer, als solche mit intakter Deckenmusterung und breiterer Auflage, jedoch erstere einen längeren Bremsweg ergeben. Dieselbe Erscheinung zeigt sich bei Reifen, die über das vorgeschriebene Maß aufgepumpt, also zu hart sind. Finden sich aber bei zwei Treibrädern erhebliche Unterschiede in den Innendruck, so greift auf glatter Fahrbahn der Reifen mit geringem Druck härter als der andere, hart aufgepumpte und der Wagen gerät bei irgendeinem Manöver des Fahrers, welches das Differential in Mitleidenhaft zieht, bei es störrisches Behalten oder Bremsen aus dem oben angeführten Grunde unfehlbar und ohne daß der Fahrer die Ursache erkennt, ins Schleißen.

Das Opel-Programm für 1933

Aberrast durch seine Reichhaltigkeit. Nicht weniger als sechzehn verschiedene Personenwagenmodelle werden für die drei Typen 1,0—1,2 und 1,8 Liter fabriziert. Im Opel-Programm 1933 findet jeder, was seinen Wünschen und Zwecken entspricht. Alle Wagen bieten Leistung, Wirtschaftlichkeit und Qualität, ob der kleine 1,0-Liter-Zweiflügel oder der große viertürige 1,8-Liter Regent gewählt wird. Der Unterschied liegt nur in der stärkeren Maschine, der größeren Geräuschlosigkeit, der Eleganz und der verfeinerten Ausstattung.

Der 1,0 Liter ist der preiswerte Gebrauchswagen für jeden Zweck. Die 1,2- und 1,8-Liter-Modelle gewähren als Tourenwagen besondere Bequemlichkeit. Die eleganten, geräumigen Regent-Modelle sind die Wagen für Reife und erhöhte Repräsentation. Das zwei- und vierflügelige Regent-Cabriolet erfüllt alle Wünsche des anspruchsvollen Sportfahrers.

Für jeden Bedarf hat Opel in seinem Programm für 1933 gesorgt.

Hohe sportliche Leistung v. Guilleaumes auf Adler-Trumpf

Zu der 8. Brandenburgischen Dauerprüfungsfahrt startete am 1. April ein künftliches Feld von 88 Fahrzeugen. Die Prüfstrecke, von der Fahrtleistung bewußt schwierig ausgewählt, hatte eine Länge von 530 Kilometern. Sie führte über aufgeweichte, glitschige Lehmwege, durch Schlamm und Sand, über verunreinigte Waldstrecken, durch Reisgruben und muntert durch ein Staubecken mit einer Wasserhöhe von 60 Zentimetern. Von den 88 Teilnehmern kamen nur 51 ans Ziel, 40 davon konnten nur bewertete werden. Die beste Wertung von allen Fahrzeugen erzielte v. Guilleaume auf Adler-Trumpf, der trotz widriger Umstände nur 10 Stunden, 38 Minuten gebraucht hatte und damit einen Stundenrhythmus von 48 Kilometern fuhr. Er erlang gleichzeitig den ersten Preis für Wagen über 1100 Kubikzentimeter. Die sportliche Leistung v. Guilleaumes mit seinem Trumpf muß umso höher eingeschätzt werden, als der größte Teil der Fahrt bei Nacht in frömendem Regen und zeitweiligen Nebel und in schlecht markiertem Gelände vor sich ging. Die Vorzüge der Schwingachse, des Vorder-

radantriebes und die schon vollkommene behende Schnelligkeit des Adler Trumpf Linsen dem Fahrer in dem unzugänglichen Gelände besonders zu ratten.

Im Anschluß an diesen Sieg hat Herr von Guilleaume mit dem Adler Trumpf einen neuen Rekord aufgestellt. Die Strecke Berlin, Leipziger Platz 16 bis Frankfurt am Main, Taunusstraße 1 mit ca. 520 Kilometer durchfuhr er laut Bescheinigung des Automobilclubs von Deutschland und des Frankfurter Automobilclubs in der Zeit von 2 Uhr 10 Minuten nachmittags bis 9 Uhr abends, d. h. 6 Stunden, 50 Minuten und erreichte damit einen Durchschnitt von über 78 Stundenkilometern, eine Leistung, die kaum mit einem Wagen derselben Stärkeklasse bis jetzt erreicht worden sein dürfte.

Das Großtanklager der Standard

Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft.

Wie ein Well schließt an der Peripherie unserer Stadt eine spitze Landzunge zwischen die zusammenstrebenden Wasser von Neckar und Rhein. Mächtige Tanks erheben sich hier, — wichtig und selten großartig in ihrer Eindringkraft, wie sie in so großer Anzahl gruppenweise beinahe unermesslich: Das Großtanklager der Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft. — Hier spielt sich ein abwechslungsreiches Leben ab. Tankerfahrer von Rotterdam oder Duisburg kommend, fahren anwährend Tag und Nacht wird ihr Inhalt in die runden Leiber der Kessel gefüllt. Was sie bringen, wird aus den Tanks in Kesselwagen, in Fässer oder wieder in Schiffe gepumpt. Ungeheure Mengen von den kostbaren Stoffen, die für die Wirtschaft unentbehrlich geworden sind, kommen im Laufe des Tages in Bewegung. Ganze Güterzüge verlassen am Abend das Tanklager in allen Richtungen und versorgen die kleinsten Lager der Gesellschaft in Süddeutschland — viele rollen auch nach der Schweiz — die kleinen Kanalfähren, die von Straßburg kommen und wieder nach der Schweiz fahren, das Tankauto, die Petroleumstrahlerwagen, das alles kommt leer und schöpft aus dem großen Vorrat. Die Mengen, die hier lagern, gehen in die Millionen Liter. Wenn die 30 Tanker fast 2,5 Millionen Liter. Wenn die 30

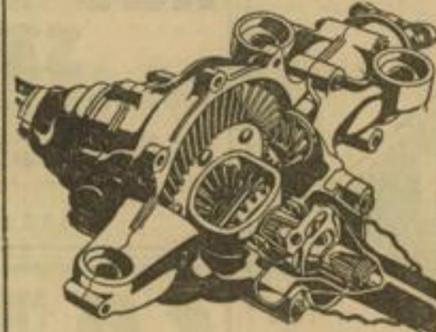
Tanker nur teilweise gefüllt sind, erhalt das schon riesigen Mengen von Standardbenzin, von Standard-Treiböl und dazu käme noch das Petroleum und das Schmieröl. Fast die Hälfte aller Tanks sind für die verschiedenen Sorten des Schmieröls bestimmt.

Auf dem Wasser, auf dem Land, in der Luft, überall bewegt sich und lebt das Standard-Bein der Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft. Die roten Tankautos greifen es auf und tragen es weiter in die Städte und Dörfer. Jeden Morgen verlassen sie mit Benzin und Öl gefüllt das Lager, um die Pumpen aufzufüllen und mit Standard Motor Oil zu versorgen. Welche große Bedeutung der pünktlichen Bedienung dieses ausgedehnten Pumpennetzes zumessen ist, ist wohl jedem Kraftfahrer zur Genüge bekannt.

Diese Anlage legt ein eindrucksvolles Zeugnis ab für die Anforderungen, die die Entwicklung des Autos an die Brennstoffindustrie stellt. Um diesen gerecht zu werden, mußte die Anlage im Laufe des 40jährigen Bestehens der „Standard“ immer weiter ausgebaut und vervollkommen werden. Sie ist heute durch ihre technische Vollkommenheit allem gewachsen.

Ehrung zuverlässiger und treuer Kraftwagenführer durch den Rheinischen Automobilclub (A. n. D.).

Arbeit ist ein köstlich Ding und Treue im Beruf soll Belohnung finden; diesen Grundgedanken hat sich der Rheinische Automobilclub (A. n. D.), Rannheim zu eigen gemacht. Der Dienst des Kraftwagenführers ist schwer und erfordert ganze Menschen, die treu zu ihrem Dienstherrn stehen und sich jederzeit bewußt sind, welche große Verantwortung für Leben und Gut auf ihnen



Mercedes, Typ 170, Schniiff durch das Achsantriebsgehäuse.

lastet. Das äußere Zeichen für Treue und gute Führung im Dienst, das der RAC den bewährten Fahrern seiner Mitglieder gibt, ist eine braune Armbinde mit einem darauf gestickten Abzeichen, die den Fahrer als Fahrer des Rheinischen Automobilclubs kennzeichnet, ebenso entsprechende Geldgeschenke.

Die diesjährige Prämierung fand vor einigen Tagen im Restaurant „Kaiserling“ bei einer kleinen Feier unter Anwesenheit der Chauffeure sowie deren Dienstherrn statt. Der 1. Präsi-



Gebr. Auffermann: Wäffensfahrt, Sternfahrt, Kaiserlantern 1932.

dent des RAC, Herr Baurat Dr. Kallinger würdigte die Verdienste der langjährigen Fahrer, feuerte sie in warmen Worten an in der Pflichterfüllung weiter fortzuführen.

Folgende Fahrer konnten dieses Jahr geehrt werden: L. Mann, 29 Jahre; H. Reubel, 18 Jahre; Johannes Schwarz, 12 Jahre; Aug. Maier, 11 Jahre; Fr. Ott, 11 Jahre; Friedr. Sauer, 11 Jahre; Leonhard Doll, 10 Jahre; H. Rany, 10 Jahre; Th. Gelgatter, 10 Jahre; Th. Schertel, 10 Jahre; ferner wurden noch 12 Fahrer geehrt, die bereits über 5 Jahre bei ihrem Dienstherrn tätig waren.

Dem Kraftwagenführer Dollmann aus Klippberg in Diensten bei Herrn Dipl.-Ing. Otto Kurz wurden von dem Automobilclub von Deutschland durch keinen Präsidenten, Seine Hoheit Adolf Friedrich zu Mecklenburg auf telegrafischem Wege für Wäffensfahrt, Sternfahrt Kaiserlantern 1932.

Auch diese Ehrungen haben wieder gezeigt, was in der Heranziehung von Fahrern bei guter Zusammenarbeit von Club, Dienstherrn und Fahrer erreicht werden kann, und muß auch hier gelobt werden, daß es für jeden Automobilclub anstreben ist, wenn er sich einem Automobilclub anschließt, der in der Lage ist, die Interessen seiner Mitglieder voll und ganz zu vertreten.

Brennabor auf der Ausstellung „Sini und Zebi“

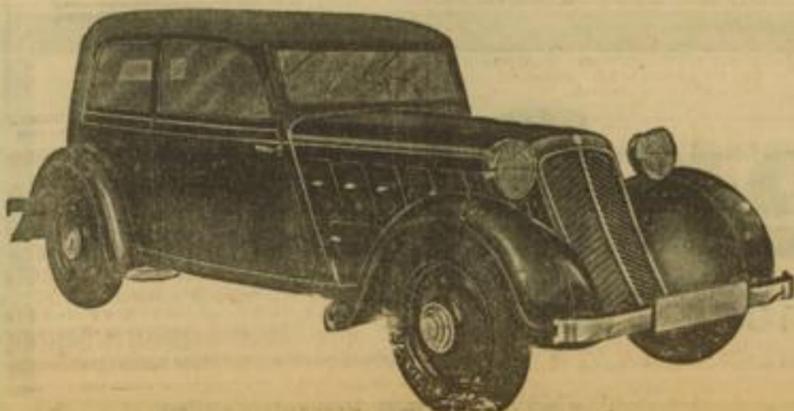
Das Interesse auf dem Brennaborstand sowie die Beurteilung der Ausstellungsobjekte haben gezeigt, daß Brennabor sowohl in der Konstruktion als auch in Form und Ausstattung mit den besten Ergebnissen der heimischen Industrie erfolgreich konkurrieren kann, daß vor allem die Brennabor 4- und 6-Zylinder preislich sehr günstig liegen.

Das größte Interesse wandte sich, wie mit Rücksicht auf die Wirtschaftslage von vornherein zu erwarten war, in erster Linie dem 1-Liter 4-Zylinder Typ-D zu, von dem eine Limousine (so wie ein Cabriolet) gezeigt wurde. In seiner windschnittrigen Linienführung, der vornehmen eleganten Ausstattung und vor allem in seiner von keiner Klasse erreichten Geräumigkeit fand er allgemein begeisterten Anklang. Das Fahrzeug kostet 2.585,— Mark und stellt den höchsten Gegenwert für den Käufer dar.

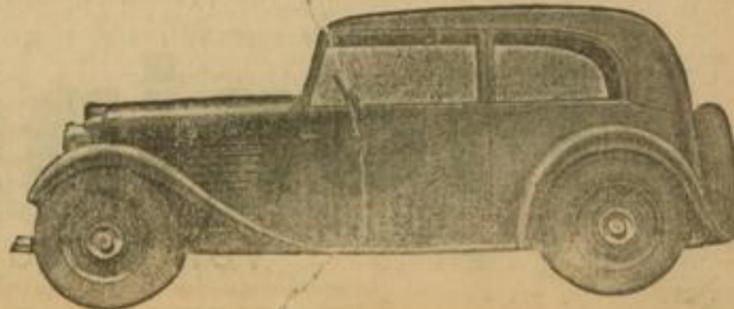
Volksgenossen! Kauft nicht beim Juden!



60 Tage Weltumrundung der Standard-Kolonnen



Adler „Trumpf“



„Brennabor“, 1 Liter, 22.000,- Mark, Vierflügel Limousine, Typ D 54

Ihre Verlobung beehren sich anzukündigen:

Gretel Müller
Pg. Kurt Adam

Laudenbach a. d. B., Ostern 1933.

Ausgesuchte,
bestgepflegte

Weine

Weißweine pro Liter von 60 Pfennig an
Rotweine pro Liter von 65 Pfennig an
sow. große Ausw. in Flaschenweinen, Süd
weine, u. Spirituosen. Off. Brantweine
empfehlen zu den Festtagen

Weingroßhandlung **Dengel Mannheim**
Waldfriedstraße 4 Telefon 25331

Konzerthaus Großer Meyerhof Q 2, 10

Über die Osterfeiertage

Stimmungskonzert

mit neuem Programm

Peter Arnold und Partnerin

Komiker und Sängerin
Ostermonta Tanz

In Küche :: Naturreine Weine und Biere

Privat-Handelsschule

Vinc. Stock

Kursbeginn für: Geschlossene Handelstaxe 2. Mal
Einzelkurse in Stenographie, Maschinens
schreiben, Buchführung usw. ab
20. April täglich.
Lehrplan und Auskunft kostenlos.

Geschäftsübernahme und Empfehlung

Der verehr. Einwohnerschaft von Mann
heim u. Umgebung zur Kenntnis, daß wir
seit 1. April 1933 die unter dem Namen

Watt-Expreß-Café

bekannte Bahnhofswirtschaft Mannheim-
Neckarstadt übernommen haben.
Um geneigten Zuspruch bitten
Otto Merdes und Frau

OSTER- TANZ

Montag, 17. April. Eintritt 50 Pfg.

Badischer Hof, Rheinau

Verkehrsbüro der N. S. D. A. P.

Gasherde - Kohlenherde - Eisschränke

Feld- und Gartengeräte
Leiterwagen, Gießkannen
Haus- und Küchengeräte

kaufen Sie, größere Gegenstände auch auf Teil-
zahlung, gut und billig im Fachgeschäft

Gg. Geiger

Mittelstraße 20 - am Meßplatz

Sie sind zufrieden

und gut bedient, wenn Sie Ihre Aufträge in
Tapezier-, Polster- und Dekorations-
arbeiten dem bewährten Fachmann erteilen

Ludwig Nesselner
E 7. 28 - Telefon 22844

„Restaurant Pergola“

Inh.: Georg Großel, Friedrichsplatz

Empfehle meine bekannt gut
bürgerliche Küche. Die Feie tage
auserwählte Dine und Souper
zu zivilen Preisen.

Best gepflegte Weine

Spezial-Ausschank:
Würzburger Hofbräu

Besucht

auch die gutgeleiteten, preiswerten

Raffiniertheit der Mannheimer Golsal

Paul-Golsal

Leiter: Direktor Elsner

Golsal Cantonal

Eigent. Heinr. Kelcher

Boisfuf-Golsal „National“

Eigent. Paul Steeger

Golsal Braun

Eigent. Heinr. Braun

Union-Golsal

Eigent. Rudolf Würth

Golsal Royal

Eigent. Karl Fluhrer

Golsal „Gaffelfur Gof“

Eigentümer Heinrich Förschner

„Arche Noah“ F 5, 2

Inh. Karl Stein

Heute Samstag und Sonntag
Großes Schlachtfest
Spezialität Schlachtplatten
Ausschank des berühmten Schremp-
Printsbiers, schönes Nebenzimmer für
Vereine und Gesellschaften.

Restaurant „ZUM FALKEN“

Neu renoviert

Am Obstgrossmarkt

Telefon 2413

W. Brück

Auto-Garagen

Spezial-Ausschankstelle der Bad. Pfälz. Winzergenossenschaften
und organisierten Winzer

Bestgepflegte Biere erster Firmen

Schön eingerichtete separate Nebenräume (45-60 Personen)
zum Abhalten von kleinen Vereins- und Familienfesten
Mittag- und Abendessen in reicher Auswahl

EITGEMÄSSE PREISE



Parteigenossen

Deutsche Volksgenossen

kaufen gut und preiswert

Trikotagen - Strumpfwaren - Herrenartikel
Strickwaren - Erstlingsartikel - Handschuhe

im Wollwarenhause **Daut** Mannheim

Breitstraße F 1, 4 neben dem alten Rathaus



Grüne Rabattmarken



Halte den alten Mitkämpfern unserer Bewegung auch beim
Einkauf die Treue!

Restaurant

zum alten Reichskanzler

Bes. Karl Gäng S 620

Altengesehene gut bürgerliche Lokal

Ausschank der Brauerei Durlacher Hof

Eigene Schlachtung

Lokal des Motorradsturms

Des großen Erfolges wegen geht
unser Werbe-Verkauf weiter!
Schmierseife 1 Pfd. 19 und 14 S., Bodenwachs
Dosen zu 30, 50, 65, 85 S., Waschbürsten zu 9
16, 18, 26, 29, 33 S., Schrubber zu 24, 34, 42 S.
Der weiteste Weg lohnt sich!
Seifenhaus Damm S 1, 13

St. Martin Weinstube

S 4, 18 - Inhaber: J. Moll

Blütenfest-Verlängerung

Fahnenstangen

Leitern, Blumenkästen aller Art, fabriziert

JEAN ELZ, Holzverwertung

Luisenring Nr. 50 - Telefon 28230

WEINHAUS HEUSS

K 3, 16

JEDEN SAMSTAG VERLÄNGERUNG



Für Ostern

empfehle ich meine seit fast hundert Jahren
bekanntesten allerersten Sorten:

Ochsen-, Kalb-, Hammel-
und Schweinefleisch

zu den niedrigsten Tagespreisen,
sowie das beliebte, delikate

Osterlamm

Meine überall bevorzugten

Wurstwaren

bringe ich zu den in meinen Schaufenstern
ersichtlichen ganz enorm billigen Preisen
in empfehlende Erinnerung.

Rechtzeitige Bestellungen erbeten.

Friedrich Fiedler

Inh.: Carl Friedrich Fiedler

Gegr. 1842 nur Q 2, 19/20 nur Tel. 30725

Cafe und Conditorei Reißer Q 2, 12

Schönes gemüt. Familiencafe, la. Torten
und Gebäck. Beachten Sie meine
Ausstellung!

Sehenswert! Karl Benz- Denkmal in Miniatur

Gemütlicher Aufenthalt

Weinhaus Breisacher Hof

J 1, 9

Gut gepflegte Weine

Die

Wein- und Bier-Stube

HEMMLEIN

S. 2, 2

bringt gepflegte Getränke und
einen auswahlreichen preis-
werten Mittag- u. Abendtisch
in empfehlende Erinnerung.
Offener Bierausschank.

Weizenbierrestaurant Hohenstaufen

Q 3

Vorzügliche gut gepflegte Biere, vorzügliche
Export- und Weizenbiere. - Tummelpunkt
der NSDAP. - Jeden Samstag und Sonntag
KONZERT

Domus - Wollplaiding

Das moderne Schneiderkostüm empfiehlt
als Spezialität bei zeitgemäßen Preisen

Isidor Gall - Wollplaid

Mannheim, Elisabethstraße Nr. 5 am Friedrichsplatz
Fernsprech-Nummer 42851

Der Mittlere Junge



Das neue geistige Leben der Deutschen ist keine Sache für Professoren; es ist eine Sache der deutschen Jugend, und zwar der unverdorbenen, unverbildeten, unbefangenen deutschen Jugend. Sie hat das Recht.

„Der Rembrandtdeutsche“.

Aus Lüneburg sein wir...

Es ist Wirklichkeit geworden, was Ihr taugendlich in heiligen Ernst und tiefer Beweiheit gesungen habt, als Ihr versem und verspottet und verfolgt ein neues Deutschland bekennt. Es ist Wirklichkeit geworden, was Ihr an Eurem größten Tage, am 2. Oktober 1932 im Stadion zu Potsdam der ganzen aufgehenden Welt als eure Ueberzeugung und Euren Willen mit hunderttausend jungen Stimmen zuriefet: „Bald flattern Hakenkreuze über allen Straßen...“

Adolf Hitler, dessen Namen Ihr tragt, ist der Führer der deutschen Nation geworden. Seine Fahnen, eure Fahnen wehen über Deutschland und über die Welt die gigantische Leistung eines Mannes und den Sieg seiner Bewegung, der Ihr Teil und Zukunft seid.

Jugend und Mädels der Hitlerjugend! Aus dieser Tatsache folgern eure Aufgaben, deren Erfüllung Führer und Volk von Euch verlangen, die Ihr vor der Zukunft und der Geschichte Deutschlands zu verantworten habt.

So beginnt der neue große Abschnitt im Leben unserer Organisationen, die Arbeit nach innen. Die Jugend Adolfs Hitlers muß Schrittmacher und Wegweiser sein in der Erziehung einer jungen Generation, die das neue Gesicht eines aus eigener Kraft und eigenem Willen erneuerten Volkes formen wird.

Aufruf der Reichsjugendführung für eine Hitler-Jugend-Lotterie

Jugend und Mädels der Hitlerjugend!

Zu diesem großen Werk, das deswegen so gigantisch in seinen Ausmaßen und seiner Bedeutung ist, weil es sich um ein ganzes Volk von Grund auf umzugestalten, gehört aber außer dem Einsatz und der Arbeitskraft jedes einzelnen von uns die Schaffung der notwendigen Mittel, denn wir wollen nicht, daß unser großes Werk am Fehlen der materiellen Voraussetzungen zerbricht.

Darum hat sich der Reichsjugendführer entschlossen, durch die Veranstaltung einer großen Hitler-Jugend-Lotterie diese Grundlagen für die weitere Arbeit zu schaffen: Mittel für Führerschulung, Schulungslager und Kurse, zur Einrichtung von Hitlerjugendheimen und -häusern und für die soziale Arbeit unserer Organisationen.

Jugend und Mädels der Hitlerjugend! An Euch allen draußen im Lande ist es nun, das begonnene Werk fortzuführen. Der Reichsjugendführer ruft Euch zur Mitarbeit. Kauft und vertreibt unter den Freunden unserer Organisationen die Lose der

Hitler-Jugend-Lotterie.

Ihr helft so dazu, daß in Deutschland eine Generation heranwächst, die bereit und fähig ist, im Sinne und Willen unseres Führers Deutschland zu gestalten und zu erhalten.

Hitler-Jugend-Lotterie.

Ihr helft so dazu, daß in Deutschland eine Generation heranwächst, die bereit und fähig ist, im Sinne und Willen unseres Führers Deutschland zu gestalten und zu erhalten.

Schulungsabend der B. d. M. Führerinnen Bezirk Mannheim und Weinheim

Am Sonntag, den 18. März trafen sich die Führerinnen des B. d. M. Bezirk Mannheim u. Weinheim, um an dem Schulungsabend, der in Weinheim, im Heim der NS-Frauenenschaft stattfand, teilzunehmen. Ungefähr 30 Führerinnen waren zur festgesetzten Abendstunde des Samstag erschienen. Dabei sollten nach dem Abendessen als Auftakt die B. d. M. Abzeichen an die Führerinnen verliehen werden. Nach der Begrüßung unserer Bezirksleiterin Kunemarie Rahm übergab diese mit einem Begrüßungsrede die Abzeichen den einzelnen Führerinnen. Festlich war der Tisch geschmückt; inmitten des Kerzengleiches stand das Bild unseres Führers Adolfs Hitler.

Der nächste Morgen zeigte das umfassende und schöne Arbeitsfeld des B. d. M. Um 7 Uhr wurde angetreten zur Gymnastik. Mit einem interessanten Vortrag von M. Gager wurden die Mädels in die Gestaltung der Heimabende eingeführt. Neben den politischen, kulturellen, fräulichen Dingen soll der Heimabend auch die Höhe der gegenwärtigen Heile und Felerträge tragen. Anerkennenswert war als Einleitung für die Heimabende die Ausföhrung von Arbeiten mit Stoff, Pappe und Holz. Die Ortsgruppenführerin Gustel Seib, Schwözingen, führte an Hand von Material kunstfertig und schnell einige kleine Arbeiten vor. Allgemeines Lob und wärmster Dank wurde der eifrigen Arbeiterin gezollt. Vor dem Mittagessen, das aus guter Erbsensuppe bestand und allen vortrefflich mundete, wurden noch einige Vönd-, Völk- und Vaterlandslieder einstudiert durch Musikbilde Bleich. Der kurze Gang durch Weinheim machte die Mädels mit der schönen alten Stadt bekannt. Der Nachmittag wurde durch ein Geländespiel eingeleitet. Anschließend sprach die Bezirksführerin A. Rahm über Buch, Patenspiel und Sprechchor, die als Erziehungs-faktoren innerhalb des B. d. M. gedacht sind. Ein Damman brachte in kurzer Skizze die vorteilhafte Einrichtung des Krankenzimmers und sprach über Krankenpflege. Hieran schloß sich der Vortrag von Helene Lautenschläger über „Leben und Taten Friedrichs des Großen“. Die Rednerin zeichnete das Bild des großen Königs und ließ auch den Geist von Potsdam in die Stunde wehen. Als Nächste folgte Friedel Breitenbach. Sie führte in den Volkstanz ein, der durch das vergangene Heilalter verloren gegangen ist, aber nun wieder in die Volkserziehung eingereicht werden soll. Der aus dem Weltanschaulichen des Nationalsozialismus herausgewaschene Vortrag zeigte den Volkstanz als Ausdrucksmittel der deutschen Seele, der im Gegensatz steht zu dem üblichen Gesellschaftstanz.

Mit der Besprechung der Osterfahrt und dem Deutschlandlied endete der im Programm reichhaltige Schulungsabend des B. d. M. Dank ge-

bührt unserer Bezirksleiterin A. Rahm, die die Leiterin des wohlgelungenen Schulungsabends war. Fr. Dr.

Ein kleines B. d. M.-Mädel erzählt: Die Jugendföndgebung am Wasser-turm in Mannheim

Nach langem, schmerem Kampfe der Nationalsozialisten ist der Tag gekommen, an dem der greise Generalfeldmarschall von Hindenburg, den jungen Frontsoldaten Adolfs Hitler zum Kanzler ernannte, um das deutsche Reich wieder neu aufzubauen. Am Montag bekam ich einen Befehl von meiner Führerin, in dem es hieß, daß alle Mädels vom B. d. M. am Schloßhof antreten müssen. Es war für mich eine große Freude, als ich hörte, daß meine Mitschülerinnen auch an der Kundgebung teilnehmen durften. Unter den Klängen der Standartenkapelle 171 zogen wir im gleichen Schritt mit unsern geweihten Wimpeln nach dem Friedhofslager. Der Jugendführer Dr. Reuter forderte die Jugend in ersten Worten auf, mit unserem Führer für ein einiges Vaterland zu kämpfen. Nach wir Mädels gelobten unserm Führer Adolfs Hitler, alles zu tun, was in unsern Kräften steht, um das dritte Reich im Sinne Adolfs Hitlers zu gestalten. Alt und jung war auf den Beinen, um die große Jugendföndgebung mitzuerleben. Aus mehreren tausend Reihen erscholl das Deutschlandlied und das Hört-Weltlied und Heilrufe auf unsern Führer Adolfs Hitler. Dieser Tag war für uns Jugend ein Ehrentag, den wir nie wieder vergessen werden. Nach der Jugendföndgebung sammelten wir Kampfsende. Wir wollen Gott darum bitten, daß er den greisen Generalfeldmarschall von Hindenburg und unsern Kanzler Adolfs Hitler behütet, seine Arbeit segnet zum Wohle des deutschen Volkes. Heil Hitler! Amanda Weigel, 12 Jahre.

Ausland

Ausland ist Fremdland. Ausland ist Wunderland. Ausland ist Zauberland. Fremde Gesichter und fremde Gewohnheiten. Wunderbare Bauten und wunderbare Landschaftsbilder. Zauberhafte Burgen und zauberhafte Berge. Unsere Ahnen zogen in die Fremde. Unsere Ahnen suchten die Wunder. Unsere Ahnen unterzogen dem fremden Zauber. So zogen sie als Bauern. So zogen sie als Krieger. So zogen sie als Kaufleute und Handwerker. So zogen sie als Weltbummler. Sie suchten das Glück in der Fremde. Sie suchten Abenteuer. Sie suchten eine zweite Heimat. Und in alle Länder kamen Deutsche. Kam deutscher Geist. Kam deutsche Tatkraft. Deutsche herrschten in fremden Ländern. Deutsche dienten fremden Herren. Sie plägierten

den Boden. Sie bauten Maschinen. Sie bildeten Soldaten. Sie brachten Ideen. Sie brachten Arbeit. Sie brachten Kultur. Und es wurden der Deutschen immer mehr. Ihre Macht mehrte sich. Aber auch der Feinde wurden es mehr und mehr.

Der Weltkrieg kam. Alles Deutsche ward vorgeföhrt. Alles Deutsche ward geköhbt. Alles Deutsche ward verfolgt. Sie fielen in den Schlachten an der Marne und Somme. Sie verhungerten in den Steppen Rußlands. Sie verbluteten in baltischen Gefängnissen.

Ausland ist Fremdland. Ausland ist Wunderland. Ausland ist Zauberland. Aber uns Deutsche von Heute reizt nicht mehr die Fremde. Wir suchen dort keine Wunder. Wir trauen nicht mehr fernem Zauber.

Deutschland! reht allein. Unser Trachten gehört ihm. Un... Schaffen geböhrt ihm. Deutschland muß stark werden. Deutschland muß groß werden. Deutschland muß zunächst frei werden.

Im Ausland sehen wir Deutsche. Wir rufen sie. Wir rufen sie zum Kampf um deutsches Gut und Blut. Denn einmal wird Deutschland wieder eine Macht sein.

Einmal werden die Deutschen im Ausland wieder ihre Rechte erhalten. Einmal werden sie respektiert werden. Einmal werden sie geehrt werden.

Denn werden sie auch nicht mehr entzogen werden, nicht mehr geköhbt werden, nicht mehr unterdrückt werden. Sie werden wieder der Heimat dienen. Sie werden wieder für die Heimat kämpfen. Ein Volk wird sein, wo Deutsche sind. Ein Volk wird sein, wo Deutsche sind. Und die Zukunft wird sein, wo Deutsche sind. Hitler 1931.

Kurze Nachrichten

Die Hitler-Jugend bereitet für die Sommerferien eine Großfahrt nach Rumänien vor, an der mehrere hundert Jungen teilnehmen sollen. Die Fahrtsteilnehmer werden in den Osterferien in besonderen Schulungslagern auf die Fahrt vorbereitet werden.

Die sozialistische Arbeiterjugend und das Jungbanner sind inzwischen auch im Preisstaat Baden verboten worden. Das Gruppeneigentum der beiden Verbände geht an die Hitler-Jugend über.

Der Ringwoll hat einen Beschluß gefaßt, laut welchem künftig jedes Verbandsmitglied bis zum Beginn des 6. Semesters entweder an einem Wehrsportlager oder an einem von der Studentenschaft veranstalteten Arbeitslager teilzunehmen hat.

Ungar-Rotzeingen fordern Gleichberechtigung der deutschen Sprache.

Der Jahres-Kongreß der autonömistischen Parteien Ungar-Rotzeingens hat auf seiner letzten Tagung eine Entschlieung angenommen, in der die Einbringung eines Gesetzes-Antrages in der Kammer verlangt wird, um „der deutschen Muttersprache gesetzliche Berechtigung neben der französischen Sprache zu verleihen und eine Schulreform herbeizuföhren, auf Grund derer die Muttersprache vom Eintritt in die Schule ab gelehrt wird und zum ständigen Unterrichtsfach wie Unterrichtsmittel bis zur Entlassung wird“. In einer anderen Entschlieung wird die schon wiederholt geforderte Revision der Friedensverträge von 1919 auf der Grundlage des Selbstbestimmungsrechtes verlangt.

Die Zeitungen der nationalsozialistischen Jugend heißen:

- „Der Deutsche Sturmtrupp“
- „Junge Nation“
- „Das deutsche Mädel“
- „Jungvolk“
- „Wille und Macht“
- „Jugend und Presse“

Zu beziehen durch den Deutschen Jugendverlag Straußen 33, Vöpschlichsch 330

Gebiet Ausland der Hitler-Jugend

Das Gebiet Ausland der Hitler-Jugend in der Reichsjugendführung der NSDAP hat mich ab sofort mit der Föhrung des Reiches Süd-West beauftragt. Alle Mitteilungen in Auslandsangelegenheiten gehen an meine Adresse. Anschrift: Bismarckstraße 18. gez.: Karl Gerll, Bannschulungsleiter der D. J. Baden.

Das Lied der Hitlerjugend

Es dröhnen Trommeln durch das Land,
Die Trommeln der D. J.
Die Fahne weht in unserer Hand —
Die Fahne ist das Vaterland,
Ihr Feind muß ans Schafot.

Wir glauben fest an unser Los.
Heil Adolfs Hitler, Dir!
Und gibt man und den Todesstoß,
Wir machen dennoch Deutschland groß —
Wir Kameraden, wir.

Als Hitlerjungen köhng man tot
Die Besten der Nation,
Wir sind das letzte Aufgebot
Und tragen Fahnen, blutig rot
Für Deutschlands größten Sohn.
Valdur von Schirach.

Ich glaube

Ein Wort über Hanns Johst

„Vom menschheitlich orientierten Europäer zum bewußten Deutschen“, so nannte Hanns Johst seinen Weg. Und schrieb über das kleine Buch, das dieses Bekenntnis enthält:

„Ich glaube!“

Wenn wir nichts anderes von ihm wüßten als dieses Wenige, wir ständen zu ihm. „Ich glaube!“ steht auch auf unseren Fahnen. In diesem Wort schelden sich heute die Geister. Es ist Begrenzung und Weite. Es steht die Schranken zwischen kaltem Intellektualismus und durchblutetem Leben, die Schranke zwischen dem kleinen Heute und dem großen Morgen.

Wie alle sind dieses Wort.

Best: „Ich glaube!“, verschenkt es, schreibt und redet von diesem Buch! Fällt Sprechende mit seinem Inhalt.

Hier ist ein Mensch, der reist sein Herz aus der Brust und schenkt es auch.

Hier ist einer, der nicht mehr zweifelt. Einer, der den Weg weiß. Glaube! Bekenntnis! Hanns Johst! Dir rufen wir das heilige Wort Deines „Thomas Paine“ zu, dieses Wort in dem unsere Pulse klopfen:

Wir Kameraden wir!

Valdur von Schirach.

Rundfunk-Programm

für Sonntag, den 16. April 1933.

Königsauerhäuser: 6.30 Auferstehungsfeier. 7.15 Hofkonzert. 11.30 Bach-Kantate Nr. 100. 12.30 Feierliche Enthüllung des Denkmals von Carl Benz. 13. Plakonzert. 14.30 Cembalo-Konzert. 15.30 Bunte Osterfeier. 19 Germanische Osterfeier. 20 Konzert. 21 Aus der Mailänder Scala: „Aida“, Oper von Verdi.

München: 6.35 Bremer Hofkonzert. 8.15 Deutsche Ostern. 10. Kath. Morgenfeier. 11.30 Bach-Kantate Nr. 100. 11.50 Mittagskonzert. 12.30 Feierliche Enthüllung des Denkmals Carl Benz. 13.05 J.M. 15.40 Die Legende von der Osterwoche. 16. Blasmusik. 18.05 „Tannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg“. 22. Eine Viertelstunde Astronomie. 22.20 J.M.R.G. 23.10 „Aida“ von Verdi. 3. und 4. Utl.

Mühlader: 6.35 Bremer Hofkonzert. 8.15 Morgenkonzert. 9. Deutsche Osterwoche. 9.50 Meister der Kammermusik. 10.40 Coan. Morgenfeier. 11.30 Bach-Kantate Nr. 100. 11.50 Orgelkonzert. 12.30 Feierliche Enthüllung des Denkmals Carl Benz. 13. Plakonzert der bad. Volksgesellschaft. 14.45 Junfermann vom 1. Bundesstreifen der Jungvolkführerschaft auf der Leuchtburg b. Kahl. 1. Thür. 15.30 Kinderstunde. 16.30 Hier spricht Mensch und Motor. 17. Unterhaltungskonzert. 19. „Stunde der Nation“. 20. Konzert. 21.15 Ozeanflug Ost-West. 21.45 Johannes Brahms. 22.45 Süddeutsche Volksmusik.

Radio

Millionen Radio-Hörer bringen uns ihre neuen Freunde an. Ihr, um die besten Fabrikate wie Mende, Siemens, Selbst, Telefunken usw. Kostengünstig vorzuführen, in ihrem Heim.

KOCHSTEIN · HEIDELBERG

Musik- und Radiohaus, Hauptstr. 86, Tel. 53. Besondere Vorführungskünste. Verlangen Sie Katalog oder meinen Besuch.

für Montag, den 17. April 1933.

Königsauerhäuser: 14. Kinderstunde. 15.30 Jugendstunde. 16.30 Ausdruck in das dritte Jahrtausend deutscher Geschichte. 18. „Parasol“. 20.45 Frauen, ihr macht uns das Leben schön! 22. Tagesnachrichten.

München: 12. Mittagkonzert. 13.05 J.M. 13.30 Zur Unterhaltung. 16. Deutsche Volkslieder aus dem 18. Jahrhundert. 16.40 Wespertonkonzert. 18. Körner. 19.05 Konzertstunde. 20. Konzert. 20.40 Was jeder von Südwestafrika wissen muß! 21. Aus deutscher Märchenwelt. 21.40 Tänze für Geige und Klavier. 22.20 J.M.R.G.

Radio-Schmitt

Bergheimer Str. 3, Tel. 880 am Bus-Endpunkt

Das Fachgeschäft für sämtl. Rundfunkbedarf u. Reparaturen! Die neuesten führenden Rundfunkgeräte, unv. blind, kostenlose Fachberatung und Vorführung. — Zahlungserleichterung.

Achtung! Rundfunkfeier!

Schulfeststunde am Geburtstags des Herrn Reichsanwalt übernimmt die Feststunde vom Deutschland-Sender im Rahmen des Schulfests am Donnerstag, den 20. April, in der Zeit von 9-9.40 Uhr vormittags, folgende Veranstaltung: Adolf Hitler, eine Schulfeststunde.

Das RADIO von Pfeiffer am Universitätsplatz

Nicht-Hörsen-Ehrung im Rundfunk. Anlässlich des 15. Todestages des Kampffliegers Manfred Freiherr von Richthofen, der am 21. April 1918 im Luftkampf den Heldentod fand, findet am 21. April im Rahmen der Stunde der Nation von 19-20 Uhr eine vom Sender in Breslau übertragene Richthofen-Ehrung statt. Reichsminister Göring wird eine Gedächtnisrede zu Ehren des Kampfflegers halten.

Blitz-Briefe an unsere Freunde

H. L. Osterburken: Artikel „Streit um die Freischmied- und Werkmischgebiete“ ist dem landwirtschaftl. Kreisfachberater vorzulegen. Wesentliche Kürzung notwendig! Nicht verschiedene Veranstaltungen in einem Manuskript behandeln, da Bearbeitung zu zeitraubend.

Oberflockenbach: „Offener Brief“ erscheint in der nächsten Bergstraße-Rundschau.

SPORT und SPIEL

FUSSBALL

Süddeutsche Endspiele.

Nachdem es nun kommen folgende Endspiele zum Austrag:

Abteilung 1.
1800 München — 1. FC Kaiserslautern (2:1)
FC Viktoria — Bayern-München (2:4)

Abteilung 2.
FCB Frankfurt — Karlsruher FC (1:4)
Phönix Karlsruhe — Eintr. Frankfurt (0:1)
Union Bödingen — FC Mainz 05 (2:7)
Vormatia Worms — Stutt. Kickers (1:5)

Auffstiegspiele.

In der Gruppe Rhein kommen am Ostermontag folgende Spiele um den Aufstieg zum Austrag:

Altrip — Oppau
Eberbach — Neustadt
Kaiserslautern — Kirchheim

Redarkeis.
Ostern ist vom Kreis aus gesperrt. Die zweite Runde der Pokalspiele wurde wegen des Kreistages am 23.4. verlegt.

Klasspiel der A-Klasse

Das Klasspiel der A-Klasse Redarkeis gegen Unterbaden ist nunmehr auf den 21. Mai nach Belmen festgelegt.

Am Ostermontag spielen die Schiedsrichter in Sandhausen gegen die Alten Herren vom SpV 1918.

Freizeitpokalspiele.

Wacker München — DSB München (Sa)	3:2
Freiburger FC — Wiener Sportclub	4:2
Amicitia Bierheim — VfL Redarau	3:2
SV Wiesbaden — Borussia Neunkirchen	4:2
FCg. Kumbach — Hallesche Binger	3:3
Jahn Regensburg — HSV Nürnberg	4:4
Bayern Schwabach — Germania Nürnberg	1:3

Pokalspiele.

Bayern:
HSV Nürnberg — Würzburger FC 04 abgesetzt
Ulmer FC 94 — Schwaben Augsburg 0:1

Württemberg/Baden:
Stuttgarter SC — VfB Karlsruhe verlegt!
Sp. Bg. Schramberg — Germania Brödingen 2:6
FC Birkenfeld — Frankonia Karlsruhe 3:2

Rhein/Saar:
Amicitia Bierheim — Borussia Neunkirchen —
Sp. Bg. Mundenheim — FC Saarbrücken 0:1

Main/Hessen:
Germania Bieber — 1. FC Langen 2:1

Spiele bei der A-Klasse.

Nußloch — Reisch A. nicht angetreten.
In Nußloch wartete die Pfleiss und der Schiedsrichter Müller (Heidelberg) vergeblich auf die Gäste. Die Behörde hat nun die Entscheidung über den außer dem Turnverein Kirchheim absteigenden Verein zu fällen. Es muß daher abgewartet werden, ob es zwischen Nußloch und Nauenberg zu einem Entscheidungsspiel kommt oder ob der Absteigende am grünen Tisch ermittelt wird.

Eisenkreis.

Um den Aufstieg zur A-Klasse.
Eichelbach — Nechesheim 3:2

Während der Pause führten die besseren Gäste aus Nechesheim verdient mit 2:1 Toren, dann ließ die Verteidigung stark nach. Die Pfleiss, von ihrem Publikum mächtig angefeuert, vermochte dann noch den Sieg zu eringen. Schiedsrichter Seljam (05 Heidelberg) hatte eine schwere Aufgabe.

Weitere Privatspielergebnisse:

Neckarfeinbach — Hirschhorn	5:0
TV Waldorf — Oberhausen	2:0
FC 05 A-Jugend — Plankstadt A-Jugend	5:1
FC 05 Schüler — VfL Heidesb. Schül.	2:1
VfL — Union	3:2
Germania Friedrichsfeld — FC Rohrbach	4:3
1910 Erfah-Liga — Polizei	3:9

Olympia Neulohheim — 1. FC 1931 Waldorf 5:0
Am Sonntag spielte der 1. FC 31 in Neulohheim zum fünften Pokalspiel zu Gast. Neulohheim zeigte vor der Pause keine für einen Kreisligaverein sprechende Leistung, wurde aber mit der Sonne im Rücken besser und konnte dann zum Schluss das Nachlassen einiger Spieler des FC geschickt ausnutzen. — Beim Club vor der Torwächter trotz der 5 Tore sehr gut, der linke Verteidiger besser und schlüssiger als der rechte, der linke Läufer bleibt zu viel in der Verteidigung stehen. Mittelläufer sehr gut, rechter Läufer zeitweise sehr müde. Ueber den Sturm ist nur soviel zu sagen, daß er, wenn Erfolg erzielt werden sollen, mehr geschlossenen Kampfsinn und geordneten Toranschlag mit sich bringen muß. Bis auf einige schon herausgearbeitete Chancen vor dem Tor kann von einem Verlagen der Fußballer nicht gesprochen werden. Weit besseres zeigte die 2te Mannschaft, die mit 3:3 gegen die sehr

gute Erfolge ein verdientes Unentschieden herausholte.

Flugsperr für den TV Waldorf.
Im Zusammenhang mit den Vorkommnissen bei dem Privatspiel St. Ilgen gegen TV Waldorf am 2. April ds. Js. wurde über den TV Waldorf Flugsperr verhängt.

RUGBY

Der Sportclub Neuenheim spielt am Ostermontag auf seinem Platz in Heidelberg gegen die frühere deutsche Meisterklub Sportclub Hannover-Linden.

HOCKEY

Das Osterhockeyturnier in Kreuznach weist Meldungen von insgesamt 42 Mannschaften auf. Aus dem Mannheim-Heidelberg Bezirk wird der FC mit seiner Herren- sowie Damen- sowie der Herrenklub der Mannh. Turngel. teilnehmen.

Stuttgarter Oster-Hockey-Turnier.

Die Belegung des Stuttgarter Oster-Hockeyturniers, das die Hockeyabteilung des SV Stuttgarter Kickers anlässlich ihres 20jährigen Bestehens veranstaltet, ist jetzt komplett. Den Kickers ist es gelungen, nicht nur einige führende deutsche Mannschaften zu verpflichten, sondern auch einige prominente ausländische, so die spanische Meisterklub FC Tarasa Barcelona, den FC Colombes Paris und Red-Sox Zürich. Von bekannten deutschen Mannschaften wird man u. a. den Leipziger SC, BVN Mannheim, Nürnberg-LTC und Mühlener SC begrüßen können. —

HANDBALL

Handball in Weinheim.
Der Turnverein 1862 Weinheim trägt am Ostermontag auf seinem Platz ein Freundschaftsspiel gegen den süddeutschen Handballmeister der DSB, Spielvereinigung Fürtch/Bayern aus Fürtch tritt zu diesem Spiele in höchster Aufstellung an.

Im Vammatal — Im Germ. St. Leon 5:6 (2:4).
2. Mannschaften 8:5.

Am vergangenen Sonntag gelangte der TV Germania St. Leon in Vammatal zu einem glücklichen Sieg. Wenn auch V. durchweg eine recht schlechte Partie gegenüber dem Spiel gegen Hohenheim lieferte, wäre doch ein Unentschieden oder ein Platz gewesen.

AUTO-SPORT

Sternfahrt nach Mannheim.
Anlässlich der Enthüllung des Carl-Benz-Denkmal.

Aus Anlaß der Enthüllung des Carl-Benz-Denkmal in Mannheim am Ostermontag, 16. April, veranstalten der Allgemeine Deutsche Automobil-Club (ADAC) und der Automobilklub von Deutschland (A.D.) gemeinsam eine Sternfahrt nach Mannheim.

Alle Kraftfahrer, Automobilisten und Motortaxifahrer des In- und Auslandes werden zur Beteiligung eingeladen.

Die Teilnehmer erhalten, wenn sie zu Ostern nach Mannheim kommen und sich rechtzeitig gemeldet haben (Kartensatz 3 M.) eine künstlerisch ausgeführte „Carl-Benz-Erinnerungsplakette“. Clubs, die sich mit mindestens 10 Fahrzeugen an der Sternfahrt beteiligen, erhalten eine von dem Karlsruher Künstler Prof. Dr. Laeger geschaffene Nachbildung des „Carl-Benz-Denkmal“ in Bronze. Die Meldebücher für Clubs beträgt 20 Mark.

Die Enthüllungsfestlichkeiten werden durch einen historischen Automobilcorso eingeleitet, der

seinen Weg durch die Hauptstraßen Mannheims nehmen wird. Außerdem wird eine historische Automobilchau gezeigt, die schon heute im In- und Ausland großem Interesse begegnet.

FLUGSPORT.

Retorbfing über die Hornisgrunde.

Baden-Baden, 10. April. Eine aufsehenerregende sportliche Leistung vollbrachte der SS-Mann Anton Frey aus Böhlerthal anlässlich des zweiten Probefluges der Fliegergruppe Mittelbaden Fühl/Baden. Mit dem selbstgebasteten Flugzeug „Hols der Teufel“ startete er beim alten Turm der Hornisgrunde und landete nach einer Gesamtflugzeit von 21 Minuten und Gesamtfluglänge von 18 Kilometern in der Nähe des Sportplatzes Frey hat damit einen bahnbrechenden Rekord aufgestellt.

Süddeutschlands Spikerevereine hinter der Regierung

Im „Sportbericht Stuttgart“ wird über eine Tagung der Süddeutschen Spikerevereine wie folgt berichtet:

Die an den Endspielen um die süddeutsche Fußballmeisterschaft beteiligten Vereine (außer Worms und Mainz) waren am Sonntag in Stuttgart verammelt, um zu der sportlichen Lage Stellung zu nehmen. Nach langer Aussprache wurde nachstehende Entschliessung gefasst: Die unterzeichneten, am 9. April 1933 in Stuttgart anwesenden, an den Endspielen um die süddeutsche Fußballmeisterschaft beteiligten Vereine des SV u. V. stellen sich freudig und entschlossen den von der nationalen Regierung auf dem Gebiet der körperlichen Erhaltung verfolgten Bestrebungen zur Verfügung und sind bereit, mit allen Kräften mitzuwirken. Sie sind gewillt, im Sinne dieser Absicht alle Folgerungen, insbesondere in der Entfernung der Juden aus den Spikerevereinen, zu ziehen. Sie betrachten es ferner als vaterländische Pflicht, den Wehrsport in ihr Jugenderziehungsprogramm aufzunehmen. Die in Stuttgart verammelten Vereine werden sich an den Verbandsvorstand wenden, damit dieser ohne Verzögerung die grundrindlich neuen Wege beschreitet. Der Verbandsvorstand soll ermächtigt werden, unter Aufsicht der Regierung etwa entgegenstehende Satzungsbestimmungen alle Maßnahmen einschließlich der Umbenennung der Verbandsabteilungen zu treffen, die zur Einliederung des Sportes in die Ziele der nationalen Bewegung erforderlich sind, insbesondere den notwendigen organisatorischen Umbau des Verbandes durchzuführen.

Die Frage des Spielsystems ist heute nebenwärtlicher Art, die Spikerevereine haben daher über dieses Thema überhaupt nicht gesprochen, sie stehen vielmehr auf dem Standpunkt, daß das Spielsystem niemals von einer Verbandstagung geschaffen werden kann, daß vielmehr ein Spielsystem bestimmt werden muß.

Der Verein Berliner Sportpresse hat beschlossen, die Mitgliedschaft von arischer Abstammung und von nationaler Gesinnung abhängig zu machen.

Berliner Schulkinder lernen Sprachen für 1936.
Für die Olympischen Spiele 1936 erwartet Berlin einen großen Zustrom von ausländischen Besuchern. Um diese auch als Streckenverkehrsproblem miteinern zu können, hat das Berliner Volkshochschul-Präsidium in erweitertem Maße Kurse zunächst in englisch, französisch und spanisch eingerichtet. Zur Zeit beteiligen sich 150 Schulkinder daran. Durch eine bestimmte Klasseneinteilung hofft man zu erreichen, daß 1936 etwa 300-400 sprachgewandte Beamte vorhanden sind.

Jede Kaffee Hag-Bohne hat ihr volles Aroma und ihren feinen Geschmack, so wie die Tropensonne und das Klima süd- und zentralamerikanischer Berge sie hervorzaubern.

Nichts wird dem Kaffee Hag genommen ausser dem Coffein und dem unverdau = lichen Kaffeewachs, nichts wird hinzuge = fügt.

Kaffee Hag schon Herz und Nerven, aber Kaffee Hag verwöhnt auch Ihren Gaumen.

Ueber **100 Jahre** bewährt

Werner's Mühlengold

die führende Qualitätsmarke

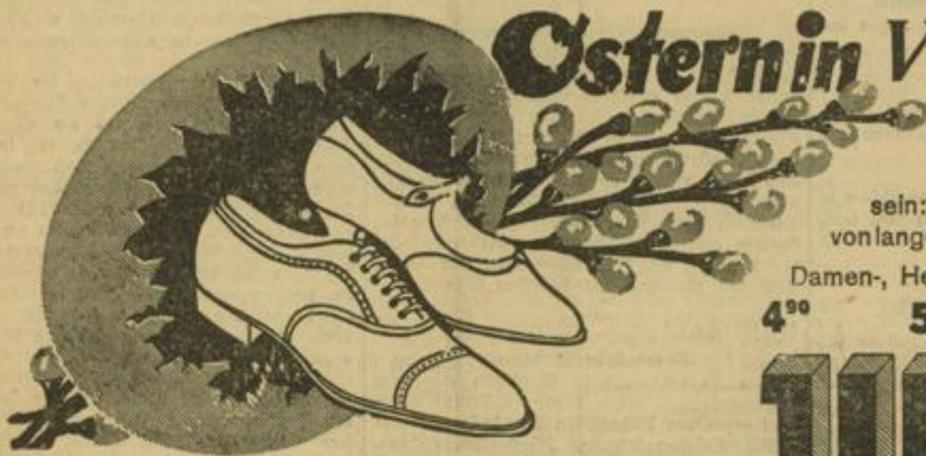
Weizenmehl—Auszug
Weizenmehl Spezial 0

Brotmehle u. Roggenmehle
bevorzugt von Bäcker und Hausfrau

In jeder guten Bäckerei erhältlich

Werner u. Nicola, Mannheim und Duisburg

Germania-Mühlenwerke G. m. b. H.



Ostern in Wanger-Schuhen

Ihre neuen Schuhe sollten
WANGER-SCHUHE

sein: Elegant in der Form, bequem im Tragen,
von langer Lebensdauer und dabei preiswert.

Damen-, Herren- und Kinder-Schuhe nur

4⁹⁰ 5⁹⁰ 6⁹⁰ 7⁹⁰ 8⁷⁵

Schuhhaus
Wanger

Mannheim
R 1. 7



Allianz und Stuttgarter Verein Versicherungs-Aktien-Gesellschaft

Allianz und Stuttgarter Lebensversicherungsbank Aktiengesellschaft

„Kraft“ Versicherungs-Aktien-Gesellschaft des Automobilclubs von Deutschland

Drähte

Bleikabel

Süddeutsche Kabelwerke Mannheim

Verkäufe von Gemälden der Badischen Kunstausstellung in den Jahren 1920 bis 1932

Die Bürger einer Stadt kümmern sich meist um ihre öffentlichen Sammlungen viel zu wenig, nur den lieben Besuch aus der Fremde läßt man ab und zu in die Museen, sonst läßt man dort dem Schicksal seinen Lauf. In Karlsruhe aber, das unter der Regierungsgelt des alten Großherzogs Friedrich eine glückliche und weit über Baden hinaus berühmte und vorbildliche Kunstpflege erlebte, die mit der Berufung Schürmers begann und mit der Hans Thoma's endete, war diese Gleichgültigkeit in Museumsfragen eigentlich nicht Sitte. Man wurde schon von Kind auf vertraut mit den Werken, die in der Bildergalerie aufgestellt waren, man war dort von regelmäßigen Besuchen her zu Hause. Es waren viele Bilder nicht Schauobjekte, sie wurden Erlebniswerte und waren ein Teil unseres Lebens selbst geworden. Es ist begreiflich, daß die Umänderungen, die unbelastet von jeglichem Gedanken an Pleid, ab 1919 in der Karlsruher Gemäldegalerie vorgenommen wurden, trotz aller notwendigen Verbesserungen in der Hängung einzelner Abteilungen, zum großen Teil Herz und Sinn der Karlsruher Bürger nicht gewinnen konnten. Trotz aller Mühsal und moderner Beschäftigung wurde die Galerie, ganz im Gegensatz zu ihrer Aufgabe, ein abgestorbener Wied am Körper unserer Heimatstadt. Es fehlte ihr eben das Feststehende und das Bleibende in der Erscheinung. Bei dem häufigen Wechsel in den Beständen konnte nun nicht mehr der Vater oder die Mutter den Kindern zeigen, was ihnen selbst als Kind schon gefallen hatte, was sie geliebt hatten und ihnen die Augen öffnete für die Kunst, die ja nicht nur in den Sinnen, sondern auch in dem Herzen des Volkes Wurzel schlagen soll. Man mußte ja auch ganz in Verwirrung kommen, denn Vieles, was vorher hoch geachtet worden war, war nun völlig verschwunden, verkauft, veräußert, verlehnt, verfallen, wer konnte sagen wie und wo? Rechenschaft wurde von der Museumsverwaltung der Allgemeinheit nie gegeben.

Aus meinen Kinderjahren, da ich bei meinen Großeltern zu Besuch, des Sonntags in die Galerie mitgenommen wurde, leuchtet aus der Erinnerung ein Bild heraus „Großmutter's Brautkronen“, ein Gemälde, das der nordische Maler A. Tideman 1885 gemalt hat. Waren es die Farben der bunten, norwegischen Trachten, die mich anzogen, oder war es das Thema mit den Kindern auf dem Bild, die es mir antaten, so genau kann ich das nicht mehr sagen. Nur das Eine ist gewiß, das Bild blieb hasten unvergänglich, mit einem tiefen, ersten Eindruck. Da ist die altertümliche Truhe offen, aus der die alte Frau ihre Brautkronen geholt hat, die sie wie ein Heiligtum vor ihren kauernden Enkelkindern, einem großen vor ihr stehenden Mädchen und zwei kleineren, dahinter stehenden Geschwistern entfährt. Nun, das Bild ist als das erste, das in der Kunstausstellung ausgestellt wurde, am 1. Juni 1920 für 115 000 Papiermark, das sind umgerechnet gegen 12 000 Goldmark verkauft worden. Sein Preis zeigt, daß der Händler es durchaus nicht gering einschätzte; für 3 500 Gulden war es 1896 erworben worden.

Ich greife dies Bild heraus, weil es mir heute wie ein Symbol erscheint, daß man dies Werk von der „Großmutter Brautkronen“, das einen so ausgesprochen konservativen Sinn

und Gehalt hat, fortgeben mußte, um Platz zu schaffen für einen neuen und anderen Geist, der von der Pflege unserer deutschen Kulturgüter nichts mehr verstand, der die Kunst, anstatt sie dem Volke zu hüten und zu bewahren, den Wepflogenheiten und Wechseln des Handels und kleiner volksfremder Kreise preisgab. Demselben Düsseldorfer Händler Pfaffrat, dem wir noch öfters in den Verkaufsdakten begegnen, wurde auch ein anderes, ein hochgeschätztes Werk anderer Galerie überwiesen, es ist das das große Landschaftsbild des berühmten Schwärzlers Hans J. Wude, „Nothafen an der norwegischen Küste“ betitelt. Dies Gemälde war 1880 für 12 000 Mark erworben worden es ist für 55 000 Mark, das sind 4 000 Goldmark, im August 1920 hergestellt worden. Pfaffrat scheint ein besonderes Auge auf unsere Galerie geworfen zu haben, denn kurz zuvor, im Juni 1920, waren ihm in einem Sammelverkauf 13 Bilder überlassen worden, darunter: Sohn's „Gewissensfrage“, Hermann Balch's „Bieherde am Abend“, die vollstimmlichen Desregger und Gantler, „Des Malers erste Studienreise“ und „Gast im Herrenstadel“, sowie Jürgels „Weidende Schafherde“. Der Preis, der für diese 13 Gemälde erzielt worden war, belief sich auf insgesamt 31 700 Mark, wobei allein der darunter befindliche Gantler im Jahre 1892 für 15 000 Mark erworben worden war, von dem Desregger ganz zu schweigen.

Da das Kaufmännische im Sammelverkauf bequem und schnell vorstatten ging, erhielt Kunsthandler Stern in Düsseldorf im Sommer 1922 gleich 15 Runderwertigkeiten auf einen Schlag. Man erzielte dafür 800 000 Papiermark, gleich 4 548 Goldmark. Wir heben aus diesem Verkauf hervor: Die Badener Maler Wilhelm Emmele „Major da Jour“, Rudolf Epps „Strande Mutter“, ein Bild, das uns in eine Schwärzler Bauernstube führt; dann die große, kahne Moorlandschaft von J. Weng-

lein und Khenbach's Untergang des Dampfers „Präsident“. Die übrigen Namen dieses Verkaufes sind: Wilders, Heisterheide, J. Grund, Höbner, Oberle, J. Becker, J. A. Bermeersch, A. Wolf, A. A. Wauters, C. Liebermann und Hugo Vogel. Angehängt wurde diesem staatlichen Verkauf, zur Abwechslung einmal wieder, bei Pfaffrat, A. Wolmar's „Entdeckter Liebesbrief“. Der Säckinger Maler Wolmar war ein bekannter Desregger-Schüler, und sein Bild ist von altertümlich lebenswärtiger und anziehender Art: Da sitzt vorn in der Stube am Fenster das unglückliche Mädchen, dem die Bothe etwas ungeschickt mit dem Brief in die Quere kam, die Mutter ringt die Hände, der Vater schimpft nach Vergesslichkeit. Das Bild wurde für 150 000 Mark, das sind 474 Goldmark verkauft. — Schließlich war es ja nicht nötig, Bilder, die in ihrer vollstimmlichen Art zu Thoma hinüberwiesen, weiterhin in der Badischen Kunstausstellung zu beherbergen, wenn ein guter Preis für sie erzielt werden konnte! Vielleicht erinnern sich viele noch des interessanten Bildes, das uns jetzt in der Frühlingsszeit besonders in den Sinn kommt, ich meine das lebensgroße Gemälde auf dem Prosopina, der Mutter Erde jugendliche Tochter, mit ihren Gespielern über die blühende Karziffenwiese wandelnd, bis plötzlich in den hellen Tag die schwarzen Masse des Unterweltsgottes hereinpresingen, die Göttin der Blüten und des Frühlings in das Todesreich zu holen. Dies Prosopinabild war eine Schöpfung des angesehenen englischen Malers W. Crane, der dem Kreis der Prärafaeliten angehörte, und das durchaus Beachtung verdiente. Es wurde darnach auch für 100 Tollar an Herrn Haberstock verkauft, scheinbar, damit in der Kunstausstellung, nie mehr Frühling werde. Der Kaufpreis des Bildes war im Jahr 1902 6 000 Mark gewesen.

An den selben Haberstock war auch im Okto-

ber 1920 das altägyptische Bild der Maria Aegyptiaca abgewandert für 25 000 Papiermark (1 555 Goldmark), das man 1921 teilig und schließlich gegen Räubers „Tod Gafas Adollis“ wieder zurück erhielt.

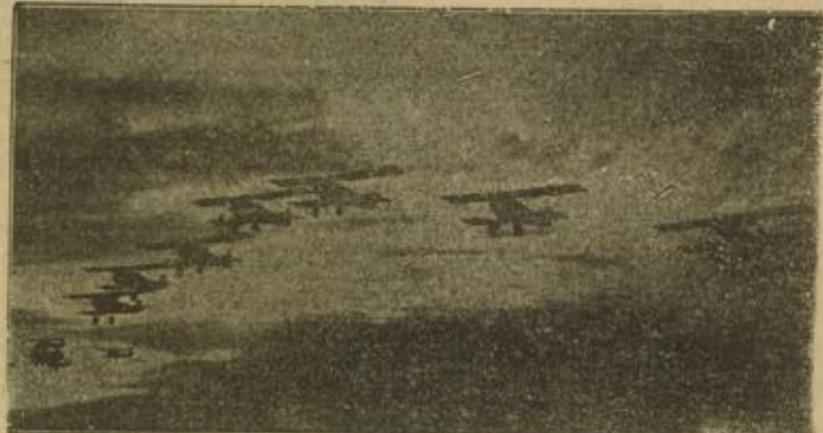
Wir können nicht alle Bilder anführen, da dies zu weit führen würde, wir verweisen hierauf auf die in der Kunstausstellung gelegentlich der Ausstellung „Regierungskunst“ mitangelegte Liste, die alle Verkäufe und Käufe mit genauen Preisen, Daten und Händlernamen verzeichnet, sowie auf die im Treppenhause aufgehängten Abbildungen verkaufter Bilder. Im ganzen gingen der Badischen Kunstausstellung durch Verkauf in den oben genannten Jahren 58 Gemälde verloren, deren Verkaufsumme im Ganzen rund 1,8 Millionen Papiermark, 62 000 Goldmark und 6 000 Reichsmark beträgt. 21 Gemälde wurden verkauft; die meisten Käufe fielen erkauflicher Weise in die Inflationsjahre, wo man doch sonst allerdings bemüht war, sich Sachwerte zu erhalten. Auch die letzte Zeit ist nicht ganz von Verkäufen verschont geblieben. Im Dezember 1930 wurde dem Ministerium ein Vorschlag unterbreitet, zur Deckung des Anschaffungsbedarfs der Kunstausstellung noch etwa 80 Gemälde der Galerie gelegentlich zu verkaufen. Die dazu vorgeschlagenen Gemälde wurden ausdrücklich als „zum Ausstellungsbedarf nicht mehr in Frage kommend“ bezeichnet, und die Verkaufspläne vom Ministerium Remmels genehmigt. Den Anfang zu diesen neuen Verkäufen machte man mit mehreren „überflüssigen“ Blumenstücken aus der ehemaligen Sammlung des Großherzoglichen Hauses. Zwei Fruchtstücke von den beiden Deere, ein Blumenstrauß von A. Kniff, ein weiterer von M. Doherrich, kamen z. Teil in einer Auktion bei Debing Frankfurt 1931 teils anderweitig 1932 zum Verkauf. Die Stücke wurden beim Verkauf Debing ausdrücklich als „altfährliches Zeug“ kommend angepriesen.

Die zur Zeit schlechte Lage auf dem Kunstmarkt verhinderte jedoch weitere Verkäufe. Schon auf Versteigerungen ausgesetzte Bilder mußten wieder an ihren alten Platz zurückwandern; mit dem auf der Badischen Kunstausstellung diesen Verkäufen eingerichteten „Anschaffungsbedarfs der Badischen Kunstausstellung“, der laut Akten zur Verfügung des Ministers Remmels und des Referenten Weismann angewiesen war, erzielte man also nicht die geplanten Einnahmen.

Unsere Badische Kunstausstellung in Karlsruhe kann — dies möchten wir zum Schluß noch bemerken, als eine in vielen Stücken hervorragende Sammlung bezeichnet werden. Ein besonderer Glücksfall machte einst die kunstverständige und kluge Markgräfin Karoline Luise, die erste Gemahlin des landesväterlichen Karl Friedrich von Baden zu ihrer Gräberin. Aus leidenschaftlicher Liebe zur Kunst, nicht aus geschmückterischer Sonderinteressen, ist unsere Kunstausstellung entstanden, und wir nach Jahren haben alle die Verpflichtung, das Werk und die Schöpfungen unseres Volkes in dem Sinne zu hüten und zu bewahren, in dem sie uns einst anvertraut worden sind. Wir haben zudem in Baden in Hans Thoma den Meister gefunden, der als einer der ersten in seiner Kunst den Weg gebahnt hat, aus der hoffnungslosen Seinsgelung deutscher Kultur zurück zum Herzen des Volkes und wir wollen auch dies Vermächtnis in hohen Ehren halten.

Wohle demische Kunst ist geschaffen aus dem Herzblut des deutschen Menschen und dem Einfluß des Charakters; wir wollen diese Güter in ihr weiter gewahrt wissen.

Dr. Gerda Richter, Karlsruhe.



Aus dem großen italienischen Flieger-Film.

Flugkessel am Balkenvorhang

Der italienische Flieger-Film „Armata Azzurra“, der am Sonnabend unter dem Titel „Die Himmelsflotte“ in Berlin zur deutschen Aufführung kam, ist der Stratosphärenflug des italienischen Kommandanten in den Rahmen großartiger Geschwaderflüge eingepaßt, die zeigen, wie stark und schlagkräftig Italiens Luftflotte ist. Zugleich ist dieser Film für Deutschland, das von 10 000 Militärflugzeugen umgeben ist, eine ernste Mahnung und Warnung

Vom Büchertisch.

Die Aprilnummer von Westermanns Monatsheften bringt eine Novelle von Th. W. Eberthagen „Die Reunte“. Sie schildert einen entscheidenden Zeitraum aus dem Schaffen Beethovens, den Aufschwung zu seinem größten Werk: der neunten Sinfonie. Ueberaus fesselnd ist die Abhandlung von Dr. Karl Wagner „Die Welt im größten und im kleinsten Raum“. Originalgetreue Abbildungen bringt ein Artikel von Prof. Dr. Roth über Matthias Grünewald. Ganz besondere Beachtung wird aber die fesselnde Abhandlung von Reglerungsrat Matthias Schmitt „Die Urbarmachung und die Besiedlung der Pontinischen Sümpfe“ finden. Das schon unter Caesar, später unter vielen Päpsten in Angriff genommene, aber nie durchgeführte Werk, geht seiner Vollendung entgegen. Die Falschisten werden bis zum 13. Jahrestag ihrer Herrschaft hier aus einem unwegsamen Fiebergebiet eine der blühendsten italienischen Provinzen geschaffen haben. Der Aufsatz beschreibt die Mittel und Maßnahmen, mit der diese Leistung vollbracht worden ist. — Unsere Leser erhalten durch den Verlag Georg Westermann in Braunschweig, auf Wunsch kostenlos und unverbindlich ein früher erschienenen Probeheft mit etwa 100 Seiten Text, 6 Kunstbelegungen und vielen ein- und bunfarbigen Bildern

gegen Einföndung der Postgebühren von 30 Pfennig.

Si Rom — Si Aibling. — Verlag Schlesihe Druckerei A. G. Breslau 2. Broschüre 2 A. Ganzleinen 3,50 M.

Si Rom — Si Aibling ist ein historischer Roman, der das gesamte Quellenmaterial römischer Geschichtswerke im großen Lichte neuerer Forschung zeigt. Es ist das Verdienst dieses Buches, mit zweijähriger alten Lagen über den Kulturkampf deutscher Stämme aufzuräumen. Dies geschieht in packender Form voller Leben und Farbenpracht. Es ist keine trodene Lektüre — nein, es ist ein Verleben seiner Zeit des Kampfes gegen Fremdeinfluß, wie wir heute wieder erleben und noch erleben. Deshalb ist das Buch aktuell, wird und soll in breitesten

Autowoche in Mannheim.



Das Fahrzeug im Wandel der Zeiten



Die Schau der modernen Wagen

Nach wie hat die Welt eine Ausstellung gesehen, wie die letzten größten Automobil-Ausstellungen in Mannheim. In höchsten Maße wird die Erinnerung des unsterblichen aller Fortschritts, des Autowahns, gezeigt, von den primitiven Anfängen des Fuhrwerks und der Pferdewagen bis zum modernen Kraftwagen.



Eine historische Szene

Der deutsche Mittelstand

Beilage für Handwerk, Einzelhandel und Beamtentum.

Die Kreditnot des gewerblichen Mittelstandes

Der Niedergang des gewerblichen Mittelstandes ist zum großen Teil darauf zurückzuführen, daß durch die Bestimmungen der dritten Notverordnung des Reichspräsidenten zur Sicherung von Wirtschaft und Finanzen vom Oktober 1931,

dem Mittelstand die Kreditnot vergrößert wurde, auf die er bisher angewiesen war. In den genannten Bestimmungen ist in § 5 Absatz 2 Satz 1 angeordnet:

Die Spar- und Girokassen haben 80 vom Hundert der Spareinlagen und 50 vom Hundert der sonstigen Einlagen in flüssigen Werten anzulegen. Dabei haben sie mindestens 10 vom Hundert der Spareinlagen und 20 vom Hundert der sonstigen Einlagen als Liquidationsreserve bei der zuständigen Girozentrale anzulegen. In § 6 wird verordnet: Die Sparkassen dürfen höchstens 40 vom Hundert der Spareinlagen in Hypotheken anlegen.

Die Anordnungen der Notverordnungen wurden erlassen, um die Sparkassen zu zwingen, mehr als bisher für ausreichende Liquidität der vorhandenen Mittel besorgt zu sein. Den äußeren Anlaß hierzu gaben die Schwierigkeiten, die den Sparkassen im Jahre 1931 durch überhöhte Abhebungen der Spargelder erwachsen sind.

Es steht fest, daß die Sparkassen bei Ausbruch der Kreditkrise etwa 1,8 Milliarden RM. Liquid angelegt hatten, zum Teil in Wertpapieren, zum anderen Teil bei Banken und bei den Girozentralen. Da bis Ende Oktober 1931 die Refraktionsabhebungen bei den Sparkassen nur etwa 0,7 Milliarden betragen, hätte eine Kreditkrise nicht eingetreten brauchen, wenn die von den Sparkassen liquid angelegten Gelder demselben zur Verfügung gestanden hätten dem war aber nicht so. Sowohl die Banken wie auch die Girozentralen waren ebenfalls und schon vor den Sparkassen liquidiert worden, die Banken durch die bekannten Vorgänge, die Girozentralen durch Beschlagnahmungen der ihnen kurzfristig zur Verfügung gestellten Spargelder, da sie einen Teil der letzteren auf Hypotheken ausgeliehen hatten und zwar recht oft auf Objekte, die den Sparkassen zu schlecht und zu risikant waren.

Die Erziehung der Sparkassen zur richtigen Anlage ihrer Gelder war daher, wenigstens in Baden, überflüssig und schädlich. Die Leidtragenden dieser Erziehung sind aber, neben den Sparkassen selbst, die mittelständischen gewerblichen Existenzen, die auf Jahrzehnte hinaus von der Sparnot ihres Bezirks oder ihres Wohnortes keine Kredite mehr erhalten können, wenn die oben angezogenen Bestimmungen vollzogen sein werden. Bisher war der Hundertsatz der von den Sparkassen abgegebenen Hypotheken bis zu 80 des Einlagebestandes, es müssen also, um den verordneten Zustand der Kreditgrenze von 40 vom Hundert herbeizuführen, entweder Hypothekendarstellungen bis zu der Hälfte des bisherigen Bestandes ausgesprochen werden, oder es dürfen solange keine neuen Hypotheken gewährt werden, bis deren Gesamtsumme auf 40 vom Hundert der Spareinlagen heruntergedrückt ist. In ihrer Wirkung sind beide Wege gleich wirksam für den gewerblichen Mittelstand. Denn der gewerbliche Mittelstand ist angewiesen auf diese Kreditnot, eine andere steht ihm nicht offen, weil Bankkredit dem kleinen Mann nicht gewährt zu werden pflegt, er auch überdies viel zu teuer ist und weil Geld der Genossenschaftsbanken des Mittelstandes heute nicht erreichbar sind in Folge einseitiger der Mittel oder weil hiesige Geschäftsführung die vorhandenen gemeinsamen Bestände nutzlos verlor hat.

Die Kreditnot des Mittelstandes wird aber noch vergrößert durch die Bestimmungen über die Anlage der Einlagegelder in flüssigen Werten (§ 5), die es den Sparkassen unmöglich macht, Kontokorrent- und sonstige Kredite zu möglichem Zinsfuß zu geben. Die Anlage in flüssigen Werten bedingt nämlich die Anlage bedeutender Summen der Spargelder zu Zinsen, die niedriger sind als die Einlagezinsen. Infolgedessen müssen zum Ausgleich die Kredite entsprechend höher sein, höher als bisher üblich. Auf diesen Umstand ist die Tatsache zurückzuführen, daß der Unterschied zwischen Einlagezins und Hypothekenzins zwei und mehr vom Hundert betragen muß, während er in der Vorkriegszeit nur etwa 1/2 bis 1 vom Hundert betrug.

Die Anlage in flüssigen Werten erfolgt vorwiegend bei den Landes Girozentralen, der deutschen Girozentrale, und zuletzt bei der Reichsbank. Wenn in absehbarer Zeit die Vorschriften der Notverordnung bezüglich der Anlage der Spargelder in flüssigen Werten durchführt sein werden, hätte die Reichsbank einen

unverzinslichen Bestand von etwa 1,2 Milliarden Spargeldern im Besitz. Diese Entwicklung aber liegt gewiß nicht im Sinne und in der Absicht der Sparer, dieselben verlangen vielmehr, daß ihre Spargelder ihrer Aussicht unterstellt bleiben und das geschieht nur, wenn die Gelder im Bezirk oder Orte ihres Aufkommens wieder angelegt werden.

Nun scheint die Anlage der Spargelder in flüssigen Werten aber nicht ganz so zu erfolgen, wie sie gedacht ist. Aus dem Bericht und Abschluß der deutschen Girozentrale für 1932 geht nämlich hervor, daß diese mit der oben erwähnten gewaltsamen Ausprägung des Kreditvolumens der Sparkassen es ermöglicht hat, die von der Sparkassenorganisation in Anspruch genommenen Akzeptankredite von 1,1 Milliarden Mark Ende 1931 bis auf 625 Millionen Ende Januar 1932 abzutragen. So erkenntlich diese Tatsache an sich sein könnte, so unerfreulich ist sie in Anbetracht der Weite, auf denen die Abtragung gelungen ist, nicht zum Besten des kreditungelährten gewerblichen Mittelstandes.

Eine andere Frage ist ferner, ob der Umweg der Kreditbeschaffung für die Sparkassen über die Akzeptbank heute noch vertretbar ist, ob nicht vielmehr diese Kredite unmittelbar auf die Reichsbank übergeben werden sollen, auf dieselbe Reichsbank, die Steuergutscheine befreit, unbedenklich in großen Unternehmen herinnimmt, und nebenher zum Ruhm seiner großen Posten Spargelder geworden ist. Mit der Ueberleitung dieser Kredite auf die Reichsbank wäre ferner die Zinsausgleichs der Akzeptbank die bis zu 3 vom Hundert betragen, den Sparkassen und damit den Sparerern erspart. Die Zwischenschaltung der Akzeptbank schien lei-

nem anderen Zweck gedient haben, als einem öffentlichen Geldinstitut zu ermöglichen im ersten Geschäftsjahre vollständig risikolos rund die Hälfte seines Aktienkapitals zu „verdienen“, und damit privatkapitalistischen Tendenzen in unerträglichem Ausmaße zu kräftigen.

Eine Besserung scheint nur möglich, wenn die Hundertsätze des Sparvereins und sonstiger Einlagen, nach denen die Höhe der Anlage in flüssigen Werten bedeutend heruntergesetzt werden und wenn ferner die Sparkassen von der Verpflichtung entbunden werden, höchstens 40 vom Hundert der Spareinlagen in Hypotheken anzulegen.

Endlich sollten Verhandlungen mit der Reichsbank eingeleitet werden mit dem Ziele der Ablösung der von der Akzeptbank an die Sparkassenorganisation gegebenen Kredite und Uebernahme derselben auf die Reichsbank gegen eine Verzinsung in Höhe des jeweiligen Reichsbankdiskontsatzes.

Ergänzend wären Anordnungen zu erlassen, die es ermöglichen, daß die aus der Ueberleitung der Kredite von der Akzeptbank auf die Reichsbank erzielten Ersparnisse restlos den Sparkassen zugeführt und diese letzteren verpflichtet werden, sie wiederum den Spareinlagen und den Hypothekenschuldnern zu Gute kommen zu lassen.

Bisher von den Girozentralen für die Akzeptbankkredite den Sparkassen berechnete Vermittlungs- und sonstige Spesen sollten künftig nicht mehr zur Erhebung kommen.

Das wäre eine wirksame Hilfe für den gewerblichen Mittelstand, sofort durchführbar und niemanden schädigend als vielleicht einige provisorische Geldinstitute; diese letztere sind aber nicht das Volk und haben hinter die Lebensnotwendigkeiten desselben zurückzutreten.

Gemeinde und Mittelstand

Vortrag von Staatskommissar Dr. Strölin. - Gehalten bei der Mittelstandskundgebung im Festsaal der Stuttgarter Liederhalle am 27. März 1933

Gemeinde und Mittelstand sind die angesprochenen Stiefkinder des bisherigen politischen und wirtschaftlichen Systems gewesen. Die Gemeinde war das Stiefkind unter den Trägern der öffentlichen Wirtschaft. Und allen Unrat noch zuzüglich das Wort des verstorbenen Reichsfinanzministers Dietrich in den Ökon: „Man solle die Gemeinden nur ins Wasser werfen, schwimmen werden sie dann schon lernen.“ Dieses Bild kennzeichnet die ganze Fährlichkeit, ja Frievolität, mit der frühere Reichsregierungen der von ihnen selbst verschuldeten Finanznot der deutschen Gemeinden gegenüberstanden.

Der Mittelstand auf der anderen Seite war all die Jahre hindurch das Stiefkind der privaten Wirtschaft. Einzelhandel und Handwerk waren die ausgesprochenen Prügelknaben, die von allen Seiten mißachtet und mit Füßen getreten worden sind. Die Folge dieser Behandlung von Gemeinde und Mittelstand war, daß weithin in Deutschland beide zu Trümmerhaufen geworden sind.

Die Not von Gemeinde und Mittelstand steht aber auch im engsten wechselseitigen Zusammenhang. Die Gemeinde war früher die größte Auftraggeberin des Mittelstandes, der Mittelstand der beste Steuerzahler der Gemeinde. Das hat sich in Anbetracht des bisherigen Systems in den letzten Jahren völlig geändert.

Die Ursachen für diese gemeinsame Not liegen vor allem auf 3 Gebieten:

1. in der völlig verfehlten Finanz- und Steuerpolitik der bisherigen Reichsregierungen,
2. in der bewußten Zerstörung der kommunalen Selbstverwaltung und
3. in der grundtätlich falschen geistigen Verfassung und Gestaltung der Wirtschaft.

Die Finanz- und Steuerpolitik der bisherigen Reichsregierungen hatte ihre Grundlage in der berücksichtigten Erzberger'schen Steuerreform, durch die Länder und Gemeinden zu Kostgängern des Reichs gemacht wurden. Die Steuerüberweisungen an Länder und Gemeinden hat aber das Reich ständig und einseitig gekürzt, um vor allem die Reparationsleistungen bezahlen zu können. Im Ergebnis mußten also die Gemeinden und der Mittelstand in erster Linie die Reparationslasten tragen.

Gleichzeitig hat aber das Reich den Gemeinden weitere Lasten von ungeheuren Umfang auf dem Gebiete der Arbeitslosenfürsorge auferlegt.

Die notwendige Folge dieser Reichs-

politik war, daß die Gemeinden immer stärker auf die Realsteuer angewiesen waren, also gerade auf die Steuern, die vor allem den Mittelstand belasten. Das volkswirtschaftlich geradezu Verdrögerische einer solchen Steuerpolitik war, daß diese Steuerbeträge gar nicht mehr aus den laufenden Einnahmen bezahlt werden konnten, sondern im steigenden Maße aus der Substanz, so daß die Gemeinden praktisch die Entleerung die falsche Sozialisierung des Mittelstandes bewirkten. Eine besondere Gefahr dieses Steuersystems lag in seiner unendlichen Flexibilität, in dem ganz

zielbewußten Steuer-Vollstreckungsmaß, der jeden klaren Ueberblick über die Belastung der einzelnen Wirtschaftsprüfung unmöglich machte.

Aus dieser völlig unhaltbaren Lage hat nun der Herr Reichsfinanzminister in seiner programmatischen Reichstagsrede die richtige Forderung gezogen, indem er als vordringliche Aufgabe eine grundsätzliche Reform unseres Steuerwesens im Sinne einer weitgehenden Vereinfachung und Verbilligung der Verwaltung angekündigt hat. Das Ziel muß dabei sein, den Gemeinden wieder ausreichende eigene Steuerquellen zu geben. Dann werden die Gemeinden — und das ist das Befehlshabe — bei der Verwendung der Steuergelder, vor allem bei den Vergewaltungen, viel mehr als bisher darauf achten, daß die Kultur- und Gesdter dörftig stehen, wo die Gemeinde naher Steuer holen will, nämlich an den arbeitsfähigen Mittelstand, an den Einzelhandel und das Handwerk.

Die zweite Ursache für die trübselige Lage der Gemeinde in ihrer Beziehung zum Mittelstand liegt neben der verfehlten Steuerpolitik in der Zerstörung der kommunalen Selbstverwaltung.

Die Selbstverwaltung der Gemeinde ist allerdings nicht nur von außen her zerstört, sondern gleichzeitig auch von innen heraus angegriffen worden. Die Sitzungen der Gemeindevertretungen sind von Stellen sozialer Verwaltungsdarbeit, die sie einst waren und sein müßten, fast ausschließlich zu Kampfsphären enghirniger politischer Leidenschaften geworden.

Das parlamentarische System in den Gemeinden war vor allem der Ausgangspunkt einer unverantwortlichen Ausgabeemittierung, durch die wiederum der Mittelstand völlig unnötig belastet worden ist. Insbesondere auf dem Gebiete der Beamten-

politik hat die Parteilichkeit geradezu Organe gefeiert. Eine ausgesprochene Folge des Parteiensystems war auch die Schematisierung der Fürsorge, die an Stelle der notwendigen individuellen Prüfung jedes einzelnen Falles getreten ist.

Sie hat dazu geführt, daß nicht selten den wahrhaft Bedürftigen die notwendigen Mittel durch weniger Bedürftige entzogen wurden.

Das gilt vor allem auch für den Mittelstand. Dieser ist nach seiner ganzen geistigen Haltung nicht gewöhnt, öffentliche Fürsorge in Anspruch zu nehmen. Gerade er ist aber auch hier in einer Weise behandelt worden, die eine völlige Mißachtung gegenüber diesem Stand erkennen läßt.

Unmittelbar auf marxistischen Einfluß ist auch die

Ueberforderung der Reglebetriebe zurückzuführen. Gerade hier muß eine grundsätzliche Änderung der Einstellung der Gemeinden zum Mittelstand eintreten. Die Gemeinde darf nicht ihren eigenen Steuerzahler um lautere Konkurrenz machen. Sie muß vielmehr im Gegenteil den Mittelstand fördern, soweit dies irgend in ihren Kräften steht.

Die Gemeinden haben ferner die Pflicht, den Mittelstand vor seinen wirtschaftlichen Gegnern zu schützen. In diesem Sinne habe ich mich auch bereits dafür eingesetzt, daß die Konkurrenz der Warenhäuser eingeschränkt wird.

Neben Einzelmaßnahmen ist aber gerade auch vom Standpunkt des Mittelstandes aus eine grundlegende Reform des Gemeindeverfassungsrechts notwendig. Wenn der Gemeinderat bisher nicht das zum Schutz des Mittelstandes Mögliche und Erforderliche getan hat, so ist dies hier wie in anderen Gemeinden in seiner Betätigung nach politisch-weltanschaulichen Gesichtspunkten begründet.

Es ergibt sich als Grundforderung gerade vom Standpunkt des Mittelstandes die radikale Entpolitisierung der Gemeindevertretung.

Eine wichtige Zukunftsaufgabe ist daher die Umgruppierung der Gemeindevertretungen auf die Grundlage der beruflichen Gliederung. Sie wird allein eine solche enge Zusammenarbeit von Fachleuten und Nichtfachleuten begründen. Der Freiherr von Stein hat noch kurz vor seinem Tode der Ueberzeugung Ausdruck gegeben, daß er im Aufbau der Gemeindeverwaltung insofern einen grundsätzlichen Fehler begangen habe, als er die Gemeindevertretung nicht sogleich auf dem berufsmäßigen Gedanken aufgebaut hätte. Es wird die Aufgabe der nächsten Jahre sein, das Werk des Freiherrn von Stein in diesem Geiste zu Ende zu führen.

Im Interesse einer fruchtbareren Arbeit sollte sogleich die Zahl der Gemeinderatsmitglieder wesentlich verringert werden.

Gleichzeitig muß aber auch die Stellung des Stadtvorstandes durch die Gemeindeordnung im Sinne des Führer-Gedankens ausgeschaltet werden. Der Stadtvorstand muß dem Gemeinderat den Stempel seiner Persönlichkeit aufdrücken.

Vordringlich ist im Augenblick die Gleichschaltung des Gemeinderats mit dem Reichstag und den Landesvertretungen.

Nach wichtiger als die Reform des Finanz- und Steuerwesens und als die Wiederherstellung und Neuordnung der kommunalen Selbstverwaltung ist aber sowohl für die Gemeinden wie für den Mittelstand die

Gestaltung der Wirtschaft überhaupt. Mit kleinen Maßnahmen, mit äußeren Mitteln organisatorischer und finanzieller Art kann hier nicht grundlegend geholfen werden, vielmehr ist vor allem eine völlige geistige Erneuerung notwendig.

Gerade der Mittelstand war bisher der Spielball der miteinander ringenden Wirtschaftsauffassungen und Weltanschauungen des liberalistisch-kapitalistischen und des marxistischen Systems, Kapitalismus und Sozialismus haben aber in gleicher Weise zu der jetzigen Verelendung des Mittelstandes beigetragen.

Angeht diese Zustände müssen Gemeinde und Mittelstand miteinander einen Weg zur Neugestaltung der Wirtschaft finden. Dieser Weg ist bereits ganz klar vorgezeichnet.

Das Große, das entscheidend Bedeutungsvolle, das wahrhaft Revolutionäre der nationalsozialistischen Bewegung besteht darin, daß sie eine grundsätzliche Einstellung des Einzelnen zum Volk und zur Wirtschaft und der Wirtschaft zum Volk fordert.

Die Wirtschaft muß aus einer Herrscherin wieder zu einer Dienerin des Volkes werden. Es ist der unerhörteste Wille der nationalen Bewegung, die Profitlust des Einzelnen und die Selbstsucht der Klasse zu überwinden und den Grundsat „Gemeinnut vor Eigennut“, den selbstlosen Dienst am Volke als Pflicht, und als Ehre für jeden Einzelnen zum obersten Gebot zu erheben.

Dann wird der deutsche Mittelstand nicht nur leben, sondern regnen!

Eine Minute vom Waffelnieren
finden Sie das was Sie suchen. Die
Erzeugnisse einer gut geleiteten
Dänischen Küche
Gepflegte Biere, naturreine Weine
Die Saalbau-Gaststätten
N 7, 7. Kunststraße

Diplomkaufmann
EWALD BRAUN WIRTSCHAFTS-
TREUHÄNDER
Als Steuer-Bevollmächtigter amtlich zugelassen
Sanierung - Organisation - Revision - Steuern
MANNHEIM, Mollstraße 36 Telephone 43436

Blumen

das Schönste zu jedem Feste!
Reichhaltigste Auswahl finden Sie immer im
Blumenhaus Kodier
nur O 5, 3 - Telefon 28946



Diese W-Tropfen
ein neues, sofort wirkendes Mittel, haben Tiefenwirkung und treffen das Hühnerauge mit der Wurst direkt in der Unterhaut. Der Schmerz hört sofort auf! Das lästige Hühnerauge wird weich und so löst es sich in einig. Tagen mit dem Finger herausheben können (diesgl. Hornhaut). Vollständig unschädlich. Keine gefährlichen Nebenwirkungen. Die Original-Flasche 'W-Tropfen' mit Auftragspipette kostet 90 Pfg. und ist in allen Drogerien, Apotheken und Sanitätärgeschäften zu haben.

Würzburger Hofbräu
S. 6. 38 Telefon 28118
Heute Schlachtfest
gute Küche, zeitgemäße Preise

Alb. Kaiser, C 3, 15
Telefon Nr. 2862
- Ausführung, sämtlicher Reparaturen -
Uhren, Gold- und Silberwaren

Würzburger Hofbräu
S. 6. 38 Tel. 28118
Gute Küche
Zeitgemäße Preise

Unsere Qualitätssamen bringen stets Erfolg
Alle Besatzartikel für den Gartenbau
Blumenzuchtverträge
Badisches Samenhaus R 1, 7

Karl Pfund Nachf. Inh. Fr. Goba (Pg.)
Büchsenmachermeister
Mannheim G 2, 6 Am Marktplatz
Tel. 22262

Waffen, Munition, Reparaturen
billigst beim Fachmann.
S. A., S. S., H. J. - Ausrüstungsgegenstände.
Telefon 22262

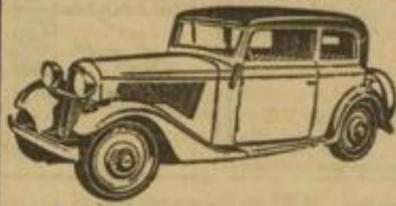
SALAMANDER-MARKE
Schuhhaus Bittorf
Hockenheim

Restaurant zur Schifferbörse
Jungbuschstraße 26
Jeden Samstag, Sonntag, Montag
und Mittwoch, Verlängerung
Es ladet höflichst ein
Heinr. Arzheimler

Weinhaus Zwirger A 7, 4.
Heute und Donnerstags
Verlängerung

Gasthaus zum Oeffen
Bes. M. Ruder Ww.
Telefon 330 Hauptstraße 28
Altbekannte Wein- und Speisewirtschaft
Garage, Eig. Schlächterei, Fremdenzimmer

Original-Woll-Geräte
sowie
Spaten
Rechen
Gartenpumpen
Drahtgefächte
erhalten Sie
billigst bei
Adolf Pfeiffer
K 1, 4 (Breitstraße) K 1, 4
Eisenwaren Werkzeuge Haushaltartikl.



DKW-Reichsklasse
Voll-Schwingeachser mit
Frontantrieb. Das preis-
werte Cabriolet der Welt.

Sofort lieferbar!
Rheinische
Automobil-Gesellschaft
mit beschränkter Haftung
Mannheim, Hafengarage
Jungbuschstraße 40, am Verbindungskanal
Telefon 26140-26141

Jeden Samstag
im
Weinhaus Stock
„Simplizissimus“
Verlängerung
H 5, 4

Eberhardt Meyer
gegr. **KAMMERJÄGER**
Collinistr. 10 Tel. 25316

Karlstern-Tierpark
mit Kinderspielplatz
Käfertaler Wald
Naturreine Weine, Pfistererbräu
Eigene Konditorei
Neu renoviert!

Pschorrbräu
O 6, 9 - am Universum
Inhaber Felix Hannibal
Butterküche
Parkplatz vor dem Hause

Schuhmacherel - Lederhandlung
J. Bartik, Neckarau
Schulstraße 9, gegenüber der K. Reichsbahn-Schule
Continental Absätze und Goliath-Leder

Vorschriftsmäßige
SA u. SS-Uniformen
nach Maß in eigener Werkstätte angefertigt
iefert P.
Karl Müller
Mannheim C 3, 20a
V. d. Reichsleitung zugelassen

Blumenau
beliebtes Ausflugslokal a. der
Reichsbahnhaltestelle Sandtorf
Sonnblüme
Ab Bahnhof Neckarst. 13.09. 14.38,
15.35, 18.15. Mittwochs, Samstags
und Sonntags 50 Pfg. hin und zurück

GARAGE - BRÜCKENAUFANG
Ludwigshafen direkt an der Rheinbrücke gelegen
Shell und Leuna-Tankstelle
Auto-Ole und Fette
REPARAT. - WERKSTATT
Einzelboxen
Tag- und Nachtdienst
Telefon Nummer 624 52

Deutsche Firmen und Parteige-
nossen decken ihren Bedarf an
Drucksachen
bei der Firma
Buchdruckerei Fritz Kugel
Schweizingen L. Bd.
Dreikönigstr. 19

Reichsbahnwirtschaft
Max Faulhaber, Ladenburg
Schöne Garten-Terrasse

Zahn-Praxis G. v. Gralath
Gebisse, Goldkronen und Brücken, Stütz-
zähne usw. Garantie für guten Sitz und Qualität
bei zeitgemäßer Berechnung. U 1, 12

Gelegenheitskauf
1 poliertes Schlafzimmer, Kirsch-
baum, mit schwed. Birkenmaser
1 Schlafzimmer, Eiche mit Nuss-
baum, billigst abzugeben.
GUSTAV THEURER, Schreinerstr.,
Weinheim, Stanibadstraße 78 (bei Guthler)

Hausjahnenstangen
in allen Farben und Längen, kompl.
mit Spitzen zu verkaufen bei
Willy Schwender
Mannheim Rheinau Hallenbuckel 13

„Zum Walfisch“
von Askalon
Ist es nicht — aber das gut
bürgerliche Gasthaus in Mann-
heim E 4, 8 hinter der Börse.
Schöne billige Fremdenzimmer.
Sehr gute Küche und aus dem
Keller das Beste, bietet
Karl Feuerstein
Telephon 26034 - - - Radio

Zum Nationalfeiertag
Fahnenhalter
D. R. G. M.
Drehbar nach allen Seiten
16, 6, K. Rohrer, Schlosserei Tel. 30648
mech. Werkstätte, Rolläden u. Jalousien

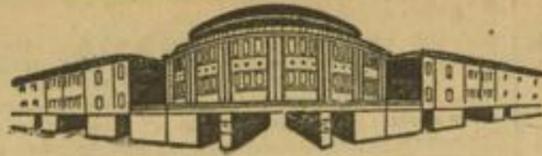
Welde-Bräu
früher Kulmbacher Bierstube
Kaiserring 32 Telefon 44902
Vorzüglicher Mittag- u. Abendtisch
Treffpunkt der Stahlhelmkameraden
und Hitlerleute.
Um frdl. Zuspruch bittet
Familie Emericch Sieber

TANZ-BAR
Wintergarten
die vornehmste am Platze!
Mannheims schönste Tanzstätte
O 5, 13 PAGKPLATZ Tel. 27424

SA. SS. HJ.
Hosen 7.50, 2.90
Kletterwesten 13.50
Blusen . . . 5.90
Hemden 5.50, 3.90
Braunhemdenstoffe L20
Bergdolt
Mannheim, H 1 3

JUNGBUSCH-GROSSGARAGE

Walter Schwenger
Mannheim
Tel. 330 56, 63300
J 6, 13-17



Phänomen-Schnellastwagen
Tag- und Nachtbetrieb, Kraftschule
Reparatur / Lackiererei / Sattlerei
Hilfe- und Abschleppdienst
Wagenpflege
Großtankstelle
Bereifungen

EMIL SCHULZ MANNHEIM C 1, 16. Nähe Theater

Spezial- Leinen- und Wäsche-Geschäft

Spezialität: Stoffe für Oberhemden und Sport-
hemden, farbige und weiße Wäschestoffe, Tischdecken
und Kaffeedecken

ANFERTIGUNG NACH MAASS IN EIGENER WERKSTATT

Beste
Haarmaschinen
gegen
Damen u. Herren
1891
Rückels
vorm.
Vogel
Rathausbogen 12

Wo treffen wir uns nach einem
Spaziergang?

im Familien-Kaffee
Restaurant Harmonie / Schloßgarten

Mittagstisch . . . 70 ₭
Abonnement . . . 60 ₭

Peter Reinhold

Gewürz- und Rohstoffe

aus aller Welt

Bei Ihrem Kaufmann und im Gasthaus stets
vorrätig

Uhren, Optik, Gold- und Silberwaren

nur bei WILHELM MÜLLER

vorm. J. Hannwald, Uhrmacher
LADENBURG AM NECKAR

Wellenreuther

O 7, 18 am Wasserturm

Konditorei u. Café

in schönster Lage Mannheims!

Prachtvoller Vorgarten!

„Dunkelbrot“

(früher Kaufmannshaus) C 1 10-11

1a Speisen, Durlacher- und Rothausbier,
Spezialauschank d. bad. pfälz. Weinbau-
Verbandes.

Ostersonntag Konzert: Kapelle Perlin
Ostermontag ab 19 Uhr TANZ im Saal
Eintritt frei! Garderobe 30 Pfg.

Alpenhaus

Qu 2, 22 Inh. O. Godetz

Riesen-Enten-Eier	10 Stück	95 Pfg.
Große Schmutz-Eier	10 Stück	75 Pfg.
Deutsche	10 Stück	85, 95 Pfg.
Ganz große Deutsche	10 Stück	105 Pfg.

Weinhaus Bönig Mannheim Qu 4, 23

Fr-Juhl Telefon 28 800

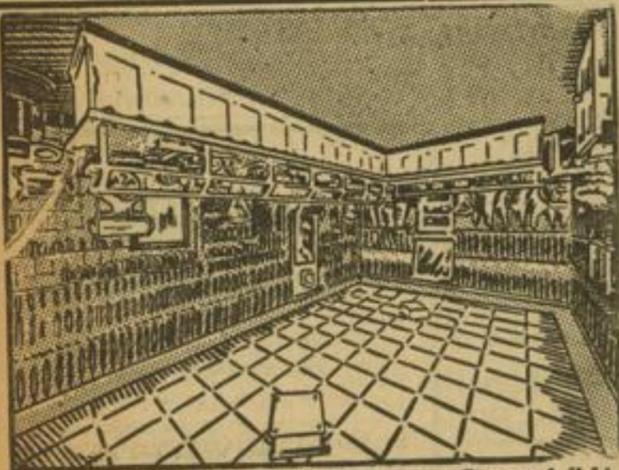
die gemütliche Pfalzweinstube hat ab
Ostersamstag nun auch einen:
1932 er Oedesfelder Goldmorgen à 25 Pfg.
und unter den bekannten Gewächsen
einen neuen Schlager:
932 er Gimmeldinger Burgarten à 35 Pfg.
(einschl. Steuer) Naturwein
sowie Osterschlachtfest.

WEINHAUS HEUSS

K 3, 16

Samstag, Sonntag
und Montag
VERLÄNGERUNG

Die mündelsichere Anlagestelle
für Spareinlagen
am Platze ist die
Bezirkssparkasse Ladenburg



Metzgerei u. Aufschnitt-Geschäft

Tel. 217 32 **Heinrich Wesch** U 6, 1
Inhaber: Emil Wesch

Bekannt für nur allerbestes Qualitäts-Ochsen-,
Kalbs- und Schweinefleisch, sowie nur erst-
klassige Würstwaren
Bestellungen werden prompt ausgeführt.

Moderne
Werkstätte
für
Plissee aller Art
Dekatur
Hohlsaum
Biesen
Stickerel
Spitzen einkurbeln
Stoffknöpfe usw.

LYON Filiale
Modejournal - Schnittmuster
Inh. E. GOEDE
MANNHEIM Qu 5, 1
Perssprecher 32400
Filiale Heidelberg, Neugasse 14

Das Fachgeschäft am Platze seit 1856

Sanitätshaus für moderne Hygiene

Friedrich Dröll

Qu 2, 1 Mannheim Qu 2, 1

Arzte- und Krankenhausbedarf, künstl. Glieder, Bruchbänder,
Leibbinden, Gummistrümpfe, Plattfüßeintagen, sämtl. Bedarf für
das Krankenzimmer, Säuglings- und Wochenbettausstattungen,
Höhensonnen auch leihweise.

— Kassenlieferant —

Fernsprecher Nr. 30460

Preiswerte Neubau-Wohnungen

finden Sie bei der
Geminnützlg. Baugesellschaft Mannheim
m. b. H., Büro K 7, Luisenring.



Das Fachgeschäft Mannheims

führt alle Qualitätsmarken.

Musikschränke
in höchster Tonvollendung und individueller Ausführung
Schallplatten, Aufnahmeapparaturen
verschiedener Systeme

Zur Berufswahl der Tochter.

Die private **Modezeichenakademie**
Otto-Stößinger, Mannheim, D 2, 7
ermöglicht den künstlerisch begabten jungen
Mädchen die vollständige Ausbildung für alle
Berufe im Gebiet der Mode. Diese deutsche
Modehochschule ist die einzige in Baden.
Neues Semester beginnt nach Ostern. Un-
verbindliche Auskunft bei Frau Otto-Stößinger

Telefon
43185

Vereinigung der Württemberger

Wir veranstalten in den festlich geschmückten Sälen des
Friedrichsparkes und 3 großen Zelten am Oster-
sonntag, 16. April 1933, pünktlich nachmittags 4 Uhr
und abends 7, 8 Uhr je eine

große schwäbisch-nationale Kundgebung

(für Heimat und Vaterland)
unter Anwesenheit des bekannten schwäbischen Dichters
Herrn **August Lämmle**, der auch gleichzeitig die Fest-
ansprache halten wird

Gegen 23 Uhr Feuerwerk und bengalische Beleuchtung
der Sternwarte und des Parks
Am Ostermontag, den 17. April pünktlich nachmittags 4 Uhr
und abends 8 Uhr

Großes Frühlingsfest

m. Tanz in den Zelten u. nach Schluß d. jeweilig. Programms
auch im Saal. Mitwirkende an beiden Tagen: Schwäbische
Singvögel (in Volkstracht) Stuttgart, Alfred Färbach,
Heldentenor, Schwäbische Volkstänze, einstudiert und
Leitung Pri. Aenne Häns, Balletmeisterin Harry Göbler,
Deutschlands bester Rundfunk-Komiker vom Südwest-
deutschen Rundfunk, Else Zettler, „Die Pälzer Krott“
Bayer, Rundfunk, Otto Hera, der deutsche Rastelli, Andrei
Jerachik und Marcella Wunderlin, Solotänzerpaar vom
Nationaltheater Mannheim, Bob Sweet, der Welt bester
Exzentriktänzer, Marcella, Komik ohne Worte, Männer-
chor der Vereinigung, Standartenkapelle 171, Leitung
Musikzugführer Hohmann-Webau, Schützenkapelle Seezer,
Kapelle Schönig und Schrammelkapelle Rheingold.

Am Ostermontag gegen 12 Uhr und 22 Uhr kommt jeweils ein Gratis-
Hammeltanz zur Aufführung. Das Programm wird durch eine große
Telefunken-Lautsprecheranlage auch aus die Zelte und ins Freie über-
tragen. Eintritt zu jeder Veranstaltung 70 Pfg. Tanz ist frei. Vorver-
kaufsstellen der Programme sind an den ausgehängten Plakaten ersicht-
lich.

Pfälzische Mühlenwerke Mannheim

Aktiva		Bilanz per 31. Dezember 1932		Passiva	
Immobilien:					
Grundstücke	K 199 661,50			Affienkapital	K 500 000,—
Geschäfts- und Wohngebäude	K 228 000,—			Reservefonds I	500 000,—
				Reservefonds II	400 000,—
Fabrikgebäude	K 772 338,50	K 1 000 338,50		Deckungsreserve	100 000,—
Abfchreibungen	K 1 200 000,—			Inerhöbende Dividenden	435,60
				Obligationen-Genuß-Scheine	1 400,—
Mühlenwert	K 465 275,—	1 150 000,—		Inerhöbende Obligationen-Genuß-Scheine	
Zugang	1 560,—			Zinsen	457,15
	K 466 835,—			Obligationen (Aufwertung), ungesichert	6 908,48
Abfchreibungen	1 16 835,—			Inerhöbende Obligationen-Zinsen	135,30
				Verbindlichkeiten auf Grund von Waren-	
Mobilien	K 5 000,—	350 000,—		lieferungen und Leistungen	246 489,39
Zugang	1 060,—			Verbindlichkeiten aus der Annahme von ge-	
	K 6 060,—			zogenen Wechseln und der Ausstellung	
Abfchreibungen	6 059,—			eigener Wechsel	204 186,40
				Sonstige Verbindlichkeiten	929 473,77
Suhrpart	K 11 725,—	1—		Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen	57 803,22
Zugang	20 000,—				
	K 31 725,—			Bürgschaften	K 210 000,—
Abfchreibungen	31 724,—			Gewinn- und Verlust-Konto:	
				Gewinn-Vortrag per 1. Jan. 1932	75 978,42
				Brutto-Gewinn	K 686 053,60
				Abfchreibungen	204 618,—
					481 415,60
Beteiligungen		1 500 000,—			
Warenvorräte:		2 295 000,—			
(Weizen, Mühlenfabrikate, Säcke, Kohlen)	K 3 128 015,44				
Sorderungen auf Grund von Warenliefer-					
ungen und Leistungen	1 052 669,69				
Sorderungen an abhängige Gesellschaften u.					
Konzerngesellschaften	1 117 153,14				
Wechselbestand	K 63 114,99				
Scheckbestand	132,55	63 247,54			
Exportkassenscheine-Bestand		443 889,60			
Kassenbestand einschl. Guthaben bei Noten-					
banken u. Postkassens-Guthaben	61 744,67				
Guthaben bei anderen Banken	165 984,70				
Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen	14 652,85				
Bürgschaften	K 210 000,—	604 757,33			
		9 842 359,33			

Soll		Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1932		Haben	
Löhne und Gehälter	K 565 710,72				
Soziale Abgaben	45 999,01			Gewinn-Vortrag p. 1. Januar 1932	75 978,42
Abfchreibungen auf Anlagewerte	204 618,—			Waren-Brutto-Gewinn	K 2 105 121,78
Zinsen	101 409,78			Erträge aus Beteiligungen	249 732,25
Bezugssteuern	297 176,85				
Betriebs-Unkosten, Reparaturen, Hand-					
lungs-Unkosten, sowie sonstige Aufwen-	658 524,07	1 875 438,45			
Gewinn-Vortrag p. 1. Januar 1932	75 978,42				
Gewinn im Jahre 1932	481 415,60	557 394,02			
		2 430 832,45			

Nach pflichtgemäßer Prüfung auf Grund der Bücher und Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise wird hiermit bestätigt, daß die Buchführung, der Jahresabschluss und der Geschäftsbericht den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.
Mannheim, im März 1933.

Rheinische Treuhand-Gesellschaft, Aktien-Gesellschaft

Dr. Michalowsky, Wirtschaftsprüfer.

ppa. Seidhuber, Wirtschaftsprüfer.

Durch Beschluß der heutigen Generalversammlung wurde die Dividende für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 1932 auf 7 Prozent festgesetzt. Es gelangt daher der Dividendenschein Nr. 6 der

Nr. 4001—5000

Aktien Nr. 1—3945 von nom. K 1000,— mit K 70,—

Nr. 20001—20570 von nom. K 100,— mit K 7,—

jeweils abzüglich 10 Prozent Kapital-Ertragsteuer zur Auszahlung bei der Kasse der Gesellschaft sowie bei der Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft und deren Zweigniederlassungen. Ebenso kommt der Gewinnanteilsschein Nr. 8 der Obligationen-Genuß-Scheine mit K 2,— abzüglich 10 Prozent Kapital-Ertragsteuer an den gleichen Stellen zur Auszahlung.

Der Gesamtbetrag der in Umlauf befindlichen Genußrechte stellt sich auf K 84700,— per Ende 1932.

Zum Bilanzprüfer für das Geschäftsjahr 1933 wurde die Rheinische Treuhand-Gesellschaft A.G., Mannheim, gewählt.

Mannheim, den 12. April 1933.

Der Vorstand,
Buechler Schmitz Krämer



KLEIN TRIUMPH

Die ideale Schreibmaschine für Büro, Reise und Haus, die Klein-Maschine mit den Schreibigenschaften einer Großen.

Carl Friedmann MANNHEIM

Richard Wagner-Straße 59 - Fernruf 40900

Büro-Möbel — Büro-Maschinen — Büro-Bedarfsartikel

Aufruf an die aus

Elsaß-Lothringen

vertriebenen Deutschen in Mannheim und Umgebung.

Am Samstag, den 22. April, abends 8 Uhr findet im „Deutschen Haus“ in Mannheim 6 1, 10 eine

Vollversammlung

statt, wozu alle Vertriebenen hiermit höflich eingeladen sind. Ihr Erscheinen ist Pflicht!

Tages-Ordnung:
Besprechung über den Stand und Neuregelung unserer Entschädigung.
Die Ortsgruppe:
i. A.: U. Zeller

Bruchleiden

ohne Operation und ohne Verunstaltung zu beseitigen ist möglich.
Mein 11-jähriges Bruchleiden ist durch Danzeijens Patente völlig geheilt und benötige ich keine Bandage mehr.

Seit 7 Jahren litt ich an einem Hodenbruch und bin jetzt durch Danzeijens Patente völlig geheilt.

Rudolf W. Freilburg,
Otto Sch., Freilburg.

Verlangen Sie Prospekt von:
E. Danzeisen — Niederlassung:
Mannheim, Kalferring 24, pt.

Zu sprechen Kalferring 24, part.
Donnerstag, den 20. April von 1 bis 7 Uhr,
Montag, den 24. April von 1 bis 7 Uhr.

Matrazen-Burk

Ludwigshafen, Hagengraben (Schlachthofviertel).
Tel. 62755.

Drahtmatten, Ia Ausführung K 11,— 14,—
Schonerdecken K 3,50, 4,—, 4,50, 6,—
Kesselhüllen, allerbeste Kessel, steil mit Keil (genäht) K 6,—
Metallbetten in einfacher Ausführung.
Kapodmatten steil mit Keil.

90:190 22 1/2 Pfd. Drell 1 Drell 2
45,50 38,50
95:190 24 Pfd. 47,— 40,—
105:190 27 Pfd. 51,— 44,—
105:200 30 Pfd. 55,— 48,—

Achten Sie genau auf das Gewicht!
Kapod = allerbeste Ia. Java (Pfd. 0,90)
Drell 1 = Ia. halbleinen, viele Muster (2,80)
Drell 2 = Ia. halbleinen, einfarbig (1,80)
Billigere Matrazen auf Anfrage. Verlangen Sie Drell- und Kapodmuster. Lieferung franco jeder Bahnstation. Meine Dreile sind keine Ledermatten, sondern wahre Preise. Bei Anfragen Bettstellen-Innenmaß angeben.

Die Fenster auf, der Lenz ist da,
An Othtern gehts ins Pergola
Da gibts ein gutes Gläschen Wein und Bier
Und ein Essen — das schmeckt Dir!

Oh nein, mein Freund,
Du hast Dich nicht geirrt —
Es ist Friedrichs-Platz nun

beim Drossel-Wirt.

Preise für Amateure!

Platten-Zwischen.

9:12 10 Pfg.
6:9 10 Pfg.
6:9 Rollfilm 35 Pfg.
6:9 Stimpadung 50 Pfg.
9:12 70 Pfg.
9:12 Abzüge hochglanz 12 Pfg.
6:9 Abzüge hochglanz 8 Pfg.

Beste sachmännliche Ausführung. Platten und Stille stets am Lager.
Adolf Wuttke, Photograph, 5 1, 1 (Martfeld).

Handel, Handwerk und Landwirtschaft, alle beschaffen sich

Darlehen

nur bei der Württemberg. Kreditkassa für Gewerbe und Handel o.m.b.H., Stuttgart.
Unter ständiger Kontrolle des Landesverbandes Würtbg. Haus- und Grundbesitzer-Vereine e. V. und des Würtbg. und Hohenzoll. Handwerks.

Günstige Bedingungen. Kurze Wartezeiten.
Kleine Rückzahlungen. Auskunft erteilt:
Bez.-Dir. Mannheim, Windmühlstr. 26.
Bei Anfragen Rückporto beilegen. Gewissenhafte Mitarbeiter gesucht.

Karl Schmid Automobile

Telephon 122- v. u. 3133

Reparaturen an Kraftwagen aller Art
Brennstoffe und Garage

Gelegenheits-Käufe
10:45 Adler-Limousine, 6:25 Citroen
8:40 Lieferwagen

Gelegenheits-Käufe!

An- und Verkauf-Haus Günther
Mannheim, Laden Q 5, 16, Wohnung Q 4, 1

Spezialgeschäft für Gelegenheits-Käufe in neuen sowie gebrauchten Schlaf- und Speisezimmern, sowie Einzel-Möbel und Gegenstände aller Art. Uebernahme von Versteigerungen und Taxationen streng reell.

Kleider- und Mantelstoffe, Herren- und Damenwäsche

IM GUTEN SPEZIALHAUS

Hellmann & Heyd

Mannheim Breitenstraße, 0 1, 3 und 6



Ein Versuch lohnt sich im Casino-Restaurant

Schöne Nebenräume

am Marktplatz R 1, 1
einmal zu speisen.
Inhaber Emil Speier

Reichhaltige Wein- u. Speisekarte

Gaststätte Deutscher Michel

Seckenheimer Straße 28
Das Haus der preiswerten Küche
Ausschank von Winzervereinsweine
Jeden Samstag Polizeistundenverlängerung

Café Stadt Wien

3 Bahnhofstraße 3
Gemütliches Familien-Café
Samstag, Sonntag und Montag Verlängerung
Inh. JOHANN KAUTSCH.
Telefon Nr. 40728.

Zum jüdischen Brobb

Auf die Osterfeiertage bringe ich ich mein Lokal in empfehlende Erinnerung. - Naturweine - Eigene Schlachtung - Zum Ausschank gelangt der vielbegehrte Extratrunk
JOHANNIS-BRÄU aus der Mainzer Aktien-Bier-Brauerei, ohne Aufschlag.
Es ladet höflichst ein Gg. Kirchenstein

Besucht die Mannheimer Bierhalle K. 2. 9.

gut bürgerlicher Mittag- und Abendisch von 60 Pfg. an.
gut gepflegte Biere, feine Weine

Keller's Restaurant

flieg. Holländer

C 3, 20 / Tel. 33996 / Das Haus d. Butterküche.



RESTAURANT

Zum Olympos

U 5, 16 (Ring)
Verkehrslokal der NSDAP
Ueber die Feiertage Konzert
Anerkannt gute Küche
Ausschank Fürstenberg-Bräu - Es ladet höflichst ein
H. Bergmann und Frau

Kaffee-Konditorei

Valentin

Mannheim - Rathaus - über 60 Jahre

während der Osterfeiertage
tagsüber geöffnet.

SCHAUBURG

bringt als

Festtagsprogramm

einen Film wie jeder gern sieht.

Herrliche Landschaft

aus dem Hochgebirge
(Oberbayern und Zugspitzengebiet)

Spannende Handlung

Flottes Tempo

und ausgezeichnetes Spiel.



SPUREN IM SCHNEE

Eine interessante Angelegenheit um einen raffiniert inszenierten Versicherungsschwindel.

Harry Piel

übertrifft sich selbst, und hat hier das Beste vom Besten geleistet.

Beginn: Heute und morgen 3 Uhr.
Montag 2 Uhr, letzte Vorst. 8.30 Uhr

Für Jugendliche verboten!

Ueber die Osterfeiertage

ist Treffpunkt in der

Stadt Rudesheim

Metzgerai und Wirtschaft!
Käfertal-Süd, Rudesheimer Str. 36;
Telefon 52362
Schöne Kegelbahn, 2 Tage in der Woche noch frei
Ueber beide Feiertage Konzert
Vorzügliche Küche, prima Weine, gutgepflegtes Bier
Es ladet höflichst ein
Heinrich Herbold u. Frau



Besuchen Sie den schönen Ballhausgarten

NECKARTAL

T 1, 5 INHABER WILLY BAUM / T 1, 5

HAUPTAUSSCHANK VON BÜRGERBRÄU

Export hell und Nährbier / Bekannt für gute
KÜCHE und NATURREINEWEINE

Ueber die Ostertage auserlesene

Mittag- und Abend-Menus

Ackermann's Weinstube

„Zum goldenen Pfauen“

P 4, 14 — Telefon 25 227

Gesellschaftshaus Brück'l, Waldhof

ab Ostermontag

TANZ

sowie jeden Sonntag, Gut besuchte Tanzstätte
Eintritt 60 Pfg. Endstation Linie 3

Ojocrib-Ströfen

in aller Müde
für Kranke und Gesunde

Bei Ihrem Kaufmann und im Gasthaus stets
vorrrätig

SA., SS., HJ. und Amtswalteruniformen,

Koppeln, Schulterriemen, Parteiab-
zeichen u. Fahnen kaufen Sie billig bei

Pg. Karl Lutz R 3, 5a

Trommier-Gutscheine werden
in Zahlung genommen

Rennwiesen-Restaurant

Ostersonntag und Ostermontag, nachmittags

GARTENKONZERT

ausgeführt vom

Marineorchester Mannheim

unter Leitung von Otto Schönig



Deutsche Hausfrau, der deutsche Geschäftsmann wirbt um Dich!

Städtische Sparkasse
Gegründet 1822 Mündelsicher
MANNHEIM
Öffentliche Sparkasse

Sie müssen

trotz der Schwere der
Zeit im eigensten In-
teresse nach Kräften

sparen

Wer spart, fördert
nicht nur seinen Wohl-
stand, sondern hilft
durch die Kapital-
bildung auch der
deutschen Wirtschaft.

Städt. Sparkasse Mannheim



Zu Ostern
Lose der
PREUSSISCH-
LUDDEWISCHEN

STAATSLOTTERIE

schonken
Lospreis für jede Klasse
1/8 1/4 1/2 1
M. 8.- 10.- 40.- 80.-

Städt. Lotterie-Einnahme
MÖHLER-K 1, 6
FERNSPRECHER 2120

Wir treffen wir uns nach -em Spazier-
gang durch den Neckarauer Wald, im
SPORTHAUS
NECKARAUER ADLERSTRASSE 28
Gemütlicher Familienaufenthalt :: Na-
turreine Weine :: Gepflegte
Biere :: la Hausmacherwurst
A. Raul

Gut beraten...



zu werden ist eine unerlässlich. Vorbedingung für
angenehmes Reisen. In der fortwährenden Schu-
lung und vielseitigen Ausbildung des Personals
der Hamburg-Amerika Linie, das gewohnt ist, auf
die Wünsche jedes Fahrgastes einzugehen, liegt
Grund für Ihre Zufriedenheit.

Es reißt sich gut
mit den Schiffen der



HAMBURG-AMERIKA LINIE
Mannheim, O 7, 9 (Heidelberger Straße)

Gg. Scharrer Nachf., Inhaber: Luise Schneider
Fachgeschäft für Handarbeiten
Mannheim (Neues Rathaus)
Kaufhausbogen 70 - Tel. 2123
Postcheckkonto: L'hafen 10782
Spezialität: Wolle aller Art
für Jumper, Spitzen, Decken

Karl Körner
MALERMEISTER
Mannheim
Fernsprecher 40088 • Werkstätte Meerfeldstraße 66
Wohnung: Werderstraße 29

Baupartner
für ein Ein- oder Zweifamilienhaus „Am
Schmuckplatz“ der schönsten Lage
Feudenheims gesucht.
ferner zu verkaufen: ein kleines bereits
fertiggestelltes Einfamilienhaus. Näh. bei
Anton Strobel, Baugeschäft
Ziehenstr. 52 Tel. 40914

Max Krämer
Damenhüte • Strümpfe • Pelze
Niedertage der Corsettfabrik
W. G. Neumann, Berlin

SZ, SA, SS
INSTRUMENTE
NOTEN FÜR ALLE
INSTRUMENTE
AUS ALLEN ERSTEIN
DER VERKÄUFER
DER LIEFERANT SEIT 1910
DAS DEUTSCHE RADIO- U.
MUSIK-FACHGESCHÄFT
TON-KUNSTLER-HAUS
Pg. Arthur Kirschner, D 2, 9

Zu Ostern
die guten Wurstwaren, Schin-
ken, roh und gekocht, Eier,
Butter, Käse, Delikatessen
nur von Fritz Hörner,
Schwetzinger Straße Nr. 27

KLISCHEES



RUF
61496

LENZ & SCHMIDMAIER
LUDWIGSHAFEN/RH. MAXSTRASSE 50

Habe mich als **ZAHNARZT**
in Ladenburg niedergelassen.

Dr. Hans Werner Knobloch
Ladenburg Marktplatz 3

Zu allen Krankenkassen zugelassen

Wäscherei und Gardinen-Spannerei
Herren-Wäsche, Pfund-Wäsche
in verschiedenen Preislagen

Wäscherei STAY
Weidenstr. 1 • Telefon 40293

Geschwister Karcher
Am Friedhof I und K 1, 5
Fernsprecher 235 67 und 262 62
Sterbewäsche und Sargschmuck
in großer Auswahl billigst.

Strumpf-Hornung
Mannheim O 7, 5
Telefon 31948

**Moderne
Damen-Handschuhe**

Seidene Damenhandschuhe Schöpfer
u. m. Knopf in hellen mod. Farben paar 95^{.-}
Damenhandschuhe
Zwirn und imitiertem Leder paar 1.35
Damenhandschuhe
Waschleder imitiert w.h. u. chamois
Weltmarke „Gea“ paar 1.65
Der neue Netzhandschuh
Glockenform Weltmarke „Gea“ paar 2.25
Eleganter Seidenhandschuh
m. Spachtelst., Weltmarke „Gea“ paar 2.75

Alle Führerscheine durch
AUTO-SCHMITT-KAFERTAL
Am Hallopunkt • Telefon 55792

Bauen Sie mit uns im schönen Feudenheimer Kirchfeld

der idealen Wohnlage.
Billige Erbauch- oder Kaufgrundstücke (20 Pfg. bzw. M. 5.- für den qm). Wir bauen überall Kleinvillen, moderne I und
2 Familienhäuser billig, schnell und solide. Mehr wie 35jährige Erfahrung. Ueber 60 Häuser nach Wahl zu beschließen
Kleineigenbau-Gesellschaft, Mannheim-Waldhof, Waldfrieden 14
Tel. 59207 Große Modellammlung Tel. 59307

Direkt bei dem **Benzdenkmal**
Friedrichsplatz 1 • Ecke Augusta-Anlage
Decken Sie Ihren **Photo-Bedarf**
in der bekannten
Photo-Drogerie
Ludwig & Schültheim
Inh.: Alfred Stoll

Bin zu sämtl. Krankenkassen zugelassen
Dr. Hermine Goll
Zahnärztin
Telefon 28774 Gontardstr. 8

Automobilisten! Karlsruhe, am Rhein und am Schwarzwald

die städtebaulich einzigartige „Fächerstadt“ mit ihren zahlreichen Sehenswürdigkeiten: Klassische Barock Weinbrenners, reizvoller
Stadtgarten mit Rosengarten und Zoo, Verkehrsmuseum und zahlreiche andere Sammlungen (Landesmuseum im ehemaligen Residenz-
schloß, Kunsthalle). Am der entzückten Rheininsel Rappenwurst das schönste Strandbad am Rhein. Am Ostermontag, den
17. April, Enthüllung einer Karl-Benz-Gedächtnistafel am Rathaus Karlsruhe-Mühlburg, dem Geburtsort des
weltberühmten Erfinders.

Zu Besuche lädt freundlichst ein **Vorkehrsverein Karlsruhe.**

ALHAMBRA

Ab morgen Sonntag unser Oster-Festprogramm!
Die erfolgreichste Operette als Tonfilm mit ersten darstellerischen Kräften: **Marta Eggerth, Ivan Petrovich, Hans Fidesser, Hans Junkermann, Ernst Verebes, Baby Gray, Eugen Rex**



**HELGAS FALL
UND AUFSTIEG**

**SUSAN LENOX
MIT
CLARK GABLE**

Ein Metro Goldwyn-Mayer Tonfilm

Mit der wundervollen Originalmusik der Bühnenfassung u. einem geradezu zauberhaftem Bildreichtum.
Regie: Richard Oswald.

Ein Presseurteil: „wo die Bühne immer nur einen schmalen Ausschnitt zeigt, öffnet sich im Film die weite Welt!“

Schlager: „Du traumhafte Perle der Südeer“ — „My little boy“ — „Ein Paradies am Meeresstrand“ — „Will Dir die Welt zu Füßen legen“

Besonders ausgewähltes vorzügl. Tonbelprogramm!
Neueste Fox-Tonwochenschau.

Beginn: 1. Feiertag 3.30, 2. Feiertag 2.45, 3. Feiertag 2.30, 4. Feiertag 2.15

Hente letztmal: 5.45, 8.15 Uhr

Harry Piel in „Sprung in den Abgrund“

ROXY

Unser Oster-Spielplan!

Der deutsche Heimatfilm

nach Ludw. Ganghofers Roman:
„Der Gelgenmacher v. Miltenwald“



**Die Blonde
Christe**

Theodor Loos / Rolf van Golt
Joseph Stöckl - Otto Wernicke
und **Julius Patzak**
berühmter Tenor der Bayer. Staatsoper.

Wer kennt nicht Ludw. Ganghofer, den Heimatdichter, und wer hätte nicht Sehnsucht nach den winterlichen Bergen und seinem Volk!

Ausgeschildert das Ton-Programm:

„Mit Ski und Pickel“

Sommertour im Jungfrau-Gebiet

„Ewiges Rom“

Neueste Tonwochenschau

So. 5.00, 5.00, 7.10, 8.50 Uhr

Mo. 3.00, 4.30, 6.25, 8.50 Uhr

Vorzugskart. gilt wochentags

Erwerbslose wochentags 40 J.

GLORIA

SECKENHEIMERSTR. 13

Ab heute Samstag, 5.00, 7.00, 8.30 U.F., an den Oster-Feiertagen ab 3 Uhr

GRETA GARBO



besonders denn je — in ihrer großen Tonfilmrolle

**HELGAS FALL
UND AUFSTIEG**

SUSAN LENOX mit CLARK GABLE

ganz in deutscher Sprache.

Wieder wunderbarstes Ton-Beiprogramm.

Strenges Jugendverbot. Wo. bis 6 Uhr 50 Pf. auf allen Saalplätzen, wo. Erwerbslose 40 Pf.

Catermontag 1.30 Uhr für die Jugend ein

bunt. Wildwest- und Lustspielprogramm, 25, 40, 50 Pf.

MILLER

Über hervorragende Ufa-Film:

MORGEN-ROT

Rudolf Forster

Vorteilhaft kaufen Sie Ihren Osterbedarf im Spezial-Schokoladenhaus Steinmetz & Schmiedel Mittelstraße 9

Achtung! ACHTUNG!

OSTERN

KABARETT IN

DIE VARIÉTÉ

TANZ LIBELLE

Mannheims führende Vergnügungsstätte Tel. 29571

26. April Mittwoch abends 8 Uhr

Rosengarten, Mannheim

8. Akademie-Konzert

Wilhelm Furtwängler

dirigiert

2 Orchester

ca. 170 Mitwirkende

Berliner Philharmoniker

Nationaltheater Orchester

Programm: Johannes Brahms, 1. Sinfonie op. 90 F-Dur; Richard Wagner, Lohengrin-Vorspiel; Beethoven aus Tannhäuser Holländer Ouvertüre.

Karten M. 1.50—7.50 bis K. Ferd. Hecke, U 3, 10, Tel. 31102; Buchhandlg. Dr. Thilmann, P 7, 19, Tel. 20227; Verkehrsverein N 2, 4, Telefon 25258 und an der Aben-Kasse.

Mannheimer Konzertdirektion Heinz Hoffmeister, R 7, 32

„Lbt d'uff'n Obff“

Ostern im Rosengarten

Beginn nachmittags 4 Uhr Ende nachts 4 Uhr

Badisch-Pfälzisches Winzerfest

Buntes Wurstmarkt-treiben in allen Räumen

5 Orchester in Tracht spielen zum Tanz

Willy Reichert mit seinem Ensemble

Eintrittspreis:

1. Ostertag nachm. M. 1.50

abends „2. —

2. Ostertag, nachm. „1. —

abends „1.50

Unsere verehr. Besucher! **Frohe Ostern!**

Morgen Ostersonntag letzter Tag des großen Spionage-Filmes:

Die unsichtbare Front

Ab Ostermontag!

Franziska Gaal, Paul Hörbiger, P. Heidemann in dem unterhaltsamsten Ton-Lustspiel der Saison:

Paprika

Überall mit größter Begeisterung aufgenommen

Schönes Beiprogramm - 4.30, 6.30, 8.30

SCALA

Gebt die Zeitung weiter!

Grün ist die Heide

Der fabelhafte Osterfest-Spielplan

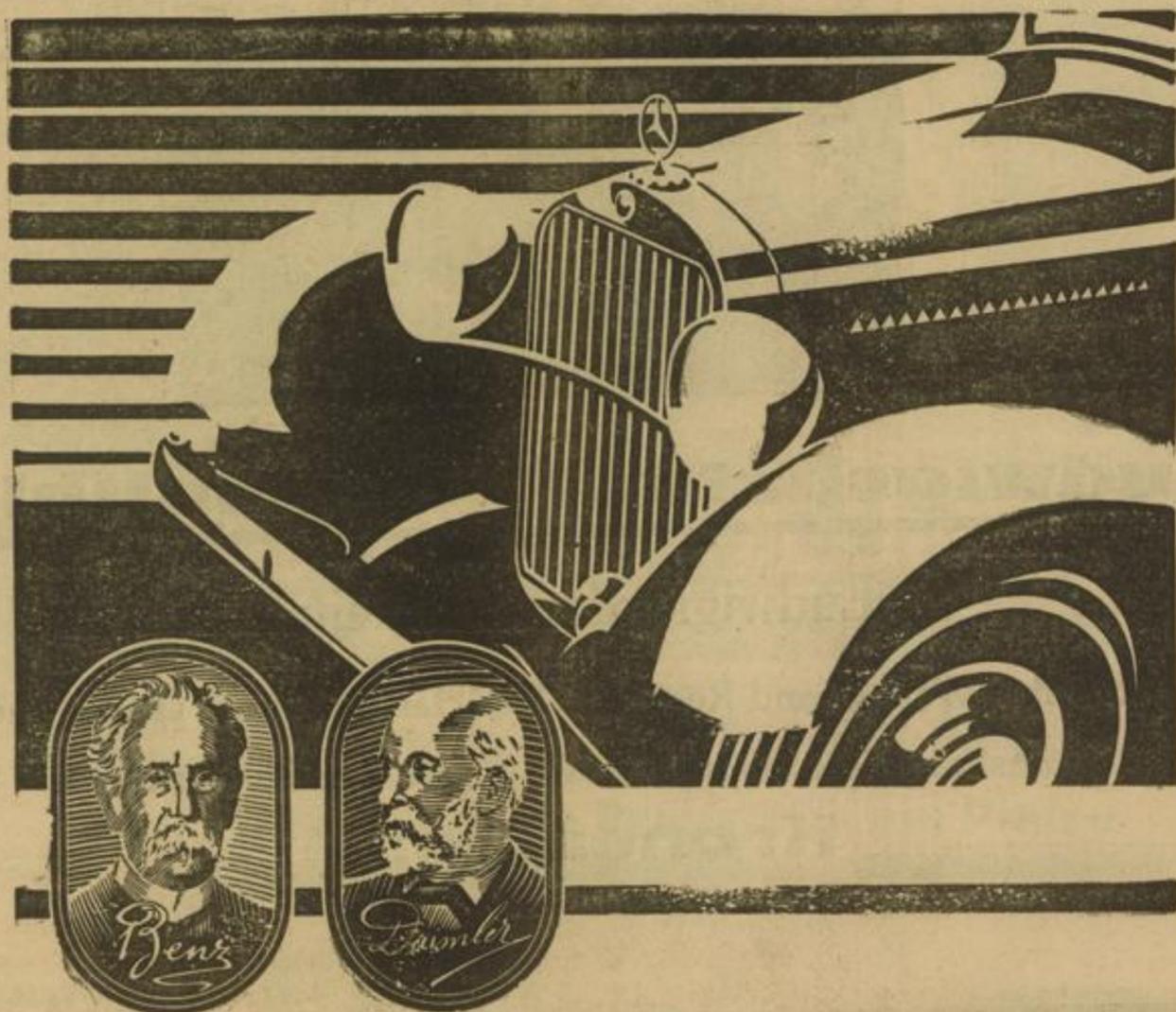


Film nach Motiven von Hermann Löns

Zweitens!
DOLORES del RIO in LUANA Eine Schrecken nacht auf Hawaii



CAPITOL



Carl Benz - Gottlieb Daimler - zwei Pioniere des Kraftverkehrs, zwei Kämpfer für Fortschritt und Qualität, deren Erbe die Daimler-Benz AG. angetreten hat, bestrebt, der Welt stets den modernsten und konstruktiv besten Wagen zu bieten! In den MERCEDES-BENZ-Schwingachstypen 170 - 1,7 Ltr., 200 - 2 Ltr., 290 - 2,9 Ltr., 380 - 3,8 Ltr. ist Fortschritt und Wirtschaftlichkeit in höchstem Maße vereinigt und auch die bewährten Typen

Stuttgart, Mannheim, Nürnberg sowie die großen Repräsentations-Modelle zeugen von Qualität des Materials und der Arbeit, von Schönheit der Linie und Geschmack in der Ausstattung. Und mit ein Beweis für die traditionsgebundene Überlegenheit der MERCEDES-BENZ-Modelle ist die große Preiswürdigkeit aller Typen, die es heute jedem Liebhaber eines Qualitätswagens ermöglicht, einen MERCEDES-BENZ zu erwerben!



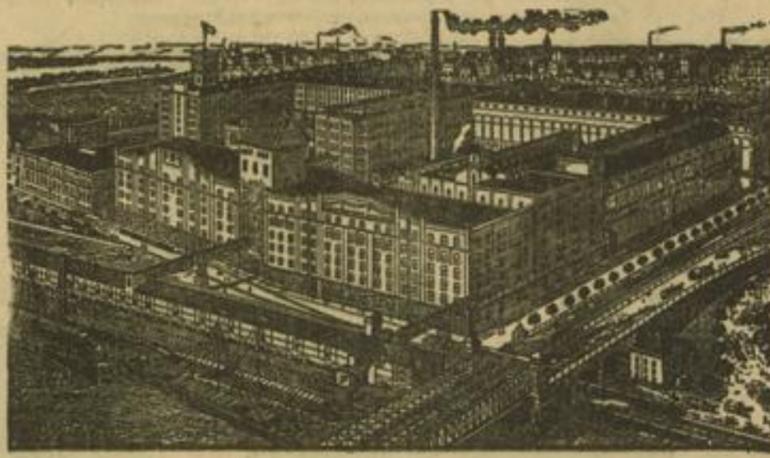
MERCEDES-BENZ

Daimler-Benz A.-G. Verkaufsstelle MANNHEIM O 7, 10, Fernruf 32455

Vertretungen:

Bensheim: Auto-Saurer, Inh. Otto Saurer
 Heidelberg: Gebr. Mappes, Inh. Friedrich Mappes
 Kaiserslautern: Torpedo-Garage G. m. b. H.
 Landau: Dipl.-Ing. H. Kaul & Co.

Mosbach: Ludwig Spitzer Jr.
 Neustadt a. d. H.: Hermann Kettinger,
 Automobil-Verkaufs-G. m. b. H.
 Pirmasens: C. Louis Bähr



Ludwigshafener Walzmühle

Ludwigshafen a. Rhein

Fabrikation feinsten Weizen- und Roggenmehle, Hartweizen — Grieße und Graupen

Insbesondere empfehlen wir unsere Spezial-Marke

Kronenmehl

Perser-

Teppiche

Deutsche-

Teppiche

ANTIQUITÄTEN

erstklassige Möbel

Kunstgewerbe aller Art stets als

Gelegenheitskäufe

im Kunst-; und Auktionshaus

Ferd. Weber

0 7, 16 am Wasserturm

Ausstellungsräume durchgehend geöffnet.

Kraftfahrzeugbedarf

Bereitung • Betriebsstoff

Josef B. Rösslein

Mannheim G. I. 13 / Fernsprecher 22085

Erstes

**u. größtes Fachgeschäft
am Platze**



Erste Mannheimer

Dampf-Vulkanischer-Anstalt

UMWÄLZUNG ! SENSATION !

TRÄUME WERDEN WIRKLICHKEIT !

**ohne Apparat !
Stromkosten.
für 10 Pfg. täglich Radio**

*Die besten Rechner unter den
Funkfreunden unserer Stadt
sind bereits Teilnehmer
von uns.*

So
einfach



SCHWAB
E 2, 14

Wir warten darauf, Ihnen dieses Wunder der Radio-Technik vorführen zu dürfen.

SÜDD. RADIO-VERMITTLUNG G.M.B.H.
MANNHEIM Q 7,26 TELEFON 28443

HABERECKL - BRAUEREI MANNHEIM

Gegr. 1736 · Aelteste Braustätte am Platze

Warum immer herumquengeln?

— mit Kopfschmerzen, Abgespanntheit, Schwindelgefühl, Magen- und Darmstörungen, Leberbeschwerden, Rheuma oder was es sonst auch sei. Machen Sie eine gründliche Blutreinigungskur mit dem beliebten Schoenenberger'schen Knoblauchsaff. Näheres hierüber und auch über die sonstigen Schoenenberger'schen Pflanzensäfte in der interessanten Schrift von Dr. Hansen: „Trinke — und genes durch — Pflanzensäfte.“ Kostenlos erhältlich:

Reformhaus „Urania“, Mannheim, Qu. 3, 20.

WANZEN

und andere Ungeziefer vernichtet nach staatl. genehm. Verfahren. Fach-Unternehmen für Schädlingsbekämpfung

Auler, Mannheim

Langs Röllers'rasse 50. Tel. 52933

IHRE MATRATZEN

COMPLLETTE BETTEN

POLSTER-MÖBEL

kaufen Sie nur beim Fachmann

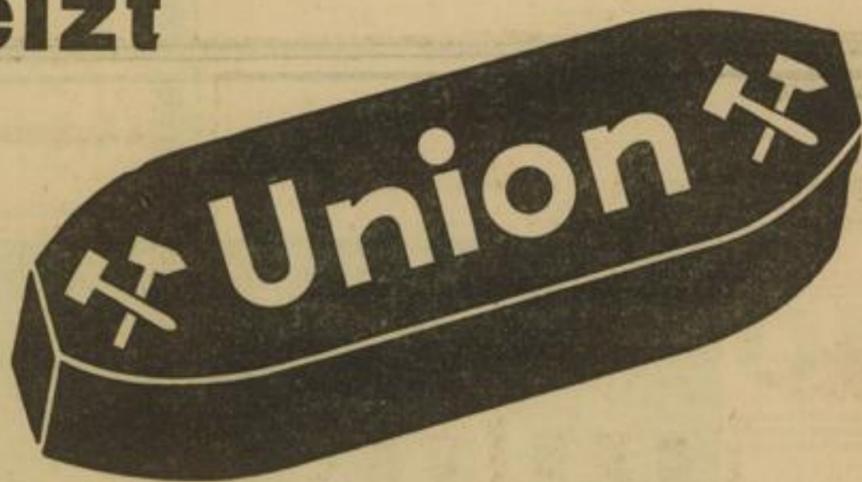
OTTO LUTZ, Tel. 28733

POLSTERWERKSTÄTTE

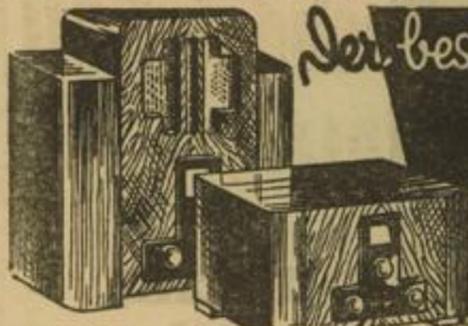
in meistermöglicher Ausführung zu strengem billigen Preise

Zwanglose Besichtigung · Zahlungsvereichterung

Heizt



Briketts



Der beste Superhet Europas !

NORA SUPERHET

von RM 210, ohne Rohren an



Größte Trennschärfe / Höchste Klangschönheit · In sämtlichen Fachgeschäften erhältlich

Generalvertrieb:

Wallenstätter & Co., Mannheim N 4, 21 (Elektrohaus)

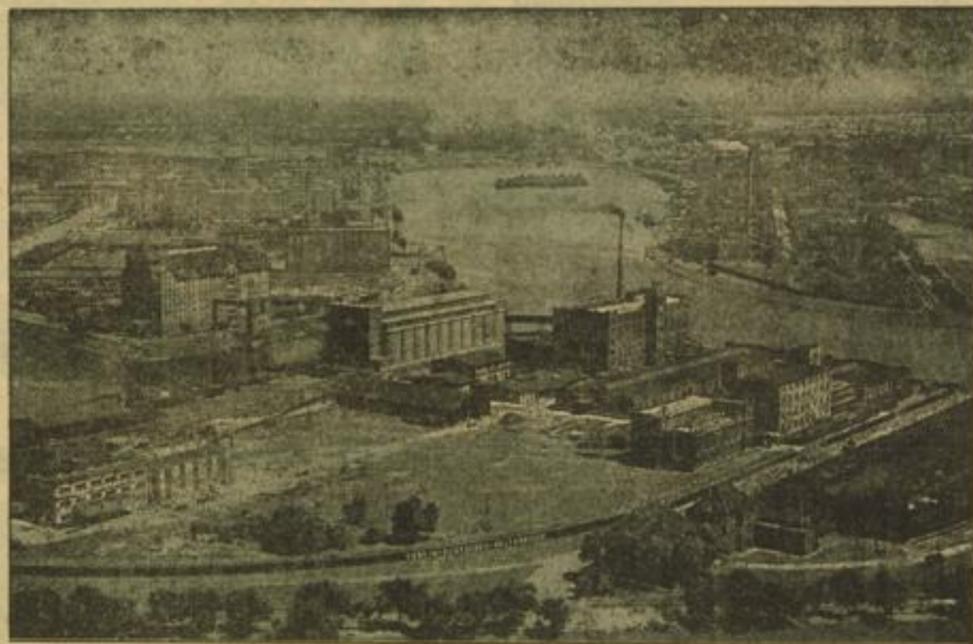
Telefon 27378, 27379

Rheingold

das feinste Weizenauszugmehl

Erste Mannheimer Dampfmaschine von
Ed. Kauffmann Söhne G. m. b. H
Mannheim

Für den Bäcker die hervorragenden Qualitätsmehle



Verein Deutscher Oelfabriken Mannheim

Altbekannte Spezialfabrik feinsten Speise- und Tafelöle

Oelkuchen und Soyaschrot für die Landwirtschaft

Rohöle für die Seifenindustrie



Agrippina-Konzern

Kraftfahrzeug-, Haftpflicht-, Unfall-, Feuer-, Einbruchsdiebstahl, Transport-, Reisegepäck-, Wertsachen-, Glas-, Lebens- u. Versorgungs-Versicherungen

Auskunft: Direktions-Filliale Mannheim, B 2, 8, Fernsprecher Sammelnummer 21278

Café-Restaurant

Schloßpark-Casino

HEIDELBERG

Ostersonntag und Ostermontag, nachmittags und abends

MILITÄR-KONZERTE

der Standarten-Kapelle 110

Ostersonntag, abends 9.30 Uhr

Schloß-Ostfrontbeleuchtung

mit bengalischem Feuerwerk. Nach der Schloßbeleuchtung

Gesellschafts-Tanz

WEITERE BETRIEBE:

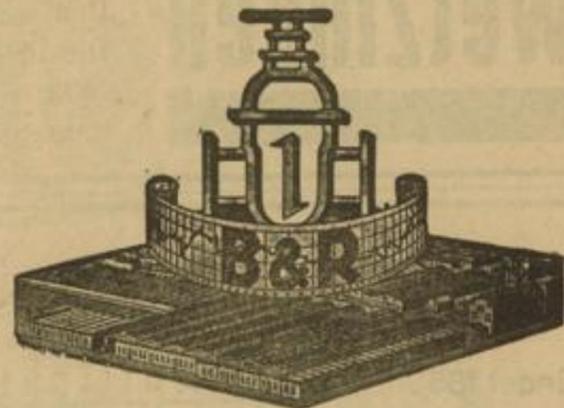
»Cafasö«-Konzert-Konditorei-Kaffee

Heidelberg, Hauptstraße 11

Mannheim, P 6, 20

1872

1933



Bopp & Reuther

G. M. B. H.

MANNHEIM - WALDHOF
ARMATUREN- UND WASSERMESSERFABRIK

Unsere Erzeugnisse:

Armaturen für Wasser-, Gas-, Dampf- und alle übrigen Rohrleitungen.

Wassermesser und Meßapparate für sonstige Flüssigkeiten Gas, Dampf, Preßluft, Temperaturen usw.

Vom Kesselschild bis zu den größten fertig montierten elektrischen Betriebs-Kontroll-Meßzentralen.

U 1,2 Presto-Othello-Räder 55 Mk.

Fahrräder

kaufen Sie billig und gut bei

Pister U 1, 2

Telefon 21714

Presto

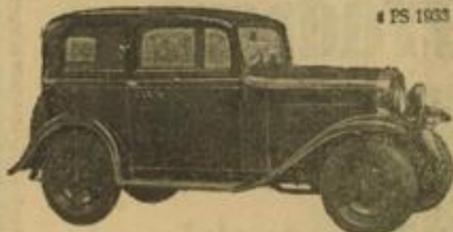
Ersatzteile

Reparaturen billig und gut

Pister H 2, 7

Telefon 21714

Dürkopp, Opel u. Diskus-Gitterfahrräder. In Fahrradgummi führende Fabrikate



PS 1033

DAS IST DER NEUE OPEL

sofort lieferbar bei:

Fr. Hartmann

Seckenheimerstraße 68a :-: Fernsprecher 40316

für 1990 RM.

Salamander ist billig



9⁷⁵

Herrenschuh braun Boxcalf Art. 5658



9⁷⁵



Damenschuh braun Trotteur Art. 8600

Salamander ist Qualität

O 5, 9/11 Enge Planken MANNHEIM J 1, 5 Breitstraße

Schwetzingen-Hockenheim

Schwetzingen

Die Stadt des Spargels und Flieders.
 Deutschlands schönster Schloßgarten.
 Die ideale Wohnstadt bei Mannheim und Heidelberg.
 1933: Das Jahr im Zeichen der Jahrhundertfeier und des Heirattages
 Kostenlose Prospekte und Auskünfte: Verkehrsverein Schwetzingen e. V.

Gearündet 1859



Telefon 450

Öffentliche Spar- und Kreditanstalt

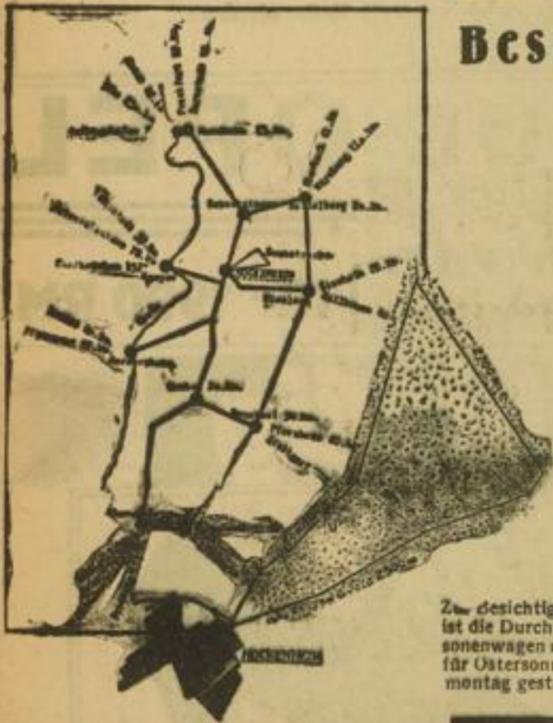
Welde-Bräu · Schwetzingen

empfiehlt seine Qualitätsbiere

Wer sparen will, kauft gute Ware billig bei

CARL BENDER / SCHWETZINGEN

Damen- und Herrenkonfektion, Webwaren, Aussteuerartikel, Neuheiten in Herren- und Damenkleiderstoffen aller Art, sowie sämtliche N. S. D. A. P. Kleidungsstücke.



Besuchen Sie

Internationales Motorradrennen Hockenheim am 21. Mai 1933

Schnellste Motorradrennbahn Deutschlands
 12 km lang, 95% im Wald

Zum Rennen billigstes Spargelessen
 Kein Nepp
 Raucherparadies
 beste Verkehrsverbindungen



Zu Besichtigung der Bahn ist die Durchfahrt mit Personwagen u. Kraftträdern für Ostersonntag u. Ostermontag gestattet.

Großwäscherei Schütz

gegr. 1906

die gute Wäscherei für
 Herrenstärkewäsche - Pfundwäsche - Haushaltwäsche - Gardinen
 Läden in allen Stadtteilen

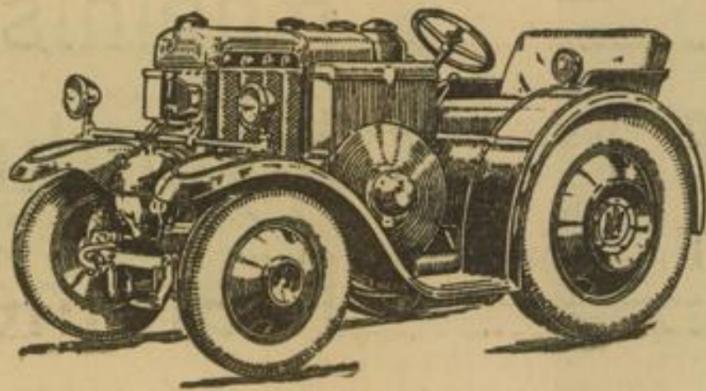
Telefon: Mannheim 32066 - Hockenheim 216 - Heidelberg 3940

STÄDTISCHE SPARKASSE HOCKENHEIM

Wir ermöglichen die

bargeldlose Reise zum
 Internationalen Motorradrennen Hockenheim
 am 21. Mai 1933

durch Einlösung von Reisekreditbüfelen aller deutschen Sparkassen. Unsere Kasse ist Wechselstube für Auslandsnoten. Schalteröffnung am Renntag: Von 8-10 Uhr vormittags.

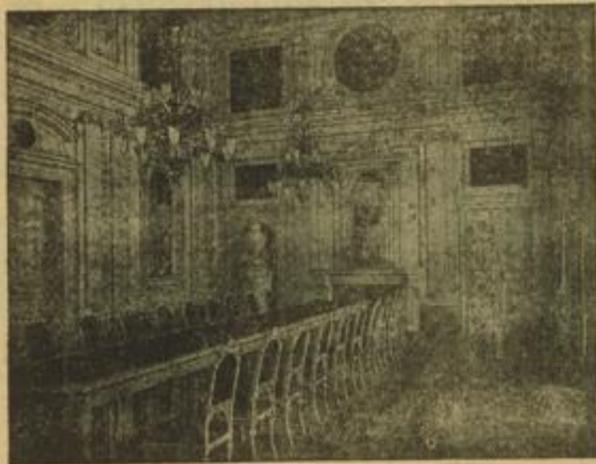


LANZ-MANNHEIM

Die Geburtsstätte des ersten
deutschen, weltbekannten
Rohölschlepper-Bulldog



PFÄLZISCHE MÜHLENWERKE MANNHEIM



Rheinische Hypothekenbank Mannheim

Gegr. 1871 / Unter Aufsicht der Badischen Staatsregierung

Aktienkapital RM. 12 005 000.—

Reserven, Rückstellungen
und Vortragsposten am
31. Dezember 1932 bilanz-
mäßig ausgewiesen über „ 10 000 000.—

Gesamter Darlehensbe-
stand und Gesamtumlauf
der Goldpfandbriefe und
Goldschuldverschreibun-
gen am 31. Dez. 1932 je über „ 328 000 000.—

Trinkt das gute Eichbaum-Bier

Südzucker!

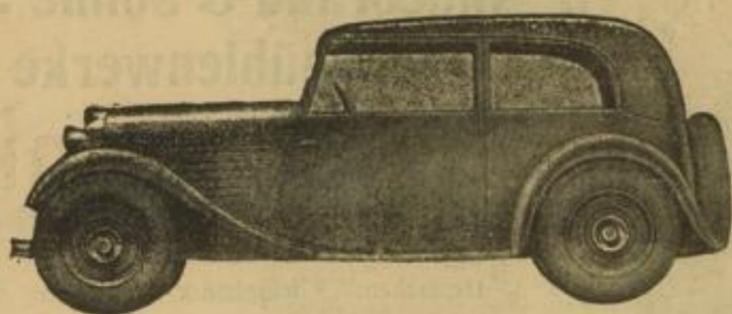
Süddeutsche Zucker-Aktiengesellschaft Mannheim

Liefert in anerkannt

unübertroffener Güte und Reinheit aus ihren Werken Frankenthal, Waghäusel, Stuttgart, Heilbronn, Regensburg, Oberstein, Groß-Gerau

Gußwürfel, Gemahlene Raffinaden, Perlzucker, Kristallzucker

Brennabor Personen- u. Lieferwagen



Der neue 1 Liter 4/22 PS Brennabor geräumig, wie kein anderer seiner Klasse

formenschön – wirtschaftlich

Limousine Mk. 2585.– ab Werk

Fabrikvertreter:

Tel. 26345

Zeiss und Schwärzel, Mannheim

G 7, 22

Inhaber: **Wilhelm Schwärzel**, Ingenieur

Schiffs- und Maschinenbau Akt.-Ges. Mannheim

Drahtanschrift: Schiffbau – Fernsprecher 30232/30233

Schiffswerft • Maschinentabrik • Schiffsneubauten

Schiffsumbauten • Schiffsmaschinen • Baggerbau

REPARATUREN SCHNELL UND BILLIG!

Elektrischer Schiffsantrieb für Fahrzeuge aller Art bis zu den größten Dimensionen

Hefftsche Kunstmühle Aktiengesellschaft

MANNHEIM - WORMS — KÖLN - MÜLHEIM

Anerkannt feinste Weizenmehle — Anerkannt feinste Roggenmehle

Wir empfehlen unsere beliebten Kleinpackungen: **Weizenauszugsmehl „Hefftgold“** in 1 kg u. 2½ kg Packung

Machen Sie einen Versuch mit dem nach einem neuen Verfahren hergestellten **Spezial-Roggenmehl „W“ I**

RHENANIA

Schiffahrts- und Speditions-Gesellschaft m. b. H.

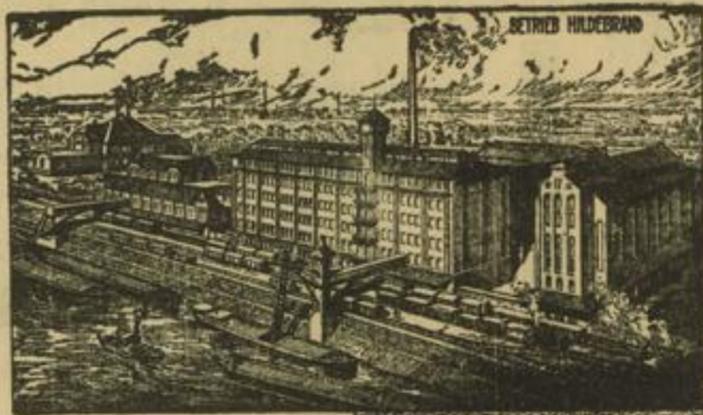
Schiffahrt

Umschlag/Spedition

Lagerung

Mannheim

Ludwigshafen, Karlsruhe, Kehl, Frankfurt, Aschattenburg, München



H. Hildebrand & Söhne - Rheinmühlenwerke

Aktiengesellschaft

MANNHEIM

Fernruf: Sa: meinummer 54231

Depeschen: „I heinphönix Mannheim



Phönix-Extra Rheinmühlenwerke-Gold

Weizenauszugmehle

Hartweizengrieß

Phönix-Delicateß-Graupen

Hausfrauen!

Verlangen Sie immer nur unsere überall bekannten **Qualitätsfabrikate!**

Rheinschiffahrt

*Badische Actiengesellschaft für Rheinschiffahrt und Seetransport
Rheinschiffahrt Actiengesellschaft vorm. Fendel*

*Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft
Rhenus-Transportgesellschaft m. b. H.*

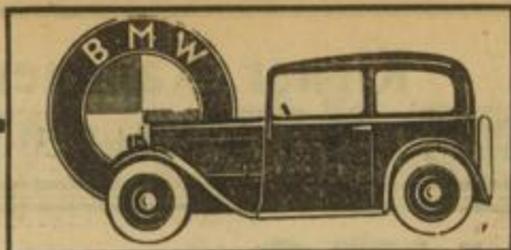
Schleppkahnverkehr

Eilgüterbootsverkehr

*zwischen allen Rheinstationen von Basel bis Rotterdam,
Amsterdam, Antwerpen und umgekehrt mit Anschluß
an Seelinien.*

*Durchfrachten und direkte Verkehre zwischen Rhein,
Hamburg und Ostseehäfen.*

Güterumschlag in allen Rheinhäfen :-: Lagerhausbetrieb



Der neue **B. M. W.**
Der Wagen für Kenner

Verlangen Sie unverbindliche Vorführung durch die
ALLEIN-VERTRETUNG
der Amtsbezirke: Mannheim, Ludwigshafen,
Heidelberg, Weinheim, und Schwetzingen

AUTO-FELS
MANNHEIM, Schwatzingerstraße 74, Telefon 44249

moderne
Werkstätte
für
Plissee aller Art
Dekatur
Hohlsaum
Biesen
Stickerel
Spitzen einkurbeln
Stoffknöpfe usw.

LYON Filiale
Modejournale — Schnittmuster
Inh. E. GOEDE
MANNHEIM Qu 5, 1
Fernsprecher 32400
Filiale Heidelberg, Neugasse 14

Kein Laden

Qualitätsmöbel

Schlafzimmer - Speisezimmer
Herrenzimmer - Küchen

neueste Modelle in allen Holzarten finden Sie in
unserer Ausstellung in 3 Stockwerken zu außer-
gewöhnlich günstigen Preisen.

Möbelvertrieb

Erzeugnisse
Süddeutscher Möbellabriken
Mannheim P 1, 9 — Telefon 21413

JOS. SAMSREITHER Q. 4, 2
Lack- und Farbenfabrik
Empfehl. sich in Autolacken, Leder,
Schwämmen

Seit 50 Jahren am Platze
Fernsprech-Anschluß Nr. 22878

QUALITÄTS-MÖBEL

vom Fachmann nur bei
Ludwig Jahn S 1, 17

MAYER & KRAUTH

Automobil-Zylinder- und Kurbelwellen-
Schleiferel

MANNHEIM
DALBERGSTRASSE 6
FERNSPRECHER 30684

Anfertigung von Kolben aller Art,
amerikanische Kolben, Ausgießen von
Lagern im Spritzgußverfahren / Von
Kolbenbolzen beschädigte Zylinder
reparieren wir garant. haltbar inner-
halb 24 Stunden. Alte Kollben können
eventuell wieder verwendet werden.

Möbel-Freihand-Verkauf

in U 1, 1 (Grünes Haus)
Täglich von 8 bis 10 Uhr. Große Lager in
kompl. Einrichtungen und Einzelmöbeln
im V. u. V., neu u. gebraucht. Billige Preise.
Versteigerungs- und Vermittlungsbüro m. b. H.

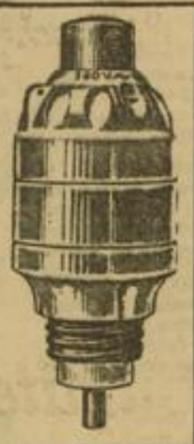
**Kennen Sie den
Stotz-Automaten?**

Der Stotz-Automat ist der
zuverlässigste Schutz für

**Licht- und
Kraftanlagen**

Er findet Verwendung an Stelle
der bisher allgemein ge-
bräuchlichen Schmelzsicherungen.

Löst bei Kurzschluß sofort, bei
Ueberlastung mit Verzögerung aus.
Ein ruck auf den Knopf
und Sie haben wieder Licht!



VERKAUF DURCH:

BROWN, BOVERI & CIE.
Aktien-Gesellschaft - Mannheim

Vegetarische Gaststätte

Ceres

n 1, 2

**Neuzeitliche Ernährung
(Rohkost)**

Reichhaltige Speisekarte. Gleicher
Betrieb: in Ludwigshafen Rhein-
black Ludwigstraße 54c

**„Anker“
Kohlen- und Brikkett-Werke G.m.b.H.
MANNHEIM**

Kohlen-Groß- und Kleinhandel
Brikett-Fabrik Marke „Anker“

Spezialität:
Industrie- und Anthracit-Elform-Briketts,
sowie Steinkohlen-Briketts 3 kg schwer
Kohlenumschlag und Lagerung
Grosses Lager aller Sorten Industrie- und
Haushaltungs-Kohlen
Vorteilhafte Bezugsquelle für in eigenem
Brecht u. Siebwerk hergestellten Brechkoks
Rheinische Braunkohlenbriketts „Unlon“

Lager, Brikettfabrik und Hauptkontor:
Mannheim-Industrieafen, Lagerstr. 21
Nebenkontor zur Annahme von Bestellungen
und Zahlungen:
Mannheim Q 5 6 Tel. S.-A. 51555

**Galerieleisten
Fahnenstangen**
Sperrholz, Fourniere, Kehlleisten
Paddel- und Drechslerwaren
kauft man billig bei
Friedrich Bürkle, Holzwaren
U 2 1 A — Tel. 31978

Reinhard Fuchs
Eiswaren, Haus- und Küchengeräte
Öfen — Herde — Gasherde
Drah geflecht — Gartengeräte
Tel. 21022 Mannheim Q 2, 4

Kleider- und Mantelstoffe, Herren- und Damenwäsche
IM GUTEN SPEZIALHAUS Hellmann & Heyd
Mannheim Breitestraße, Q 1, 5 und 6

Kaufen Sie

Kristall / Glas / Porzellan / Küchengeschirre

In Mannheims ältestem Spezialhaus

Kirner, Kammerer & Cie.

R 1, 15-16

DRESDNER BANK

BUND 400 NIEDERLASSUNGEN UND DEPOSITENKASSEN

FIL. MANNHEIM

GEGENÜBER DER HAUPTPOST

FERNER NIEDERLASSUNGEN IN

HEIDELBERG

UND

LUDWIGSHAFEN Rh.

BESORGUNG ALLER BANKGESCHÄFTLICHEN ANGELEGENHEITEN

Wollner'sche Wollner'sche Wollner'sche



Hersteller: Wollner-Werke Rheingönheim

Zu Ostern

Kaufen Sie Ihre

Teppiche, Läufer, Bettvorlagen, Bettumrandungen, Tapeten Linoleum

im leistungsstärksten Spezialgeschäft

M. & H. Schüreck

Teppiche, Tapeten, Linoleum

F 2, 9 Telefon 22024

Möbel

kaufen Sie gut und billig bei

ErnstGropp

F 4 a, 9.

Zum Frühjahrsputz

empfehle ich meine anerkannt billigen und guten Qualitäten in allen

Putzartikeln

SEIFENHAUS BRUNN

Nachf. Q 1, 10

AUTO-SPRITZ- UND STREICHLACKE

Jedes Quantum nach Muster liefert

FR. BECKER, G 2, 2

Abtlg. Farben in Telefon 20740

Nur im christlichen Möbelgeschäft

Küchen und Schlafzimmer spottbillig

Florschütz S 3, 4

Nationale Pflicht: kauft nicht beim Juden.

Wohnmöbel-Lieferungen

und Einzelmöbel in gediegener, form-schöner Ausführung zu billigsten Preisen

RUDOLF LANDES

NACHPOLDER

Qu 5, 4



Frühjahrskuren mit Herbaria

Groß-Katzenaugen ist die Parole jeder Hausfrau, wenn der Frühling da ist. Mit Wasser und Erse, Luft und Sonne geht es überall der winterlichen Dampfbildung zu Leibe. Auch im menschlichen Körper hat der Winter Schlacken angesammelt. Allerhand Abfallprodukte haben sich gebildet und Krankheiten finden den prächtigsten Nährboden. Da heißt es vorbeugen! Ziehen Sie alle Krankheitskeime aus Ihrem Körper hinaus, ehe sie wirksam werden — machen Sie eine Herbaria-Frühjahrskur mit Pflanzen-Rohstoffen, die alle Pflanzenbestandteile, Nährsalze, Pflanzensäuren und sonstigen Heil- und Nährstoffe der fetichen Pflanzen enthalten. Aus unserer großen Auswahl empfehlen wir die nachstehenden Säfte ganz besonders:

- Birkensaft** bei Kalt- und Hämorrhoiden, wirkt bei Stoffwechselstörungen, Hämaturie, Blasen-, Nieren- u. Harnleiden, Hämaturie. RM 1.60
- Brennnesselsaft** beugt den höchsten Vitamin- und Nährstoffgehalt aller Pflanzen, daher sehr zu empfehlen bei Bluthochdruck, Hautkrankheiten, Gicht und Rheuma. RM 1.60
- Ebereschensaft** wirkt blutreinigend und harntreibend, wirksam bei Arterienverkalkung, Steinleiden, Gicht, Rheuma, Herzleiden. RM 1.60
- Engelsaft** reinigt Blut u. Magen, neutralisiert die überschüssige Magensäure, regt Appetit und Verdauung an. RM 1.60
- Johanniskrautsaft** löst Blase und Nieren, Blut und Nerven, bringt gesunden Schlaf, befreit Demenzen. RM 1.60
- Schafgarbensaft** ist ein Universal-Heilmittel gegen Verdauungsstörungen, die aus unregelmäßigem Blut entstehen. Er trägt zur Befreiung von Bluthochdrücken, Bluthochdruck zum Kopf und Herz viel bei. RM 1.60

ASTHMA
GICHT
HERZLEIDEN
ARTERIENVERKALKUNG
RHEUMA
MAGENLEIDEN
BLUTREINIGKREIS
WICHTIG

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß unsere HERBARIA-Pflanzensäfte nicht etwa aus getrockneten Kräutern hergestellt sind, sondern nach unserem Spezialverfahren ohne Konservierungs-mittel aus frischen Früchten und Pflanzen. Außer den genannten liefern wir noch viele andere Frucht- und Pflanzensäfte

HERBARIA KRAUTERPARADIES

Philippsburg F. K 770 / Baden

Zum Aufbau der Wirtschaft gehört Kapital!

Durch Sparen wird inländisches Kapital gebildet, das den Auslandskredit entbehrlich macht. Je mehr Kapital um so billiger der Zins, um so mehr Möglichkeiten zur Beschaffung von Brot und Arbeit! Billiges Kapital ist die Grundlage für die gesunde Entwicklung der deutschen Wirtschaft.



Überall wo Sie dieses

Verbandszeichen antreffen können Sie

SICHER SPAREN

Das Sparkassennetz erstreckt sich über ganz Deutschland. 3000 Sparkassen mit 10400 Neben- und Annahmestellen, insgesamt also 13400 Sparstellen! Die Verwaltung der öffentlichen Sparkassen steht unter staatlicher Aufsicht. Für die Verbindlichkeiten besteht Gemeindegarantie. Die Spargelder bleiben nicht ungenutzt in den Kassen liegen, sondern fließen als

Kredite in die örtliche Wirtschaft

schaffen Beschäftigung und Verdienst und wandern als Teile des so gewonnenen Einkommens zu neuer volkswirtschaftlicher Verwendung zur Sparkasse zurück. Die deutschen Sparkassen befruchten Landwirtschaft, Handel, Gewerbe, Kleinindustrie usw. Ihre Devise lautet: Nicht verdienen, sondern der Wirtschaft dienen. Der Schaffung von Eigenheimen dient in Baden die seit 1929 bestehende

Badische Landesbausparkasse Mannheim

Augusta-Anlage 33-41.

Anstalt des öffentlichen Rechts.

Unbeschränkte Haftung des Badischen Sparkassen- und Giroverbandes für alle Verbindlichkeiten.

Geld zu 4%

durch Bausparvertrag für Neubau, Umbau, Hauskauf und Hypothekenablösung

Sozial • Billig • Sicher

BADISCHE KOMMUNALE LANDESBANK

Girozentrale — Öffentliche Bank- und Pfandbriefanstalt — Girozentrale

Karlsruhe

MANNHEIM

Freiburg i. Br.

Kontokorrentverkehr

Ausführung aller Bankgeschäfte.

Annahme von Einlagen.

Unsere Gold-Hypotheken-Pfandbriefe und Badischen Kommunal-Goldanleihen sind zur Anlegung von Mündelgeld im Reichsgebiet zugelassen.

Öffentliche Lebensversicherungsanstalt Baden // Mannheim

Körperschaft des öffentlichen Rechts - Garantieträger ist der Badische Sparkassen- und Giroverband

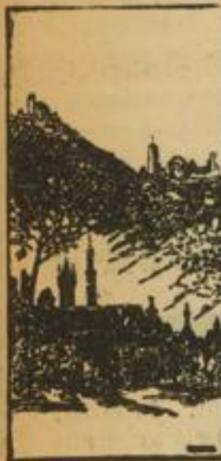
Die Anstalt bietet mit ihren niedrigen Tarifen und günstigen Versicherungsbedingungen ihre Dienste an. Wer seine Familie für den Fall eines frühen Todes versorgt, sein Alter gesichert, seine Söhne durch Berufsausbildungsmöglichkeiten, seine Töchter durch eine ausreichende Aussteuer ausgerüstet, seinen Kredit für etwaige Notfälle gestärkt wissen will, schließt am besten bei Zeiten eine Lebensversicherung bei der Anstalt ab. Der kluge Mann baut vor und wartet nicht bis es zu spät ist. Die Anstalt ist Mitglied des Verbandes Öffentlicher Lebensversicherungsanstalten in Deutschland. Bei den Öffentlichen Lebensversicherungsanstalten laufen RM 1,8 Milliarden Versicherungssumme.

Auskünfte erteilen: Die öffentlichen Sparkassen, die örtlichen Vertreter und die Direktion in Mannheim, Augusta-Anlage 33-41.

Weinheim

WEINHEIM die Zweiburgen-Stadt an der Bergstraße

Mildestes Klima Deutschlands - Mandelblüte im März - Vollblüte im April - Eingangstor für den Odenwald - Beliebter Aufenthaltsort für Erholungsuchende - Außerordentliches Obstreichtum - Sitz des OBSTGROSSMARKTES der badischen Bergstraße - Auskünfte durch das Bürgermeisteramt und den Gemeinnützigen Verein



Bezirkssparkasse Weinheim

OEFFENTL.-MÜNDELSICHERE SPAR- UND KREDIT-ANSTALT

ANNAHME VON SPAREINLAGEN

gegen zeitgemäße Verzinsung
Scheck-, Spargiro- u. Überweisungsverkehr

Zu Ostern

kaufe ich Strümpfe, Handschuhe, Selbstbinder, Wäsche für Groß und Klein nur von
G. HESSINGER / WEINHEIM

VEREINSBANK WEINHEIM

SPARKASSE

Sparmarken - Heimsparkassen
Bestmögliche Verzinsung
BANK
Ausführung aller Bankgeschäfte
zu günstigsten Bedingungen

Neue Schuhe zu Ostern Größte Auswahl! Billigste Preise!
MERCEDÉS-SCHUHE Hauptpreislage 9.75 12.50

Schuhhaus Schütz am Rodensteiner
Das Haus der guten Qualitäten!

Weinheim, Winzerstube zum gold. Pflug, gegenüber der Kathol. Kirche am oberen Marktplatz. Telefon 2330

Lützelachsen, Winzerstube Fr. Reiboldt, Sommergasse 8, Telefon 2338

empfehlen die beliebten Bergsträßler Qualitätsweine wie Häuselsberg Riesling, Staudenberg Riesling Spätlese, Hubberg Riesling Spätlese, Lützelachsener Spätburgunder u. a. m. der Winzervereinigung Bergstraße.

Herren-Wäsche
Herren-Hüte
Kravatten

Anton Volk
AM RODENSTEINER



Kaufhaus

Carl Wild

Weinheim

Marktplatz

Telefon 2232

Das führende Haus für gute Qualitäten und großer Auswahl in Manufaktur- und Modewaren, Aussteuer-Artikel, Wäsche, Gardinen, Teppiche, Bettvorlagen, Läuferstoffe, Linoleum, Damen-, Herren- und Kinder-Bekleidung, Strickwaren, Bleyle-Anzüge, Pullover, Damen- und Kinderkleider, Schlupfosen.

SA- und SS-Kleidung und Ausrüstung, Fahnen und Fahnenstoffe.

Bauwaren - Brennstoffe - Kachelofenbau - Platten-Fachgeschäft

Hermann Wagner
am Hauptbahnhof Telefon 2123

SPEZIALGESCHÄFT FÜR Herren-Artikel

SA-Mützen und Koppeln
GEORG PFEIFER
Hauptstraße 35

Für die Festtage!

ff. Thür. Wurstwaren
alle Sorten Käse in vollster Qualität
ff. Obst- und Gemüse-Konserven
Winteroll & Ehret - Hauptstr. 64 - Tel. 2726

Zur Kurpfalz

im SA. Heim Weinheim
Die preiswerte Gaststätte
Sulzbacher Landstraße 4

Die neuesten Damen-Hüte

für Frühjahr und Sommer sind eingetroffen. Sie finden hierin große Auswahl zu den billigsten Preisen, im

MODEHAUS **MAX KRÄMER**

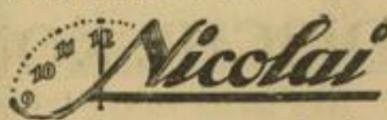
WEINHEIM, HAUPTSTRASSE NR. 43

Ferner empfehle ich mein gut sortiertes Lager in Strümpfen, Unterkleider, Strickwaren. (Nur allerbeste Fabrikate).

Verkaufsstelle der

Corsettfabrik W. und G. Neumann
Berlin (Wegena).
Pelze Neuanfertigung und Reparatur.

Bei Bedarf von GESCHENKEN an



Weinheim denken!

finden Sie in schöner Auswahl, guten Qualitäten, zu niedrigsten Preisen bei



Hüte - Mützen - Schirme - Herrenwäsche - u. s. w.

kauf man am besten in dem altbekanntesten Spezialgeschäft von

GEORG FLETTERER

BÜRKHOLZ NACHF.

MARKTPLATZ

Reelle aufmerksame Bedienung

D. K. W. Motorräder

Fahreräder, Nähmaschinen, Ersatzteile, Reparaturen gut u. billig

TANKSTELLE **Ernst Bienhaus**

Birkenauertal Straße 31.

Stets den guten, frisch-gebrannten **Kaffee** von

G. M. Köhler, Weinheim

Adolf-Hitler-Straße

Preis: 1/2 Pfd. 60 Pfg. bis M. 1.10. Eigene Rösterei.

Zum Frühjahr

den eleganten Strumpf und Handschuh, den modernen Ausputz zum Kleide, die elegante Seidenunterwäsche finden Sie bei

Karl Kaisling

am Rodensteiner

Schuhhaus A. Sattler

Weinheim - Hauptstrasse 142a

Alleinverkauf von Lingel Herrenschuhen. Hauptpreislagen 6.50, 10.50, 12.50. SA. und S.S. Stiefel sowie alle anderen erstklassigen Schuhwaren.
Eigene Reparaturwerkstätte

Gasthaus z. goldenen Hirsch

Inhaber: Friedrich Reinig
Adolf-Hitler-Strasse 35
Bestgepflegte Weine :-: Hausschlachtung
Billigste Preise!

Gasthaus gold. Bock

Daheim in Daheim
Prima Biere und Weine / Eigene Schlachtung.
Verkehrslokal der Nationalsozialisten

Restaurant z. Schlachthof

INHABER PHILIPP WEIGOLD
Prima Weine! - Gute Küche! - Mäßige Preise!
Geräumige Nebenzimmer! Zum Besuch über die Feiertage ladet freundl. ein: Th. Weigold u. Frau.

Und nach der Ausstellung? in die herrl. Pfalz!

„Ratsstetter“ Ludwigshafen

Bismarckstr. 46

empfehl. vorzügl. Küche
prima Weine
Aktienbier Ludwigshafen
Münchener Augustiner

R. Gersheimer

Wo treffen wir uns in
LUDWIGSHAFEN
nach dem Festakt?

Im Konditorei-Kaffee Böhm

Bestes Familienkaffee am Platze

Vorzügliche Getränke, Eispeisen und Conditoreiwaren
Telefon 60078

Mayer-Bräu Oggersheim

das Qualitäts-Bier hervorragend
in Geschmack und Güte

Prima Küche!

Spezialität:
Lebende Forellen
Lebende Rhein-
strom-Fische

Hauptbahnhof-Restaurant
Ludwigshafen a. Rh.
Inh. Ge. Hagsber

- I. Gepflegtes Büfett
und Keller
- II. Schöner Sommergarten
- III. Eigene Weinberge

Im Bayrischen Hiasl

1 Minute vom Bahnhof Ludwigshafen

Frühling im Pfälzer Land

Bayrische Militärmusik
(in Uniform der ehem. 48er)

Schenswerte Dekoration!

Wo?

... und nach der Benz-Gedenkfeier in's

Pfalzbau-Café

Ostersonntag

Pfalzbau-Konzertsaal
Großer vaterländischer Abend, abends 8 Uhr.
SS.-Kapelle Standarte 10, 40 Musiker. Eintritt 30 Pfg.

Pfalzbau-Café
Osterkonzert. Das Deutsche Meister-Orchester
H. Wirtz. Eintritt freil!

Ostermontag

Pfalzbau-Konzertsaal
Der große traditionelle Ostermontag-Ball.
Eintritt 75 Pfg.

Pfalzbau-Café
Sonderkonzert des Deutschen Meister-Orchesters
H. Wirtz. Eintritt freil!

Der Zeit entsprechende Preise. Keine Aufschläge trotz erhöhter Unkosten.

Ein kleiner Imbiß,
ein schneller Trunk

für 10 Pfg.

im

Pfalz-Automat

Ludwigshafen Rh.
Gegenüber Pfalzbau

Versuchen Sie das gute

Belheimer Bier

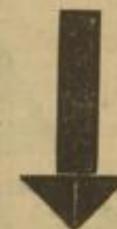
und Sie werden es stets
bevorzugen!



Berücksichtigt unsere Inserenten!

Frankenthaler Brauhaus Frankenthal

empfehl. seine hellen und dunk-
len Lagerbiere, sowie sein vor-
zügliches Doppelexportbier



Trinkt

Rheingonheimer

Weizenbier



Das gute „Treiber-Bier“, gönn es Dir!

HEINRICH TREIBER, „BRAUEREI FELTSCHLOSSCHEN“, OGGERSHEIM

Stoff- Neuheiten!



*Sie erfüllt Ihnen
wahren Mann!*
der neue Spezial-tief-matt
ein Strumpf der all Ihre
Wünsche erfüllt. Paar 1,50

Wissen
Damenstoffe
aller Art finden Sie bei
uns selten preiswert!

L I N I E R

Einfarbige, reinwollene Kleiderstoffe

In den neuen Geweben und Farben RM. 1.25, 1.10 **-.95**

Maascrêpe und Borkencrêpe,

ein schönes, weiches Gewebe, für das moderne Früh-
jahrskleid, und Complet, reine Wolle, doppeltbreit RM. 2.50 **2.25**

Hammerschlag, Haifischtuch

Georgette-Cotellete, reine Wolle, 130 cm breit, für
elegante Kleider und Complet RM. 5.90, 4.90 **3.50**

Melierte Woll-Georgette,

feine Musterungen und Farben, das beliebte Gewebe
für das leichte Straßenkleid RM. 6.25, 5.35 **3.50**

Woll-Leinen,

reine Wolle, 140 cm, das moderne Gewebe für Sport-
kleider und Kostüme RM. 3.50 **2.90**

Mantel- und Kostümstoffe

In engl.-artig in den modernen grauen und beige
Tönen, 140/145 cm breit RM. 4.50, 3.50 **2.90**

Mantel- und Kostümstoffe,

im Herrn-Geschmack, rein Kammgarn, 140 cm breit,
beste Qualität, feine Musterungen RM. 7.50, 5.50 **4.25**

Kleiderstoffe

In neuen kleinen Musterungen, Pepita, Hahnen-
tritt usw. RM. 1.65, 1.35 1.10 **-.95**

Einfarbige Seidenstoffe

Crepe Marve, doppeltbreit, in vielen modernen Farben RM. 2.50, 1.95 **1.65**

Borken-Crêpe, Matte-Crêpe,

doppeltbreit, die neuen Gewebe, für vornehme Kleider RM. 3.90, 3.50 **2.90**

Flamisol- und Hammercrêpe

doppeltbreit, feine Qualitäten, für moderne Kleider RM. 4.50, 3.50 **2.90**

Moderne gemusterte Seidenstoffe

In den neuen Geweben, Marve, Borkencrêpe, Ham-
erschlag, Flamisol, für eleg. Kleider RM. 4.50, 3.50 **2.85**

Sportstoffe,

145/148 cm breit, für Anzüge und Knickerbockers RM. 3.50, 2.90 **2.50**

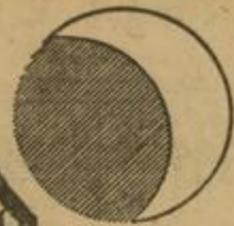
Herren-Anzugstoffe,

reines Kammgarn, 145/150 cm, neuzeitliche Mus-
terungen RM. 13.50, 11.50, 9.75 **8.90**

Hermann Fuchs
MANNHEIM AN DEN PLANKEN
NEBEN D. HAUPTPOST

Die Brüder vom Blauen Mond

von F.K. Wagner



33. Fortsetzung

Der Spanier sah sich um. „Die letzten Entscheidungen fallen heute nacht... Der Große Chef wird persönlich mit uns beraten.“

„Persönlich... hier...?“ gab Bill verwundert zurück.

Der Spanier nickte. „Deshalb habe ich euch doch herbestellt... Nur einer wird fehlen: Vorten!“

„Was ist mit ihm?“

„Geflohen!“ erwiderte Schagge lakonisch. „Dieser Hund...! Nur er hat dem Direktor Schloß Velfort verraten.“

Der Spanier hauchte die Hände. „Weißt du, was für wunderbare Geheimnisse da zugrunde gegangen sind...?“

Wir hatten die alten unterirdischen Gänge zu Werkstätten ausgebaut. Dort unten standen die Druckmaschinen, mit denen wir die falschen Banknoten und Staatspapiere erzeugen lassen. Dort arbeitete Orsino, jener Mann, der jahrelang in der französischen Staatsdruckerei angestellt war und die Druckplatten für die Tausend-Franken-Banknoten gestochen hatte, bis er eines Tages seiner Frau aus Eifersucht die Scheibe durchschlug. Der Große Chef hat ihn damals vor dem Bagno gerettet. Seit dieser Zeit arbeitete er für uns... Er war ein Meister seines Faches...!

Schagges Augen glühten im Feuer einer unheimlichen Begeisterung, er ließ die Hände wie schwere Klagen gegen ein grausames Geschick heraus.

„Uniere Mediosentrale ist den Flammen zum Opfer gefallen, unsere Laboratorien wurden vernichtet, ebenso unser Waffenlager. Ihr habt von alledem nichts gewußt, aber ich war Herrscher dort unten, zwischen den Maschinen und Motoren, Herrscher in einer unheimlichen Burg...!“

Bill legte dem Spanier die Hand auf die Schulter und sah ihn eindringlich an. „Wißt du der Große Chef?“

Schagge lachte schrill und unnatürlich auf. „Nein... nein...! Aber ich war sein Feldmarschall, durch mich wurden alle seine Befehle weitergegeben und ausgeführt... Ich habe alle Aktionen geleitet, habe seine genialen Ideen verwirklicht. Doch auch ich weiß nicht, wer dieser Mann ist...!“

„Ja, das ist nun das Ende, Orsino“, sagte Bill. „Aber...! Ich sehe dich schon als ehrlicher Bürger die Finken deines Kapitals in Ruhe perzieren, als Pächter eines Fischweilers...!“

„Das diese Wibe“, entgegnete Schagge, „vorkünftig gilt es noch einen letzten Kampf, und niemand weiß, ob nicht einer von uns dabei ins Grab gehen wird. Der Große Chef hat alle unsere Leute entlassen und ihnen ihre Anteile ausbezahlt. Ja, wir haben keine Truppen mehr, nur ein Paar von unseren Offizieren sind noch übriggeblieben...!“

Diese Eröffnungen kamen Bill vollkommen überraschend. Trotzdem er zu den Einwohnern der „Brüder vom Blauen Mond“ gehörte, hatte er keine Ahnung gehabt, was in der letzten Zeit vorgegangen war. Das man ihn davon nicht unterrichtet hatte, machte ihn stutzig. Er traute dem Spanier nicht...! Vielleicht wollte ihn dieser nur in Sicherheit wiegen, viel eichter war Schagge alles bekannt, was sich in der vergangenen Nacht vor dem Schloß Velfort ereignet hatte...? Dann aber war sein Gesicht besiegelt.

„Wann kommt der Große Chef?“ fragte Bill und zwang sich, gleichgültig zu bleiben.

Schagge antwortete nicht. Er hat keine genaue Zeit angegeben... er wird plötzlich da sein...!

Bill streckte den Spanier mit einem ironischen Blick. „Dir macht dieser Besuch Scheinbar viel Kopfzerbrechen.“

„Es ist wegen der Dose...! Ich habe mir schon mein Gehirn zermartert, aber ich kann Geheimnisse nicht auf Bekehl enträtseln.“

„Und das Sprichwort?“

„Was soll ich damit anfangen? Eine Rabel ist oft nützlicher als ein Schwert“, entgegnete der Spanier, den Sprach wiederholend. „Vielleicht muß man die Worte richtig auslegen, um hinter das Geheimnis zu kommen, vielleicht haben sie auch gar keinen Kern, wurden nur erunden, um den jeweiligen Beherr auf einen Irrweg zu führen...! Von müssen wir zum Sprechen bringen, das ist die einzige Hoffnung...!“

„Was wird mit ihm geschehen?“

„Das soll noch heute nacht beschlossen werden.“ Schagge zog seine Taschenwunde. „Ob in das graue Zimmer“, forderte er Bill auf, die

anderen Worten dort auf dich, Frankenstein, Monti und Roel.“

„In Philippa auch hier?“

„Nein... aber warum fragst du, ihr seht doch immer bellamantel Beine hätte ich meinen Kopf an sie verloren, Bill. Ich hoffe, du hast es mir nicht allzusehr abelgenommen.“

Bill ließ sich durch diese geliebte Freundlichkeit nicht täuschen. Er sah das falsche Aufleuchten in den Augen des Spaniers, ahnte den versteckten Haß. Am liebsten hätte er seinen Revolver gezogen und den Mann einfach kaltblütig niedergeschossen. Aber er durfte sich jetzt zu keinem unüberlegten Schritt hinsetzen lassen... um seinen Preis...!

Er erhob sich. „Wohin mit dir?“

„Nein... noch nicht“, erwiderte Schagge. „Ich bleibe, bis... er kommt.“

Bill verließ den Raum und schritt langsam über die Treppe in den ersten Stock. Ein unheimliches Gefühl bedrückte ihn, und er war unschlüssig, was er tun sollte. Furcht...? Auch dazu war es jetzt zu spät... Und dann, knapp vor seinem Ziele, sollte er umkehren...?

Rein...!

Mehrere Male blieb er stehen und lauschte angeknirscht, aber nicht das leiseste Geräusch war zu vernehmen, das Haus schien wie ausgeföhrt. Vor der Tür zum grünen Zimmer gähnte er einen Augenblick, überlegte nochmals seine Lage.

„Was fürchtet er eigentlich? Den Tod...?“ Hatte er nicht, seit er dieser Bande angehörte, kühnlich mit dem Leben gespielt und war hart geblieben...? Begonnen jetzt seine Kräfte zu versagen...?!

Er schloß für eine Sekunde die Augen, um diese Schwäche zu überwinden.

Da war es, als würde plötzlich Philippa neben ihm... Bill sah sie ganz deutlich ihre Rüge, der Hauch ihres Atems streifte ihn... Sein Herz krampte sich zusammen, als er dieses blass, traurige Gesicht zu sehen glaubte. Es schien, als wollte sie ihm etwas ausflüstern... eine Warnung.

Bill grub die Zähne in die Lippen, um wieder Herr über sich zu werden. Gott...! Dank, Philippa war nicht in diesem Hause...!

Als Parlamentär in der Zitadelle von Verdun

(12. November 1918)

Erinnerungen aus den Zeiten des Waffenstillstandes von Gerbert Kraff

I. Fortsetzung

Plötzlich drang ein eigenartiges Geräusch an unsere Ohren. Es war ein einseitiger Gesang aus vielen Hundert Rufen, ohne jede Melodie; der Text bestand auscheinend nur aus einigen Vokalen und das ganze wiederholte sich ohne Unterbrechung in verschiedenen Tönen.

Als wir näher kamen, erkannten wir ein großes Wimmel von mindestens einer Brigade, das sich rechts und links der Straße ausdehnte. Vor jedem der niederen dreieckigen Zelte brannten Holzfeuer, und um diese waren die Mannschaften gelagert. Der Gesang war inzwischen zu einem Brüllen angewachsen. Es wurde verursacht durch mehrere hundert Röhren, die in langer Reihe an der Straße hin- und her saßen. Die Hände in den Hän-

den endete, in dem der Regimentsstab untergebracht war.

Der unterirdische Raum war ziemlich primitiv hergerichtet und so eng, daß kaum vier Personen darin Platz fanden. Der Regimentskommandeur begrüßte uns kurz und fragte nach unserem Begehren. Wir nannten unseren Auftrag und zeigten die Karte vor. Diese wurden sorgfältig geprüft und zurückgegeben.

Dann teilte uns der Oberst mit, daß wir im Auto zum Divisionsstab gebracht werden sollten, und bestimmte zwei Offiziere als Begleiter. Die Augen mußten und verbunden werden, da es so Kriegsbrauch sei. Er, der Oberst, wunderte sich überhaupt, daß wir ohne verbundene Augen hier angelangt seien. Zu meine Güte, dachte ich, also auch bei den Franzosen herrscht der Kommiss, denn es mochte mir gar nicht einleuchten, welche militärischen Geheimnisse wie unterwegs erspähen und nach unserer Rückkehr ausplaudern könnten, jetzt, da der Krieg vorbei war. Wir zogen also unsere Taschentücher heraus und die als Begleiter bestimmten Offiziere verbanden uns damit die Augen. Der Oberst fragte unterdessen, ob wir Waffen bei uns hätten, und dem Mittelstler wurde sein Seitengewehr abgenommen.

Dann nahmen uns je zwei Personen rechts und links am Arm und so stiegen wir langsam die Stufen des Unterlandes hinauf. Es ist ein peinliches Gefühl, mit verbundenen Augen gehen zu müssen, fährt aber der Weg noch über Gräben, Drahtbindenriffe und geschossenes Gelände, dann ist es direkt unangenehm. Es dauerte daher auch reichlich lange, bis wir an der Straße anlangten; ein Auto wartete hier auf uns.

Nach Sonnenuntergang.

Nun, ist es uns, als sei der Himmel höher. Da wir erwarten, daß es dunkel werde... Du hohes Kniffel über dunkler Erde! Du ewig alte, heilige Schrift der Seher.

Schon dämmerst du... und hältst die Wanderer Schritte;

Raum, daß wir spüren, wie wir flüchten stehen und mit den Gluten einer großen Bitte Veranschlagt in deinem Westwind vergehen.

Gerda v. Velow.

Lebensfäden, das Chyng unter dem Arm und den Mund so weit wie möglich auf, daß die weißen Zähne glänzten, so warteten sie geduldig, bis sie wieder einen Schritt vorrücken konnten. Dabei widmeten sie sich ihrer edlen Sangeskunst mit einem solchen Eifer, daß keiner uns beobachtete. Ich versuchte, mir die Bedeutung dieses Liedes klarzumachen, aber es war nicht rauszubringen, ob die Weisheit dazu in dem damals bei den Franzosen allgemein herrschenden Siegestaumel oder in der Erwartung der bevorstehenden kulinarischen Genüsse bestand. Wir beschleunigten unsere Schritte, aber es dauerte längere Zeit, bis wir an besser geheizten Reihen vorbei waren. Das melodische a—i—u legte seinen Augenblick aus und verfolgte uns bis zur Schwelle.

Jetzt begann die Straße zu steigen, wir näherten uns der Côte Corraline und den eigentlichen Befestigungen von Verdun. Das Gelände wies zahlreiche Spuren ehemaliger Beschießungen auf; kleinere Waldstücke, an denen wir vorbeikamen, bestanden nur noch aus erschossenen Baumstämmen. Noch bevor wir die Höhe erreicht hatten, verließen unsere Führer die große Straße und bogten rechts ab. Der Weg führte einige Minuten über freies Feld, durch Drahtverhänge, an verlassenem Batteriestellungen vorbei über zerfallene Schützengruben hinweg zu einer noch ziemlich gut erhaltenen Nebelkammer. Wir betraten einen Konstruktions, der nach langer Zeit von einem Unter-

II

Deel Viertelstunden ungefähr währte die Fahrt, dann hielt der Kraftwagen; wir tauchten uns vorsichtig heraus, wurden noch eine kurze Strecke zu ebener Erde geführt und stiegen 40—50 Stufen hinauf. Dann machten unsere Führer halt, und wir konnten die Binden abnehmen.

Der Raum, in dem wir uns befanden, war ein kellerähnliches Gewölbe mittlerer Größe. Umgeben ein Dutzend Offiziere erwarteten uns und erwiderten höflich unseren Gruß. Ein eleganter Herr trat auf uns zu und stellte sich vor: „Chef de bataillon A. Des d'Etat major de la Division coloniale“, und wiederholte seinen Rang nochmals deutsch. Dann fragte er nach unseren Wünschen. Nachdem wir diese geäußert hatten, sagte uns der Major mit vollendeter Höflichkeit, daß er sich telefonisch höheren Ortes Instruktionen holen müsse; wir müßten uns einige Augenblicke gedulden und Platz nehmen.

Wie der Unterstand des Regimentsstabes so machte auch dieses Gewölbe einen primitiven Eindruck; bei beiden hätte man meinen können, daß sie nur zu vorübergehendem Aufenthalt eingerichtet wären, während sie sicher schon seit Jahren dauernd bewohnt wurden. Die Wände und die gewölbte Decke waren geweißt und ohne jeden Schmuck; der Boden aus Ziegeln. Zwei Feuer bestanden sich an der

wenigstens zu dieser Stunde nicht...! Aus ein Phantom hielt ihn zum Narren...!

Er trat auf die Tür des grünen Zimmers zu und öffnete sie. Bill taumelte...!

In der Mitte des Raumes stand mit verengter Armen, hochauferichtet ein Mann, dessen Gesicht von einer schwarzen Seidenmaske verdeckt war.

Dieser Mann war der... „Große Chef.“ Auch der angeblich gelohene Vorten war da und sah den Eintretenden mit bösen Augen an. Vorten...! Das bedeutete für Bill eine große Enttäuschung, das Sinken einer letzten Hoffnung...!

Doch noch ein anderer Anblick ließ ihm das Blut in den Adern erstarren. Zwischen William Roel und Frankenstein, in dessen Gesicht sich ein häßliches Erstumpegeßel widerspiegelte, stand Philippa Monti...!

Bill bemerkte auf den ersten Blick, daß sie sich nicht freiwillig hier befand, sondern erzwungen wie er in eine Falle geraten war.

Ihre Augen blinzelten mit Entsetzen an Bill, der, alle Vorsicht und Ueberlegung vergessend, auf Philippa zusträmen wollte.

Der Mann in der Maske aber stellte sich ihm entgegen, und zum erstenmal hörte er die Stimme des Gefürchteten.

„Halt, keinen Schritt weiter!“

In diesem Ton lag so viel Überlegenes darin, daß Bill sofort erkannte, hier befand er seine einzige Chance. Er wich zurück...!

„Bill Smal“, fuhr der Große Chef fort. „Sie haben sich gegen unsere Befehle veranlassen. Noch weiß ich nicht, zu welcher Sorte von Verrätern Sie gehören, aber Ihre Tat genügt mir, Sie zum Tode zu verurteilen...!“

Philippa Monti rief einen geflüsterten Schrei aus, und das war das Letzte, was Bill noch wahrnehmen konnte.

Fortsetzung folgt.

Vorderseite dicht unter der Decke. In der linken vorderen Hälfte des Raumes standen zwei einfache Arbeitstische in T-Form angeordnet, mit zwei Hebeleuchenaapparaten; daran anschließend einige hölzerne Kartentische und in der Ecke links der Türe ein kleines Tischchen. Vorne rechts führte eine Tür zum Arbeitszimmer des Divisionskommandeurs. Mehrere elektrische Lampen erhellten den Raum, dessen einseitiges Licht durch die verschiedenfarbigen Uniformen der Offiziere belebt wurde. Fast alle Feldforden waren vertieft; das gewöhnliche Silberblech des französischen Infanteristen wechselte ab mit braungelbem Tuch der Kolonialtruppen und dem Raft zweier englischer Staboffiziere, die der Division angeteilt waren. Die Uniformen selbstverständlich nach der letzten Mode von erstklassigen Schneidern gearbeitet; besonders auffallend waren die rötlichen Taschen an den auf Taille geschnittenen Röcken. Fast alle Offiziere trugen das rote Band der Ehrenlegion und das schmutzgrüne des französischen Kriegskreuzes; am linken Oberarm hatte jeder eine selbstene schwarze Armbinde befestigt; das Zeichen seiner Zugehörigkeit zu einem Generalstab. An den Stiefeln trugen sie Gummischuhe, so daß ihr Kommen und Gehen kaum hörbar war. Uns gegenüber besaßen sie sich einer zuvorkommenden Höflichkeit. Besonders der Chef des Stabes, Major K., war in seiner lebhaften Liebendwürdigkeit und vortrefflich geschulten Vose der Typus eines vornehmen Franzosen der guten alten Schule. Gleichgültig hatte man die Empfindung, einen fähigen Soldaten vor sich zu haben. Er sprach ein wunderschönes Französisch mit kleinem Akzent, und es war eine Freude, ihm zuzuhören. Ich möchte hier gleich hinzufügen, daß die französische Armee in den paar Stunden, die ich sie studieren konnte, den besten Eindruck auf mich machte. Es herrschte ancheinend eine eiserne Disziplin und doch ein gutes Verhältnis zwischen Offizieren und Mannschaften, beinahe wie in unseren Regimentern — vor der Revolution. Freilich muß zugegeben werden, daß die 1te Kolonialdivision mit zu den besten französischen Truppenteilen zählt. Ich selbst hatte im Gefecht und hinter der Front keinen so günstigen Eindruck von dem französischen Soldaten erhalten.

Wo waren wir? Das war der Gedanke, der mich nach dieser flüchtigen Wäherung des Raumes und der Personen zunächst fesselte. Unbedingt in einem der Vorst der Bekung Verdun, vielleicht in der Stadt selbst, nach der Dauer der Autofahrt zu schließen. Diese Vermutung wurde bestätigt durch die Karten und Pläne, die an beiden Tischen angebracht waren. Nicht in ihrer Betrachtung wurde ich, vielleicht absichtlich, geföhrt durch einen Offizier, der fragte, ob wir schon zu Abend gegessen hätten. Der Mittelstler bejahte, ich verneinte, hatte ich doch seit 10 Stunden nichts mehr zu mir genommen. Der Franzose lud mich darauf zum Abendessen ein, was ich dankend annahm. Ich wurde in ein benachbartes Zimmer geführt, dem Kasino des Stabes. Es war ebenfalls eingerichtet, wie das Arbeitszimmer.

Fortsetzung folgt.

SA. SS. PO. HJ. Bekleidung bei Georg Meiners Heidelberg, Hauptstr. 84
 gegenüber dem Perkeo

Wann von **Wollwolle**
 weiß
 duell am **Wollwolle!**

Schlaraffia-Matratzen

und nur dann die besten Matratzen sein, die richtig verarbeitet werden.
 Wenden Sie sich deshalb im Bedarfsfall an das für erstklassige Ausführung
 bekannte Spezialhaus **Wollwolle**

Spezial-Angebot:

Schlaraffia-Matratzen
 Stahl, beste Verarbeitung, mit reiner Rohhaarauflage, mit unseren
 besten Jaquarddecken RM. 106.-
 Mit unseren besten Straßendressen RM. 80.-

Seegrasmattmatratzen von Mk. 14.- an
 Wollmatratzen von Mk. 19.50 an
 Kapokmattmatratzen von Mk. 29.50 an

Bettenhaus



Plöck 3 Heidelberg-Karlsruhe



C. Kiefer, Heidelberg
 Rohrbacher Str. 20 • Tel. 2360

Alle Artikel zur Kranken- und Gesundheits-Pflege

Spezialgeschäft für Ärzte- u. Krankenhausbedarf

Gamaschen

- Rucksäcke**
 Gummil-
 Absätze
 Plättchen-
 Einlagen
 Fensterleder
 Drehtische
 Sohlen-Klögel
 Schuhcreme
 Schuhriemen
 Schuhspanner
 Bodenwachs

Leder-Ausschnitt

J. G. G. G.
 Plöck 3
 Koffer - Lederwaren



Hermann Hippius
 Neugasse 2 - Telefon 1604

Betten-Hippius

Heidelberg, Neugasse 2 (Nähe Universität und Judentempel) - Telefon 1604

Billige Bettwaren

- bei erstklassiger Qualität
 Bettfedern und Daunen . . . ab Mk. 0.50
 Inletts und Drelle " " 0.95
 Bettstellen " " 9.50
 Matratzen " " 12.00

Original-Schlaraffia-Matratzen

Steppdecken - Daunendecken - Wolledecken
„BEE FANISWEST“

Modernt eingerichtetes Betten-Spezialhaus

mit modernster Feder-Reinigungs- und Feder-Anlage

Heinrich Feurer • Malermeister

Übernahme aller Maler- und Anstreicherarbeiten
 Kostenvoranschläge unverbindlich **Telefon 4879** Wohnung Rottmannstr. 22

Geschäfts-Empfehlung

Der verehrl. Einwohnerschaft Heidelbergs zur Kenntnisnahme, daß ich im Hause **Ladenburgerstraße 9** ein

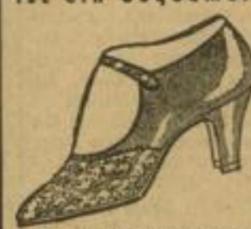
Elektro-Installationsgeschäft

eröffnet habe.
 Ausführungen elektr. Licht-, Kraft-, Schwachstrom- u. Radio-Anlagen. Lieferung von Motoren, Beleuchtungskörpern, Heiz-, Koch- u. Radioapparaten. Reparaturen sämtlicher elektr. Apparate. Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine Kundschaft stets zur vollen Zufriedenheit zu bedienen. Meine Preise sind den Zeitverhältnissen angepaßt. Um geneigten Zuspruch bitte

Martin Voth

staatl. geprüfter Elektro-Ingenieur. Fernspr. 2163.

Das schöne Ostergeschenk
 ist ein bequemer



Schuh

zum wandern nur vom

Schuhhaus Bauer

Heidelberg
 Bahnhofstraße 3 - Telefon 2089
 SA und SS Zugstiefel vorrätig!

VERTRETER FÜR MANNHEIM: TH. HECKE, L 12, 9

Druckerei Winter

HEIDELBERG

Lutherstraße 55 / Telefon 2965

Der graphische Großbetrieb
 für kleinste und größte Druckarbeiten

Zeichnerisches Atelier
 Künstlerische Entwürfe

Buchdruck, Steindruck, Offsetdruck, Rotationsdruck, Manuldruck

DAS
 Inhalt: Die
 1933. Jahrgang
 100 Hefen
 100 Hefen

Der Tag

S. K. ...
 tiefe Wahrheit
 derischen P.
 1933. Jahrgang
 100 Hefen
 100 Hefen
 Inhalt: Die
 1933. Jahrgang
 100 Hefen
 100 Hefen

Wo alles
 Lehrerbund
 Lehrerbund
 Bundesvorstand
 „unter Wahrung
 seiner Aufgabe
 Lehrerbund zuge-
 hört zu
 „Hilfsber
 nimmt täglich
 der Bekämpfung
 haben, betrad
 ist einmal
 — Die „Ch
 bulch an der
 Zentrumspartei
 den Führer
 mit einem A
 Gewerkschaft
 des „Tage
 ordnen an, d
 die Farben
 mehr in H
 dieses Hirt
 betonen: Jed
 bekenn, ist r
 klar sein, das
 Gewinn.

Der deut
 hat dem Prä
 Lebrun ab
 chio herausg
 überreicht. G
 naler Höflich
 gesehen, wer
 Staatspräsi
 die Kriegs
 dazu vieleid
 tumente der
 Hals, am R
 noll wäre es
 brun vorzul
 für den Deu
 liches Gegeng
 rüstung B

Achtung
 Am Di
 deutsche Kol
 buristag
 bei der Pg.
 Vizekanzler
 Feier wird
 20.30 bis 21